

Z A H L E N · D A T E N · F A K T E N



Thüringer Kreise im Vergleich

Ausgabe 2017

Impressum – Thüringer Kreise im Vergleich

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik Telefax: 03 61 57 331-96 99
Europaplatz 3, 99091 Erfurt Internet: www.statistik.thueringen.de
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Präsidialbereich Grundsatzfragen, Presse
Ronald Münzberg
Telefon 03 61 57 331-91 11
Telefax 03 61 57 331-96 97
E-Mail: Ronald.Muenzberg@statistik.thueringen.de

Satz und Druck:

Thüringer Landesamt für Statistik

Bildnachweis:

© Thüringer Landesamt für Statistik

Herausgegeben im Oktober 2017

Qualität:

Sollte nach der Veröffentlichung dieser Ausgabe ein Fehler bekannt werden, so wird in der Online-Version darauf hingewiesen und der Fehler dort korrigiert.

Bestell-Nr.: 40 407

Preis: 12,50 Euro

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt 2017

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.



Vorbemerkung

Diese Publikation verfolgt das Ziel, die Entwicklung der einzelnen Landkreise und Kreisfreien Städte zu analysieren und anschaulich darzustellen. Die Publikation enthält sowohl Informationen für jeden einzelnen Landkreis bzw. jede Kreisfreie Stadt als auch zusammenfassende und vergleichende Darstellungen aller Kreise.

Die Veröffentlichung informiert einerseits über allgemeine und geografische Angaben der Landkreise und Kreisfreien Städte, wie z.B. Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse des Landratsamtes bzw. der Stadtverwaltung sowie zur geografischen Lage des Kreises, und andererseits über die wirtschaftlichen und sozialen Strukturen der Kreise. Entwicklungstendenzen werden untersucht und aufgezeigt.

Die Veröffentlichung gliedert sich in vier Teile:

In einem ersten beschreibenden Teil wird eine kurze textliche Interpretation der statistischen Ergebnisse vorgenommen und für jeden Landkreis und jede Kreisfreie Stadt informiert eine tabellarische Übersicht über wichtige soziale und wirtschaftliche Indikatoren. Die statistischen Daten beziehen sich im Wesentlichen auf die Jahre 2010 und 2016 und beinhalten neben den absoluten Daten auch Veränderungsraten und Anteilsgrößen. Weiterhin ist bei jeder Kennziffer die Rangfolge (Position) des Landkreises bzw. der Kreisfreien Stadt aufgeführt.*

Im zweiten Teil der Veröffentlichung ist ein Grafikeil mit den Kennziffern der Landkreise und Kreisfreien Städte sortiert nach der Rangfolge aufgeführt.

Der dritte Abschnitt der Veröffentlichung besteht aus einem Tabellenteil, der noch einmal alle Merkmale in der Gliederung nach Kreisen in übersichtlicher Form enthält.

Im vierten Teil werden ausgewählte Kennziffern in geografischen Übersichten dargestellt.

Erfurt, im Oktober 2017

Günter Krombholz

Präsident des
Thüringer Landesamtes für Statistik

* Die Position des jeweiligen Kreises wird **unabhängig vom Inhalt der Kennziffer** allein durch mathematische Kriterien bestimmt, d. h. der mathematisch größte Wert entspricht der Position 1. Sind **Werte gesperrt**, wird die laufende Positionsnummer nur für Kreise mit Wertangabe vergeben.

Thüringer Kreise im Vergleich

Ausgabe 2017

Inhalt

Vorbemerkung	1
Hinweise und Zeichenerklärung	5
Thüringer Kreise im Überblick	7
Kreisfreie Städte	
Stadt Erfurt	9
Stadt Gera	13
Stadt Jena	17
Stadt Suhl	21
Stadt Weimar	25
Stadt Eisenach	29
Landkreise	
Eichsfeld	33
Nordhausen	37
Wartburgkreis	41
Unstrut-Hainich-Kreis	45
Kyffhäuserkreis	49
Schmalkalden-Meiningen	53
Gotha	57
Sömmerda	61
Hildburghausen	65
Ilm-Kreis	69
Weimarer Land	73
Sonneberg	77
Saalfeld-Rudolstadt	81
Saale-Holzland-Kreis	85
Saale-Orla-Kreis	89
Greiz	93
Altenburger Land	97

Grafiken zu den Kennziffern nach Kreisen _____ 101

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt _____	102 – 116
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen _____	117 – 132
Wohnungen, Tourismus und Verkehr _____	133 – 140
Bildung und Gesundheitswesen _____	141 – 148
Finanzen _____	149 – 151

Tabellen zu den Kennziffern nach Kreisen _____ 153

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt _____	154 – 161
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen _____	161 – 169
Wohnungen, Tourismus und Verkehr _____	169 – 173
Bildung und Gesundheitswesen _____	173 – 177
Finanzen _____	177 – 178

Geografische Übersichten für ausgewählte Kennziffern nach Kreisen _____ 179

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt _____	180 – 182
Wirtschaft und Gewerbeanzeigen _____	182 – 184
Wohnungen und Tourismus _____	184 – 185
Bildung und Gesundheitswesen _____	186 – 187
Finanzen _____	187 – 188

Hinweise

Berichtszeitraum

Der Zeitbezug für die Daten ist in der Regel das Jahr. In folgenden Fällen beziehen sich die Daten auf den Stichtag 31.12. des entsprechenden Jahres:

- Fläche
- Einwohnerdichte
- Bevölkerung
- Ausländeranteil
- Wohnungsbestand
- Wohnfläche je Wohnung
- Wohnfläche je Einwohner
- Ärzte
- Einwohner je Arzt
- Zahnärzte
- Einwohner je Zahnarzt

Methodik

- Grundlage für die Kennziffern im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe unter dem Bereich „Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen“ sind Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.
- Die Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (Bruttoinlandsprodukt (BIP) und BIP je Erwerbstätigen) beziehen sich auf das Jahr 2015 mit Berechnungsstand August 2016. Die Daten für 2016 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.
- Die Daten zur Bevölkerung beziehen sich auf das Jahr 2015. Die Daten für 2016 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Somit wurde auch bei nachfolgenden Berechnungskennziffern die Bevölkerung zum 31.12.2015 zugrunde gelegt.
- Die Daten der Zahnärzte beziehen sich auf das Jahr 2015. Die Daten für 2016 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- X Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- P vorläufige Zahl
- R berichtigte Zahl
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt

Anmerkung: Abweichungen in den Summen, auch im Vergleich zu anderen Veröffentlichungen, erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Thüringer Kreise im Überblick

Stadt Erfurt



Erfurt ist die einwohnermäßig größte Stadt und zugleich Landeshauptstadt des Freistaates Thüringen. 742 gründete Bonifatius das Bistum Erfurt, dessen Kathedrale der Erfurter Dom mit der weltberühmten Glocke Gloriosa und mit der Severikirche ist. Nachbarkreise der Stadt Erfurt sind im Westen der Landkreis Gotha, im Norden der Landkreis Sömmerda, im Osten das Weimarer Land und im Süden der Ilm-Kreis.

Sehenswürdigkeiten der Stadt sind der knapp drei Quadratkilometer große mittelalterlich geprägte Altstadt kern mit etwa 25 Pfarrkirchen und zahlreichen restaurierten Renaissance-, Fachwerk- und Bürgerhäusern, die 120 Meter lange, bebaute und bewohnte Krämerbrücke, die Zitadelle Petersberg, die mit 900 Jahren älteste erhaltene Synagoge Europas und der Garten- und Freizeitpark egapark.

Wichtigste Institutionen neben den Landesbehörden sind das Bundesarbeitsgericht, die Universität Erfurt als drittälteste Universität Deutschlands, dessen berühmtester Student Martin Luther war, die Hochschulen und die Fachhochschule Erfurt.

Über sieben Generationen war die Musikerfamilie Bach eng mit Erfurt verbunden. Weitere berühmte Persönlichkeiten, die es nach Erfurt zog, waren Adam Ries, Gothe, Schiller, Herder, Wieland, Humboldt, Zar Alexander und Napoleon.

Erfurt ist die größte Stadt im Thüringer Becken. Sie liegt am Südrand des Beckes und durch die Stadt fließt der Fluss, die Gera, einem Nebenfluss der Unstrut. Im Süden wird das Stadtgebiet von bewaldeten Höhen umgrenzt.

Die zentrale und verkehrsgünstige Lage Erfurts – bereits im Mittelalter war hier der Schnittpunkt der beiden wichtigsten Handelsstraßen: die Nürnberger Geleitstraße (Nord-Süd) und die „via regia“ (Ost-West) – ist der Grund für die Verkehrsentwicklung mit dem „Erfurter Kreuz“ der Bundesautobahnen A 4 und A 71, dem ICE-Knoten Erfurt und dem Flughafen Erfurt-Weimar.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16051
Anschrift der Verwaltung	Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Telefon	0361 65500
Telefax	0361 6551129
E-Mail	stadtverwaltung@erfurt.de
Internetadresse	www.erfurt.de
Oberbürgermeister	Herr Andreas Bausewein

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 270 km² ist die Kreisfreie Stadt Erfurt der sechstkleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2015 insgesamt 210 118 Personen (Position 1 aller 23 Kreise). Damit wohnten 9,7 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2015 um 3 899 Personen erhöht (im Jahr 2010 Anstieg um 1 164 Personen). Der Ausländeranteil betrug 5,8 Prozent (Position 4).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2015 bei 778 Personen je km² (Position 2); am 31.12.2010 betrug sie 762 Personen je km².

Im Jahr 2015 wurden in der Stadt Erfurt 2 064 Kinder lebend geboren (Position 1), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 2 035. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 9,9 die 2. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 2 272 (Position 1) um 191 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 10,9 die 21. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2016 waren in der Stadt Erfurt durchschnittlich 8 142 Personen arbeitslos (Position 1), 2 937 Personen (-26,5 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte die Stadt Erfurt einen Anteil von 10,5 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 7,5 Prozent (2010: 10,5 Prozent), was die Position 7 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Erfurt erwirtschaftete im Jahr 2015 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 7 989 Millionen Euro (Position 1), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 13,6 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 23,4 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2015 insgesamt 56 915 Euro, was Position 7 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe der Stadt Erfurt waren im Jahr 2016 durchschnittlich 6 208 Personen (Position 17) beschäftigt; 3,6 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 19,4 Prozent verringert.

Der im Jahr 2016 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 248 Millionen Euro (Position 13). Damit wurde neben der Stadt Weimar, nur noch in der kreisfreien Stadt Erfurt weniger Umsatz erwirtschaftet als im Jahr 2010 (-28,9 Prozent). Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich auf 3,7 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 27,3 Prozent im Jahr 2010 auf 29,4 Prozent im Jahr 2016 (Position 11).

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 11,8 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 200 956 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Erfurt bei der Umsatzproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2016 die Position 6.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2016 durchschnittlich 2 716 Personen beschäftigt (Position 1); 12,1 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Erfurt um 6,2 Prozent gesunken.

Im Jahr 2016 wurde ein Umsatz von 473 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 1); 11,8 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank auf 15,2 Prozent.

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 19,2 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 174 100 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Erfurt bei der Umsatzproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2016 die Position 2.

Im Jahr 2016 wurden in der Stadt Erfurt 1585 Gewerbe (Position 1) angemeldet (13,0 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 1763 Gewerbe (Position 1) abgemeldet (Anteil: 12,2 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 29,1 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 11,5 Prozent zurückgegangen. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen in der Stadt Erfurt 111 Gewerbeabmeldungen (Position 18).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2016 insgesamt 322 (Position 1), was einem Anteil von 11,3 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um mehr als ein Drittel verringert (-35,2 Prozent).

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich in der Stadt Erfurt von 110820 Wohnungen am 31.12.2010 auf 116023 (Position 1) am 31.12.2016 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2016 insgesamt 72,1 m², was Position 21 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2016 insgesamt 39,8 m², was der Position 22 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2016 kamen 498144 Besucher (Position 1) in die Stadt Erfurt, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 14,0 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 16,6 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,8 Tagen lag der Kreis auf Position 20 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Erfurt war im Jahr 2016 mit 6405 (11,2 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 1) um 4,5 Prozent höher als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten stieg von 3 auf 6 Personen an (Position 8).

¹⁾ Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2016 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2016/2017 besuchten in der Stadt Erfurt 19448 Schüler (10,2 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 1) in 956 Klassen (10,0 Prozent; Position 1) 69 allgemeinbildende Schulen (7,7 Prozent; Position 1). Die Schülerzahl stieg gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 19,3 Prozent an und die Zahl der Klassen um 10,1 Prozent. Die Zahl der Schulen blieb konstant. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 20,3 nahm die Kreisfreie Stadt im Schuljahr 2016/2017 die Position 6 ein.

Am 31.12.2016 gab es in der Kreisfreien Stadt Erfurt 1176 Ärzte (12,7 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 2). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 988. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 179 Bürger (Position 17); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 207 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2015 gab es in der Kreisfreien Stadt Erfurt 243 Zahnärzte (11,9 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 1). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 248. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 865 Bürger (Position 21); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 827 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 581 Euro im Jahr 2010 (Position 2) auf 839 Euro im Jahr 2016 (Position 2).

Die Schulden je Einwohner betragen im Jahr 2016 insgesamt 652 Euro (Position 16) und waren damit um 19,6 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2016	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2016	2010	2016
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km ²	x	270 ¹⁾	x	x	1,7 ¹⁾	x	18 ¹⁾
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km ²	762	778 ¹⁾	2,1	x	x	3	2 ¹⁾
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	204994	210 118 ¹⁾	2,5	9,2	9,7 ¹⁾	1	1 ¹⁾
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	3,4	5,8 ¹⁾	x	14,4	14,6 ¹⁾	4	4 ¹⁾
Lebendgeborene	Personen	2035	2064 ¹⁾	1,4	11,6	11,5 ¹⁾	1	1 ¹⁾
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,0	9,9 ¹⁾	-1,0	x	x	2	2 ¹⁾
Gestorbene	Personen	2081	2272 ¹⁾	9,2	7,8	7,9 ¹⁾	1	1 ¹⁾
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,2	10,9 ¹⁾	6,9	x	x	21	21 ¹⁾
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-46	-208 ¹⁾	x	x	x	3	3 ¹⁾
Zuzüge	Personen	9229	13 690 ¹⁾	48,3	14,1	10,6 ¹⁾	1	2 ¹⁾
Wegzüge	Personen	8028	9 622 ¹⁾	19,9	11,3	9,2 ¹⁾	1	3 ¹⁾
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	1201	4 068 ¹⁾	x	x	x	1	1 ¹⁾
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	1164	3 899 ¹⁾	x	x	x	1	1 ¹⁾
Arbeitslose	Personen	11 079	8 142	-26,5	9,5	10,5	1	1
Arbeitslosenquote	Prozent	10,5	7,5	x	x	x	8	7
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	6 473	7 989 ¹⁾	23,4	13,4	13,6 ¹⁾	1	1 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	46 063	56 915 ¹⁾	23,6	x	x	13	7 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	83	73	-12,0	4,6	4,1	10	13
Beschäftigte im BVG	Personen	7 701	6 208	-19,4	4,9	3,6	8	17
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 755	1 248	-28,9	6,1	3,7	7	13
Exportquote im BVG	Prozent	27,3	29,4	x	x	x	9	11
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	227 897	200 956	-11,8	x	x	4	6
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	64	57	-10,9	11,2	10,7	1	1
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	2 896	2 716	-6,2	11,9	12,1	1	1
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	423	473	11,8	15,7	15,2	1	1
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	146 055	174 100	19,2	x	x	2	2
Baugenehmigungen	Anzahl	272	315	15,8	6,1	5,9	6	8
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	2 236	1 585	-29,1	13,0	13,0	1	1
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 992	1 763	-11,5	12,0	12,2	1	1
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	89	111	24,7	x	x	19	18
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	497	322	-35,2	11,8	11,3	1	1
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	110 820	116 023	4,7	9,5	9,8	1	1
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m ²	68,3	72,1	5,6	x	x	22	21
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m ²	36,9	39,8	7,9	x	x	22	22
Angebote Gästebetten	Anzahl	4 885	5 296	8,4	7,2	8,1	3	3
Gästeankünfte	Anzahl	427 309	498 144	16,6	12,9	14,0	1	1
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	1,7	1,8	5,9	x	x	22	20
Verkehrsunfälle	Anzahl	6 132	6 405	4,5	10,3	11,2	1	1
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	3	6	100,0	2,5	5,8	16	8
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	16 297	19 448	19,3	9,4	10,2	1	1
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	868	956	10,1	9,3	10,0	1	1
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	69	69	-	7,5	7,7	1	1
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,8	20,3	8,0	x	x	5	6
Ärzte (31.12.)	Anzahl	988	1 176	19,0	11,9	12,7	2	2
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	207	179	-13,5	x	x	18	17
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	248	243 ¹⁾	-2,0	12,0	11,9 ¹⁾	1	1 ¹⁾
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	827	865 ¹⁾	4,6	x	x	21	21 ¹⁾
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	118 510	176 376	48,8	11,6	11,3	1	1
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	581	839	44,4	x	x	2	2
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	811	652	-19,6	x	x	19	16

1) Jahr 2015

Stadt Gera



Gera ist eine kreisfreie Stadt im Osten Thüringens. Sie ist nach Erfurt und Jena die drittgrößte Stadt des Freistaates Thüringen. Die Weiße Elster fließt von Süden nach Norden direkt durch die Stadtmitte. Die Stadt Gera wird begrenzt vom Landkreis Greiz, vom Saale-Holzland-Kreis sowie vom sachsen-anhaltinischen Burgenlandkreis.

Der Geraer Stadtwald hat die größte zusammenhängende Waldfläche aller Thüringer Städte.

Wilhelm Heinrich Otto Dix, ein bedeutender deutscher Dichter und Maler des 20. Jahrhunderts, wurde am 2. Dezember 1891 in Gera geboren. Zu Ehren des Künstlers nennt sich Gera die „Otto-Dix-Stadt“. Gera war 2007 Veranstaltungsort der Bundesgartenschau.

Die Stadt ist Sitz der dualen Hochschule Gera-Eisenach und der privaten medizinischen Fachschule.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16052
Anschrift der Verwaltung	Kornmarkt 12, 07545 Gera
Telefon	0365 8380
Telefax	0365 8381901
E-Mail	zentrale.dienste@gera.de
Internetadresse	www.gera.de
Oberbürgermeister	Frau Dr. Viola Hahn

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 152 km² nimmt die Kreisfreie Stadt Gera die 19. Position aller 23 Kreise Thüringens ein. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2015 insgesamt 96 011 Personen (Position 11). Damit wohnten 4,4 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2015 um 1 519 Personen erhöht (im Jahr 2010 Rückgang um 725 Personen). Der Ausländeranteil betrug 4,8 Prozent (Position 7).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2015 bei 631 Personen je km² (Position 4); am 31.12.2010 betrug sie noch 653 Personen je km².

Im Jahr 2015 wurden in der Stadt Gera 712 Kinder lebend geboren (Position 12), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 747. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 7,5 die 17. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 383 (Position 9) um 71 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 14,5 die 7. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2016 waren in der Stadt Gera durchschnittlich 4 780 Personen arbeitslos (Position 3), 2 179 Personen (-31,3 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte die Stadt Gera einen Anteil von 6,2 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 9,9 Prozent (2010: 13,5 Prozent), hier wurde neben dem Kyffhäuserkreis, die höchste Arbeitslosenquote aller Kreise ermittelt.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Gera erwirtschaftete im Jahr 2015 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 542 Millionen Euro (Position 8), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,3 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 11,4 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2015 insgesamt 51 632 Euro, was der 22. Position entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe der Stadt Gera waren im Jahr 2016 durchschnittlich 3 568 Personen (Position 21) beschäftigt; 2,1 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 6,2 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2016 erwirtschaftete Umsatz betrug 547 Millionen Euro (Position 21); 26,1 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 1,6 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 16,9 Prozent im Jahr 2010 auf 28,6 Prozent im Jahr 2016 (Position 13).

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 18,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 153 237 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Gera bei der Umsatzproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2016 jedoch nur die vorletzte Position.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2016 durchschnittlich 427 Personen beschäftigt (Position 22); 1,9 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Gera um 27,8 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2016 wurde ein Umsatz von 50 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 20); 46,1 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 1,6 Prozent.

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 auf 14,2 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 117 631 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Gera bei der Umsatzproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2016 die Position 17.

Im Jahr 2016 wurden in der Stadt Gera 540 Gewerbe (Position 8) angemeldet (4,4 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 645 Gewerbe (Position 9) abgemeldet (Anteil: 4,5 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 38,8 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 23,1 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen in der Stadt Gera 119 Gewerbeabmeldungen (Position 14).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2016 insgesamt 95 (Position 15), was einem Anteil von 3,3 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um mehr als die Hälfte verringert (-61,5 Prozent).

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich in der Stadt Gera von 60 643 Wohnungen am 31.12.2010 auf 61 559 (Position 6) am 31.12.2016 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2016 insgesamt 69,7 m², was Position 23 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2016 insgesamt 44,7 m², was der Position 14 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2016 kamen 115 988 Besucher (Position 11) in die Stadt Gera, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,3 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 9,3 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,8 Tagen lag der Kreis auf Position 20 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Gera war im Jahr 2016 mit 2 304 (4,0 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 12) um 6,1 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2016/2017 besuchten in der Stadt Gera 7 486 Schüler (3,9 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 13) in 366 Klassen (3,8 Prozent; Position 14) 28 allgemeinbildende Schulen (3,1 Prozent; Position 18). Die Schülerzahl stieg gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 15,2 Prozent an, die der Klassen um 7,6 Prozent und die der Schulen um 3,7 Prozent. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 20,5 nahm der Kreis im Schuljahr 2016/2017 die Position 4 ein.

Am 31.12.2016 gab es in der Kreisfreien Stadt Gera 573 Ärzte (6,2 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 3). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 489. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 168 Bürger (Position 19); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 203 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2015 gab es in der Kreisfreien Stadt Gera 100 Zahnärzte (4,9 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 6). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 99. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 960 Bürger (Position 20); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 003 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 440 Euro im Jahr 2010 (Position 13) auf 613 Euro im Jahr 2016 (Position 19).

Die Schulden je Einwohner betragen im Jahr 2016 insgesamt 1 578 Euro (Position 1) und waren damit um 49,3 Prozent höher als im Jahr 2010.

¹⁾ Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2016 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2016	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2016	2010	2016
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km ²	x	152 ¹⁾	x	x	0,9 ¹⁾	x	19 ¹⁾
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km ²	653	631 ¹⁾	-3,4	x	x	4	4 ¹⁾
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	99262	96011 ¹⁾	-3,3	4,4	4,4 ¹⁾	11	11 ¹⁾
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	1,5	4,8 ¹⁾	x	3,0	5,5 ¹⁾	14	7 ¹⁾
Lebendgeborene	Personen	747	712 ¹⁾	-4,7	4,3	4,0 ¹⁾	10	12 ¹⁾
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,5	7,5 ¹⁾	-	x	x	12	17 ¹⁾
Gestorbene	Personen	1312	1383 ¹⁾	5,4	4,9	4,8 ¹⁾	10	9 ¹⁾
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	13,2	14,5 ¹⁾	9,8	x	x	7	7 ¹⁾
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-565	-671 ¹⁾	x	x	x	17	18 ¹⁾
Zuzüge	Personen	3131	6670 ¹⁾	113,0	4,8	5,2 ¹⁾	7	6 ¹⁾
Wegzüge	Personen	3293	4497 ¹⁾	36,6	4,6	4,3 ¹⁾	9	6 ¹⁾
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-162	2173 ¹⁾	x	x	x	8	3 ¹⁾
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-725	1519 ¹⁾	x	x	x	10	3 ¹⁾
Arbeitslose	Personen	6959	4780	-31,3	5,9	6,2	4	3
Arbeitslosenquote	Prozent	13,5	9,9	x	x	x	3	1
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2281	2542 ¹⁾	11,4	4,7	4,3 ¹⁾	8	8 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	42094	51632 ¹⁾	22,7	x	x	23	22 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	43	42	-2,3	2,4	2,4	19	20
Beschäftigte im BVG	Personen	3361	3568	6,2	2,1	2,1	21	21
Umsatz im BVG	Mill. Euro	434	547	26,1	1,5	1,6	21	21
Exportquote im BVG	Prozent	16,9	28,6	x	x	x	19	13
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	129029	153237	18,8	x	x	22	22
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	13	15	15,4	2,3	2,8	20	17
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	334	427	27,8	1,4	1,9	23	22
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	34	50	46,1	1,3	1,6	23	20
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	102982	117631	14,2	x	x	15	17
Baugenehmigungen	Anzahl	109	161	47,7	2,5	3,0	19	17
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	883	540	-38,8	5,1	4,4	5	8
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	839	645	-23,1	5,0	4,5	7	9
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	95	119	25,3	x	x	13	14
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	247	95	-61,5	5,9	3,3	3	15
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	60643	61559	1,5	5,2	5,2	7	6
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m ²	65,9	69,7	5,8	x	x	23	23
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m ²	40,3	44,7	10,9	x	x	14	14
Angebote Gästebetten	Anzahl	1506	1476	-2,0	2,2	2,2	21	20
Gästeankünfte	Anzahl	106073	115988	9,3	3,2	3,3	13	11
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	1,9	1,8	-5,3	x	x	19	20
Verkehrsunfälle	Anzahl	2453	2304	-6,1	4,1	4,0	15	12
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	-	.	x	-	x	21	x
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	6497	7486	15,2	3,8	3,9	14	13
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	340	366	7,6	3,6	3,8	15	14
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	27	28	3,7	3,0	3,1	19	18
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,1	20,5	7,3	x	x	2	4
Ärzte (31.12.)	Anzahl	489	573	17,2	5,9	6,2	4	3
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	203	168	-17,2	x	x	20	19
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	99	100 ¹⁾	1,0	4,8	4,9 ¹⁾	7	6 ¹⁾
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1003	960 ¹⁾	-4,3	x	x	19	20 ¹⁾
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	43794	58859	34,4	4,3	3,8	8	13
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	440	613	39,3	x	x	13	19
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1057	1578	49,3	x	x	15	1

1) Jahr 2015

Stadt Jena



Jena ist eine kreisfreie Stadt und der wichtigste Hightech-Standort in Thüringen. Die Stadt der Dichter, Denker und Forscher liegt in einem Talkessel der mittleren Saale zwischen teilweise von Mischwäldern bedeckten Muschelkalkhängen und ist nach der Landeshauptstadt Erfurt die einwohnermäßig zweitgrößte Stadt. Die Stadt Jena ist umgeben vom Landkreis Weimarer Land und dem Saale-Holzland-Kreis.

Jena die „Lichtstadt“, ist eins der drei Oberzentren Thüringens, in der innovative Hochtechnologiefirmen und erstklassige Forschungseinrichtungen ihren Sitz haben. Jena ist u. a. ein Zentrum der deutschen Optik- und Feinmechanikerindustrie rund um die Unternehmen von Carl Zeiss Jena GmbH, der Jenoptik AG und der SCHOTT AG. In der Stadt befindet sich das dienstälteste Planetarium der Welt. In dem international bekannten Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort befindet sich neben der Friedrich-Schiller-Universität, als größte Universität Thüringens, auch die praxisorientierte Ernst-Abbe-Hochschule.

Nach der deutschen Wiedervereinigung wandelte sich Jena vom Industrie- zum Bildungs- und Wissenschaftszentrum. Vom Stifterverband der Deutschen Wirtschaft wurde Jena im Jahr 2008 der Titel „Stadt der Wissenschaft“ verliehen.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16053
Anschrift der Verwaltung	Am Anger 15, 07743 Jena
Telefon	03641 490
Telefax	03641 492020
E-Mail	buero-ob@jena.de
Internetadresse	www.jena.de
Oberbürgermeister	Herr Dr. Albrecht Schröter

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 115 km² ist die Kreisfreie Stadt Jena der viertkleinste Kreis Thüringens (Position 20). Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2015 insgesamt 109 527 Personen (Position 6 aller 23 Kreise). Damit wohnten 5,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2015 um 1 320 Personen erhöht (im Jahr 2010 Anstieg um 680 Personen). Der Ausländeranteil betrug 7,2 Prozent (Position 2).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2015 bei 954 Personen je km² (Position 1); am 31.12.2010 betrug sie 918 Personen je km².

Im Jahr 2015 wurden in der Stadt Jena 1 112 Kinder lebend geboren (Position 2), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 1 068. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 10,2 die 1. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 041 (Position 15) um 114 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 9,6 die letzte Position unter allen Kreisen. Die Stadt Jena war der einzige Kreis mit einer höheren Zahl von Lebendgeborenen als Gestorbenen.

Im Jahr 2016 waren in der Stadt Jena durchschnittlich 3 567 Personen arbeitslos (Position 9), 541 Personen (- 13,2 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte die Stadt Jena einen Anteil von 4,6 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 6,6 Prozent (2010: 7,8 Prozent), was die 13. Position unter allen 23 Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Jena erwirtschaftete im Jahr 2015 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 4 383 Millionen Euro (Position 2), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 7,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 32,9 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2015 insgesamt 64 256 Euro, was Position 1 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe der Stadt Jena waren im Jahr 2016 durchschnittlich 7 985 Personen (Position 8) beschäftigt; 4,7 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 4,1 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2016 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 726 Millionen Euro (Position 9); 8,6 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich auf 5,1 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 45,4 Prozent im Jahr 2010 auf 62,8 Prozent im Jahr 2016 und lag damit an 1. Stelle aller Thüringer Kreise.

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 4,4 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 216 200 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Jena bei der Umsatzproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2016 die Position 3.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2016 durchschnittlich 1 031 Personen beschäftigt (Position 10); 4,6 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl in der Stadt Jena um 2,1 Prozent verringert.

Im Jahr 2016 wurde ein Umsatz von 183 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 3); 17,4 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 5,9 Prozent.

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 19,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 177 404 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Jena bei der Umsatzproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2016 die Position 1.

Im Jahr 2016 wurden in der Stadt Jena 773 Gewerbe (Position 2) angemeldet (6,4 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 750 Gewerbe (Position 5) abgemeldet (Anteil: 5,2 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 15,8 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 19,2 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen in der Stadt Jena 97 Gewerbeabmeldungen (Position 23). Damit ist die Stadt Jena der einzige Kreis, in der mehr Gewerbe an als abgemeldet wurden.

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2016 insgesamt 96 (Position 14), was einem Anteil von 3,4 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 ist die Zahl der Insolvenzen um 46,7 Prozent gesunken.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich in der Stadt Jena von 54 686 Wohnungen am 31.12.2010 auf 62 151 (Position 5) am 31.12.2016 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2016 insgesamt 69,8 m², was Position 22 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2016 insgesamt 39,6 m², die kleinste Fläche (Position 23) aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2016 kamen 190 930 Besucher (Position 6) in die Stadt Jena, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 5,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gäste um 19,5 Prozent angestiegen. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,7 Tagen lag der Kreis auf Position 22 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Jena war im Jahr 2016 mit 3 210 (5,6 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 3) um 14,7 Prozent höher als im Jahr 2010. Während die Zahl der bei Verkehrsunfällen Getöteten im Jahr 2010 bei 2 Personen lag, wurde im Jahr 2016 kein Toter beklagt (Position 15).

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2016/2017 besuchten in der Stadt Jena 10 526 Schüler (5,5 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 3) in 490 Klassen (5,1 Prozent; Position 7) 31 allgemeinbildende Schulen (3,5 Prozent; Position 15). Die Schülerzahl hat sich gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 24,6 Prozent und die Zahl der Klassen um 14,8 Prozent erhöht. Die Zahl der Schulen blieb konstant. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 21,5 wurde im Schuljahr 2016/2017 in Jena die höchste Klassenstärke ermittelt.

Am 31.12.2016 gab es in der Kreisfreien Stadt Jena 1 227 Ärzte (13,2 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 1). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 1 130. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 89 Bürger (Position 23); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 93 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2015 gab es in der Kreisfreien Stadt Jena 177 Zahnärzte (8,7 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 2). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 165. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 619 Bürger (Position 23); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 637 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 616 Euro im Jahr 2010 (Position 1) auf 949 Euro im Jahr 2016 und damit blieb die kreisfreie Stadt weiterhin an der Spitze.

Die Schulden je Einwohner betrugen im Jahr 2016 insgesamt 213 Euro (Position 23) und gingen gegenüber 2010 um 55,9 Prozent zurück.

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2016 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2016	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2016	2010	2016
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km ²	x	115 ¹⁾	x	x	0,7 ¹⁾	x	20 ¹⁾
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km ²	918	954 ¹⁾	3,9	x	x	1	1 ¹⁾
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	105 129	109 527 ¹⁾	4,2	4,7	5,0 ¹⁾	10	6 ¹⁾
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	6,4	7,2 ¹⁾	x	13,6	9,4 ¹⁾	1	2 ¹⁾
Lebendgeborene	Personen	1 068	1 112 ¹⁾	4,1	6,1	6,2 ¹⁾	3	2 ¹⁾
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Anzahl	10,2	10,2 ¹⁾	-	x	x	1	1 ¹⁾
Gestorbene	Personen	927	1 041 ¹⁾	12,3	3,5	3,6 ¹⁾	15	15 ¹⁾
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Anzahl	8,9	9,6 ¹⁾	7,9	x	x	23	23 ¹⁾
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	141	71 ¹⁾	x	x	x	1	1 ¹⁾
Zuzüge	Personen	6 627	8 358 ¹⁾	26,1	10,1	6,5 ¹⁾	2	4 ¹⁾
Wegzüge	Personen	6 086	7 134 ¹⁾	17,2	8,6	6,8 ¹⁾	2	4 ¹⁾
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	541	1 224 ¹⁾	x	x	x	2	7 ¹⁾
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	680	1 320 ¹⁾	x	x	x	2	6 ¹⁾
Arbeitslose	Personen	4 108	3 567	-13,2	3,5	4,6	16	9
Arbeitslosenquote	Prozent	7,8	6,6	x	x	x	20	13
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	3 297	4 383 ¹⁾	32,9	6,8	7,5 ¹⁾	2	2 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	51 858	64 256 ¹⁾	23,9	x	x	1	1 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	79	75	-5,1	4,3	4,2	12	12
Beschäftigte im BVG	Personen	7 671	7 985	4,1	4,9	4,7	9	8
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 589	1 726	8,6	5,5	5,1	9	9
Exportquote im BVG	Prozent	45,4	62,8	x	x	x	2	1
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	207 157	216 200	4,4	x	x	6	3
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	16	13	-18,8	2,8	2,4	18	18
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 053	1 031	-2,1	4,3	4,6	12	10
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	156	183	17,4	5,8	5,9	3	3
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	148 008	177 404	19,9	x	x	1	1
Baugenehmigungen	Anzahl	311	332	6,8	7,0	6,2	1	6
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	918	773	-15,8	5,4	6,4	4	2
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	928	750	-19,2	5,6	5,2	4	5
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	101	97	-4,0	x	x	10	23
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	180	96	-46,7	4,3	3,4	9	14
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	54 686	62 151	13,7	4,7	5,3	10	5
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m ²	69,1	69,8	1,0	x	x	21	22
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m ²	35,9	39,6	10,3	x	x	23	23
Angebote Gästebetten	Anzahl	1 882	1 900	1,0	2,8	2,9	18	17
Gästeankünfte	Anzahl	159 838	190 930	19,5	4,8	5,4	8	6
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	1,9	1,7	-10,5	x	x	19	22
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 798	3 210	14,7	4,7	5,6	9	3
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	2	-	x	1,7	-	20	15
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	8 446	10 526	24,6	4,9	5,5	7	3
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	427	490	14,8	4,6	5,1	10	7
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	31	31	-	3,4	3,5	16	15
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,8	21,5	8,6	x	x	1	1
Ärzte (31.12.)	Anzahl	1 130	1 227	8,6	13,7	13,2	1	1
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	93	89	-4,3	x	x	23	23
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	165	177 ¹⁾	7,3	8,0	8,7 ¹⁾	2	2 ¹⁾
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	637	619 ¹⁾	-2,8	x	x	23	23 ¹⁾
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	64 181	103 954	62,0	6,3	6,7	2	2
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	616	949	54,1	x	x	1	1
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	483	213	-55,9	x	x	23	23

1) Jahr 2015

Stadt Suhl



Suhl ist eine Kreisfreie Stadt im Süden Thüringens. Landschaftlich reizvoll liegt die „City im Grünen“ nahe des Thüringer Waldes. Nachbarkreise sind im Westen der Landkreis Schmalkalden-Meiningen, im Norden der Ilm-Kreis und im Südosten der Landkreis Hildburghausen.

Suhl ist die größte Stadt am Südwesthang des Thüringer Waldes, nahe dem Rennsteig, ein 169 Kilometer langer Kammweg, der als bekanntester Wanderweg Deutschlands gilt. Die Stadt selbst erstreckt sich im Tal von Steina, Lauter und Hasel auf einer durchschnittlichen Höhe von 450 m über NN, umgeben von bewaldeten Bergen. Unmittelbar aus dem Stadtzentrum erhebt sich steil der Suhler „Hausberg“, der Domberg, der 675 Meter misst. Zu der Stadt Suhl gehört der Ort Vesser mit dem Biosphärenreservat „Vessertal“.

Aufgrund der langen Tradition der Jagdwaffenherstellung trägt die Stadt seit dem Jahr 2005 offiziell den Titel „Waffenstadt Suhl“.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16054
Anschrift der Verwaltung	Am Marktplatz 1, 98527 Suhl
Telefon	03681 740
Telefax	03681 742642
E-Mail	poststelle@stadtsuhl.de
Internetadresse	www.stadtsuhl.de
Oberbürgermeister	Herr Dr. Jens Triebel

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 103 km² ist die Kreisfreie Stadt Suhl der zweitkleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2015 insgesamt 36 778 Personen (letzte Position aller 23 Kreise). Damit wohnten 1,7 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2015 um 570 Personen erhöht (im Jahr 2010 Rückgang um 750 Personen). Der Ausländeranteil betrug 7,8 Prozent, der Höchste im Vergleich aller Kreise.

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2015 bei 357 Personen je km² (Position 6); am 31.12.2010 betrug sie noch 378 Personen je km².

Im Jahr 2015 wurden in der Stadt Suhl 244 Kinder lebend geboren (Position 23), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen ebenfalls bei 244. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 6,7 die 23. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 525 (Position 23) um 3 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 14,4 die 9. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2016 waren in der Stadt Suhl durchschnittlich 1 181 Personen arbeitslos (Position 23), 857 Personen (-42,1 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte die Stadt Suhl einen Anteil von 1,5 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 6,4 Prozent (2010: 9,8 Prozent), was die Position 14 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Suhl erwirtschaftete im Jahr 2015 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 099 Millionen Euro (Position 23), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 1,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 15,2 Prozent an.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2015 insgesamt 50 750 Euro, was Position 23 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe der Stadt Suhl waren im Jahr 2016 durchschnittlich 2 002 Personen (Position 22) beschäftigt; 1,2 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 30,8 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2016 erwirtschaftete Umsatz betrug 319 Millionen Euro (Position 23); 69,8 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens stieg auf 0,9 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich geringfügig von 21,4 Prozent im Jahr 2010 auf 21,6 Prozent im Jahr 2016 (Position 22).

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 29,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 159 266 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Suhl bei der Umsatzproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2016 die Position 21.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2016 durchschnittlich 431 Personen beschäftigt (Position 21); 1,9 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Suhl um 16,5 Prozent gesunken.

Im Jahr 2016 wurde ein Umsatz von 48 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 21); 18,7 Prozent weniger als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt ist auf 1,5 Prozent zurückgegangen.

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 2,7 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 111 287 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Suhl bei der Umsatzproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2016 die Position 19.

Im Jahr 2016 wurden in der Stadt Suhl 250 Gewerbe (Position 23) angemeldet (2,1 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 351 Gewerbe (Position 22) abgemeldet (Anteil: 2,4 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 15,0 Prozent zurückgegangen und die der Gewerbeabmeldungen um 7,3 Prozent angestiegen. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen in der Stadt Suhl 140 Gewerbeabmeldungen (Position 2).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2016 mit insgesamt 68 die letzte Position, was einem Anteil von 2,4 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 22,7 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich in der Stadt Suhl von 21800 Wohnungen am 31.12.2010 auf 21367 (letzte Position) am 31.12.2016 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2016 insgesamt 72,8 m², was Position 20 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2016 insgesamt 42,3 m²; das entspricht Position 20 aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2016 kamen 89208 Besucher (Position 18) in die Stadt Suhl, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 7,3 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,8 Tagen lag der Kreis auf Position 10 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Suhl war im Jahr 2016 mit 918 (1,6 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 23) um 11,7 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2016/2017 besuchten in der Stadt Suhl 2247 Schüler (1,2 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 23) in 114 Klassen (1,2 Prozent; Position 23) 10 allgemeinbildende Schulen (1,1 Prozent; Position 23). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 2,7 Prozent und die der Klassen um 10,9 Prozent zurück. Die Zahl der Schulen blieb konstant. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,7 nahm der Kreis im Schuljahr 2016/2017 die Position 14 ein.

Am 31.12.2016 gab es in der Kreisfreien Stadt Suhl 308 Ärzte (3,3 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 12). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 287. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 119 Bürger (Position 22); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 135 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2015 gab es in der Kreisfreien Stadt Suhl 48 Zahnärzte (2,4 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 21). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 50. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 766 Bürger (Position 22); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 776 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 476 Euro im Jahr 2010 (Position 5) auf 721 Euro im Jahr 2016 (Position 10).

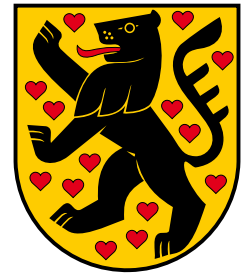
Die Schulden je Einwohner betragen im Jahr 2016 insgesamt 515 Euro (Position 20) und waren damit um 74,4 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2016 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2016	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2016	2010	2016
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km ²	x	103 ¹⁾	x	x	0,6 ¹⁾	x	22 ¹⁾
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km ²	378	357 ¹⁾	-5,6	x	x	6	6 ¹⁾
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	38 776	36 778 ¹⁾	-5,2	1,7	1,7 ¹⁾	23	23 ¹⁾
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	2,6	7,8 ¹⁾	x	2,1	3,5 ¹⁾	7	1 ¹⁾
Lebendgeborene	Personen	244	244 ¹⁾	-	1,4	1,4 ¹⁾	23	23 ¹⁾
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Anzahl	6,2	6,7 ¹⁾	8,1	x	x	22	23 ¹⁾
Gestorbene	Personen	522	525 ¹⁾	0,6	2,0	1,8 ¹⁾	23	23 ¹⁾
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Anzahl	13,3	14,4 ¹⁾	8,3	x	x	6	9 ¹⁾
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-278	-281 ¹⁾	x	x	x	9	6 ¹⁾
Zuzüge	Personen	1206	13 352 ¹⁾	1007,1	1,8	10,3 ¹⁾	23	3 ¹⁾
Wegzüge	Personen	1680	12 499 ¹⁾	644,0	2,4	11,9 ¹⁾	22	2 ¹⁾
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-474	853 ¹⁾	x	x	x	15	9 ¹⁾
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-750	570 ¹⁾	x	x	x	11	10 ¹⁾
Arbeitslose	Personen	2038	1 181	-42,1	1,7	1,5	23	23
Arbeitslosenquote	Prozent	9,8	6,4	x	x	x	13	14
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	954	1 099 ¹⁾	15,2	2,0	1,9 ¹⁾	23	23 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	43 386	50 750 ¹⁾	17,0	x	x	19	23 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	22	25	13,6	1,2	1,4	21	21
Beschäftigte im BVG	Personen	1 531	2 002	30,8	1,0	1,2	23	22
Umsatz im BVG	Mill. Euro	188	319	69,8	0,6	0,9	23	23
Exportquote im BVG	Prozent	21,4	21,6	x	x	x	14	22
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	122 648	159 266	29,9	x	x	23	21
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	12	9	-25,0	2,1	1,7	21	22
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	516	431	-16,5	2,1	1,9	21	21
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	59	48	-18,7	2,2	1,5	21	21
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	114 419	111 287	-2,7	x	x	6	19
Baugenehmigungen	Anzahl	54	59	9,3	1,2	1,1	22	23
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	294	250	-15,0	1,7	2,1	23	23
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	327	351	7,3	2,0	2,4	23	22
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	111	140	26,1	x	x	4	2
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	88	68	-22,7	2,1	2,4	23	23
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	21 800	21 367	-2,0	1,9	1,8	23	23
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m ²	69,8	72,8	4,3	x	x	20	20
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m ²	39,3	42,3	7,6	x	x	18	20
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 639	1 627	-0,7	2,4	2,5	20	19
Gästeankünfte	Anzahl	83 116	89 208	7,3	2,5	2,5	17	18
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,8	2,8	-	x	x	11	10
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 040	918	-11,7	1,7	1,6	23	23
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	-	.	x	-	x	21	x
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	2 309	2 247	-2,7	1,3	1,2	23	23
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	128	114	-10,9	1,4	1,2	23	23
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	10	10	-	1,1	1,1	23	23
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,0	19,7	9,4	x	x	16	14
Ärzte (31.12.)	Anzahl	287	308	7,3	3,5	3,3	12	12
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	135	119	-11,9	x	x	22	22
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	50	48 ¹⁾	-4,0	2,4	2,4 ¹⁾	21	21 ¹⁾
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	776	766 ¹⁾	-1,3	x	x	22	22 ¹⁾
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	18 626	26 526	42,4	1,8	1,7	23	23
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	476	721	51,5	x	x	5	10
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	2 009	515	-74,4	x	x	1	20

1) Jahr 2015

Stadt Weimar



Weimar ist eine kreisfreie Stadt inmitten des Thüringer Beckens an der Ilm. Weimar, die Klassikerstadt, ist die Stadt der Dichter und Denker. Sie befindet sich innerhalb des Landkreises Weimarer Land und ist flächenmäßig die kleinste kreisfreie Stadt Thüringens.

Zum kulturellen Erbe der Stadt gehören neben der dominierenden Weimarer Klassik um Johann Wolfgang von Goethe, Friedrich Schiller, Christoph Martin Wieland und Johann Gottfried Herder auch das Bauhaus und die Gründung der ersten Republik – die Weimarer Republik (1919) – auf deutschem Boden. Durch seine zahlreichen Klassikerstätten, durch weitere Museen, Galerien, Baudenkmale und Schlösser sowie Kulturstätten (Theater, Studenten- und Alternativ-Kultur) ist Weimar ein Zentrum deutscher Kulturgeschichte und eines der bedeutendsten Ziele für den Städtetourismus in Thüringen.

Im Jahr 1998 wurde Weimar von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt, ein Jahr später war sie die Kulturhauptstadt Europas. Zum Weltdokumentenerbe (Memory of The World) zählen seit 2015 auch die frühen Schriften der Reformation, die teilweise in der Anna Amalia Bibliothek aufbewahrt werden.

Seit 2004 trägt die Stadt offiziell die Bezeichnung Universitätsstadt. Neben der Bauhaus-Universität genießt auch die Hochschule für Musik „Franz Liszt“ international hohes Ansehen.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16055
Anschrift der Verwaltung	Schwanseestr. 17, 99423 Weimar
Telefon	03643 7620
Telefax	03643 902392
E-Mail	stadtverwaltung@stadtweimar.de
Internetadresse	www.weimar.de
Oberbürgermeister	Herr Stefan Wolf

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 84 km² ist die Kreisfreie Stadt Weimar der kleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2015 insgesamt 64 131 Personen (Position 20 aller 23 Kreise). Damit wohnten 3,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2015 um 654 Personen erhöht (im Jahr 2010 Zuwachs um 246 Personen). Der Ausländeranteil betrug 7,0 Prozent (Position 3).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2015 bei 759 Personen je km² (Position 3); am 31.12.2010 betrug sie 778 Personen je km².

Im Jahr 2015 wurden in der Stadt Weimar 605 Kinder lebend geboren (Position 17), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 635. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 9,5 die 3. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 837 (Position 21) um 157 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 13,1 die 18. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2016 waren in der Stadt Weimar durchschnittlich 2 251 Personen arbeitslos (Position 19), 1 201 Personen (-34,8 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte die Stadt Weimar einen Anteil von 2,9 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 7,3 Prozent (2010: 11,2 Prozent), was die Position 8 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Weimar erwirtschaftete im Jahr 2015 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 933 Millionen Euro (Position 16), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,3 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 18,5 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2015 insgesamt 56 598 Euro, was Position 9 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe der Stadt Weimar waren im Jahr 2016 durchschnittlich 1 943 Personen (letzte Position) beschäftigt; 1,1 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 8,8 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2016 erwirtschaftete Umsatz betrug 322 Millionen Euro (vorletzte Position); 23,2 Prozent weniger als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich auf 0,9 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe verringerte sich von 51,0 Prozent im Jahr 2010 auf 28,8 Prozent im Jahr 2016 (Position 12).

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 29,4 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 165 656 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Weimar bei der Umsatzproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2016 die Position 20.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2016 durchschnittlich 463 Personen beschäftigt (Position 20); 2,1 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Weimar um 32,2 Prozent gesunken.

Im Jahr 2016 wurde ein Umsatz von 48 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 22); 42,4 Prozent weniger als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt ist auf 1,5 Prozent zurückgegangen.

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 14,9 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 103 222 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Weimar bei der Umsatzproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2016 die Position 21.

Im Jahr 2016 wurden in der Stadt Weimar 456 Gewerbe (Position 13) angemeldet (3,8 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 481 Gewerbe (Position 17) abgemeldet (Anteil: 3,3 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 25,2 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 10,9 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen in der Stadt Weimar 105 Gewerbeabmeldungen (Position 21).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2016 insgesamt 89 (Position 16), was einem Anteil von 3,1 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 27,0 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich in der Stadt Weimar von 33 963 Wohnungen am 31.12.2010 auf 35 118 (Position 19) am 31.12.2016 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2016 insgesamt 75,9 m², was Position 18 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2016 insgesamt 41,6 m², die 21. Position aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2016 kamen 379 554 Besucher (Position 2) in die Stadt Weimar, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 10,6 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 15,7 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,9 Tagen lag der Kreis auf Position 19 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Weimar war im Jahr 2016 mit 1 886 (3,3 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 17) um 2,5 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Sowohl im Jahr 2010 als auch 2016 waren keine Toten bei Verkehrsunfällen zu beklagen (Position 15).

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2016/2017 besuchten in der Stadt Weimar 6 735 Schüler (3,5 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 17) in 332 Klassen (3,5 Prozent; Position 18) 24 allgemeinbildende Schulen (2,7 Prozent; Position 20). Die Schülerzahl stieg gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 12,6 Prozent, die der Klassen um 3,4 Prozent an und die Zahl der Schulen blieb konstant. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 20,3 nahm der Kreis im Schuljahr 2016/2017 die Position 6 ein.

Am 31.12.2016 gab es in der Kreisfreien Stadt Weimar 385 Ärzte (4,1 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 11). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 318. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 167 Bürger (Position 20); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 206 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2015 gab es in der Kreisfreien Stadt Weimar 62 Zahnärzte (3,0 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 18). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 75. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 034 Bürger (Position 18); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 873 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 454 Euro im Jahr 2010 (Position 10) auf 655 Euro im Jahr 2016 (Position 16).

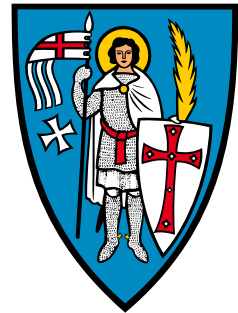
Die Schulden je Einwohner betragen im Jahr 2016 insgesamt 1 410 Euro (Position 3) und waren damit um 10,7 Prozent höher als im Jahr 2010.

¹⁾ Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2016 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2016	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2016	2010	2016
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km ²	x	84 ¹⁾	x	x	0,5 ¹⁾	x	23 ¹⁾
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km ²	778	759 ¹⁾	-2,4	x	x	2	3 ¹⁾
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	65479	64 131 ¹⁾	-2,1	2,9	3,0 ¹⁾	20	20 ¹⁾
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	4,2	7,0 ¹⁾	x	5,6	5,4 ¹⁾	2	3 ¹⁾
Lebendgeborene	Personen	635	605 ¹⁾	-4,7	3,6	3,4 ¹⁾	16	17 ¹⁾
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	9,7	9,5 ¹⁾	-2,1	x	x	3	3 ¹⁾
Gestorbene	Personen	680	837 ¹⁾	23,1	2,5	2,9 ¹⁾	21	21 ¹⁾
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,4	13,1 ¹⁾	26,0	x	x	18	18 ¹⁾
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-45	-232 ¹⁾	x	x	x	2	5 ¹⁾
Zuzüge	Personen	3951	4836 ¹⁾	22,4	6,0	3,7 ¹⁾	3	9 ¹⁾
Wegzüge	Personen	3660	3966 ¹⁾	8,4	5,1	3,8 ¹⁾	5	10 ¹⁾
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	291	870 ¹⁾	x	x	x	3	8 ¹⁾
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	246	654 ¹⁾	x	x	x	3	8 ¹⁾
Arbeitslose	Personen	3452	2251	-34,8	2,9	2,9	19	19
Arbeitslosenquote	Prozent	11,2	7,3	x	x	x	6	8
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1631	1933 ¹⁾	18,5	3,4	3,3 ¹⁾	15	16 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	47475	56598 ¹⁾	19,2	x	x	5	9 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	22	24	9,1	1,2	1,4	21	23
Beschäftigte im BVG	Personen	1786	1943	8,8	1,1	1,1	22	23
Umsatz im BVG	Mill. Euro	419	322	-23,2	1,4	0,9	22	22
Exportquote im BVG	Prozent	51,0	28,8	x	x	x	1	12
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	234711	165656	-29,4	x	x	2	20
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	19	12	-36,8	3,3	2,3	17	20
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	683	463	-32,2	2,8	2,1	19	20
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	83	48	-42,4	3,1	1,5	16	22
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	121310	103222	-14,9	x	x	4	21
Baugenehmigungen	Anzahl	115	125	8,7	2,6	2,3	18	21
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	610	456	-25,2	3,6	3,8	16	13
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	540	481	-10,9	3,2	3,3	16	17
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	89	105	18,0	x	x	19	21
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	122	89	-27,0	2,9	3,1	19	16
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	33963	35118	3,4	2,9	3,0	19	19
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m ²	71,9	75,9	5,6	x	x	17	18
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m ²	37,3	41,6	11,5	x	x	21	21
Angebote Gästebetten	Anzahl	3714	4281	15,3	5,5	6,5	7	5
Gästeankünfte	Anzahl	327993	379554	15,7	9,9	10,6	2	2
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	1,9	1,9	-	x	x	19	19
Verkehrsunfälle	Anzahl	1935	1886	-2,5	3,2	3,3	18	17
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	-	-	-	-	-	21	15
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	5982	6735	12,6	3,5	3,5	18	17
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	321	332	3,4	3,4	3,5	19	18
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	24	24	-	2,6	2,7	21	20
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,6	20,3	9,1	x	x	9	6
Ärzte (31.12.)	Anzahl	318	385	21,1	3,8	4,1	11	11
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	206	167	-18,9	x	x	19	20
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	75	62 ¹⁾	-17,3	3,6	3,0 ¹⁾	14	18 ¹⁾
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	873	1034 ¹⁾	18,4	x	x	20	18 ¹⁾
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	29581	41983	41,9	2,9	2,7	18	19
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	454	655	44,3	x	x	10	16
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1274	1410	10,7	x	x	7	3

1) Jahr 2015

Stadt Eisenach



Eisenach ist einwohnermäßig die kleinste kreisfreie Stadt im Westen Thüringens, die am Fuße der Wartburg von vier Tälern umgeben ist. Innerhalb des Wartburgkreises gelegen, liegt die „Wartburgstadt“ am Nordrand des Thüringer Waldes. Durch Eisenach fließen Werra (Ortsteil), Hörsel und Nesse.

Eisenach und die Wartburg sind mit einer Vielzahl bekannter Persönlichkeiten verbunden; touristisches Hauptziel Eisenachs ist die Wartburg, die wohl berühmteste deutsche Burg, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Hier übersetzte Martin Luther das Neue Testament ins Deutsche.

Die „Lutherstadt“ selbst zeichnet sich durch eine reichhaltige Geschichte und kulturelle Vielfalt aus. Persönlichkeiten wie die Heilige Elisabeth, Telemann, Goethe, Wagner und Liszt prägen die Stadt. Johann Sebastian Bach wurde in Eisenach geboren.

Eisenach ist heute ein bedeutendes Industriezentrum Thüringens. Die Stadt schaut auf eine über 100-jährige Automobilgeschichte. Mitte des 19. Jahrhunderts setzte in Eisenach die Industrialisierung ein. 1896 wurde die Fahrzeugfabrik Eisenach AG gegründet, die ab 1928 zu BMW gehörte. Im Jahr 1956, zu Zeiten der DDR, wurde im umbenannten VEB Automobilwerk Eisenach der Wartburg produziert. Die Tradition des Automobilbaus wurde nach der Wiedervereinigung Deutschlands durch die Adam Opel AG fortgeführt.

Landschaftlich reizvoll, lädt u.a. die Drachenschlucht bzw. der Inselsberg zu einer Wanderung in die nähere Umgebung ein. Die erste Etappe des Rennsteigs, dem Höhenwanderweg des Thüringer Waldes, beginnt im Ortsteil Hörschel und endet nach 169 Kilometern in Blankenstein.

Eisenach ist die erste „Reformationsstadt Europas“ in Thüringen. Sie erhielt den Ehrentitel im Jahr 2015 durch die Gemeinschaft der evangelischen Kirchen in Europa.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16056
Anschrift der Verwaltung	Markt 2, 99817 Eisenach
Telefon	03691 670800
Telefax	03691 670819
E-Mail	info@eisenach.de
Internetadresse	www.eisenach.de
Oberbürgermeister	Frau Katja Wolf

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 104 km² ist die Kreisfreie Stadt Eisenach der drittkleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2015 insgesamt 42 417 Personen (Position 22 aller 23 Kreise). Damit wohnten 2,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2015 um 533 Personen erhöht (im Jahr 2010 Rückgang um 97 Personen). Der Ausländeranteil betrug 5,5 Prozent (Position 5).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2015 bei 407 Personen je km² (Position 5); am 31.12.2010 betrug sie noch 412 Personen je km².

Im Jahr 2015 wurden in der Stadt Eisenach 382 Kinder lebend geboren (Position 22), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 337. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 9,1 die 5. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 612 (Position 22) um 40 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner stieg im Jahr 2015 auf 14,5 (Position 7 unter allen Kreisen).

Im Jahr 2016 waren in der Stadt Eisenach durchschnittlich 1 692 Personen arbeitslos (Position 20), 583 Personen (-25,6 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte die Stadt Eisenach einen Anteil von 2,2 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 7,7 Prozent (2010: 10,4 Prozent), was die Position 6 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Eisenach erwirtschaftete im Jahr 2015 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 718 Millionen Euro (Position 18), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 41,1 Prozent an.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2015 insgesamt 58 157 Euro, was Position 5 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe der Stadt Eisenach waren im Jahr 2016 durchschnittlich 6 606 Personen (Position 13) beschäftigt; 3,9 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 13,0 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2016 erwirtschaftete Umsatz betrug 2 362 Millionen Euro (Position 4); 11,8 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich auf 6,9 Prozent.

Im Jahr 2016 betrug die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 37,2 Prozent (Position 5).

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 1,1 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 357 590 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Eisenach bei der Umsatzproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2016 dennoch den Spitzenwert aller Kreise.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2016 durchschnittlich 488 Personen beschäftigt (Position 19); 2,2 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Eisenach um 29,4 Prozent gesunken.

Im Jahr 2016 wurde ein Umsatz von 60 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 19); 24,9 Prozent weniger als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank auf 1,9 Prozent.

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 6,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 121 926 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Eisenach bei der Umsatzproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2016 die Position 16 (2010: 5. Position).

Im Jahr 2016 wurden in der Stadt Eisenach 300 Gewerbe (Position 21) angemeldet (2,5 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 321 Gewerbe (Position 23) abgemeldet (Anteil: 2,2 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 16,9 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 21,9 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen in der Stadt Eisenach 107 Gewerbeabmeldungen (Position 20).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2016 insgesamt 73 (Position 21), was einem Anteil von 2,6 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 31,1 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich in der Stadt Eisenach von 23 388 Wohnungen am 31.12.2010 auf 24 575 (Position 22) am 31.12.2016 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug insgesamt 75,2 m², was Position 19 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2016 insgesamt 43,6 m², die 19. Position aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2016 kamen 192 969 Besucher (Position 5) in die Stadt Eisenach, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 5,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 9,4 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,7 Tagen lag der Kreis auf Position 22 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Eisenach war im Jahr 2016 mit 1 532 (2,7 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 20) um 0,8 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2016/2017 besuchten in der Stadt Eisenach 4 448 Schüler (2,3 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 22) in 218 Klassen (2,3 Prozent; Position 22) 15 allgemeinbildende Schulen (1,7 Prozent; Position 22). Die Schülerzahl stieg gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 14,4 Prozent an, die der Klassen um 1,9 Prozent und die Zahl der Schulen ging um 11,8 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 20,4 nahm der Kreis im Schuljahr 2016/2017 die Position 5 ein.

Am 31.12.2016 gab es in der Kreisfreien Stadt Eisenach 243 Ärzte (2,6 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 17). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 195. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 175 Bürger (Position 18); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 219 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2015 gab es in der Kreisfreien Stadt Eisenach 35 Zahnärzte (1,7 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 23). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 41. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 212 Bürger (Position 7); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 043 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 468 Euro im Jahr 2010 (Position 7) auf 758 Euro im Jahr 2016 (Position 7).

Die Schulden je Einwohner betragen im Jahr 2016 insgesamt 610 Euro (Position 18) und waren damit um 43,3 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2016 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2016	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2016	2010	2016
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km ²	x	104 ¹⁾	x	x	0,6 ¹⁾	x	21 ¹⁾
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km ²	412	407 ¹⁾	-1,2	x	x	5	5 ¹⁾
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	42 750	42 417 ¹⁾	-0,8	1,9	2,0 ¹⁾	22	22 ¹⁾
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	3,9	5,5 ¹⁾	x	3,4	2,8 ¹⁾	3	5 ¹⁾
Lebendgeborene	Personen	337	382 ¹⁾	13,4	1,9	2,1 ¹⁾	22	22 ¹⁾
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Anzahl	7,9	9,1 ¹⁾	15,2	x	x	8	5 ¹⁾
Gestorbene	Personen	572	612 ¹⁾	7,0	2,1	2,1 ¹⁾	22	22 ¹⁾
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Anzahl	13,4	14,5 ¹⁾	8,2	x	x	5	7 ¹⁾
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-235	-230 ¹⁾	x	x	x	6	4 ¹⁾
Zuzüge	Personen	1 869	2 784 ¹⁾	49,0	2,9	2,1 ¹⁾	15	19 ¹⁾
Wegzüge	Personen	1 744	2 027 ¹⁾	16,2	2,5	1,9 ¹⁾	21	20 ¹⁾
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	125	757 ¹⁾	x	x	x	4	11 ¹⁾
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-97	533 ¹⁾	x	x	x	4	11 ¹⁾
Arbeitslose	Personen	2 275	1 692	-25,6	1,9	2,2	22	20
Arbeitslosenquote	Prozent	10,4	7,7	x	x	x	9	6
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 218	1 718 ¹⁾	41,1	2,5	2,9 ¹⁾	21	18 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	42 485	58 157 ¹⁾	36,9	x	x	22	5 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	20	25	25,0	1,1	1,4	23	21
Beschäftigte im BVG	Personen	5 848	6 606	13,0	3,7	3,9	14	13
Umsatz im BVG	Mill. Euro	2 114	2 362	11,8	7,3	6,9	4	4
Exportquote im BVG	Prozent	.	37,2	x	x	x	x	5
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	361 414	357 590	-1,1	x	x	1	1
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	12	11	-8,3	2,1	2,1	21	21
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	691	488	-29,4	2,8	2,2	18	19
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	79	60	-24,9	2,9	1,9	18	19
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	114 679	121 926	6,3	x	x	5	16
Baugenehmigungen	Anzahl	52	63	21,2	1,2	1,2	23	22
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	361	300	-16,9	2,1	2,5	21	21
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	411	321	-21,9	2,5	2,2	21	23
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	114	107	-6,1	x	x	2	20
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	106	73	-31,1	2,5	2,6	22	21
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	23 388	24 575	5,1	2,0	2,1	22	22
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m ²	71,2	75,2	5,6	x	x	19	19
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m ²	39,0	43,6	11,8	x	x	19	19
Angebote Gästebetten	Anzahl	2 062	2 095	1,6	3,1	3,2	15	15
Gästeankünfte	Anzahl	176 345	192 969	9,4	5,3	5,4	5	5
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	1,7	1,7	-	x	x	22	22
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 544	1 532	-0,8	2,6	2,7	21	20
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	3	.	x	2,5	x	16	x
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	3 889	4 448	14,4	2,2	2,3	22	22
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	214	218	1,9	2,3	2,3	22	22
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	17	15	-11,8	1,9	1,7	22	22
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,2	20,4	12,1	x	x	13	5
Ärzte (31.12.)	Anzahl	195	243	24,6	2,4	2,6	18	17
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	219	175	-20,1	x	x	17	18
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	41	35 ¹⁾	-14,6	2,0	1,7 ¹⁾	23	23 ¹⁾
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1 043	1 212 ¹⁾	16,2	x	x	18	7 ¹⁾
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	20 038	32 143	60,4	2,0	2,1	22	22
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	468	758	62,0	x	x	7	7
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 075	610	-43,3	x	x	14	18

1) Jahr 2015

Landkreis Eichsfeld



Der Landkreis Eichsfeld liegt im Nordwesten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Westen der hessische Werra-Meißner-Kreis, im Norden die niedersächsischen Landkreise Göttingen sowie Osterode am Harz, im Nordosten der Landkreis Nordhausen, im Südosten der Kyffhäuserkreis und im Süden der Unstrut-Hainich-Kreis. Wegen der Berührung der drei Bundesländer Hessen, Niedersachsen und Thüringen wird das Eichsfeld auch als „Dreiländereck“ bezeichnet. Kreisstadt ist die Kurstadt Heilbad Heiligenstadt.

Der Landkreis Eichsfeld bildet den Thüringer Teil der historischen Landschaft Eichsfeld, der sich zwischen dem Harz im Norden, der Werra und dem Osthessischen Bergland im Südwesten und dem Thüringer Becken im Südosten erstreckt. Im Süden des Landkreises wird die Landschaft von ca. 450 m hohen Muschelkalkplatten des Oberen Eichsfeldes, des Düns und der Gobert (mit der 543 m hohen Goburg) geprägt. Nach Norden schließen sich die Hügellandschaften des mittleren Eichsfeldes an. Auch hier erheben sich Höhenzüge wie das Ohmgebirge mit dem 533 m hohen Birkenberg. Flüsse wie die Unstrut, Leine, Wipper und Hahle haben im Landkreis Eichsfeld ihren Ursprung.

Das Heilbad Heiligenstadt, eine durch über 1000-jährige Geschichte geprägte Stadt, ist ein anerkanntes Sole-Heilbad und liegt eingebettet zwischen Bergen.

Der historisch katholisch geprägte Landkreis gehörte früher neben Kurmainz, Kurköln und Kurtrier zu den drei größten geistlichen Kurfürstentümern. Zahlreiche Burgen und Burgruinen, romantische Landschaften laden die Besucher in diese Region ein, die seit 1993 an die Deutsche Märchenstraße angeschlossen ist. Hier beginnt mit der Quelle des Flusses Leine auch der Leineradweg.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16061
Anschrift der Verwaltung	Friedensplatz 8, 37308 Heilbad Heiligenstadt
Telefon	03606 6500
Telefax	03606 6509000
E-Mail	landratsamt@kreis-eic.de
Internetadresse	www.kreis-eic.de
Landrat	Herr Dr. Werner Henning
Anzahl der Gemeinden	79
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	3
Verwaltungsgemeinschaften	9

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 943 km² ist der Landkreis Eichsfeld der siebtgrößte Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2015 insgesamt 101 325 Personen (Position 9 aller 23 Kreise).

Damit wohnten 4,7 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2015 um 595 Personen erhöht (im Jahr 2010 Rückgang um 857 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,6 Prozent (Position 15).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2015 bei 107 Personen je km² (Position 13); am 31.12.2010 betrug sie 112 Personen je km².

Im Jahr 2015 wurden im Landkreis Eichsfeld 940 Kinder lebend geboren (Position 6), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 918. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 9,3 die 4. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1095 (Position 14) um 74 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 10,8 die 22. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2016 waren im Landkreis Eichsfeld 2 728 Personen arbeitslos (Position 14), 1 988 Personen (-42,2 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte der Landkreis Eichsfeld einen Anteil von 3,5 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 5,0 Prozent (2010: 8,2 Prozent), was die Position 20 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Landkreis Eichsfeld erwirtschaftete im Jahr 2015 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 470 Millionen Euro (Position 9), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 29,3 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2015 insgesamt 54 228 Euro, was der Position 15 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Landkreises Eichsfeld waren im Jahr 2016 durchschnittlich 9 185 Personen (Position 7) beschäftigt; 5,4 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 10,2 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2016 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 791 Millionen Euro (Position 8); 47,9 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 5,2 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 22,8 Prozent im Jahr 2010 auf 24,5 Prozent im Jahr 2016 (Position 17).

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 34,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 194 972 Euro erreichte der Landkreis Eichsfeld bei der Umsatzproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2016 die Position 9.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2016 durchschnittlich 1 109 Personen beschäftigt (Position 6); 4,9 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Landkreis Eichsfeld um 14,4 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2016 wurde ein Umsatz von 175 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 5); 32,4 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 5,6 Prozent.

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 54,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 158 100 Euro erreichte der Landkreis Eichsfeld bei der Umsatzproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2016 die Position 3.

Im Jahr 2016 wurden im Landkreis Eichsfeld 518 Gewerbe (Position 11) angemeldet (4,3 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 531 Gewerbe (Position 15) abgemeldet (Anteil: 3,7 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 33,8 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 21,4 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Landkreis Eichsfeld 103 Gewerbeabmeldungen (Position 22).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2016 insgesamt 109 (Position 12), was einem Anteil von 3,8 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 35,9 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich im Landkreis Eichsfeld von 45 749 Wohnungen am 31.12.2010 auf 46 769 (Position 12) am 31.12.2016 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2016 insgesamt 95,4 m², damit wurde in diesem Landkreis die größte Wohnfläche aller Thüringer Kreise ermittelt.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2016 insgesamt 44,1 m², was der Position 16 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2016 kamen 99 913 Besucher (Position 15) in den Landkreis Eichsfeld, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gäste um 0,5 Prozent zurückgegangen. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,0 Tagen lag der Kreis auf Position 9 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Landkreis Eichsfeld war im Jahr 2016 mit 2 367 (4,2 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 11) um 7,6 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten hat sich um 3 Personen auf 4 Personen verringert (Position 12).

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2016/2017 besuchten im Landkreis Eichsfeld 10 083 Schüler (5,3 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 7) in 506 Klassen (5,3 Prozent; Position 6) 52 allgemeinbildende Schulen (5,8 Prozent; Position 5). Die Schülerzahl stieg gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 6,9 Prozent und die der Klassen um 0,2 Prozent an. Die Anzahl der Schulen verringerte sich dagegen um 1,9 Prozent. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,9 nahm der Kreis im Schuljahr 2016/2017 die Position 10 ein.

Am 31.12.2016 gab es im Landkreis Eichsfeld 255 Ärzte (2,7 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 16). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 233. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 397 Bürger (Position 4); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 451 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2015 gab es im Landkreis Eichsfeld 87 Zahnärzte (4,3 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 11). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 84. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 165 Bürger (Position 10); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 252 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 409 Euro im Jahr 2010 (Position 18) auf 712 Euro im Jahr 2016 (Position 12).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2016 insgesamt 834 Euro (Position 14) und waren damit um 11,9 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

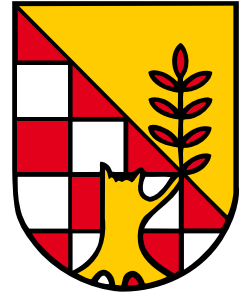
1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2016 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Landkreis Eichsfeld

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2016	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2016	2010	2016
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km ²	x	943 ¹⁾	x	x	5,8 ¹⁾	x	7 ¹⁾
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km ²	112	107 ¹⁾	-4,5	x	x	14	13 ¹⁾
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	105 195	101 325 ¹⁾	-3,7	4,7	4,7 ¹⁾	9	9 ¹⁾
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	1,2	2,6 ¹⁾	x	2,5	3,1 ¹⁾	20	15 ¹⁾
Lebendgeborene	Personen	918	940 ¹⁾	2,4	5,2	5,2 ¹⁾	6	6 ¹⁾
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Anzahl	8,7	9,3 ¹⁾	6,9	x	x	4	4 ¹⁾
Gestorbene	Personen	1 021	1 095 ¹⁾	7,2	3,8	3,8 ¹⁾	14	14 ¹⁾
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Anzahl	9,7	10,8 ¹⁾	11,3	x	x	22	22 ¹⁾
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-103	-155 ¹⁾	x	x	x	4	2 ¹⁾
Zuzüge	Personen	1 694	3 074 ¹⁾	81,5	2,6	2,4 ¹⁾	19	16 ¹⁾
Wegzüge	Personen	2 448	2 325 ¹⁾	-5,0	3,4	2,2 ¹⁾	15	18 ¹⁾
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-754	749 ¹⁾	x	x	x	23	12 ¹⁾
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-857	595 ¹⁾	x	x	x	17	9 ¹⁾
Arbeitslose	Personen	4 716	2 728	-42,2	4,0	3,5	13	14
Arbeitslosenquote	Prozent	8,2	5,0	x	x	x	18	20
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 911	2 470 ¹⁾	29,3	4,0	4,2 ¹⁾	11	9 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	42 779	54 228 ¹⁾	26,8	x	x	20	15 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	106	93	-12,3	5,8	5,3	6	7
Beschäftigte im BVG	Personen	8 336	9 185	10,2	5,3	5,4	7	7
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 211	1 791	47,9	4,2	5,2	10	8
Exportquote im BVG	Prozent	22,8	24,5	x	x	x	12	17
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	145 222	194 972	34,3	x	x	20	9
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	32	29	-9,4	5,6	5,5	4	6
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 296	1 109	-14,4	5,3	4,9	4	6
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	132	175	32,4	4,9	5,6	7	5
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	102 135	158 100	54,8	x	x	16	3
Baugenehmigungen	Anzahl	273	365	33,7	6,2	6,8	5	2
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	783	518	-33,8	4,6	4,3	8	11
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	676	531	-21,4	4,1	3,7	12	15
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	86	103	19,8	x	x	22	22
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	170	109	-35,9	4,0	3,8	12	12
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	45 749	46 769	2,2	3,9	4,0	13	12
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m ²	88,7	95,4	7,6	x	x	1	1
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m ²	38,6	44,1	14,2	x	x	20	16
Angebote Gästebetten	Anzahl	2 318	2 107	-9,1	3,4	3,2	11	13
Gästeankünfte	Anzahl	100 416	99 913	-0,5	3,0	2,8	14	15
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,1	3,0	-3,2	x	x	7	9
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 561	2 367	-7,6	4,3	4,2	12	11
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	7	4	-42,9	5,8	3,8	5	12
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	9 433	10 083	6,9	5,4	5,3	5	7
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	505	506	0,2	5,4	5,3	6	6
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	53	52	-1,9	5,8	5,8	5	5
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,7	19,9	6,4	x	x	8	10
Ärzte (31.12.)	Anzahl	233	255	9,4	2,8	2,7	16	16
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	451	397	-12,0	x	x	4	4
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	84	87 ¹⁾	3,6	4,1	4,3 ¹⁾	11	11 ¹⁾
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1 252	1 165 ¹⁾	-6,9	x	x	7	10 ¹⁾
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	43 270	72 104	66,6	4,2	4,6	10	8
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	409	712	74,1	x	x	18	12
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	947	834	-11,9	x	x	17	14

1) Jahr 2015

Landkreis Nordhausen



Der Landkreis Nordhausen ist der nördlichste Landkreis von Thüringen. Nachbarkreise sind im Westen der Landkreis Eichsfeld, im Nordwesten die niedersächsischen Landkreise Osterode am Harz und Goslar, im Norden und Osten die beiden sachsen-anhaltinischen Landkreise Harz und Mansfeld-Südharz. Im Süden schließt sich der Kyffhäuserkreis an. Kreisstadt ist Nordhausen.

Der Landkreis befindet sich im Naturpark Südharz. Er ist der einzige Landkreis im Freistaat der ein Teil vom Nationalpark Harz, dem höchsten Mittelgebirge Norddeutschlands, ist. Im Süden wird der Landkreis von den Höhenzügen der Dün, Hain- und Windleite begrenzt. Die höchste Erhebung befindet sich mit 634 m ü. NN im Harz, an der Grenze zu Niedersachsen.

Die Hauptgewässer sind die Helme, die Zorge und die Wipper. In den Flusstälern der Helme und Wipper befindet sich fruchtbares Flachland – es ist Teil der „Goldenen Aue“.

Mit der historischen Harzer Schmalspurbahn, die in Nordhausen beginnt, lässt sich der Südharz bis Sophienhof und weiter bis u.a. zum höchsten Berg des Harzes, dem Brocken, bereisen. Die Burgruine Hohnstein und die Ruine Ebersburg bei Neustadt im Harz sind bedeutende Zeitzeugen in dieser Region.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16062
Anschrift der Verwaltung	Behringstr. 3, 99734 Nordhausen
Telefon	03631 9110
Telefax	03631 911241
E-Mail	poststelle@lrandh.thueringen.de
Internetadresse	www.landratsamt-nordhausen.de
Landrat	Herr Matthias Jendricke
Anzahl der Gemeinden	27
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	3
Verwaltungsgemeinschaften	2

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 714 km² liegt der Landkreis Nordhausen an 15. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2015 insgesamt 85355 Personen (Position 14). Damit wohnten 3,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2015 um 300 Personen erhöht (im Jahr 2010 Rückgang um 394 Personen). Der Ausländeranteil betrug 3,4 Prozent (Position 11).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2015 bei 120 Personen je km² (Position 11); am 31.12.2010 betrug sie 127 Personen je km².

Im Jahr 2015 wurden im Kreis Nordhausen 723 Kinder lebend geboren (Position 11), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 669. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 8,5 die 7. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1170 (Position 12) um 64 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 13,7 die 12. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2016 waren im Landkreis Nordhausen durchschnittlich 3526 Personen arbeitslos (Position 11), 1674 Personen (-32,2 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte der Kreis Nordhausen einen Anteil von 4,6 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 8,0 Prozent (2010: 11,4 Prozent), was die Position 5 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Landkreis Nordhausen erwirtschaftete im Jahr 2015 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2063 Millionen Euro (Position 13), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 24,5 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2015 insgesamt 52570 Euro, was Position 20 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Nordhausen waren im Jahr 2016 durchschnittlich 6026 Personen (Position 18) beschäftigt; 3,5 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 12,7 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2016 erwirtschaftete Umsatz betrug 1081 Millionen Euro (Position 18); 17,7 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens blieb konstant bei 3,2 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 14,9 Prozent im Jahr 2010 auf 23,7 Prozent im Jahr 2016 (Position 19).

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 4,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 179386 Euro erreichte der Landkreis Nordhausen bei der Umsatzproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2016 die Position 16.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2016 durchschnittlich 996 Personen beschäftigt (Position 11); 4,4 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Nordhausen um 12,2 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2016 wurde ein Umsatz von 145 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 9); 48,8 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 4,7 Prozent.

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 32,6 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 145136 Euro erreichte der Landkreis Nordhausen bei der Umsatzproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2016 die Position 7.

Im Jahr 2016 wurden im Landkreis Nordhausen 432 Gewerbe (Position 15) angemeldet (3,6 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 563 Gewerbe (Position 12) abgemeldet (Anteil: 3,9 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 25,0 Prozent zurückgegangen und die der Gewerbeabmeldungen um 7,6 Prozent angestiegen. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Nordhausen 130 Gewerbeabmeldungen (Position 6).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2016 insgesamt 112 (Position 11), was einem Anteil von 3,9 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 31,3 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich im Kreis Nordhausen von 45472 Wohnungen am 31.12.2010 auf 46097 (Position 13) am 31.12.2016 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2016 insgesamt 82,4 m², was Position 13 unter allen Kreisen Thüringens entsprach.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2016 insgesamt 44,5 m², was der Position 15 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2016 kamen 82137 Besucher (Position 19) in den Kreis Nordhausen, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,3 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gäste um 8,1 Prozent gestiegen. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,5 Tagen lag der Kreis auf Position 13 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Nordhausen war im Jahr 2016 mit 2269 (4,0 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 14) um 12,1 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2016/2017 besuchten im Kreis Nordhausen 7685 Schüler (4,0 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 11) in 389 Klassen (4,1 Prozent; Position 11) 36 allgemeinbildende Schulen (4,0 Prozent; Position 14). Die Schülerzahl erhöhte sich gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 8,1 Prozent, die der Klassen ging um 0,3 Prozent zurück und die der Schulen blieb konstant. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,8 nahm der Kreis im Schuljahr 2016/2017 die Position 12 ein.

Am 31.12.2016 gab es im Landkreis Nordhausen 414 Ärzte (4,5 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 7). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 371. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 206 Bürger (Position 16); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 242 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2015 gab es im Landkreis Nordhausen 72 Zahnärzte (3,5 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 13). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 76. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1185 Bürger (Position 8); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1184 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 419 Euro im Jahr 2010 (Position 17) auf 597 Euro im Jahr 2016 (Position 21).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2016 insgesamt 1058 Euro (Position 9) und waren damit um 16,6 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

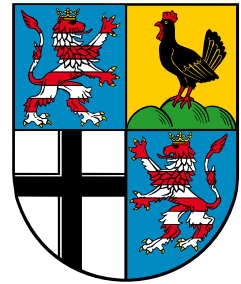
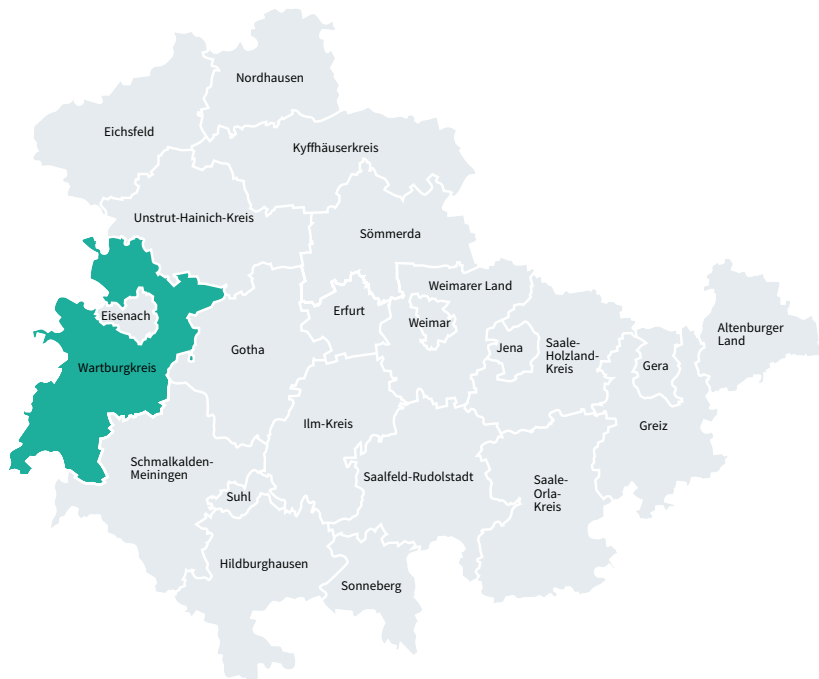
¹⁾ Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2016 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Landkreis Nordhausen

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2016	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2016	2010	2016
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km ²	x	714 ¹⁾	x	x	4,4 ¹⁾	x	15 ¹⁾
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km ²	127	120 ¹⁾	-5,5	x	x	12	11 ¹⁾
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	89963	85355 ¹⁾	-5,1	4,0	3,9 ¹⁾	13	14 ¹⁾
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	2,5	3,4 ¹⁾	x	4,6	3,5 ¹⁾	8	11 ¹⁾
Lebendgeborene	Personen	669	723 ¹⁾	8,1	3,8	4,0 ¹⁾	14	11 ¹⁾
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,4	8,5 ¹⁾	14,9	x	x	13	7 ¹⁾
Gestorbene	Personen	1106	1170 ¹⁾	5,8	4,1	4,1 ¹⁾	13	12 ¹⁾
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	12,3	13,7 ¹⁾	11,4	x	x	12	12 ¹⁾
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-437	-447 ¹⁾	x	x	x	11	11 ¹⁾
Zuzüge	Personen	2511	3703 ¹⁾	47,5	3,8	2,9 ¹⁾	12	13 ¹⁾
Wegzüge	Personen	2472	2976 ¹⁾	20,4	3,5	2,8 ¹⁾	14	14 ¹⁾
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	39	727 ¹⁾	x	x	x	6	13 ¹⁾
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-394	300 ¹⁾	x	x	x	6	13 ¹⁾
Arbeitslose	Personen	5200	3526	-32,2	4,4	4,6	12	11
Arbeitslosenquote	Prozent	11,4	8,0	x	x	x	5	5
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1657	2063 ¹⁾	24,5	3,4	3,5 ¹⁾	14	13 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	42632	52570 ¹⁾	23,3	x	x	21	20 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	58	60	3,4	3,2	3,4	16	16
Beschäftigte im BVG	Personen	5349	6026	12,7	3,4	3,5	17	18
Umsatz im BVG	Mill. Euro	918	1081	17,7	3,2	3,2	16	18
Exportquote im BVG	Prozent	14,9	23,7	x	x	x	21	19
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	171660	179386	4,5	x	x	12	16
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	24	24	-	4,2	4,5	11	13
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	888	996	12,2	3,6	4,4	14	11
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	97	145	48,8	3,6	4,7	14	9
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	109413	145136	32,6	x	x	10	7
Baugenehmigungen	Anzahl	215	229	6,5	4,8	4,3	10	11
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	576	432	-25,0	3,4	3,6	17	15
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	523	563	7,6	3,1	3,9	17	12
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	91	130	42,9	x	x	16	6
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	163	112	-31,3	3,9	3,9	14	11
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	45472	46097	1,4	3,9	3,9	14	13
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m ²	78,7	82,4	4,7	x	x	11	13
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m ²	39,8	44,5	11,8	x	x	17	15
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1913	1988	3,9	2,8	3,0	16	16
Gästeankünfte	Anzahl	75968	82137	8,1	2,3	2,3	19	19
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,5	2,5	-	x	x	14	13
Verkehrsunfälle	Anzahl	2582	2269	-12,1	4,3	4,0	11	14
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	4	.	x	3,3	x	14	x
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	7108	7685	8,1	4,1	4,0	12	11
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	390	389	-0,3	4,2	4,1	13	11
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	36	36	-	3,9	4,0	14	14
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,2	19,8	8,8	x	x	13	12
Ärzte (31.12.)	Anzahl	371	414	11,6	4,5	4,5	7	7
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	242	206	-14,9	x	x	16	16
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	76	72 ¹⁾	-5,3	3,7	3,5 ¹⁾	13	13 ¹⁾
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1184	1185 ¹⁾	0,1	x	x	10	8 ¹⁾
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	37704	50980	35,2	3,7	3,3	14	16
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	419	597	42,5	x	x	17	21
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1269	1058	-16,6	x	x	8	9

1) Jahr 2015

Wartburgkreis



Der Wartburgkreis liegt im Westen von Thüringen. Nachbarkreise sind im Westen die hessischen Landkreise Hersfeld-Rotenburg und Werra-Meißner-Kreis, im Norden der Unstrut-Hainich-Kreis und im Osten der Landkreis Gotha. Es schließen sich im Südosten der Landkreis Schmalkalden-Meiningen und im Süden der hessische Landkreis Fulda an. Kreisstadt ist Bad Salzungen.

Der Wartburgkreis hat die meisten Einwohner und ist auch flächenmäßig der größte Landkreis Thüringens. Mit den reizvollen und abwechslungsreichen Landschaften (Nationalpark und Weltnaturerbe Hainich, Hörselberge, Thüringer Wald, Werratal und Biosphärenreservat Rhön) ist der Wartburgkreis nicht nur für Naturfreunde ein attraktives Reiseziel. Auch viele Sehenswürdigkeiten, wie die Wartburg bei Eisenach, die Creuzburg, der Gradiergarten Bad Salzungen, das Erlebnisbergwerk Merkers, Schloss und Park Altenstein, die Burgruinen Normannstein und Brandenburg sowie zahlreiche historische Stadtkerne laden zum Verweilen ein.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16063
Anschrift der Verwaltung	Erzberger Allee 14, 36433 Bad Salzungen
Telefon	03695 6150
Telefax	03695 615455
E-Mail	pressestelle@wartburgkreis.de
Internetadresse	www.wartburgkreis.de
Landrat	Herr Reinhard Krebs
Anzahl der Gemeinden	50
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	10
Verwaltungsgemeinschaften	3

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1307 km² ist der Wartburgkreis der größte Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2015 insgesamt 125 655 Personen (Position 3 aller 23 Kreise). Damit wohnten 5,8 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2015 um 180 Personen verringert (im Jahr 2010 Rückgang um 1 260 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,3 Prozent (Position 19).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2015 bei 96 Einwohnern je km² (Position 19); am 31.12.2010 betrug sie noch 100 Einwohner je km².

Im Jahr 2015 wurden im Wartburgkreis 1 032 Kinder lebend geboren (Position 4), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 1 008. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 8,2 die 10. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 679 (Position 4) um 110 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 13,4 die 15. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2016 waren im Wartburgkreis durchschnittlich 3 558 Personen arbeitslos (Position 10), 1 901 Personen (-34,8 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte der Wartburgkreis einen Anteil von 4,6 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 5,1 Prozent (2010: 7,4 Prozent), was die Position 19 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Wartburgkreis erwirtschaftete im Jahr 2015 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 3 322 Millionen Euro (Position 4), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 5,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 25,6 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2015 insgesamt 62 533 Euro, was Position 2 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Wartburgkreises wurden im Jahr 2016 mit durchschnittlich 14 427 Personen die meisten Beschäftigten ermittelt; 8,4 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 3,7 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2016 erwirtschaftete Umsatz betrug 2 673 Millionen Euro (Position 3); 22,8 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 7,8 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe blieb konstant bei 26,7 Prozent im Jahr 2016 (Position 14).

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 18,4 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 185 284 Euro erreichte der Wartburgkreis bei der Umsatzproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2016 die Position 14.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2016 durchschnittlich 1 094 Personen beschäftigt (Position 9); 4,9 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Wartburgkreis um 0,5 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2016 wurde ein Umsatz von 144 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 10); 19,1 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 4,6 Prozent.

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) ist gegenüber dem Jahr 2010 um 19,8 Prozent gestiegen. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 131 269 Euro erreichte der Wartburgkreis bei der Umsatzproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2016 die Position 11.

Im Jahr 2016 wurden im Wartburgkreis 536 Gewerbe (Position 9) angemeldet (4,4 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 676 Gewerbe (Position 8) abgemeldet (Anteil: 4,7 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 27,0 Prozent gesunken und die der Gewerbeabmeldungen um 676 Prozent gestiegen. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Wartburgkreis 126 Gewerbeabmeldungen (Position 8).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2016 insgesamt 133 (Position 9), was einem Anteil von 4,7 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 37,6 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich im Wartburgkreis von 63331 Wohnungen am 31.12.2010 auf 63023 (Position 4) am 31.12.2016 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2016 insgesamt 91,0 m², was Position 3 unter allen Kreisen Thüringens entsprach.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2016 insgesamt 45,6 m², was der Position 9 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2016 kamen 140722 Besucher (Position 10) in den Wartburgkreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 8,5 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 5,6 Tagen verweilten die Gäste im Wartburgkreis am längsten.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Wartburgkreis war im Jahr 2016 mit 2892 (5,1 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 5) um 4,3 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der Getöteten ging um eine Person auf 8 Personen zurück (Position 4).

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2016/2017 besuchten im Wartburgkreis 10169 Schüler (5,3 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 6) in 512 Klassen (5,4 Prozent; Position 5) 57 allgemeinbildende Schulen (6,4 Prozent; Position 2). Die Schülerzahl erhöhte sich gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 4,1 Prozent, die Zahl der Klassen blieb unverändert und die Zahl der Schulen ging um 3,4 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,9 nahm der Kreis im Schuljahr 2016/2017 die Position 10 ein.

Am 31.12.2016 gab es im Wartburgkreis 401 Ärzte (4,3 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 8). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 355. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 313 Bürger (Position 8); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 368 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2015 gab es im Wartburgkreis 110 Zahnärzte (5,4 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 4). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 103. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1142 Bürger (Position 12); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1268 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 443 Euro im Jahr 2010 (Position 11) auf 780 Euro im Jahr 2016 (Position 6).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2016 insgesamt 535 Euro (Position 19) und waren damit um 15,6 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

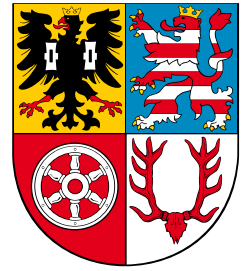
¹⁾ Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2016 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Wartburgkreis

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2016	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2016	2010	2016
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km ²	x	1 307 ¹⁾	x	x	8,1 ¹⁾	x	1 ¹⁾
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km ²	100	96 ¹⁾	-4,0	x	x	19	19 ¹⁾
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	130 560	125 655 ¹⁾	-3,8	5,8	5,8 ¹⁾	3	3 ¹⁾
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	1,1	2,3 ¹⁾	x	3,0	3,5 ¹⁾	22	19 ¹⁾
Lebendgeborene	Personen	1 008	1 032 ¹⁾	2,4	5,8	5,8 ¹⁾	4	4 ¹⁾
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Anzahl	7,7	8,2 ¹⁾	6,5	x	x	9	10 ¹⁾
Gestorbene	Personen	1 569	1 679 ¹⁾	7,0	5,9	5,8 ¹⁾	4	4 ¹⁾
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Anzahl	12,0	13,4 ¹⁾	11,7	x	x	15	15 ¹⁾
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-561	-647 ¹⁾	x	x	x	16	17 ¹⁾
Zuzüge	Personen	2 670	4 086 ¹⁾	53,0	4,1	3,2 ¹⁾	10	11 ¹⁾
Wegzüge	Personen	3 369	3 632 ¹⁾	7,8	4,7	3,5 ¹⁾	8	11 ¹⁾
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-699	454 ¹⁾	x	x	x	20	20 ¹⁾
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-1 260	-180 ¹⁾	x	x	x	19	19 ¹⁾
Arbeitslose	Personen	5 459	3 558	-34,8	4,7	4,6	11	10
Arbeitslosenquote	Prozent	7,4	5,1	x	x	x	21	19
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 645	3 322 ¹⁾	25,6	5,5	5,7 ¹⁾	5	4 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	50 248	62 533 ¹⁾	24,4	x	x	2	2 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	147	135	-8,2	8,1	7,6	2	2
Beschäftigte im BVG	Personen	13 910	14 427	3,7	8,9	8,4	1	1
Umsatz im BVG	Mill. Euro	2 177	2 673	22,8	7,5	7,8	3	3
Exportquote im BVG	Prozent	26,7	26,7	x	x	x	11	14
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	156 478	185 284	18,4	x	x	16	14
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	23	20	-13,0	4,0	3,8	13	14
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 100	1 094	-0,5	4,5	4,9	10	9
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	121	144	19,1	4,5	4,6	8	10
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	109 605	131 269	19,8	x	x	9	11
Baugenehmigungen	Anzahl	277	382	37,9	6,2	7,2	4	1
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	734	536	-27,0	4,3	4,4	11	9
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	633	676	6,8	3,8	4,7	14	8
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	86	126	46,5	x	x	22	8
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	213	133	-37,6	5,1	4,7	5	9
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	63 331	63 023	-0,5	5,4	5,4	4	4
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m ²	84,9	91,0	7,2	x	x	3	3
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m ²	41,2	45,6	10,7	x	x	8	9
Angebotene Gästebetten	Anzahl	4 405	4 268	-3,1	6,5	6,5	5	6
Gästeankünfte	Anzahl	129 742	140 722	8,5	3,9	3,9	10	10
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	6,0	5,6	-6,7	x	x	1	1
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 021	2 892	-4,3	5,1	5,1	6	5
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	9	8	-11,1	7,5	7,7	4	4
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	9 764	10 169	4,1	5,6	5,3	3	6
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	512	512	-	5,5	5,4	4	5
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	59	57	-3,4	6,4	6,4	2	2
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,1	19,9	4,2	x	x	2	10
Ärzte (31.12.)	Anzahl	355	401	13,0	4,3	4,3	9	8
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	368	313	-14,9	x	x	9	8
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	103	110 ¹⁾	6,8	5,0	5,4 ¹⁾	5	4 ¹⁾
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1 268	1 142 ¹⁾	-9,9	x	x	5	12 ¹⁾
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	58 138	97 994	68,6	5,7	6,3	5	3
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	443	780	76,1	x	x	11	6
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	634	535	-15,6	x	x	21	19

1) Jahr 2015

Unstrut-Hainich-Kreis



Der Unstrut-Hainich-Kreis befindet sich im Nordwesten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Westen der hessische Werra-Meißner-Kreis, im Nordwesten der Landkreis Eichsfeld, im Nordosten der Kyffhäuserkreis, im Osten der Landkreis Sömmerda, im Süden der Landkreis Gotha und der Wartburgkreis. Kreisstadt ist Mühlhausen, die Stadt der Tore und Türme, im Herzen von Deutschland.

Der größtenteils zum Thüringer Becken und zur Langensalzaer Keupermulde gehörende Unstrut-Hainich-Kreis wird durch die beiden namengebenden geographischen Merkmale gekennzeichnet: die Unstrut mit ihren markanten Auenwäldern und Wiesen durchfließt den Landkreis von Nordwest nach Südost und der bewaldete Gebirgszug Hainich bildet den Westteil des Landkreises. Der Hainich ist der 13. Nationalpark in Deutschland. Er wurde 1997 gegründet und im Jahr 2011 als UNESCO-Weltnaturerbe anerkannt. Der Nationalpark Hainich ist ein auf einem Muschelkalkplateau gelegenes, europaweit größtes zusammenhängendes Buchenwaldgebiet, welches kaum durch Verkehrswege zerschnitten ist. Darin befinden sich der im Jahr 2005 errichtete und 2009 erweiterte Baumkronenpfad und das Nationalparkzentrum. Der Hainich liegt eingebettet in den Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal.

Der geographische Mittelpunkt Deutschlands liegt im Ort Niederdorla im Unstrut-Hainich-Kreis.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16064
Anschrift der Verwaltung	Lindenbühl 28/29, 99974 Mühlhausen
Telefon	03601 800
Telefax	03601 801081
E-Mail	pressestelle@landkreis-unstrut-hainich.de
Internetadresse	www.landkreis-unstrut-hainich.de
Landrat	Herr Harald Zanker
Anzahl der Gemeinden	42
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	4
Verwaltungsgemeinschaften	3

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 980 km² liegt der Unstrut-Hainich-Kreis an 6. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2015 insgesamt 105 273 Personen (Position 8). Damit wohnten 4,8 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2015 um 1 351 Personen erhöht (im Jahr 2010 Rückgang um 848 Personen). Der Ausländeranteil betrug 3,5 Prozent (Position 10).

Die Einwohnerdichte lag zu diesem Zeitpunkt bei 107 Einwohnern je km² (Position 13); am 31.12.2010 betrug sie 111 Einwohner je km².

Im Jahr 2015 wurden im Unstrut-Hainich-Kreis 907 Kinder lebend geboren (Position 8), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 881. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2016 mit 8,7 die 6. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 461 (Position 7) um 132 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 14,0 die 10. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2016 waren im Unstrut-Hainich-Kreis durchschnittlich 5 129 Personen arbeitslos (Position 2), 1 884 Personen (-26,9 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte der Unstrut-Hainich-Kreis einen Anteil von 6,6 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 9,1 Prozent (2010: 12,1 Prozent), was die Position 4 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Unstrut-Hainich-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2015 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 409 Millionen Euro (Position 10), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 17,7 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2015 insgesamt 51 893 Euro, was Position 21 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Unstrut-Hainich-Kreises waren im Jahr 2016 durchschnittlich 6 285 Personen (Position 15) beschäftigt; 3,7 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 8,2 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2016 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 181 Millionen Euro (Position 14); 27,5 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,5 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 21,2 Prozent im Jahr 2010 auf 32,0 Prozent im Jahr 2016 (Position 9).

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 17,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 187 921 Euro erreichte der Unstrut-Hainich-Kreis bei der Umsatzproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2016 die Position 13.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2016 durchschnittlich 1 293 Personen beschäftigt (Position 4); 5,7 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Unstrut-Hainich-Kreis um 8,3 Prozent gestiegen.

Im Jahr 2016 wurde ein Umsatz von 133 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 13); 18,1 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 4,3 Prozent

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 9,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 103 169 Euro erreichte der Unstrut-Hainich-Kreis bei der Umsatzproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2016 die Position 22.

Im Jahr 2016 wurden im Unstrut-Hainich-Kreis 531 Gewerbe (Position 10) angemeldet (4,4 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 608 Gewerbe (Position 10) abgemeldet (Anteil: 4,2 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 29,6 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 12,0 Prozent zurückgegangen. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Unstrut-Hainich-Kreis 115 Gewerbeabmeldungen (Position 16).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2016 insgesamt 140 (Position 7), was einem Anteil von 4,9 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 16,7 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich im Unstrut-Hainich-Kreis von 54 109 Wohnungen am 31.12.2010 auf 54 298 (Position 11) am 31.12.2016 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2016 insgesamt 88,0 m² (Position 6).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2016 insgesamt 45,4 m², was der Position 11 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2016 kamen 109 339 Besucher (Position 12) in den Unstrut-Hainich-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 14,2 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,3 Tagen lag der Kreis auf Position 5 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Unstrut-Hainich-Kreis war im Jahr 2016 mit 2 796 (4,9 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 7) um 5,3 Prozent höher als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten verringerte sich um eine Person auf 6 Personen (Position 8).

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2016/2017 besuchten im Unstrut-Hainich-Kreis 10 351 Schüler (5,4 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 4) in 551 Klassen (5,8 Prozent; Position 3) 54 allgemeinbildende Schulen (6,0 Prozent; Position 4). Die Schülerzahl stieg gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 7,0 Prozent an, die der Klassen um 2,6 Prozent und die der Schulen blieb konstant. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,8 wurde hier im Schuljahr 2016/2017 die niedrigste Klassenstärke im Vergleich aller Thüringer Kreise ermittelt.

Am 31.12.2016 gab es im Unstrut-Hainich-Kreis 479 Ärzte (5,2 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 5). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 391. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 220 Bürger (Position 15); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 278 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2015 gab es im Unstrut-Hainich-Kreis 96 Zahnärzte (4,7 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 7). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 94. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 097 Bürger (Position 16); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 157 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 374 Euro im Jahr 2010 (Position 21) auf 612 Euro im Jahr 2016 (Position 20).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2016 insgesamt 1 368 Euro (Position 4) und waren damit um 23,7 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

1) 1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2016 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Unstrut-Hainich-Kreis

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2016	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2016	2010	2016
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km ²	x	980 ¹⁾	x	x	6,0 ¹⁾	x	6 ¹⁾
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km ²	111	107 ¹⁾	-3,6	x	x	15	13 ¹⁾
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	108 758	105 273 ¹⁾	-3,2	4,9	4,8 ¹⁾	7	8 ¹⁾
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	2,1	3,5 ¹⁾	x	4,6	4,5 ¹⁾	9	10 ¹⁾
Lebendgeborene	Personen	881	907 ¹⁾	3,0	5,0	5,1 ¹⁾	7	8 ¹⁾
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Anzahl	8,1	8,7 ¹⁾	7,4	x	x	7	6 ¹⁾
Gestorbene	Personen	1 329	1 461 ¹⁾	9,9	5,0	5,1 ¹⁾	9	7 ¹⁾
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Anzahl	12,2	14,0 ¹⁾	14,8	x	x	13	10 ¹⁾
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-448	-554 ¹⁾	x	x	x	13	15 ¹⁾
Zuzüge	Personen	2 252	6 142 ¹⁾	172,7	3,4	4,7 ¹⁾	13	7 ¹⁾
Wegzüge	Personen	2 672	4 259 ¹⁾	59,4	3,8	4,1 ¹⁾	13	7 ¹⁾
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-420	1 883 ¹⁾	x	x	x	13	5 ¹⁾
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-848	1 351 ¹⁾	x	x	x	16	5 ¹⁾
Arbeitslose	Personen	7 013	5 129	-26,9	6,0	6,6	3	2
Arbeitslosenquote	Prozent	12,1	9,1	x	x	x	4	4
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 046	2 409 ¹⁾	17,7	4,2	4,1 ¹⁾	9	10 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	44 982	51 893 ¹⁾	15,4	x	x	14	21 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	76	85	11,8	4,2	4,8	14	10
Beschäftigte im BVG	Personen	5 811	6 285	8,2	3,7	3,7	15	15
Umsatz im BVG	Mill. Euro	926	1 181	27,5	3,2	3,5	15	14
Exportquote im BVG	Prozent	21,2	32,0	x	x	x	16	9
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	159 369	187 921	17,9	x	x	15	13
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	30	29	-3,3	5,2	5,5	6	6
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 194	1 293	8,3	4,9	5,7	6	4
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	113	133	18,1	4,2	4,3	11	13
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	94 601	103 169	9,1	x	x	20	22
Baugenehmigungen	Anzahl	303	353	16,5	6,8	6,6	2	3
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	754	531	-29,6	4,4	4,4	10	10
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	691	608	-12,0	4,2	4,2	11	10
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	92	115	25,0	x	x	15	16
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	168	140	-16,7	4,0	4,9	13	7
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	54 109	54 298	0,3	4,6	4,6	11	11
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m ²	82,9	88,0	6,2	x	x	7	6
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m ²	41,2	45,4	10,2	x	x	8	11
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 215	2 325	5,0	3,3	3,5	13	12
Gästeankünfte	Anzahl	95 707	109 339	14,2	2,9	3,1	16	12
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,5	3,3	-5,7	x	x	5	5
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 656	2 796	5,3	4,5	4,9	10	7
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	7	6	-14,3	5,8	5,8	5	8
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	9 677	10 351	7,0	5,6	5,4	4	4
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	537	551	2,6	5,7	5,8	3	3
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	54	54	-	5,9	6,0	4	4
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,0	18,8	4,4	x	x	16	23
Ärzte (31.12.)	Anzahl	391	479	22,5	4,7	5,2	6	5
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	278	220	-20,9	x	x	15	15
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	94	96 ¹⁾	2,1	4,5	4,7 ¹⁾	9	7 ¹⁾
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1 157	1 097 ¹⁾	-5,2	x	x	14	16 ¹⁾
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	40 785	64 464	58,1	4,0	4,1	12	11
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	374	612	63,6	x	x	21	20
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 792	1 368	-23,7	x	x	2	4

1) Jahr 2015

Kyffhäuserkreis



Der Kyffhäuserkreis liegt im Nordosten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Westen der Landkreis Eichsfeld, im Norden der Landkreis Nordhausen und der sachsen-anhaltinische Landkreis Mansfeld-Südharz, im Osten der Saalekreis und der Burgenlandkreis, beide ebenfalls zu Sachsen-Anhalt gehörend, im Süden der Landkreis Sömmerda und der Unstrut-Hainich-Kreis. Kreisstadt ist Sondershausen.

Der Kreis liegt im südöstlichen Harzvorland. Er ist geprägt durch große landwirtschaftliche Flächen, die durch das kleinste Mittelgebirge Europas, den Kyffhäuser sowie die Wind- und Hainleite unterbrochen werden. Die Landschaftsgliederung umfasst im Ostteil des Landkreises das Kyffhäusergebirge, flankiert nördlich von der Goldenen und südlich von der Diamantenen Aue; im Westteil des Landkreises wird das Wippertal rechtsseitig vom Höhenzug Hainleite und linksseitig vom Höhenzug Windleite begleitet. Das Tal der Unstrut bildet hier die südliche Begrenzung des Landkreises.

Das Kreisgebiet wird von den Flüssen Unstrut, Wipper, Helme und Helbe durchquert. Das Tal der Unstrut bildet hier die südliche Begrenzung des Landkreises.

Das größte Denkmal Thüringens ist das 81 Meter hohe Kyffhäuserdenkmal nebst Reiterstandbild von Kaiser Wilhelm I. Das Panorama Museum mit dem monumentalen Panoramabild über den Bauernkrieg befindet sich in Bad Frankenhausen. Das Residenzschloss in Sondershausen, das Besucherbergwerk in Sondershausen oder die Barbarossahöhle in Rottleben zählen u. a. zu den Attraktionen des Landkreises.

Weite Teile des Landkreises sind von der Landwirtschaft geprägt.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16065
Anschrift der Verwaltung	Markt 8, 99706 Sondershausen
Telefon	03632 7410
Telefax	03632 741352
E-Mail	pressestelle@kyffhaeuser.de
Internetadresse	www.kyffhaeuser.de
Landrat	Frau Antje Hochwind
Anzahl der Gemeinden	43
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	10
Verwaltungsgemeinschaften	3

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1038 km² liegt der Kyffhäuserkreis an 4. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2015 insgesamt 77 110 Personen (Position 17). Damit wohnten 3,6 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2015 um 38 Personen verringert (im Jahr 2010 Rückgang um 1 201 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,4 Prozent (Position 18).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2015 bei 74 Einwohnern je km² (Position 21); am 31.12.2010 betrug sie noch 79 Einwohner je km².

Im Jahr 2015 wurden im Kyffhäuserkreis 557 Kinder lebend geboren (Position 19), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 544. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 7,2 die 20. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 189 (Position 11) um 50 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 15,4 die 2. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2016 waren im Kyffhäuserkreis durchschnittlich 3 940 Personen arbeitslos (Position 7), 2 049 Personen (-34,2 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte der Kyffhäuserkreis einen Anteil von 5,1 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 9,9 Prozent (2010: 14,0 Prozent), die höchste Quote neben der Stadt Gera, im Vergleich aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kyffhäuserkreis erwirtschaftete im Jahr 2015 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 564 Millionen Euro (Position 20), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 16,6 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2015 insgesamt 53 208 Euro, was Position 19 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kyffhäuserkreises waren im Jahr 2016 durchschnittlich 4 355 Personen (Position 20) beschäftigt; 2,5 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 16,0 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2016 erwirtschaftete Umsatz betrug 846 Millionen Euro (Position 20); 53,2 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 2,5 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe stieg von 34,1 Prozent im Jahr 2010 auf 41,4 Prozent im Jahr 2016, damit erreichte der Landkreis die zweithöchste Exportquote aller Thüringer Kreise.

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 32,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 194 214 Euro erreichte der Kyffhäuserkreis bei der Umsatzproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2016 die Position 10.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2016 durchschnittlich 664 Personen beschäftigt (Position 17); 3,0 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Kyffhäuserkreis um 15,6 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2016 wurde ein Umsatz von 90 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 17); 12,9 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt ging leicht auf 2,9 Prozent zurück.

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 auf 33,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz von 136 316 Euro erreichte der Kyffhäuserkreis bei der Umsatzproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2016 die Position 9.

Im Jahr 2016 wurden im Kyffhäuserkreis 325 Gewerbe (Position 19) angemeldet (2,7 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 404 Gewerbe (Position 19) abgemeldet (Anteil: 2,8 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 38,6 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 15,1 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Kyffhäuserkreis 124 Gewerbeabmeldungen (Position 10).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2016 insgesamt 140 (Position 7), was einem Anteil von 4,9 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 7,7 Prozent erhöht. Damit wurden im Jahr 2016 neben dem Kyffhäuserkreis nur noch im IIm-Kreis mehr Insolvenzen gemeldet als 2010.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich im Kyffhäuserkreis von 42 293 Wohnungen am 31.12.2010 auf 42 180 (Position 17) am 31.12.2016 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2016 insgesamt 87,9 m² (Position 7).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2016 insgesamt 48,1 m², der größte Wert aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2016 kamen 98 673 Besucher (Position 16) in den Kyffhäuserkreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg die Zahl der Gäste um 28,8 Prozent, der höchste prozentuale Zuwachs im Vergleich aller Thüringer Kreise. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,4 Tagen lag der Kreis auf Position 4 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kyffhäuserkreis war im Jahr 2016 mit 1 850 (3,2 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 18) um 11,4 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten stieg jedoch um 2 Personen auf 6 Personen (Position 8).

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2016 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2016/2017 besuchten im Kyffhäuserkreis 6 540 Schüler (3,4 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 18) in 334 Klassen (3,5 Prozent; Position 17) 28 allgemeinbildende Schulen (3,1 Prozent; Position 18). Die Schülerzahl stieg gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 7,2 Prozent und die der Klassen um 0,3 Prozent. Die Zahl der Schulen ging um 9,7 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,6 nahm der Kreis im Schuljahr 2016/2017 die Position 18 ein.

Am 31.12.2016 gab es im Kyffhäuserkreis 204 Ärzte (2,2 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 21). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 194. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 378 Bürger (Position 5); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 420 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2015 gab es im Kyffhäuserkreis 68 Zahnärzte (3,3 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 14). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 70. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 134 Bürger (Position 13); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 164 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 351 Euro im Jahr 2010 auf 542 Euro im Jahr 2016. Im Vergleich aller Kreise wurde im Kyffhäuserkreis die niedrigste Steuereinnahmekraft je Einwohner ermittelt.

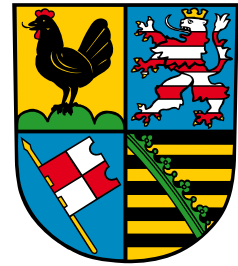
Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2016 insgesamt 1 267 Euro (Position 5) und waren damit um 1,3 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

Kyffhäuserkreis

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2016	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2016	2010	2016
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km ²	x	1 038 ¹⁾	x	x	6,4 ¹⁾	x	4 ¹⁾
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km ²	79	74 ¹⁾	-6,3	x	x	21	21 ¹⁾
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	81 449	77 110 ¹⁾	-5,3	3,6	3,6 ¹⁾	17	17 ¹⁾
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	1,2	2,4 ¹⁾	x	2,0	2,2 ¹⁾	20	18 ¹⁾
Lebendgeborene	Personen	544	557 ¹⁾	2,4	3,1	3,1 ¹⁾	19	19 ¹⁾
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Anzahl	6,6	7,2 ¹⁾	9,1	x	x	19	20 ¹⁾
Gestorbene	Personen	1 139	1 189 ¹⁾	4,4	4,3	4,1 ¹⁾	12	11 ¹⁾
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Anzahl	13,9	15,4 ¹⁾	10,8	x	x	2	2 ¹⁾
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-595	-632 ¹⁾	x	x	x	18	16 ¹⁾
Zuzüge	Personen	1 551	2 579 ¹⁾	66,3	2,4	2,0 ¹⁾	20	21 ¹⁾
Wegzüge	Personen	2 155	1 987 ¹⁾	-7,8	3,0	1,9 ¹⁾	18	21 ¹⁾
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-604	592 ¹⁾	x	x	x	17	14 ¹⁾
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-1 201	-38 ¹⁾	x	x	x	18	17 ¹⁾
Arbeitslose	Personen	5 989	3 940	-34,2	5,1	5,1	8	7
Arbeitslosenquote	Prozent	14,0	9,9	x	x	x	1	1
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 341	1 564 ¹⁾	16,6	2,8	2,7 ¹⁾	18	20 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	43 960	53 208 ¹⁾	21,0	x	x	18	19 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	41	46	12,2	2,3	2,6	20	19
Beschäftigte im BVG	Personen	3 755	4 355	16,0	2,4	2,5	20	20
Umsatz im BVG	Mill. Euro	552	846	53,2	1,9	2,5	20	20
Exportquote im BVG	Prozent	34,1	41,4	x	x	x	5	2
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	147 059	194 214	32,1	x	x	19	10
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	20	18	-10,0	3,5	3,4	15	15
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	787	664	-15,6	3,2	3,0	17	17
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	80	90	12,9	3,0	2,9	17	17
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	101 841	136 316	33,9	x	x	17	9
Baugenehmigungen	Anzahl	192	182	-5,2	4,3	3,4	13	15
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	529	325	-38,6	3,1	2,7	18	19
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	476	404	-15,1	2,9	2,8	20	19
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	90	124	37,8	x	x	18	10
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	130	140	7,7	3,1	4,9	17	7
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	42 293	42 180	-0,3	3,6	3,6	16	17
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m ²	83,5	87,9	5,3	x	x	5	7
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m ²	43,3	48,1	11,1	x	x	1	1
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 250	2 474	10,0	3,3	3,8	12	11
Gästeankünfte	Anzahl	76 597	98 673	28,8	2,3	2,8	18	16
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,7	3,4	-8,1	x	x	3	4
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 087	1 850	-11,4	3,5	3,2	17	18
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	4	6	50,0	3,3	5,8	14	8
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	6 101	6 540	7,2	3,5	3,4	17	18
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	333	334	0,3	3,6	3,5	16	17
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	31	28	-9,7	3,4	3,1	16	18
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,3	19,6	7,1	x	x	12	18
Ärzte (31.12.)	Anzahl	194	204	5,2	2,3	2,2	20	21
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	420	378	-10,0	x	x	6	5
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	70	68 ¹⁾	-2,9	3,4	3,3 ¹⁾	15	14 ¹⁾
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1 164	1 134 ¹⁾	-2,6	x	x	13	13 ¹⁾
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	28 775	41 802	45,3	2,8	2,7	19	20
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	351	542	54,4	x	x	23	23
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 251	1 267	1,3	x	x	10	5

1) Jahr 2015

Landkreis Schmalkalden-Meiningen



Schmalkalden-Meiningen ist ein Landkreis im Südwesten von Thüringen. Er ist flächenmäßig der zweitgrößte und einwohnermäßig der drittstärkste Landkreis. Nachbarkreise sind im Westen der hessische Landkreis Fulda und im Nordwesten der Wartburgkreis. Im Nordosten grenzt der Landkreis Gotha, im Osten der Ilm-Kreis und die kreisfreie Stadt Suhl an den Landkreis. Im Südosten bzw. im Süden schließen sich der Landkreis Hildburghausen und der bayrische Landkreis Rhön-Grabfeld an. Kreisstadt ist die „Theaterstadt“ Meiningen, die frühere Haupt- und Residenzstadt des Herzogtums Sachsen-Meiningen und gleichzeitig auch die größte Stadt im Landkreis, gefolgt von der historisch geprägten Stadt Schmalkalden.

Die Geografie des Landkreises ist sehr vielfältig. Im Westen des Kreises ragt mit dem 814 m hohen Ellenbogen der höchste Berg der Thüringer Rhön in den Himmel. Im Nordosten wird der Kreis vom Thüringer Wald mit dem Großen Inselsberg (916 m), dem Wildekopf (943 m) bei Zella-Mehlis als höchste Erhebung und dem Höhenweg Rennsteig begrenzt. Zwischen den beiden Höhenzügen liegt auf 250–300 m ü.NN, das Werratal, das die Werra von Süden nach Norden durchfließt und in welches eine Vielzahl von Nebenflüssen einmündet. Östlich der Rhön und südlich des Werratals schließt sich das Grabfeld an, ein weites Hügelland auf einer Höhe zwischen 300 und 500 m. Der Landkreis hat damit die größte Waldfläche Thüringens.

Touristische Anziehungspunkte sind neben der Residenzstadt Meiningen mit den Schlössern Elisabethenburg und Landsberg und der Fachwerkstadt Schmalkalden mit dem Schloss Wilhelmsburg der Wintersportort Oberhof sowie die Wanderregionen in der Rhön und am Rennsteig im Thüringer Wald.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16066
Anschrift der Verwaltung	Obertshäuser Platz 1, 98617 Meiningen
Telefon	03693 4850
Telefax	03693 485258
E-Mail	info@lk-sm.de
Internetadresse	www.lk-sm.de
Landrat	Herr Peter Heimrich
Anzahl der Gemeinden	62
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	7
Verwaltungsgemeinschaften	4

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1211 km² ist der Kreis Schmalkalden-Meiningen der Zweitgrößte aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2015 insgesamt 124 623 Personen (Position 4).

Damit wohnten 5,7 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2015 um 433 Personen verringert (im Jahr 2010 Rückgang um 1 330 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,5 Prozent (Position 16).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2015 bei 103 Einwohnern je km² (Position 17); am 31.12.2010 betrug sie noch 107 Einwohner je km².

Im Jahr 2015 wurden im Kreis Schmalkalden-Meiningen 949 Kinder lebend geboren (Position 5), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 953. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 7,6 die 16. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 848 (Position 2) um 199 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2016 mit 14,8 die 5. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2016 waren im Kreis Schmalkalden-Meiningen durchschnittlich 3 357 Personen arbeitslos (Position 13), 2 527 Personen (- 42,9 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte der Kreis Schmalkalden-Meiningen einen Anteil von 4,3 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 5,0 Prozent (2010: 8,3 Prozent), die 20. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Schmalkalden-Meiningen erwirtschaftete im Jahr 2015 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 3 258 Millionen Euro (Position 5), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 5,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 18,9 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2015 insgesamt 54 918 Euro, was Position 13 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Schmalkalden-Meiningen waren im Jahr 2016 durchschnittlich 12 343 Personen (Position 3) beschäftigt; 7,2 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 14,2 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2016 erwirtschaftete Umsatz betrug 2 331 Millionen Euro (Position 5); 32,9 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens stieg auf 6,8 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 18,0 Prozent im Jahr 2010 auf 26,4 Prozent im Jahr 2016 (Position 15).

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 16,4 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 188 875 Euro erreichte der Kreis Schmalkalden-Meiningen bei der Umsatzproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2016 die Position 12.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2016 durchschnittlich 1 106 Personen beschäftigt (Position 8); 4,9 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Schmalkalden-Meiningen um 4,7 Prozent gesunken.

Im Jahr 2016 wurde ein Umsatz von 156 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 7); 7,4 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt verringerte sich auf 5,0 Prozent.

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 12,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 140 927 Euro erreichte der Kreis Schmalkalden-Meiningen bei der Umsatzproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2016 die Position 8.

Im Jahr 2016 wurden im Kreis Schmalkalden-Meiningen 661 Gewerbe (Position 5) angemeldet (5,4 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 809 Gewerbe (Position 4) abgemeldet (Anteil: 5,6 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 36,4 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 24,7 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Schmalkalden-Meiningen 122 Gewerbeabmeldungen (Position 11).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2016 insgesamt 195, der zweithöchste Wert im Vergleich aller Kreise. Der Anteil an allen Insolvenzen Thüringens betrug von 6,8 Prozent. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 20,7 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich im Kreis Schmalkalden-Meiningen von 66 579 Wohnungen am 31.12.2010 auf 64 960 (Position 3) am 31.12.2016 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2016 insgesamt 87,8 m² (Position 8).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2016 insgesamt 45,8 m², was der Position 8 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2016 kamen 263 409 Besucher (Position 4) in den Kreis Schmalkalden-Meiningen, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 7,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 6,2 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,4 Tagen lag der Kreis auf Position 14 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Schmalkalden-Meiningen war im Jahr 2016 mit 2 972 (5,2 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 4) um 1,4 Prozent höher als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten stieg um eine Person auf 8 Personen an (Position 4).

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2016/2017 besuchten im Kreis Schmalkalden-Meiningen 10 242 Schüler (5,4 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 5) in 519 Klassen (5,4 Prozent; Position 4) 50 allgemeinbildende Schulen (5,6 Prozent; Position 7). Die Schülerzahl hat sich gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 9,4 Prozent, die der Klassen um 2,0 Prozent und die der Schulen ebenfalls um 2,0 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,7 nahm der Kreis im Schuljahr 2016/2017 die Position 14 ein.

Am 31.12.2016 gab es im Kreis Schmalkalden-Meiningen 432 Ärzte (4,6 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 6). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 420. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 288 Bürger (Position 12); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 309 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2015 gab es im Kreis Schmalkalden-Meiningen 110 Zahnärzte (5,4 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 4). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 114. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 133 Bürger (Position 14); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 140 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 409 Euro im Jahr 2010 (Position 18) auf 683 Euro im Jahr 2016 (Position 14).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2016 insgesamt 450 Euro (Position 21) und waren damit um 30,0 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

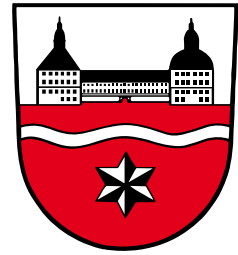
¹⁾ Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2016 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Landkreis Schmalkalden-Meiningen

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2016	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2016	2010	2016
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km ²	x	1 211 ¹⁾	x	x	7,5 ¹⁾	x	2 ¹⁾
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km ²	107	103 ¹⁾	-3,7	x	x	16	17 ¹⁾
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	129 982	124 623 ¹⁾	-4,1	5,8	5,7 ¹⁾	4	4 ¹⁾
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	1,4	2,5 ¹⁾	x	3,6	3,8 ¹⁾	18	16 ¹⁾
Lebendgeborene	Personen	953	949 ¹⁾	-0,4	5,4	5,3 ¹⁾	5	5 ¹⁾
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Anzahl	7,3	7,6 ¹⁾	4,1	x	x	15	16 ¹⁾
Gestorbene	Personen	1 649	1 848 ¹⁾	12,1	6,2	6,4 ¹⁾	3	2 ¹⁾
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Anzahl	12,6	14,8 ¹⁾	17,5	x	x	10	5 ¹⁾
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-696	-899 ¹⁾	x	x	x	20	23 ¹⁾
Zuzüge	Personen	2 930	4 475 ¹⁾	52,7	4,5	3,5 ¹⁾	8	10 ¹⁾
Wegzüge	Personen	3 563	4 005 ¹⁾	12,4	5,0	3,8 ¹⁾	6	8 ¹⁾
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-633	470 ¹⁾	x	x	x	18	18 ¹⁾
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-1 330	-433 ¹⁾	x	x	x	20	23 ¹⁾
Arbeitslose	Personen	5 884	3 357	-42,9	5,0	4,3	9	13
Arbeitslosenquote	Prozent	8,3	5,0	x	x	x	17	20
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 741	3 258 ¹⁾	18,9	5,7	5,5 ¹⁾	4	5 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	46 730	54 918 ¹⁾	17,5	x	x	6	13 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	148	152	2,7	8,1	8,6	1	1
Beschäftigte im BVG	Personen	10 805	12 343	14,2	6,9	7,2	4	3
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 754	2 331	32,9	6,0	6,8	8	5
Exportquote im BVG	Prozent	18,0	26,4	x	x	x	18	15
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	162 296	188 875	16,4	x	x	13	12
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	33	31	-6,1	5,8	5,8	3	4
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 161	1 106	-4,7	4,8	4,9	7	8
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	145	156	7,4	5,4	5,0	4	7
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	124 983	140 927	12,8	x	x	3	8
Baugenehmigungen	Anzahl	251	316	25,9	5,7	5,9	8	7
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 039	661	-36,4	6,1	5,4	2	5
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 075	809	-24,7	6,5	5,6	2	4
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	103	122	18,4	x	x	9	11
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	246	195	-20,7	5,9	6,8	4	2
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	66 579	64 960	-2,4	5,7	5,5	3	3
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m ²	82,0	87,8	7,1	x	x	8	8
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m ²	42,0	45,8	9,0	x	x	6	8
Angebote Gästebetten	Anzahl	6 084	5 723	-5,9	9,0	8,7	2	2
Gästeankünfte	Anzahl	248 116	263 409	6,2	7,5	7,4	4	4
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,8	2,4	-14,3	x	x	11	14
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 932	2 972	1,4	4,9	5,2	8	4
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	7	8	14,3	5,8	7,7	5	4
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	9 366	10 242	9,4	5,4	5,4	6	5
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	509	519	2,0	5,4	5,4	5	4
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	49	50	2,0	5,4	5,6	7	7
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,4	19,7	7,1	x	x	10	14
Ärzte (31.12.)	Anzahl	420	432	2,9	5,1	4,6	5	6
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	309	288	-6,8	x	x	14	12
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	114	110 ¹⁾	-3,5	5,5	5,4 ¹⁾	4	4 ¹⁾
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1 140	1 133 ¹⁾	-0,6	x	x	15	14 ¹⁾
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	53 375	85 157	59,5	5,2	5,5	7	6
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	409	683	67,0	x	x	18	14
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	643	450	-30,0	x	x	20	21

1) Jahr 2015

Landkreis Gotha



Der Landkreis Gotha, mit der gleichnamigen Kreisstadt, befindet sich in dem westlichen Teil von Thüringen. Nachbarkreise sind im Westen der Wartburgkreis, im Norden der Unstrut-Hainich-Kreis, im Nordosten der Landkreis Sömmerda, im Osten die kreisfreie Stadt Erfurt, im Südosten der Ilm-Kreis und im Südwesten der Landkreis Schmalkalden-Meiningen.

Der Landkreis Gotha ist bevölkerungsmäßig der größte und einer der landschaftlich abwechslungsreichsten Landkreise Thüringens. Das Kreisgebiet zieht sich vom Thüringer Becken bis tief in den Thüringer Wald und er gehörte früher zum Herzogtum Sachsen-Coburg und Gotha. Der Landkreis ist einer der wirtschaftlich stärksten Regionen Thüringens und bildet die starke Mitte zwischen dem Wartburgkreis mit der kreisfreien Stadt Eisenach und der Stadt Erfurt.

Die Residenzstadt Gotha mit dem barocken Schloss Friedenstein, der größte Schlossbau Deutschlands aus dem 17. Jahrhundert, blickt auf eine lange herzogliche Geschichte zurück. Das Schloss beherbergt mehrere Museen und Kunstsammlungen.

Beliebtes Ausflugsziel ist der Große Inselsberg, mit einer Höhe von 916 m. Bei klarem Wetter kann der Besucher bis zur Wasserkuppe in der Rhön und zum Brocken im Harz blicken. Im Süden des Kreises befinden sich drei große Talsperren: die Ohratalperre sowie die Gothaer Talsperre und die Talsperre Schmalwasser.

Durch den Kalksteinabbau wurde 1784 die Marienglashöhle bei Friedrichroda entdeckt. Die Wände der Höhle sind mit durchscheinenden Kristallen bedeckt und innerhalb der Höhle befindet sich ein 90 m langer Höhlensee.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16067
Anschrift der Verwaltung	18.-März-Str. 50, 99867 Gotha
Telefon	03621 2140
Telefax	03621 214283
E-Mail	poststelle@kreis-gth.de
Internetadresse	www.landkreis-gotha.de
Landrat	Herr Konrad Gießmann
Anzahl der Gemeinden	47
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	5
Verwaltungsgemeinschaften	4

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 936 km² liegt der Kreis Gotha an 9. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2015 insgesamt 136 831 Personen (Position 2). Damit wohnten 6,3 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2015 um 1 450 Personen erhöht (im Jahr 2010 Rückgang um 801 Personen). Der Ausländeranteil betrug 4,8 Prozent (Position 7).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2015 bei 146 Einwohnern je km² (Position 8); am 31.12.2010 betrug sie 148 Einwohner je km².

Im Jahr 2015 wurden im Kreis Gotha 1 104 Kinder lebend geboren (Position 3), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 1 129. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 8,1 die 11. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 793 (Position 3) um 66 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 13,2 die 17. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2016 waren im Kreis Gotha durchschnittlich 4 701 Personen arbeitslos (Position 4), 1 768 Personen (-27,3 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte der Kreis Gotha einen Anteil von 6,1 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 6,4 Prozent (2010: 8,6 Prozent), die 14. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Gotha erwirtschaftete im Jahr 2015 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 3 560 Millionen Euro (Position 3), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 6,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 22,8 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2015 insgesamt 56 018 Euro, was Position 11 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Gotha waren im Jahr 2016 durchschnittlich 13 567 Personen beschäftigt, hier wurde die zweithöchste Beschäftigtenzahl aller Thüringer Kreise ermittelt. Damit arbeiteten 7,9 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Landkreis Gotha. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 21,4 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2016 erwirtschaftete Umsatz betrug 2 690 Millionen Euro (Position 2); 10,3 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich auf 7,9 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 30,8 Prozent im Jahr 2010 auf 32,4 Prozent im Jahr 2016 (Position 8).

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) verringerte sich gegenüber dem Jahr 2010 um 9,2 Prozent. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 198 311 Euro erreichte der Kreis Gotha bei der Umsatzproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2016 die Position 7.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2016 durchschnittlich 1 108 Personen beschäftigt (Position 7); 4,9 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Gotha um 45,3 Prozent gesunken.

Im Jahr 2016 wurde ein Umsatz von 174 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 6); 0,2 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank auf 5,6 Prozent.

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 83,2 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 156 929 Euro erreichte der Kreis Gotha bei der Umsatzproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2016 die 4. Position. 2010 lag der Kreis an letzter Stelle.

Im Jahr 2016 wurden im Kreis Gotha 670 Gewerbe (Position 3) angemeldet (5,5 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 880 Gewerbe (Position 2) abgemeldet (Anteil: 6,1 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 35,0 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 12,9 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Gotha 131 Gewerbeabmeldungen (Position 4).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2016 insgesamt 168 (Position 3), was einem Anteil von 5,9 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 42,1 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich im Kreis Gotha von 71322 Wohnungen am 31.12.2010 auf 71854 (Position 2) am 31.12.2016 leicht erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2016 insgesamt 83,8 m² (Position 11).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2016 insgesamt 44,0 m², was der Position 17 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2016 kamen 317910 Besucher (Position 3) in den Kreis Gotha, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 8,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gäste um 6,4 Prozent gestiegen. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,8 Tagen lag der Kreis auf Position 10 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Gotha war im Jahr 2016 mit 3519 (6,2 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 2) um 1,3 Prozent höher als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten stieg um 3 Personen auf 9 Personen an (Position 2).

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2016/2017 besuchten im Kreis Gotha 12523 Schüler (6,6 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 2) in 625 Klassen (6,5 Prozent; Position 2) 55 allgemeinbildende Schulen (6,2 Prozent; Position 3). Die Schülerzahl stieg gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 7,3 Prozent an und die der Klassen um 0,5 Prozent. Die Zahl der Schulen verringerte sich dagegen um 5,2 Prozent. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 20,0 nahm der Kreis im Schuljahr 2016/2017 die Position 8 ein.

Am 31.12.2016 gab es im Kreis Gotha 397 Ärzte (4,3 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 10). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 343. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 345 Bürger (Position 7); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 402 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2015 gab es im Kreis Gotha 131 Zahnärzte (6,4 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 3). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 130. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1045 Bürger (Position 17); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1062 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 462 Euro im Jahr 2010 (Position 8) auf 704 Euro im Jahr 2016 (Position 13).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2016 insgesamt 813 Euro (Position 15) und waren damit um 20,0 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2016 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2016	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2016	2010	2016
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km ²	x	936 ¹⁾	x	x	5,8 ¹⁾	x	9 ¹⁾
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km ²	148	146 ¹⁾	-1,4	x	x	8	8 ¹⁾
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	138 056	136 831 ¹⁾	-0,9	6,2	6,3 ¹⁾	2	2 ¹⁾
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	1,8	4,8 ¹⁾	x	5,1	7,9 ¹⁾	12	7 ¹⁾
Lebendgeborene	Personen	1 129	1 104 ¹⁾	-2,2	6,4	6,2 ¹⁾	2	3 ¹⁾
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Anzahl	8,2	8,1 ¹⁾	-1,2	x	x	6	11 ¹⁾
Gestorbene	Personen	1 727	1 793 ¹⁾	3,8	6,5	6,2 ¹⁾	2	3 ¹⁾
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Anzahl	12,5	13,2 ¹⁾	5,6	x	x	11	17 ¹⁾
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-598	-689 ¹⁾	x	x	x	19	19 ¹⁾
Zuzüge	Personen	3 286	7 445 ¹⁾	126,6	5,0	5,7 ¹⁾	6	5 ¹⁾
Wegzüge	Personen	3 488	5 299 ¹⁾	51,9	4,9	5,1 ¹⁾	7	5 ¹⁾
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-202	2 146 ¹⁾	x	x	x	10	4 ¹⁾
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-801	1 450 ¹⁾	x	x	x	12	4 ¹⁾
Arbeitslose	Personen	6 469	4 701	-27,3	5,5	6,1	5	4
Arbeitslosenquote	Prozent	8,6	6,4	x	x	x	14	14
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 899	3 560 ¹⁾	22,8	6,0	6,1 ¹⁾	3	3 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	46 115	56 018 ¹⁾	21,5	x	x	11	11 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	115	113	-1,7	6,3	6,4	4	4
Beschäftigte im BVG	Personen	11 172	13 567	21,4	7,1	7,9	2	2
Umsatz im BVG	Mill. Euro	2 440	2 690	10,3	8,4	7,9	1	2
Exportquote im BVG	Prozent	30,8	32,4	x	x	x	7	8
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	218 387	198 311	-9,2	x	x	5	7
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	44	30	-31,8	7,7	5,6	2	5
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	2 024	1 108	-45,3	8,3	4,9	2	7
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	173	174	0,2	6,4	5,6	2	6
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	85 683	156 929	83,2	x	x	23	4
Baugenehmigungen	Anzahl	296	350	18,2	6,7	6,6	3	4
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 031	670	-35,0	6,0	5,5	3	3
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 010	880	-12,9	6,1	6,1	3	2
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	98	131	33,7	x	x	11	4
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	290	168	-42,1	6,9	5,9	2	3
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	71 322	71 854	0,7	6,1	6,1	2	2
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m ²	78,3	83,8	7,0	x	x	12	11
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m ²	40,5	44,0	8,6	x	x	12	17
Angebote Gästebetten	Anzahl	6 339	6 110	-3,6	9,4	9,3	1	1
Gästeankünfte	Anzahl	298 816	317 910	6,4	9,0	8,9	3	3
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,1	2,8	-9,7	x	x	7	10
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 474	3 519	1,3	5,8	6,2	2	2
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	6	9	50,0	5,0	8,7	10	2
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	11 669	12 523	7,3	6,7	6,6	2	2
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	622	625	0,5	6,6	6,5	2	2
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	58	55	-5,2	6,3	6,2	3	3
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,8	20,0	6,4	x	x	5	8
Ärzte (31.12.)	Anzahl	343	397	15,7	4,1	4,3	10	10
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	402	345	-14,2	x	x	7	7
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	130	131 ¹⁾	0,8	6,3	6,4 ¹⁾	3	3 ¹⁾
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1 062	1 045 ¹⁾	-1,6	x	x	17	17 ¹⁾
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	64 014	96 395	50,6	6,3	6,2	3	4
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	462	704	52,4	x	x	8	13
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 016	813	-20,0	x	x	16	15

1) Jahr 2015

Landkreis Sömmerda



Der Landkreis Sömmerda, mit der gleichnamigen Kreisstadt, ist ein Landkreis im Nordosten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Westen der Unstrut-Hainich-Kreis, im Norden der Kyffhäuserkreis, im Osten der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis, im Süden der Landkreis Weimarer Land sowie die kreisfreie Stadt Erfurt. Im Südwesten schließt sich der Landkreis Gotha an.

Das Territorium des Landkreises Sömmerda liegt im Gebiet der mittleren Unstrut im nordöstlichen Teil des Thüringer Beckens und erstreckt sich in Ost-West-Richtung von der Finne bis zum Unstrutstau bei Straußfurt und in Nord-Süd-Richtung von den Ausläufern der Hainleite bei Bilzingsleben bis zur Landeshauptstadt Erfurt. Das Bild des Landkreises Sömmerda wird geprägt von einer intensiv genutzten Agrarlandschaft.

Sehenswert in Weißensee sind das älteste Rathaus Thüringens, die Ronneburg und der Chinesische Garten. Die archäologische Ausgrabungsstätte „Steinrinne“ Bilzingsleben mit dem Siedlungsplatz des ältesten Europäer, den Homo erectus, zeugt von Spuren aus 400 Tausend Jahren Menschheitsgeschichte.

Im Landkreis gibt es acht Naturschutzgebiete, von denen die Naturschutzgebiete Hohe Schrecke und Wipperdurchbruch sich bis in den Kyffhäuserkreis erstrecken.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16068
Anschrift der Verwaltung	Bahnhofstr. 9, 99610 Sömmerda
Telefon	03634 3540
Telefax	03634 354394
E-Mail	pressestelle@lra-soemmerda.de
Internetadresse	www.lra-soemmerda.de
Landrat	Herr Harald Henning
Anzahl der Gemeinden	54
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	7
Verwaltungsgemeinschaften	7

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 807 km² liegt der Kreis Sömmerda an 13. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2015 insgesamt 70 600 Personen (Position 18). Damit wohnten 3,3 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2015 um 63 Personen erhöht (im Jahr 2010 Rückgang um 811 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,1 Prozent (Position 21).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2015 bei 88 Einwohnern je km² (Position 20); am 31.12.2010 betrug sie 91 Einwohner je km².

Im Jahr 2015 wurden im Kreis Sömmerda 562 Kinder lebend geboren (Position 18), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 561. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 8,0 die 13. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 964 (Position 18) um 153 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erhöhte sich im Jahr 2015 auf 13,7 und erreichte die 12. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2016 waren im Kreis Sömmerda durchschnittlich 2 629 Personen arbeitslos (Position 16), 2 000 Personen (-43,2 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte der Kreis Sömmerda einen Anteil von 3,4 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 6,8 Prozent (2010: 11,2 Prozent), die 9. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Sömmerda erwirtschaftete im Jahr 2015 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 634 Millionen Euro (Position 19), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 31,4 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2015 insgesamt 56 593 Euro, was der Position 10 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Sömmerda waren im Jahr 2016 durchschnittlich 7 281 Personen (Position 10) beschäftigt; 4,3 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 49,0 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2016 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 263 Millionen Euro (Position 12); 74,7 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,7 Prozent.

Im Jahr 2016 betrug die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 23,4 Prozent (Position 20).

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 17,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 173 435 Euro erreichte der Kreis Sömmerda bei der Umsatzproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2016 die Position 18.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2016 durchschnittlich 800 Personen beschäftigt (Position 16); 3,6 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Sömmerda um 18,0 Prozent gesunken.

Im Jahr 2016 wurde ein Umsatz von 104 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 16); 3,4 Prozent weniger als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt ist auf 3,3 Prozent gesunken.

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 17,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 129 500 Euro erreichte der Kreis Sömmerda bei der Umsatzproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2016 die Position 13.

Im Jahr 2016 wurden im Kreis Sömmerda 381 Gewerbe (Position 18) angemeldet (3,1 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 459 Gewerbe (Position 18) abgemeldet (Anteil: 3,2 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 27,2 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 4,0 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Kreis Sömmerda 120 Gewerbeabmeldungen (Position 13).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2016 insgesamt 77 (Position 19), was einem Anteil von 2,7 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 44,6 Prozent verringert (Position 19).

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich im Kreis Sömmerda von 35 752 Wohnungen am 31.12.2010 auf 35 306 (Position 18) am 31.12.2016 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2016 insgesamt 90,3 m² (Position 4).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2015 insgesamt 45,2 m², was der Position 12 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2016 kamen 28 194 Besucher (Position 23) in den Kreis Sömmerda, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 0,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 19,9 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,4 Tagen lag der Kreis auf Position 14 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Sömmerda war im Jahr 2016 mit 1 581 (2,8 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 19) um 3,3 Prozent höher als im Jahr 2010.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2016/2017 besuchten im Kreis Sömmerda 6 506 Schüler (3,4 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 19) in 330 Klassen 3,5 Prozent; Position 19) 31 allgemeinbildende Schulen (3,5 Prozent; Position 15). Die Schülerzahl erhöhte sich gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 12,6 Prozent und die der Klassen um 1,9 Prozent. Die Zahl der Schulen blieb konstant. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,7 nahm der Kreis im Schuljahr 2016/2017 die Position 14 ein.

Am 31.12.2016 gab es im Kreis Sömmerda 142 Ärzte (1,5 Prozent aller Ärzte in Thüringen) und lag somit, wie schon im Jahr 2010, an letzter Stelle aller Thüringer Kreise. Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 128. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 497 Bürger (Position 1); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 569 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2015 gab es im Kreis Sömmerda 63 Zahnärzte (3,1 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 17). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 55. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 121 Bürger (Position 15); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 325 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 457 Euro im Jahr 2010 (Position 9) auf 714 Euro im Jahr 2016 (Position 11).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2016 insgesamt 1 448 Euro (Position 2) und waren damit um 12,1 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

¹⁾ Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2016 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Landkreis Sömmerda

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2016	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2016	2010	2016
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km ²	x	807 ¹⁾	x	x	5,0 ¹⁾	x	13 ¹⁾
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km ²	91	88 ¹⁾	-3,3	x	x	20	20 ¹⁾
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	72 877	70 600 ¹⁾	-3,1	3,3	3,3 ¹⁾	18	18 ¹⁾
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	0,7	2,1 ¹⁾	x	1,1	1,8 ¹⁾	23	21 ¹⁾
Lebendgeborene	Personen	561	562 ¹⁾	0,2	3,2	3,1 ¹⁾	18	18 ¹⁾
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Anzahl	7,7	8,0 ¹⁾	3,9	x	x	9	13 ¹⁾
Gestorbene	Personen	811	964 ¹⁾	18,9	3,0	3,3 ¹⁾	20	18 ¹⁾
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Anzahl	11,1	13,7 ¹⁾	23,4	x	x	17	12 ¹⁾
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-250	-402 ¹⁾	x	x	x	7	10 ¹⁾
Zuzüge	Personen	1 699	2 608 ¹⁾	53,5	2,6	2,0 ¹⁾	18	20 ¹⁾
Wegzüge	Personen	2 262	2 163 ¹⁾	-4,4	3,2	2,1 ¹⁾	17	19 ¹⁾
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-563	445 ¹⁾	x	x	x	16	21 ¹⁾
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-811	63 ¹⁾	x	x	x	14	15 ¹⁾
Arbeitslose	Personen	4 629	2 629	-43,2	4,0	3,4	14	16
Arbeitslosenquote	Prozent	11,2	6,8	x	x	x	6	9
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 244	1 634 ¹⁾	31,4	2,6	2,8 ¹⁾	20	19 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	44 860	56 593 ¹⁾	26,2	x	x	15	10 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	53	59	11,3	2,9	3,3	18	17
Beschäftigte im BVG	Personen	4 888	7 281	49,0	3,1	4,3	18	10
Umsatz im BVG	Mill. Euro	723	1 263	74,7	2,5	3,7	19	12
Exportquote im BVG	Prozent	.	23,4	x	x	x	x	20
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	147 836	173 435	17,3	x	x	18	18
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	20	17	-15,0	3,5	3,2	15	16
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	976	800	-18,0	4,0	3,6	13	16
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	107	104	-3,4	4,0	3,3	13	16
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	109 881	129 500	17,9	x	x	8	13
Baugenehmigungen	Anzahl	195	190	-2,6	4,4	3,6	12	14
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	523	381	-27,2	3,0	3,1	19	18
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	478	459	-4,0	2,9	3,2	19	18
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	91	120	31,9	x	x	16	13
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	139	77	-44,6	3,3	2,7	16	19
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	35 752	35 306	-1,2	3,1	3,0	18	18
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m ²	84,0	90,3	7,5	x	x	4	4
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m ²	41,2	45,2	9,7	x	x	8	12
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 008	709	-29,7	1,5	1,1	23	23
Gästeankünfte	Anzahl	35 215	28 194	-19,9	1,1	0,8	23	23
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,3	2,4	4,3	x	x	16	14
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 530	1 581	3,3	2,6	2,8	22	19
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	5	.	x	4,2	x	11	x
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	5 777	6 506	12,6	3,3	3,4	19	19
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	324	330	1,9	3,5	3,5	18	19
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	31	31	-	3,4	3,5	16	15
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	17,8	19,7	10,7	x	x	22	14
Ärzte (31.12.)	Anzahl	128	142	10,9	1,5	1,5	23	23
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	569	497	-12,7	x	x	1	1
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	55	63 ¹⁾	14,5	2,7	3,1 ¹⁾	19	17 ¹⁾
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1 325	1 121 ¹⁾	-15,4	x	x	2	15 ¹⁾
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	33 535	50 417	50,3	3,3	3,2	17	17
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	457	714	56,2	x	x	9	11
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 647	1 448	-12,1	x	x	3	2

1) Jahr 2015

Landkreis Hildburghausen



Der Landkreis Hildburghausen, mit der gleichnamigen Kreisstadt, ist der südlichste Landkreis Thüringens. Nachbarkreise sind im Westen der Landkreis Schmalkalden-Meiningen, im Norden die kreisfreie Stadt Suhl und der Ilm-Kreis, im Osten die Landkreise Saalfeld-Rudolstadt und Sonneberg, und im Südosten der bayerische Landkreis Coburg. Im Süden und Südwesten grenzen die bayerischen Landkreise Haßberge und Rhön-Grabfeld an den Landkreis.

Geologisch und geomorphologisch gesehen hat das Territorium des Landkreises Anteil am Thüringer Wald/Thüringer Schiefergebirge und am thüringisch-fränkischen Triasgebiet. Wichtigster Fluss ist die Werra, der im Osten des Landkreises entspringt und im weiteren Verlauf das Kreisgebiet in Westrichtung durchfließt. An der Werra liegen drei der vier größten Städte des Landkreises, die auch von fast allen anderen Flüssen des Kreises gespeist werden. Dieser Kreis am Rande des Thüringer Waldes besitzt ein Höhengefälle von 600 Metern und daher eine starke klimatische Differenzierung.

Der Ursprung des Münchner Oktoberfestes ist in Hildburghausen zu finden: Die im Jagdschloss in Seidingstadt geborene Prinzessin Therese von Sachsen-Hildburghausen heiratete im Jahr 1810 König Ludwig I. von Bayern. Aus Anlass der Hochzeit wurde in München das Oktoberfest auf der nach ihr benannten „Theresienwiese“ erstmals gefeiert.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16069
Anschrift der Verwaltung	Wiesenstr. 18, 98646 Hildburghausen
Telefon	03685 4450
Telefax	03685 445501
E-Mail	poststelle@lrahbn.thueringen.de
Internetadresse	www.landkreis-hildburghausen.de
Landrat	Herr Thomas Michael Müller
Anzahl der Gemeinden	37
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	7
Verwaltungsgemeinschaften	2

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 938 km² liegt der Kreis Hildburghausen an 8. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2015 insgesamt 64524 Personen (Position 19). Damit wohnten 3,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2015 um 149 Personen verringert (im Jahr 2010 Rückgang um 809 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,9 Prozent, damit wurde in diesem Kreis der niedrigste Ausländeranteil im Vergleich aller Thüringer Kreise ermittelt.

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2015 bei 69 Einwohnern je km² (Position 23); am 31.12.2010 betrug sie noch 71 Einwohner je km².

Im Jahr 2015 wurden im Kreis Hildburghausen 534 Kinder lebend geboren (Position 20), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 474. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 8,3 die 9. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 888 (Position 20) um 72 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 13,7 die 12. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2016 waren im Kreis Hildburghausen durchschnittlich 1598 Personen arbeitslos (Position 21), 1252 Personen (-43,9 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte der Kreis Hildburghausen einen Anteil von 2,1 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 4,4 Prozent (2010: 7,4 Prozent), die 22. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Hildburghausen erwirtschaftete im Jahr 2015 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1455 Millionen Euro (Position 22), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 20,0 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2015 insgesamt 55687 Euro, was Position 12 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Hildburghausen waren im Jahr 2016 durchschnittlich 6431 Personen (Position 14) beschäftigt; 3,8 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 19,2 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2016 erwirtschaftete Umsatz betrug 1271 Millionen Euro (Position 11) und war damit um 3,7 Prozent höher als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens stieg auf 3,7 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 18,6 Prozent im Jahr 2010 auf 24,5 Prozent im Jahr 2016 (Position 17).

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 11,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 197572 Euro erreichte der Kreis Hildburghausen bei der Umsatzproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2016 die Position 8.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2016 durchschnittlich 597 Personen beschäftigt (Position 18); 2,7 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Hildburghausen um 1,5 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2016 wurde ein Umsatz von 66 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 18); 7,5 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt verringerte sich auf 2,1 Prozent.

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 5,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 109868 Euro erreichte der Kreis Hildburghausen bei der Umsatzproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2016 die Position 20.

Im Jahr 2016 wurden im Kreis Hildburghausen 301 Gewerbe (Position 20) angemeldet (2,5 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 401 Gewerbe (Position 20) abgemeldet (Anteil: 2,8 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 15,0 Prozent gesunken und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 1,5 Prozent gestiegen. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Hildburghausen 133 Gewerbeabmeldungen (Position 3).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2016 insgesamt 105 (Position 13), was einem Anteil von 3,7 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 11,0 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich im Kreis Hildburghausen von 31861 Wohnungen am 31.12.2010 auf 32164 (Position 20) am 31.12.2016 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2016 insgesamt 94,0 m² und damit erreichte der Landkreis die zweithöchste Wohnfläche je Wohnung.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2016 insgesamt 46,9 m², was der Position 3 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2016 kamen 93117 Besucher (Position 17) in den Kreis Hildburghausen, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,6 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 ging die Zahl der Gäste um 23,1 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,8 Tagen lag der Kreis auf Position 2 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Hildburghausen war im Jahr 2016 mit 1520 (2,7 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 21) um 5,2 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 6 Personen auf 7 Personen zurück (Position 7).

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2016/2017 besuchten im Kreis Hildburghausen 5581 Schüler (2,9 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 20) in 285 Klassen (3,0 Prozent; Position 20) 31 allgemeinbildende Schulen (3,5 Prozent; Position 15). Während die Schülerzahl gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 6,3 Prozent anstieg, ging die Zahl der Klassen um 1,0 Prozent zurück und die Zahl der Schulen verringerte sich um 8,8 Prozent. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,6 nahm der Kreis im Schuljahr 2016/2017 die Position 18 ein.

Am 31.12.2016 gab es im Kreis Hildburghausen 215 Ärzte (2,3 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 20). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 195. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 300 Bürger (Position 10); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 344 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2015 gab es im Kreis Hildburghausen 46 Zahnärzte (2,3 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 22). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl ebenfalls bei 46. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1403 Bürger (Position 1); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1457 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 424 Euro im Jahr 2010 (Position 15) auf 679 Euro im Jahr 2016 (Position 15).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2016 insgesamt 339 Euro (Position 22) und waren damit um 37,8 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2016 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Landkreis Hildburghausen

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2016	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2016	2010	2016
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km ²	x	938 ¹⁾	x	x	5,8 ¹⁾	x	8 ¹⁾
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km ²	71	69 ¹⁾	-2,8	x	x	23	23 ¹⁾
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	67 007	64 524 ¹⁾	-3,7	3,0	3,0 ¹⁾	19	19 ¹⁾
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	1,9	1,9 ¹⁾	x	2,5	1,5 ¹⁾	10	23 ¹⁾
Lebendgeborene	Personen	474	534 ¹⁾	12,7	2,7	3,0 ¹⁾	20	20 ¹⁾
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Anzahl	7,0	8,3 ¹⁾	18,6	x	x	17	9 ¹⁾
Gestorbene	Personen	816	888 ¹⁾	8,8	3,1	3,1 ¹⁾	19	20 ¹⁾
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Anzahl	12,1	13,7 ¹⁾	13,2	x	x	14	12 ¹⁾
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-342	-354 ¹⁾	x	x	x	10	8 ¹⁾
Zuzüge	Personen	1308	1921 ¹⁾	46,9	2,0	1,5 ¹⁾	22	23 ¹⁾
Wegzüge	Personen	1774	1718 ¹⁾	-3,2	2,5	1,6 ¹⁾	20	22 ¹⁾
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-466	203 ¹⁾	x	x	x	14	23 ¹⁾
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-809	-149 ¹⁾	x	x	x	13	18 ¹⁾
Arbeitslose	Personen	2850	1598	-43,9	2,4	2,1	20	21
Arbeitslosenquote	Prozent	7,4	4,4	x	x	x	21	22
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1213	1455 ¹⁾	20,0	2,5	2,5 ¹⁾	22	22 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	46212	55 687 ¹⁾	20,5	x	x	10	12 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	71	66	-7,0	3,9	3,7	15	15
Beschäftigte im BVG	Personen	5393	6431	19,2	3,4	3,8	16	14
Umsatz im BVG	Mill. Euro	960	1271	32,3	3,3	3,7	13	11
Exportquote im BVG	Prozent	18,6	24,5	x	x	x	17	17
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	178 045	197 572	11,0	x	x	9	8
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	16	13	-18,8	2,8	2,4	18	18
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	588	597	1,5	2,4	2,7	20	18
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	61	66	7,5	2,3	2,1	20	18
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	103 753	109 868	5,9	x	x	14	20
Baugenehmigungen	Anzahl	100	135	35,0	2,3	2,5	20	19
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	354	301	-15,0	2,1	2,5	22	20
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	395	401	1,5	2,4	2,8	22	20
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	112	133	18,8	x	x	3	3
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	118	105	-11,0	2,8	3,7	20	13
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	31 861	32 164	1,0	2,7	2,7	21	20
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m ²	88,6	94,0	6,1	x	x	2	2
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m ²	42,1	46,9	11,4	x	x	5	3
Angebote Gästebetten	Anzahl	3245	2898	-10,7	4,8	4,4	9	10
Gästeankünfte	Anzahl	121 121	93 177	-23,1	3,7	2,6	11	17
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	4,1	3,8	-7,3	x	x	2	2
Verkehrsunfälle	Anzahl	1603	1520	-5,2	2,7	2,7	19	21
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	13	7	-46,2	10,8	6,7	1	7
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	5250	5581	6,3	3,0	2,9	20	20
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	288	285	-1,0	3,1	3,0	20	20
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	34	31	-8,8	3,7	3,5	15	15
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,2	19,6	7,7	x	x	13	18
Ärzte (31.12.)	Anzahl	195	215	10,3	2,4	2,3	18	20
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	344	300	-12,8	x	x	10	10
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	46	46 ¹⁾	-	2,2	2,3 ¹⁾	22	22 ¹⁾
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1457	1403 ¹⁾	-3,7	x	x	1	1 ¹⁾
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	28 622	43 820	53,1	2,8	2,8	20	18
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	424	679	60,1	x	x	15	15
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	545	339	-37,8	x	x	22	22

1) Jahr 2015

Ilm-Kreis



Der Ilm-Kreis liegt in der südlichen Mitte Thüringens. Nachbarkreise sind im Norden die kreisfreie Stadt Erfurt, im Nordosten der Landkreis Weimarer Land, im Osten der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, im Süden der Landkreis Hildburghausen sowie die kreisfreie Stadt Suhl. Westlich davon schließen sich der Landkreis Schmalkalden-Meiningen und der Landkreis Gotha an. Kreisstadt ist die „Bachstadt“ Arnstadt, der älteste Ort Thüringens, die nach der Gothe- und Universitätsstadt Ilmenau, die zweitgrößte Bevölkerungsanzahl des Landkreises aufweist.

Die beiden Flüsse Gera und Ilm prägen den Landkreis im Westen bzw. im Osten. Die Landschaft reicht vom Südrand des Thüringer Beckens – dieser Teil ist meist hügelig – über die reich bewaldeten, von Flusstälern durchschnittenen Vorberge des Thüringer Waldes bis zum Gebirgsmassiv mit den höchsten Bergen des Thüringer Waldes, dem Großen Beerberg mit 983 Meter und dem Schneekopf mit 978 Meter Höhe. Fruchtbare Böden im Norden und Westen sowie eine attraktive Mittelgebirgslandschaft im Süden vervollständigen das interessante Profil des Ilm-Kreises.

Der südliche Teil des Ilm-Kreises mit seinen ausgedehnten Waldflächen des Thüringer Waldes ist im Wesentlichen durch den Wirtschaftszweig Tourismus geprägt und ein Großteil der Fläche des Landkreises wird forstwirtschaftlich genutzt.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16070
Anschrift der Verwaltung	Ritterstr. 14, 99310 Arnstadt
Telefon	03628 7380
Telefax	03628 738111
E-Mail	landratsamt@ilm-kreis.de
Internetadresse	www.ilm-kreis.de
Landrat	Frau Petra Enders
Anzahl der Gemeinden	42
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	6
Verwaltungsgemeinschaften	6

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 844 km² liegt der Ilm-Kreis an 11. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2015 insgesamt 109 620 Personen (Position 5). Damit wohnten 5,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2015 um 721 Personen erhöht (im Jahr 2010 Rückgang um 454 Personen). Der Ausländeranteil betrug 4,4 Prozent (Position 9).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2015 bei 130 Einwohnern je km² (Position 10); am 31.12.2010 betrug sie 133 Einwohner je km².

Im Jahr 2015 wurden im Ilm-Kreis 917 Kinder lebend geboren (Position 7), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 808. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 8,4 die 8. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1457 (Position 8) um 116 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 13,3 die 16. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2016 waren im Ilm-Kreis durchschnittlich 3902 Personen arbeitslos (Position 8), 2093 Personen (-34,9 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte der Ilm-Kreis einen Anteil von 5,1 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 6,8 Prozent (2010: 10,1 Prozent), die 9. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Ilm-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2015 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2957 Millionen Euro (Position 6), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 5,0 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 20,0 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2015 insgesamt 60 034 Euro, was Position 3 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden des Ilm-Kreises waren im Jahr 2016 durchschnittlich 11 000 Personen beschäftigt (Position 4); 6,4 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 9,1 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2016 erwirtschaftete Umsatz betrug 2936 Millionen Euro und damit ist der Kreis erneut Umsatzspitzenreiter in Thüringen. Gegenüber dem Jahr 2010 hat sich der Umsatz um 25,3 Prozent erhöht. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens stieg auf 8,6 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 32,2 Prozent im Jahr 2010 auf 36,5 Prozent im Jahr 2016 (Position 6).

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 14,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 266 938 Euro erreichte der Ilm-Kreis bei der Umsatzproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2016 die Position 2.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2016 durchschnittlich 947 Personen beschäftigt (Position 13); 4,2 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Ilm-Kreis um 10,0 Prozent gestiegen.

Im Jahr 2016 wurde ein Umsatz von 117 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 15); 21,5 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 3,8 Prozent.

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 10,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 123 462 Euro erreichte der Ilm-Kreis bei der Umsatzproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2016 die Position 15.

Im Jahr 2016 wurden im Ilm-Kreis 669 Gewerbe (Position 4) angemeldet (5,5 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 742 Gewerbe (Position 6) abgemeldet (Anteil: 5,1 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 23,1 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 12,0 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Ilm-Kreis 111 Gewerbeabmeldungen (Position 18).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2016 insgesamt 167 (Position 4), was einem Anteil von 5,9 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 ist die Zahl der Insolvenzen im Ilm-Kreis gestiegen (9,9 Prozent). Damit wurden im Jahr 2016 neben dem Ilm-Kreis nur noch im Kyffhäuserkreis mehr Insolvenzen gemeldet als 2010.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich im Ilm-Kreis von 59 590 Wohnungen am 31.12.2010 auf 61 246 (Position 8) am 31.12.2016 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2016 insgesamt 80,3 m² (Position 16).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2016 insgesamt 44,9 m², was der Position 13 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2016 kamen 166 087 Besucher (Position 9) in den Ilm-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 4,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gäste um 2,6 Prozent gestiegen. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,4 Tagen lag der Kreis auf Position 14 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Ilm-Kreis war im Jahr 2016 mit 2 705 (4,7 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 9) um 9,1 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 2 Personen auf 8 Personen zurück (Position 4).

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2016 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2016/2017 besuchten im Ilm-Kreis 8 979 Schüler (4,7 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 8) in 455 Klassen (4,8 Prozent; Position 8) 44 allgemeinbildende Schulen (4,9 Prozent; Position 9). Während die Schülerzahl gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 12,3 Prozent und die Zahl der Klassen um 2,2 Prozent anstieg, verringerte sich die Zahl der Schulen um 2,2 Prozent. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,7 nahm der Kreis im Schuljahr 2016/2017 die Position 14 ein.

Am 31.12.2016 gab es im Ilm-Kreis 291 Ärzte (3,1 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 15). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 264. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 377 Bürger (Position 6); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 426 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2015 gab es im Ilm-Kreis 89 Zahnärzte (4,4 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 9). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 96. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 232 Bürger (Position 5); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 170 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

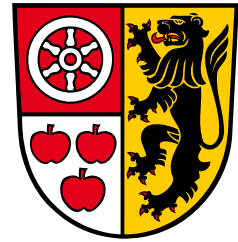
Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 529 Euro im Jahr 2010 (Position 3) auf 806 Euro im Jahr 2016 (Position 4).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2016 insgesamt 1 073 Euro (Position 7) und waren damit um 18,8 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2016	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2016	2010	2016
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km ²	x	844 ¹⁾	x	x	5,2 ¹⁾	x	11 ¹⁾
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km ²	133	130 ¹⁾	-2,3	x	x	10	10 ¹⁾
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	112 350	109 620 ¹⁾	-2,4	5,0	5,0 ¹⁾	6	5 ¹⁾
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	2,8	4,4 ¹⁾	x	6,4	5,8 ¹⁾	6	9 ¹⁾
Lebendgeborene	Personen	808	917 ¹⁾	13,5	4,6	5,1 ¹⁾	8	7 ¹⁾
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Anzahl	7,2	8,4 ¹⁾	16,7	x	x	16	8 ¹⁾
Gestorbene	Personen	1 341	1 457 ¹⁾	8,7	5,0	5,1 ¹⁾	8	8 ¹⁾
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Anzahl	11,9	13,3 ¹⁾	11,8	x	x	16	16 ¹⁾
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 533	- 540 ¹⁾	x	x	x	15	14 ¹⁾
Zuzüge	Personen	3 867	5 222 ¹⁾	35,0	5,9	4,0 ¹⁾	4	8 ¹⁾
Wegzüge	Personen	3 785	3 971 ¹⁾	4,9	5,3	3,8 ¹⁾	3	9 ¹⁾
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	82	1 251 ¹⁾	x	x	x	5	6 ¹⁾
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	- 454	721 ¹⁾	x	x	x	7	7 ¹⁾
Arbeitslose	Personen	5 995	3 902	- 34,9	5,1	5,1	7	8
Arbeitslosenquote	Prozent	10,1	6,8	x	x	x	10	9
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 465	2 957 ¹⁾	20,0	5,1	5,0 ¹⁾	6	6 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	50 027	60 034 ¹⁾	20,0	x	x	3	3 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	123	118	- 4,1	6,8	6,7	3	3
Beschäftigte im BVG	Personen	10 083	11 000	9,1	6,4	6,4	5	4
Umsatz im BVG	Mill. Euro	2 344	2 936	25,3	8,1	8,6	2	1
Exportquote im BVG	Prozent	32,2	36,5	x	x	x	6	6
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	232 426	266 938	14,8	x	x	3	2
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	22	25	13,6	3,8	4,7	14	11
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	861	947	10,0	3,5	4,2	15	13
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	96	117	21,5	3,6	3,8	15	15
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	111 732	123 462	10,5	x	x	7	15
Baugenehmigungen	Anzahl	244	334	36,9	5,5	6,3	9	5
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	870	669	- 23,1	5,1	5,5	6	4
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	843	742	- 12,0	5,1	5,1	6	6
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	97	111	14,4	x	x	12	18
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	152	167	9,9	3,6	5,9	15	4
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	59 590	61 246	2,8	5,1	5,2	8	8
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m ²	76,5	80,3	5,0	x	x	14	16
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m ²	40,5	44,9	10,9	x	x	12	13
Angebotene Gästebetten	Anzahl	3 891	3 562	- 8,5	5,8	5,4	6	7
Gästeankünfte	Anzahl	161 929	166 087	2,6	4,9	4,7	6	9
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,5	2,4	- 4,0	x	x	14	14
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 975	2 705	- 9,1	5,0	4,7	7	9
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	10	8	- 20,0	8,3	7,7	2	4
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	7 992	8 979	12,3	4,6	4,7	10	8
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	445	455	2,2	4,7	4,8	8	8
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	45	44	- 2,2	4,9	4,9	9	9
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,0	19,7	9,4	x	x	16	14
Ärzte (31.12.)	Anzahl	264	291	10,2	3,2	3,1	14	15
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	426	377	- 11,5	x	x	5	6
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	96	89 ¹⁾	- 7,3	4,6	4,4 ¹⁾	8	9 ¹⁾
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1 170	1 232 ¹⁾	5,3	x	x	11	5 ¹⁾
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	59 360	88 347	48,8	5,8	5,7	4	5
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	529	806	52,4	x	x	3	4
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 322	1 073	- 18,8	x	x	5	7

1) Jahr 2015

Landkreis Weimarer Land



Der Landkreis Weimarer Land liegt in Mittelthüringen. Nachbarkreise sind im Westen die kreisfreie Stadt Erfurt, im Norden der Landkreis Sömmerda sowie der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis. Im Osten schließen sich der Saale-Holzland-Kreis und die kreisfreie Stadt Jena, im Süden der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt und im Südwesten der Ilm-Kreis an. Die Kreisstadt ist Apolda.

Umgeben von bewaldeten Hügeln liegt der südliche Teil des Landkreises im Ilmtal. Der nördliche Bereich gehört zu den Ausläufern des Thüringer Beckens. In den Kurstädten Bad Berka und Bad Sulza befinden sich Solequellen, die in den Therapien der Kliniken und der Sanatorien Anwendung finden.

Aufgrund der mehr als 250-jährigen Tradition des Glockengießens ist die Kreisstadt Apolda überregional als „Glockenstadt“ bekannt. Glocken aus der Apoldaer Produktion hängen bis heute in Kirchen auf fünf Kontinenten. Ebenso lange gehört die Strick- und Wirkwarenherstellung zur Tradition.

Inmitten eines Landschaftsschutzgebietes, südlich der Landeshauptstadt Erfurt, bietet der Ferienpark Hohenfelden ein vielfältiges touristisches und kulturelles Angebot. Burgen und Schlösser prägen die Kulturgeschichte des Landkreises. Das Wirken von Johann Wolfgang von Goethe, Christoph Martin Wieland oder Fürst Pückler-Muskau kann man hier anschaulich erleben.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16071
Anschrift der Verwaltung	Bahnhofstr. 28, 99510 Apolda
Telefon	03644 5400
Telefax	03644 540850
E-Mail	post.landratsamt@wl.thueringen.de
Internetadresse	www.weimarer-land.de
Landrat	Herr Hans-Helmut Münchberg
Anzahl der Gemeinden	62
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	7
Verwaltungsgemeinschaften	4

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 804 km² liegt der Kreis Weimarer Land an 14. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2015 insgesamt 82 127 Personen (Position 16). Damit wohnten 3,8 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2015 um 486 Personen erhöht (im Jahr 2010 Rückgang um 242 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,8 Prozent (Position 12).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2015 bei 102 Einwohnern je km² (Position 18); am 31.12.2010 betrug sie noch 105 Einwohner je km².

Im Jahr 2015 wurden im Kreis Weimarer Land 656 Kinder lebend geboren (Position 14), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 704. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 8,0 die 13. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1018 (Position 16) um 139 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 12,4 die 19. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2016 waren im Kreis Weimarer Land durchschnittlich 2 359 Personen arbeitslos (Position 18), 1 404 Personen (-37,3 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte der Kreis Weimarer Land einen Anteil von 3,1 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 5,2 Prozent (2010: 8,1 Prozent), die 18. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Weimarer Land erwirtschaftete im Jahr 2015 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 946 Millionen Euro (Position 15), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,3 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 22,9 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2015 insgesamt 59 375 Euro, was Position 4 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Weimarer Land waren im Jahr 2016 durchschnittlich 4 498 Personen (Position 19) beschäftigt; 2,6 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 stieg die Beschäftigtenzahl um 2,2 Prozent.

Der im Jahr 2016 erwirtschaftete Umsatz betrug 858 Millionen Euro (Position 19); 11,2 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich auf 2,5 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 21,5 Prozent im Jahr 2010 auf 33,2 Prozent im Jahr 2016 (Position 7).

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 8,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 190 665 Euro erreichte der Kreis Weimarer Land bei der Umsatzproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2016 die Position 11.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2016 durchschnittlich 1 446 Personen beschäftigt (Position 2); 6,4 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Landkreis Weimarer Land um 15,2 Prozent gestiegen.

Im Jahr 2016 wurde ein Umsatz von 188 Millionen Euro erwirtschaftet, der zweithöchste Wert im Vergleich aller Kreise. Im Vergleich zum Jahr 2010 wurden 37,8 Prozent mehr Umsatz erzielt. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 6,1 Prozent.

Die Umsatzproduktivität hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 19,6 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten (Umsatzproduktivität) von 130 227 Euro erreichte der Kreis Weimarer Land bei der Umsatzproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2016 die Position 12.

Im Jahr 2016 wurden im Kreis Weimarer Land 424 Gewerbe (Position 16) angemeldet (3,5 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 543 Gewerbe (Position 13) abgemeldet (Anteil: 3,8 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 38,7 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 15,6 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Weimarer Land 128 Gewerbeabmeldungen (Position 7).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2016 insgesamt 119 (Position 10), was einem Anteil von 4,2 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 ging die Zahl der Insolvenzen 35,0 Prozent zurück (Position 10).

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich im Kreis Weimarer Land von 41 265 Wohnungen am 31.12.2010 auf 42 558 (Position 16) am 31.12.2016 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2016 insgesamt 89,3 m² (Position 5).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2016 insgesamt 46,3 m², was der Position 6 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2016 kamen 173 130 Besucher (Position 7) in den Kreis Weimarer Land, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 4,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 17,8 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,3 Tagen lag der Kreis auf Position 5 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Weimarer Land war im Jahr 2016 mit 2 285 (4,0 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 13) um 8,0 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten stieg um 3 Personen auf 10 Personen und somit wurden hier die meisten Verkehrstoten im Vergleich aller Thüringer Kreise registriert.

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2016 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2016/2017 besuchten im Kreis Weimarer Land 7 054 Schüler (3,7 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 15) in 343 Klassen (3,6 Prozent; Position 16) 38 allgemeinbildende Schulen (4,3 Prozent; Position 13). Die Schülerzahl stieg gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 13,7 Prozent und die der Klassen um 3,9 Prozent an. Die Zahl der Schulen stieg um 2,7 Prozent an. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 20,6 nahm der Kreis im Schuljahr 2016/2017 die Position 3 ein.

Am 31.12.2016 gab es im Kreis Weimarer Land 537 Ärzte (5,8 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 4). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 495. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 153 Bürger (Position 21); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 171 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2015 gab es im Kreis Weimarer Land 62 Zahnärzte (3,0 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 18). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 65. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 325 Bürger (Position 2); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 303 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 495 Euro im Jahr 2010 (Position 4) auf 813 Euro im Jahr 2016 (Position 3).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2016 insgesamt 1 072 Euro (Position 8) und waren damit um 31,5 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

Landkreis Weimarer Land

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2016	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2016	2010	2016
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km ²	x	804 ¹⁾	x	x	5,0 ¹⁾	x	14 ¹⁾
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km ²	105	102 ¹⁾	-2,9	x	x	18	18 ¹⁾
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	84 693	82 127 ¹⁾	-3,0	3,8	3,8 ¹⁾	16	16 ¹⁾
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	1,5	2,8 ¹⁾	x	2,6	2,8 ¹⁾	14	12 ¹⁾
Lebendgeborene	Personen	704	656 ¹⁾	-6,8	4,0	3,7 ¹⁾	12	14 ¹⁾
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Anzahl	8,3	8,0 ¹⁾	-3,6	x	x	5	13 ¹⁾
Gestorbene	Personen	879	1 018 ¹⁾	15,8	3,3	3,5 ¹⁾	17	16 ¹⁾
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Anzahl	10,4	12,4 ¹⁾	19,2	x	x	18	19 ¹⁾
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-175	-362 ¹⁾	x	x	x	5	9 ¹⁾
Zuzüge	Personen	2 710	3 874 ¹⁾	43,0	4,1	3,0 ¹⁾	9	12 ¹⁾
Wegzüge	Personen	2 782	3 024 ¹⁾	8,7	3,9	2,9 ¹⁾	12	13 ¹⁾
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-72	850 ¹⁾	x	x	x	7	10 ¹⁾
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-242	486 ¹⁾	x	x	x	5	12 ¹⁾
Arbeitslose	Personen	3 763	2 359	-37,3	3,2	3,1	18	18
Arbeitslosenquote	Prozent	8,1	5,2	x	x	x	19	18
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 583	1 946 ¹⁾	22,9	3,3	3,3 ¹⁾	17	15 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	47 739	59 375 ¹⁾	24,4	x	x	4	4 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	58	54	-6,9	3,2	3,1	16	18
Beschäftigte im BVG	Personen	4 402	4 498	2,2	2,8	2,6	19	19
Umsatz im BVG	Mill. Euro	771	858	11,2	2,7	2,5	18	19
Exportquote im BVG	Prozent	21,5	33,2	x	x	x	13	7
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	175 122	190 665	8,9	x	x	10	11
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	24	26	8,3	4,2	4,9	11	10
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 255	1 446	15,2	5,1	6,4	5	2
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	137	188	37,8	5,1	6,1	5	2
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	108 884	130 227	19,6	x	x	11	12
Baugenehmigungen	Anzahl	205	299	45,9	4,6	5,6	11	9
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	692	424	-38,7	4,0	3,5	12	16
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	643	543	-15,6	3,9	3,8	13	13
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	93	128	37,6	x	x	14	7
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	183	119	-35,0	4,4	4,2	8	10
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	41 265	42 558	3,1	3,5	3,6	17	16
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m ²	83,5	89,3	6,9	x	x	5	5
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m ²	40,7	46,3	13,8	x	x	11	6
Angebote Gästebetten	Anzahl	3 346	3 335	-0,3	5,0	5,1	8	8
Gästeankünfte	Anzahl	146 908	173 130	17,8	4,4	4,9	9	7
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,5	3,3	-5,7	x	x	5	5
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 485	2 285	-8,0	4,2	4,0	14	13
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	7	10	42,9	5,8	9,6	5	1
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	6 206	7 054	13,7	3,6	3,7	16	15
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	330	343	3,9	3,5	3,6	17	16
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	37	38	2,7	4,0	4,3	13	13
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,8	20,6	9,6	x	x	5	3
Ärzte (31.12.)	Anzahl	495	537	8,5	6,0	5,8	3	4
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	171	153	-10,5	x	x	21	21
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	65	62 ¹⁾	-4,6	3,1	3,0 ¹⁾	18	18 ¹⁾
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1 303	1 325 ¹⁾	1,7	x	x	3	2 ¹⁾
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	42 005	66 770	59,0	4,1	4,3	11	9
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	495	813	64,2	x	x	4	3
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 564	1 072	-31,5	x	x	4	8

1) Jahr 2015

Landkreis Sonneberg



Der Landkreis Sonneberg ist von der Einwohnerzahl her und flächenmäßig der kleinste Landkreis im Süden von Thüringen. Die Stadt Sonneberg „die Spielzeugstadt“ ist der Verwaltungssitz des gleichnamigen Landkreises. Nachbarkreise sind im Westen der Landkreis Hildburghausen, im Norden der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, im Südosten der bayerische Landkreis Kronach, im Südwesten der ebenfalls bayerische Landkreis Coburg.

Der Landkreis Sonneberg liegt am Südabhang des Thüringer Waldes und erstreckt sich von den Höhen des Rennsteigs, dem Höhenwanderweg des Thüringer Waldes, bis hin zu den Niederungen des Sonneberger Unterlandes und der Schalkauer Platte. Der Landkreis grenzt im Süden und Osten an das Maintal und den Frankenwald sowie das Werra- und Schwarzatal im Norden und Westen. In den tiefeingeschnittenen Kerbtälern strömen die Flüsse Steinach, Röthen und Itz dem Maintal zu; nach Norden windet sich die Schwarza durch das gleichnamige Tal und mündet bei Rudolstadt in die Saale.

Durch den Landkreis führen die Deutsche Spielzeugstraße, die Thüringisch-Fränkische Schieferstraße und die Thüringer Porzellanstraße. Das Deutsche Spielzeugmuseum, die höchstegelegene Sternwarte Deutschlands mit Astronomie Museum und das Meeresmuseum Nautiland befinden sich in der Stadt Sonneberg. Der Landkreis ist weit über seine Landesgrenzen hinaus für die berühmte Glaskunst aus Lauscha bekannt.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16072
Anschrift der Verwaltung	Bahnhofstr. 66, 96515 Sonneberg
Telefon	03675 8710
Telefax	03675 871404
E-Mail	landratsamt@lkson.de
Internetadresse	www.kreis-sonneberg.de
Landrat	Frau Christine Zitzmann
Anzahl der Gemeinden	11
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 434 km² liegt der Kreis Sonneberg an 17. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2015 insgesamt 56 818 Personen (Position 21). Damit wohnten 2,6 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2015 um 9 Personen erhöht (im Jahr 2010 Rückgang um 606 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,8 Prozent (Position 12).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2015 bei 131 Einwohnern je km² (Position 9); am 31.12.2010 betrug sie noch 138 Einwohner je km².

Im Jahr 2015 wurden im Kreis Sonneberg 388 Kinder lebend geboren (Position 21), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 405. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 6,8 die 21. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 907 (Position 19) um 62 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 16,0 die Position 1 unter allen Kreisen.

Im Jahr 2016 waren im Kreis Sonneberg durchschnittlich 1 200 Personen arbeitslos (Position 22). Im Vergleich zum Jahr 2010 ging die Zahl der Arbeitslosen um 1 076 Personen zurück. Mit einem Minus von 47,3 Prozent wurde im Landkreis Sonneberg der höchste prozentuale Arbeitslosenrückgang verzeichnet. Damit hatte der Kreis Sonneberg einen Anteil von 1,6 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 3,9 Prozent (2010: 6,9 Prozent) und war damit auch die niedrigste Arbeitslosenquote aller Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Sonneberg erwirtschaftete im Jahr 2015 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 469 Millionen Euro (Position 21), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 14,2 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2015 insgesamt 53 815 Euro, was Position 18 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Sonneberg waren im Jahr 2016 durchschnittlich 7 576 Personen (Position 9) beschäftigt; 4,4 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 13,2 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2016 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 122 Millionen Euro (Position 16); 17,3 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens blieb konstant bei 3,3 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 36,0 Prozent im Jahr 2010 auf 38,4 Prozent im Jahr 2016 (Position 4).

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 3,7 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 148 153 Euro wurde im Kreis Sonneberg die niedrigste Umsatzproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe errechnet.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2016 durchschnittlich 342 Personen beschäftigt (Position 23); 1,5 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl im Kreis Sonneberg um 27,7 Prozent verringert.

Im Jahr 2016 wurde ein Umsatz von 33 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 23); 24,7 Prozent weniger als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank auf 1,1 Prozent.

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 4,2 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 95 711 Euro wurde auch im Baugewerbe die niedrigste Umsatzproduktivität im Kreis Sonneberg ermittelt.

Im Jahr 2016 wurden im Kreis Sonneberg 289 Gewerbe (Position 22) angemeldet (2,4 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 378 Gewerbe (Position 21) abgemeldet (Anteil: 2,6 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 31,2 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 21,9 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Kreis Sonneberg 131 Gewerbeabmeldungen (Position 4).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2016 insgesamt 83 (Position 17), was einem Anteil von 2,9 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 53,4 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich im Kreis Sonneberg von 32 663 Wohnungen am 31.12.2010 auf 31 761 (Position 21) am 31.12.2016 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2016 insgesamt 82,9 m² (Position 12).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2016 insgesamt 46,4 m², was der Position 5 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2016 kamen 54 996 Besucher (Position 21) in den Kreis Sonneberg, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 1,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gäste um 1,9 Prozent gesunken. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,2 Tagen lag der Kreis auf Position 7 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Sonneberg war im Jahr 2016 mit 1 364 (2,4 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 22) um 11,8 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2016/2017 besuchten im Kreis Sonneberg 4 687 Schüler (2,5 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 21) in 223 Klassen (2,3 Prozent; Position 21) 23 allgemeinbildende Schulen (2,6 Prozent; Position 21). Während sich die Schülerzahl gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 7,0 Prozent erhöhte, ging die Zahl der Klassen um 3,5 Prozent zurück. Die Zahl der Schulen verringerte sich um 11,5 Prozent. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 21,0 wurde hier im Schuljahr 2016/2017 die zweithöchste Klassenstärke ermittelt.

Am 31.12.2016 gab es im Kreis Sonneberg 216 Ärzte (2,3 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 19). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 183. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 263 Bürger (Position 14); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 328 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2015 gab es im Kreis Sonneberg 55 Zahnärzte (2,7 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 20). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl auch bei 55. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 033 Bürger (Position 19); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 090 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 437 Euro im Jahr 2010 (Position 14) auf 728 Euro im Jahr 2016 (Position 8).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2016 insgesamt 930 Euro (Position 12) und waren damit um 19,8 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

¹⁾ Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2016 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Landkreis Sonneberg

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2016	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2016	2010	2016
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km ²	x	434 ¹⁾	x	x	2,7 ¹⁾	x	17 ¹⁾
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km ²	138	131 ¹⁾	-5,1	x	x	9	9 ¹⁾
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	59954	56818 ¹⁾	-5,2	2,7	2,6 ¹⁾	21	21 ¹⁾
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	2,9	2,8 ¹⁾	x	3,5	1,9 ¹⁾	5	12 ¹⁾
Lebendgeborene	Personen	405	388 ¹⁾	-4,2	2,3	2,2 ¹⁾	21	21 ¹⁾
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,7	6,8 ¹⁾	1,5	x	x	18	21 ¹⁾
Gestorbene	Personen	845	907 ¹⁾	7,3	3,2	3,1 ¹⁾	18	19 ¹⁾
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	14,0	16,0 ¹⁾	14,3	x	x	1	1 ¹⁾
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-440	-519 ¹⁾	x	x	x	12	13 ¹⁾
Zuzüge	Personen	1355	1949 ¹⁾	43,8	2,1	1,5 ¹⁾	21	22 ¹⁾
Wegzüge	Personen	1520	1425 ¹⁾	-6,3	2,1	1,4 ¹⁾	23	23 ¹⁾
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-165	524 ¹⁾	x	x	x	9	16 ¹⁾
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-606	9 ¹⁾	x	x	x	9	16 ¹⁾
Arbeitslose	Personen	2276	1200	-47,3	1,9	1,6	21	22
Arbeitslosenquote	Prozent	6,9	3,9	x	x	x	23	23
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1286	1469 ¹⁾	14,2	2,7	2,5 ¹⁾	19	21 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	46660	53815 ¹⁾	15,3	x	x	7	18 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	82	80	-2,4	4,5	4,5	11	11
Beschäftigte im BVG	Personen	6695	7576	13,2	4,3	4,4	10	9
Umsatz im BVG	Mill. Euro	957	1122	17,3	3,3	3,3	14	16
Exportquote im BVG	Prozent	36,0	38,4	x	x	x	4	4
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	142868	148153	3,7	x	x	21	23
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	11	8	-27,3	1,9	1,5	23	23
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	473	342	-27,7	1,9	1,5	22	23
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	43	33	-24,7	1,6	1,1	22	23
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	91820	95711	4,2	x	x	21	23
Baugenehmigungen	Anzahl	96	129	34,4	2,2	2,4	21	20
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	420	289	-31,2	2,4	2,4	20	22
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	484	378	-21,9	2,9	2,6	18	21
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	115	131	13,9	x	x	1	4
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	178	83	-53,4	4,2	2,9	10	17
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	32663	31761	-2,8	2,8	2,7	20	21
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m ²	76,6	82,9	8,2	x	x	13	12
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m ²	41,7	46,4	11,3	x	x	7	5
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1701	1630	-4,2	2,5	2,5	19	18
Gästeankünfte	Anzahl	56061	54996	-1,9	1,7	1,5	21	21
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,0	3,2	6,7	x	x	9	7
Verkehrsunfälle	Anzahl	1546	1364	-11,8	2,6	2,4	20	22
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	3	.	x	2,5	x	16	x
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	4381	4687	7,0	2,5	2,5	21	21
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	231	223	-3,5	2,5	2,3	21	21
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	26	23	-11,5	2,8	2,6	20	21
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,0	21,0	10,5	x	x	4	2
Ärzte (31.12.)	Anzahl	183	216	18,0	2,2	2,3	21	19
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	328	263	-19,8	x	x	11	14
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	55	55 ¹⁾	-	2,7	2,7 ¹⁾	19	20 ¹⁾
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1090	1033 ¹⁾	-5,2	x	x	16	19 ¹⁾
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	26338	41340	57,0	2,6	2,7	21	21
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	437	728	66,6	x	x	14	8
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1159	930	-19,8	x	x	12	12

1) Jahr 2015

Landkreis Saalfeld-Rudolstadt



Der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt liegt im südöstlichen Teil von Thüringen. Die Kreisstadt ist Saalfeld. Die Nachbarkreise sind im Westen der Ilm-Kreis, im Norden der Landkreis Weimarer Land, im Nordosten der Saale-Holzland-Kreis und im Osten der Saale-Orla-Kreis. Im Süden befinden sich der bayerische Landkreis Kronach und der Landkreis Sonneberg. Im Südwesten schließt sich der Landkreis Hildburghausen an. Der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt wird vom Fluss Saale durchzogen und liegt im Thüringer Schiefergebirge.

Der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt hat die zweitgrößte Waldfläche Thüringens. Als Handelsstadt war die Residenzstadt Saalfeld ein „Tor zum Thüringer Wald“. Zu den touristischen Hauptzielen der Region gehören u. a. die weithin bekannten „Feengrotten“ - die farbenreichsten Schaugrotten der Welt - in Saalfeld, die Heidecksburg und die Thüringer Bauernhäuser in Rudolstadt, die Stadt Bad Blankenburg mit der Burg Greifenstein - als Eingangstor in das romantische Schwarzatal - sowie das Wasserschloss Kochberg, das durch die Freundschaft zwischen J. W. Goethe und Charlotte von Stein berühmt wurde. Die geschichtsträchtige Klosterkirchenruine Paulinzella zählen ebenso dazu, wie die Oberweißbacher Bergbahn, das Schaubergwerk „Morassina“ in Schmiedefeld und das Denkmal „Historischer Schieferbergbau Lehesten“, der Stadt mit dem Blauen Gold.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16073
Anschrift der Verwaltung	Schloßstr. 24, 07318 Saalfeld
Telefon	03671 823200
Telefax	03671 823371
E-Mail	poststelle@kreis-slf.de
Internetadresse	www.sa-ru.de
Landrat	Herr Marko Wolfram
Anzahl der Gemeinden	38
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	9
Verwaltungsgemeinschaften	4

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1036 km² liegt der Kreis Saalfeld-Rudolstadt an 5. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2015 insgesamt 109278 Personen (Position 7). Damit wohnten 5,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2015 um 368 Personen verringert (im Jahr 2010 Rückgang um 1485 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,2 Prozent (Position 20).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2015 bei 105 Einwohnern je km² (Position 16); am 31.12.2010 betrug sie 113 Einwohner je km².

Im Jahr 2015 wurden im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 822 Kinder lebend geboren (Position 9), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 762. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 7,5 die 17. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1659 (Position 5) um 143 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 15,2 die 3. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2016 waren im Kreis Saalfeld-Rudolstadt durchschnittlich 3943 Personen arbeitslos (Position 6), 2209 Personen (-35,9 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte der Kreis Saalfeld-Rudolstadt einen Anteil von 5,1 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 6,7 Prozent (2010: 10,0 Prozent), die 11. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Saalfeld-Rudolstadt erwirtschaftete im Jahr 2015 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2775 Millionen Euro (Position 7), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 20,6 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2015 insgesamt 57458 Euro, was Position 6 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Saalfeld-Rudolstadt waren im Jahr 2016 durchschnittlich 9507 Personen (Position 6) beschäftigt; 5,5 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 3,0 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2016 erwirtschaftete Umsatz betrug 1935 Millionen Euro (Position 7); 5,4 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich auf 5,7 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe verringerte sich von 41,5 Prozent im Jahr 2010 auf 39,7 Prozent im Jahr 2016 (Position 3).

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 2,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 203494 Euro erreichte der Kreis Saalfeld-Rudolstadt bei der Umsatzproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2016 die Position 5.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2016 durchschnittlich 901 Personen beschäftigt (Position 15); 4,0 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Saalfeld-Rudolstadt um 5,8 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2016 wurde ein Umsatz von 136 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 12); mit plus 74,1 Prozent wurde hier die höchste Zuwachsrate gegenüber 2010 ermittelt. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 4,4 Prozent.

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 64,7 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 150530 Euro erreichte der Kreis Saalfeld-Rudolstadt bei der Umsatzproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2016 den 5. Platz.

Im Jahr 2016 wurden im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 585 Gewerbe (Position 6) angemeldet (4,8 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 677 Gewerbe (Position 7) abgemeldet (Anteil: 4,7 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 24,6 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 18,5 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 116 Gewerbeabmeldungen (Position 15).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2016 insgesamt 159 (Position 5), was einem Anteil von 5,6 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 7,0 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich im Kreis Saalfeld-Rudolstadt von 61967 Wohnungen am 31.12.2010 auf 61543 (Position 7) am 31.12.2016 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2016 insgesamt 80,8 m² (Position 15).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2016 insgesamt 45,5 m², was der Position 10 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2016 kamen 166 720 Besucher (Position 8) in den Kreis Saalfeld-Rudolstadt, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 4,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 3,0 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,8 Tagen lag der Kreis auf Position 10 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Saalfeld-Rudolstadt war im Jahr 2016 mit 2 762 (4,8 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 8) um 11,3 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten erhöhte sich um 4 Personen auf 9 Personen und lag damit an zweithöchster Stelle.

¹⁾ Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2016 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2016/2017 besuchten im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 8 746 Schüler (4,6 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 9) in 438 Klassen (4,6 Prozent; Position 9) 47 allgemeinbildende Schulen (5,3 Prozent; Position 8). Die Schülerzahl erhöhte sich gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 7,1 Prozent, die Zahl der Klassen ging um 1,6 Prozent und die der Schulen um 2,1 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 20,0 nahm der Kreis im Schuljahr 2016/2017 die Position 8 ein.

Am 31.12.2016 gab es im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 401 Ärzte (4,3 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 8). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 367. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 273 Bürger (Position 13); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 318 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2015 gab es im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 90 Zahnärzte (4,4 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 8). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 100. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 214 Bürger (Position 6); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 168 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 471 Euro im Jahr 2010 (Position 6) auf 727 Euro im Jahr 2016 (Position 9).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2016 insgesamt 926 Euro (Position 13) und waren damit um 22,5 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

Landkreis Saalfeld-Rudolstadt

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2016	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2016	2010	2016
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km ²	x	1 036 ¹⁾	x	x	6,4 ¹⁾	x	5 ¹⁾
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km ²	113	105 ¹⁾	-7,1	x	x	13	16 ¹⁾
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	116 818	109 278 ¹⁾	-6,5	5,2	5,0 ¹⁾	5	7 ¹⁾
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	1,8	2,2 ¹⁾	x	4,3	2,9 ¹⁾	12	20 ¹⁾
Lebendgeborene	Personen	762	822 ¹⁾	7,9	4,3	4,6 ¹⁾	9	9 ¹⁾
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Anzahl	6,5	7,5 ¹⁾	15,4	x	x	21	17 ¹⁾
Gestorbene	Personen	1 516	1 659 ¹⁾	9,4	5,7	5,8 ¹⁾	5	5 ¹⁾
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Anzahl	12,9	15,2 ¹⁾	17,8	x	x	9	3 ¹⁾
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-754	-837 ¹⁾	x	x	x	23	22 ¹⁾
Zuzüge	Personen	2 061	3 165 ¹⁾	53,6	3,2	2,4 ¹⁾	14	15 ¹⁾
Wegzüge	Personen	2 798	2 696 ¹⁾	-3,6	3,9	2,6 ¹⁾	11	15 ¹⁾
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-737	469 ¹⁾	x	x	x	22	19 ¹⁾
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-1 485	-368 ¹⁾	x	x	x	23	22 ¹⁾
Arbeitslose	Personen	6 152	3 943	-35,9	5,3	5,1	6	6
Arbeitslosenquote	Prozent	10,0	6,7	x	x	x	11	11
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 301	2 775 ¹⁾	20,6	4,8	4,7 ¹⁾	7	7 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	46 107	57 458 ¹⁾	24,6	x	x	12	6 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	112	103	-8,0	6,2	5,8	5	5
Beschäftigte im BVG	Personen	9 227	9 507	3,0	5,9	5,5	6	6
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 835	1 935	5,4	6,3	5,7	6	7
Exportquote im BVG	Prozent	41,5	39,7	x	x	x	3	3
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	198 867	203 494	2,3	x	x	7	5
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	26	25	-3,8	4,5	4,7	9	11
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	852	901	5,8	3,5	4,0	16	15
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	78	136	74,1	2,9	4,4	19	12
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	91 378	150 530	64,7	x	x	22	5
Baugenehmigungen	Anzahl	156	220	41,0	3,5	4,1	16	12
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	776	585	-24,6	4,5	4,8	9	6
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	831	677	-18,5	5,0	4,7	8	7
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	107	116	8,4	x	x	6	15
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	171	159	-7,0	4,1	5,6	11	5
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	61 967	61 543	-0,7	5,3	5,2	5	7
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m ²	75,8	80,8	6,6	x	x	16	15
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m ²	40,2	45,5	13,2	x	x	16	10
Angebotene Gästebetten	Anzahl	4 576	4 510	-1,4	6,8	6,9	4	4
Gästeankünfte	Anzahl	161 817	166 720	3,0	4,9	4,7	7	8
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,8	2,8	-	x	x	11	10
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 115	2 762	-11,3	5,2	4,8	4	8
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	5	9	80,0	4,2	8,7	11	2
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	8 166	8 746	7,1	4,7	4,6	8	9
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	445	438	-1,6	4,7	4,6	8	9
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	48	47	-2,1	5,2	5,3	8	8
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,4	20,0	8,7	x	x	10	8
Ärzte (31.12.)	Anzahl	367	401	9,3	4,4	4,3	8	8
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	318	273	-14,2	x	x	13	13
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	100	90 ¹⁾	-10,0	4,8	4,4 ¹⁾	6	8 ¹⁾
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1 168	1 214 ¹⁾	3,9	x	x	12	6 ¹⁾
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	55 355	79 463	43,6	5,4	5,1	6	7
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	471	727	54,4	x	x	6	9
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 195	926	-22,5	x	x	11	13

1) Jahr 2015

Saale-Holzland-Kreis



Der Saale-Holzland-Kreis befindet sich im Osten von Thüringen. Die Kreisstadt ist Eisenberg. Die Nachbarkreise sind im Westen das Weimarer Land sowie die kreisfreie Stadt Jena. Im Norden grenzen an den Landkreis der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis, im Osten der Landkreis Greiz und die kreisfreie Stadt Gera. Im Süden grenzt der Saale-Holzland-Kreis an den Saale-Orla-Kreis und im Südwesten an den Landkreis Saalfeld-Rudolstadt.

Das Gebiet zwischen dem Fluss Saale und der Weißen Elster wurde bekannt durch die vielen Burgen und Schlösser, u.a. die drei Dornburger Schlösser, die sich entlang der Saale reihen.

Der namensgebende Fluss Saale fließt durch den Landkreis. Ein weiterer bedeutender Fluss ist die Weiße Elster.

Der Saale-Holzland-Kreis ist ein Teil der Tourismusregion Saaleland. Keramik und Holz sind die bestimmenden Materialien, die in der Region die wirtschaftliche Entwicklung geprägt haben. Hochwertige Keramik machten die Porzellanstadt Kahla mit der Leuchtenburg und die Töpferstadt Bürgel über die Grenzen des Landes bekannt. Das Holzhandwerk ist in der Region vor allem im Raum Hermsdorf präsent und hat ihr den Namen „Thüringer Holzland“ gegeben. In Bad Klosterlausnitz werden Heilwasser- und Mooranwendungen angeboten. In Eisenberg befindet sich eine der schönsten Schlosskirchen Thüringens.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16074
Anschrift der Verwaltung	Im Schloß, 07607 Eisenberg
Telefon	036691 700
Telefax	036691 70166
E-Mail	poststelle@lrashk.thueringen.de
Internetadresse	www.saaleholzlandkreis.de
Landrat	Herr Andreas Heller
Anzahl der Gemeinden	93
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	8
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 815 km² liegt der Saale-Holzland-Kreis an 12. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2015 insgesamt 86184 Personen (Position 13). Damit wohnten 4,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2015 um 2218 Personen erhöht (im Jahr 2010 Rückgang um 591 Personen). Der Ausländeranteil betrug 5,5 Prozent (Position 5).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2015 bei 106 Einwohnern je km² (Position 15) und blieb gegenüber dem 31.12.2010 unverändert.

Im Jahr 2015 wurden im Saale-Holzland-Kreis 693 Kinder lebend geboren (Position 13), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 645. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 8,1 die 11. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1003 (Position 17) um 95 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 11,8 die 20. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2016 waren im Saale-Holzland-Kreis durchschnittlich 2555 Personen arbeitslos (Position 17), 1454 Personen (-36,3 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte der Saale-Holzland-Kreis einen Anteil von 3,3 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 5,6 Prozent (2010: 8,5 Prozent), was der Position 17 aller Thüringer Kreise entsprach.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Saale-Holzland-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2015 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1899 Millionen Euro (Position 17), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 18,0 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2015 insgesamt 54882 Euro, was Position 14 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Saale-Holzland-Kreises waren im Jahr 2016 durchschnittlich 6245 Personen (Position 16) beschäftigt; 3,6 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 4,7 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2016 erwirtschaftete Umsatz betrug 1095 Millionen Euro (Position 17); 13,3 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich geringfügig auf 3,2 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 21,3 Prozent im Jahr 2010 auf 23,3 Prozent im Jahr 2016 (Position 21).

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 8,2 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 175 336 Euro erreichte der Saale-Holzland-Kreis bei der Umsatzproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2016 die Position 17.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2016 durchschnittlich 984 Personen beschäftigt (Position 12); 4,4 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Saale-Holzland-Kreis um 14,6 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2016 wurde ein Umsatz von 125 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 14); 13,8 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank auf 4,0 Prozent.

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 33,2 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 127 240 Euro erreichte der Saale-Holzland-Kreis bei der Umsatzproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2016 die Position 14.

Im Jahr 2016 wurden im Saale-Holzland-Kreis 415 Gewerbe (Position 17) angemeldet (3,4 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 507 Gewerbe (Position 16) abgemeldet (Anteil: 3,5 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 38,1 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 28,4 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Saale-Holzland-Kreis 122 Gewerbeabmeldungen (Position 11).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2016 insgesamt 71 (Position 22), was einem Anteil von 2,5 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 35,5 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich im Saale-Holzland-Kreis von 42 892 Wohnungen am 31.12.2010 auf 43 440 (Position 15) am 31.12.2016 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2016 insgesamt 86,7 m² (Position 9).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2016 insgesamt 43,7 m², was der Position 18 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2016 kamen 101 264 Besucher (Position 14) in den Saale-Holzland-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gäste um 4,0 Prozent gestiegen. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,7 Tagen lag der Kreis auf Position 3 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Saale-Holzland-Kreis war im Jahr 2016 mit 2 870 (5,0 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 6) um 7,7 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 6 Personen auf 4 Personen zurück (Position 12).

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2016/2017 besuchten im Saale-Holzland-Kreis 6 948 Schüler (3,6 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 16) in 359 Klassen (3,8 Prozent; Position 15) 39 allgemeinbildende Schulen (4,4 Prozent; Position 12). Während die Schülerzahl gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 7,8 Prozent und die Zahl der Klassen um 0,3 Prozent anstieg, ging die Zahl der Schulen um 7,1 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,4 nahm der Kreis im Schuljahr 2016/2017 die Position 21 ein.

Am 31.12.2016 gab es im Saale-Holzland-Kreis 296 Ärzte (3,2 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 13). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 271. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 291 Bürger (Position 11); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 320 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2015 gab es im Saale-Holzland-Kreis 66 Zahnärzte (3,2 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 15). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 68. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 306 Bürger (Position 3); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 277 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 441 Euro im Jahr 2010 (Position 12) auf 638 Euro im Jahr 2016 (Position 17).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2016 insgesamt 1 093 Euro (Position 6) und waren damit um 15,3 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2016 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2016	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2016	2010	2016
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km ²	x	815 ¹⁾	x	x	5,0 ¹⁾	x	12 ¹⁾
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km ²	106	106 ¹⁾	-	x	x	17	15 ¹⁾
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	86 809	86 184 ¹⁾	-0,7	3,9	4,0 ¹⁾	15	13 ¹⁾
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	1,9	5,5 ¹⁾	x	3,4	5,7 ¹⁾	10	5 ¹⁾
Lebendgeborene	Personen	645	693 ¹⁾	7,4	3,7	3,9 ¹⁾	15	13 ¹⁾
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Anzahl	7,4	8,1 ¹⁾	9,5	x	x	13	11 ¹⁾
Gestorbene	Personen	908	1 003 ¹⁾	10,5	3,4	3,5 ¹⁾	16	17 ¹⁾
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Anzahl	10,4	11,8 ¹⁾	13,5	x	x	18	20 ¹⁾
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-263	-310 ¹⁾	x	x	x	8	7 ¹⁾
Zuzüge	Personen	3 405	20 203 ¹⁾	493,3	5,2	15,6 ¹⁾	5	1 ¹⁾
Wegzüge	Personen	3 736	17 707 ¹⁾	374,0	5,3	16,9 ¹⁾	4	1 ¹⁾
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-331	2 496 ¹⁾	x	x	x	11	2 ¹⁾
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-591	2 218 ¹⁾	x	x	x	8	2 ¹⁾
Arbeitslose	Personen	4 009	2 555	-36,3	3,4	3,3	17	17
Arbeitslosenquote	Prozent	8,5	5,6	x	x	x	16	17
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 610	1 899 ¹⁾	18,0	3,3	3,2 ¹⁾	16	17 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	44 188	54 882 ¹⁾	24,2	x	x	17	14 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	92	86	-6,5	5,1	4,9	8	8
Beschäftigte im BVG	Personen	5 963	6 245	4,7	3,8	3,6	13	16
Umsatz im BVG	Mill. Euro	966	1 095	13,3	3,3	3,2	12	17
Exportquote im BVG	Prozent	21,3	23,3	x	x	x	15	21
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	162 039	175 336	8,2	x	x	14	17
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	31	29	-6,5	5,4	5,5	5	6
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 152	984	-14,6	4,7	4,4	8	12
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	110	125	13,8	4,1	4,0	12	14
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	95 534	127 240	33,2	x	x	19	14
Baugenehmigungen	Anzahl	126	215	70,6	2,8	4,0	17	13
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	670	415	-38,1	3,9	3,4	13	17
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	708	507	-28,4	4,3	3,5	10	16
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	106	122	15,1	x	x	7	11
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	110	71	-35,5	2,6	2,5	21	22
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	42 892	43 440	1,3	3,7	3,7	15	15
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m ²	81,5	86,7	6,4	x	x	9	9
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m ²	40,3	43,7	8,4	x	x	14	18
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 171	2 101	-3,2	3,2	3,2	14	14
Gästeankünfte	Anzahl	97 408	101 264	4,0	2,9	2,8	15	14
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,7	3,7	-	x	x	3	3
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 109	2 870	-7,7	5,2	5,0	5	6
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	10	4	-60,0	8,3	3,8	2	12
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	6 445	6 948	7,8	3,7	3,6	15	16
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	358	359	0,3	3,8	3,8	14	15
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	42	39	-7,1	4,6	4,4	10	12
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,0	19,4	7,8	x	x	16	21
Ärzte (31.12.)	Anzahl	271	296	9,2	3,3	3,2	13	13
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	320	291	-9,1	x	x	12	11
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	68	66 ¹⁾	-2,9	3,3	3,2 ¹⁾	17	15 ¹⁾
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1 277	1 306 ¹⁾	2,3	x	x	4	3 ¹⁾
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	38 354	55 019	43,5	3,8	3,5	13	14
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	441	638	44,7	x	x	12	17
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 290	1 093	-15,3	x	x	6	6

1) Jahr 2015

Saale-Orla-Kreis



Der Saale-Orla-Kreis befindet sich im Südosten von Thüringen. Die Kreisstadt ist Schleiz. Nachbarkreise sind im Westen der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, im Norden der Saale-Holzland-Kreis, im Nordosten der Landkreis Greiz und im Südosten der sächsische Vogtlandkreis. Im Süden schließen sich die bayerischen Landkreise Hof und Kronach an. Der flächenmäßig drittgrößte Landkreis erhielt seinen Namen durch die Flüsse Saale und Orla.

Der Fluss Saale schneidet sich tief ins Gelände und fließt auf einer Länge von ca. 90 Kilometern durch das Kreisgebiet. Die Orla ließ die im Norden des Kreises gelegene Orlasenke entstehen, ein breites Tal. Die Orla ist gleichzeitig ein rechter Nebenfluss der Saale.

Mit den Saaletalsperren hat der Landkreis Deutschlands größtes zusammenhängendes Stauseegebiet. Der Hohenwarte-Stausee und der Bleiloch-Stausee werden auch als das "Thüringer Meer" bezeichnet. Der Bleiloch-Stausee ist (mit einem Speicherraum von 215 Mio. m³) die größte Talsperre Deutschlands. Auf einer Hochfläche des Thüringer Schiefergebirges liegt das "Land der Tausend Teiche". Plothen ist seit Jahrhunderten besiedelt und mit seinen „Himmelsteichen“ – die ohne natürliche Zuflüsse sind und daher allein „von oben“, also vom Regenwasser gespeist werden – Speiselieferant.

Der Landkreis liegt zum größten Teil im Thüringer Schiefergebirge bzw. in dessen Übergangsgebieten zum Thüringer Holzland und zum Vogtland. Dadurch ist das Gelände von deutlichem Mittelgebirgscharakter, über 80 Prozent der Fläche des Landkreises liegen über 400 m Höhe.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16075
Anschrift der Verwaltung	Oschitzer Str. 4, 07907 Schleiz
Telefon	03663 4880
Telefax	03663 488450
E-Mail	poststelle@lrasok.thueringen.de
Internetadresse	www.saale-orkreis.de
Landrat	Herr Thomas Fügmann
Anzahl der Gemeinden	72
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	12
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1151 km² ist der Saale-Orla-Kreis der drittgrößte Kreis in Thüringen. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2015 insgesamt 82951 Personen (Position 15). Damit wohnten 3,8 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2015 um 64 Personen erhöht (im Jahr 2010 Rückgang um 833 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,7 Prozent (Position 14).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2015 bei 72 Einwohnern je km² (Position 22); am 31.12.2010 lag sie noch bei 76 Einwohnern je km².

Im Jahr 2015 wurden im Saale-Orla-Kreis 636 Kinder lebend geboren (Position 15), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 679. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 7,7 die 15. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1152 (Position 13) um 5 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 13,9 die 11. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2016 waren im Saale-Orla-Kreis durchschnittlich 2677 Personen arbeitslos (Position 15), 1455 Personen (-35,2 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte der Saale-Orla-Kreis einen Anteil von 3,5 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 5,9 Prozent (2010: 8,6 Prozent), was der Position 16 aller Thüringer Kreise entsprach.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Saale-Orla-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2015 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2242 Millionen Euro (Position 11), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 16,5 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2015 insgesamt 56852 Euro, was Position 8 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Saale-Orla-Kreises waren im Jahr 2016 durchschnittlich 10557 Personen (Position 5) beschäftigt; 6,2 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 2,7 Prozent verringert.

Der im Jahr 2016 erwirtschaftete Umsatz betrug 1955 Millionen Euro (Position 6); 4,1 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich jedoch auf 5,7 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 30,7 Prozent im Jahr 2010 auf 31,0 Prozent im Jahr 2016 (Position 10).

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 7,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 185204 Euro erreichte der Saale-Orla-Kreis bei der Umsatzproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2016 die Position 15.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2016 durchschnittlich 1289 Personen beschäftigt (Position 5); 5,7 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Saale-Orla-Kreis um 14,0 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2016 wurde ein Umsatz von 145 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 8); 23,0 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 4,7 Prozent.

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 7,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 112224 Euro erreichte der Saale-Orla-Kreis bei der Umsatzproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2016 die Position 18.

Im Jahr 2016 wurden im Saale-Orla-Kreis 446 Gewerbe (Position 14) angemeldet (3,7 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 564 Gewerbe (Position 11) abgemeldet (Anteil: 3,9 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 28,9 Prozent gesunken und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 2,9 Prozent gestiegen. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Saale-Orla-Kreis 126 Gewerbeabmeldungen (Position 8).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2016 insgesamt 78 (Position 18), was einem Anteil von 2,7 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 sank die Zahl der Insolvenzen um 38,1 Prozent.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich im Saale-Orla-Kreis von 45 869 Wohnungen am 31.12.2010 auf 45 065 Wohnungen am 31.12.2016 (Position 14) verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2016 insgesamt 85,3 m² (Position 10).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2016 insgesamt 46,3 m², was der Position 6 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2016 kamen 104 233 Besucher (Position 13) in den Saale-Orla-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 9,3 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,2 Tagen lag der Kreis auf Position 7 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Saale-Orla-Kreis war im Jahr 2016 mit 2 679 (4,7 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 10) um 16,7 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten ist um 2 Personen auf 3 Personen gesunken (Position 14).

¹⁾ Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2016 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2016/2017 besuchten im Saale-Orla-Kreis 7 478 Schüler (3,9 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 14) in 384 Klassen (4,0 Prozent; Position 13) 40 allgemeinbildende Schulen (4,5 Prozent; Position 10). Während die Schülerzahl gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 6,7 Prozent anstieg, ging die Zahl der Klassen um 2,0 Prozent zurück. Die Zahl der Schulen blieb konstant. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,5 nahm der Kreis im Schuljahr 2016/2017 die Position 20 ein.

Am 31.12.2016 gab es im Saale-Orla-Kreis 175 Ärzte (1,9 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 22). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl auch bei 175. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 474 Bürger (Position 2); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 502 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2015 gab es im Saale-Orla-Kreis 66 Zahnärzte (3,2 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 15). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 70. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 257 Bürger (Position 4); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 254 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

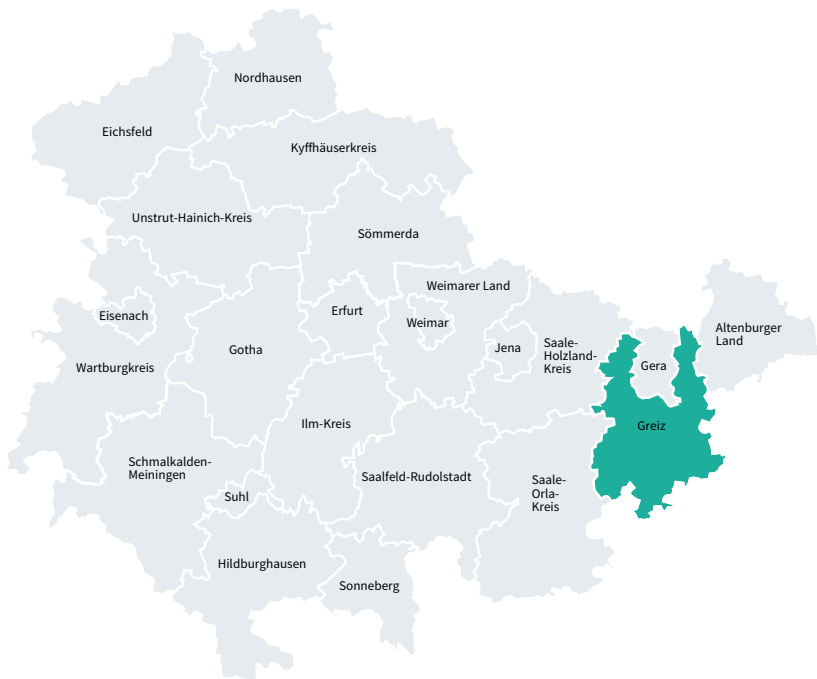
Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 420 Euro im Jahr 2010 (Position 16) auf 783 Euro im Jahr 2016 (Position 5).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2016 insgesamt 1 004 Euro (Position 10) und waren damit um 12,8 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2016	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2016	2010	2016
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km ²	x	1 151 ¹⁾	x	x	7,1 ¹⁾	x	3 ¹⁾
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km ²	76	72 ¹⁾	-5,3	x	x	22	22 ¹⁾
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	87 799	82 951 ¹⁾	-5,5	3,9	3,8 ¹⁾	14	15 ¹⁾
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	1,5	2,7 ¹⁾	x	2,8	2,7 ¹⁾	14	14 ¹⁾
Lebendgeborene	Personen	679	636 ¹⁾	-6,3	3,9	3,5 ¹⁾	13	15 ¹⁾
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Anzahl	7,7	7,7 ¹⁾	-	x	x	9	15 ¹⁾
Gestorbene	Personen	1 147	1 152 ¹⁾	0,4	4,3	4,0 ¹⁾	11	13 ¹⁾
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Anzahl	13,0	13,9 ¹⁾	6,9	x	x	8	11 ¹⁾
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-468	-516 ¹⁾	x	x	x	14	12 ¹⁾
Zuzüge	Personen	1 722	2 978 ¹⁾	72,9	2,6	2,3 ¹⁾	17	17 ¹⁾
Wegzüge	Personen	2 087	2 397 ¹⁾	14,9	2,9	2,3 ¹⁾	19	17 ¹⁾
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-365	581 ¹⁾	x	x	x	12	15 ¹⁾
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-833	64 ¹⁾	x	x	x	15	14 ¹⁾
Arbeitslose	Personen	4 132	2 677	-35,2	3,5	3,5	15	15
Arbeitslosenquote	Prozent	8,6	5,9	x	x	x	14	16
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 925	2 242 ¹⁾	16,5	4,0	3,8 ¹⁾	10	11 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	46 589	56 852 ¹⁾	22,0	x	x	8	8 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	102	95	-6,9	5,6	5,4	7	6
Beschäftigte im BVG	Personen	10 853	10 557	-2,7	6,9	6,2	3	5
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 878	1 955	4,1	6,5	5,7	5	6
Exportquote im BVG	Prozent	30,7	31,0	x	x	x	8	10
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	173 079	185 204	7,0	x	x	11	15
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	30	32	6,7	5,2	6,0	6	2
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 131	1 289	14,0	4,6	5,7	9	5
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	118	145	23,0	4,4	4,7	9	8
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	103 981	112 224	7,9	x	x	13	18
Baugenehmigungen	Anzahl	163	154	-5,5	3,7	2,9	15	18
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	627	446	-28,9	3,7	3,7	15	14
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	548	564	2,9	3,3	3,9	15	11
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	87	126	44,8	x	x	21	8
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	126	78	-38,1	3,0	2,7	18	18
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	45 869	45 065	-1,8	3,9	3,8	12	14
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m ²	80,9	85,3	5,4	x	x	10	10
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m ²	42,3	46,3	9,5	x	x	4	6
Angebotene Gästebetten	Anzahl	3 227	2 899	-10,2	4,8	4,4	10	9
Gästeankünfte	Anzahl	114 952	104 233	-9,3	3,5	2,9	12	13
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,0	3,2	6,7	x	x	9	7
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 216	2 679	-16,7	5,4	4,7	3	10
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	5	3	-40,0	4,2	2,9	11	14
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	7 010	7 478	6,7	4,0	3,9	13	14
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	392	384	-2,0	4,2	4,0	12	13
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	40	40	-	4,4	4,5	12	10
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	17,9	19,5	8,9	x	x	21	20
Ärzte (31.12.)	Anzahl	175	175	-	2,1	1,9	22	22
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	502	474	-5,6	x	x	2	2
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	70	66 ¹⁾	-5,7	3,4	3,2 ¹⁾	15	15 ¹⁾
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1 254	1 257 ¹⁾	0,2	x	x	6	4 ¹⁾
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	37 078	64 967	75,2	3,6	4,2	15	10
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	420	783	86,4	x	x	16	5
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 152	1 004	-12,8	x	x	13	10

1) Jahr 2015

Landkreis Greiz



Der Landkreis Greiz liegt in Ostthüringen. Die Kreisstadt ist die Stadt Greiz. Die Nachbarkreise sind im Westen der Saale-Orla-Kreis und der Saale-Holzland-Kreis. Im Nordosten grenzt das Altenburger Land, im Osten der sächsische Landkreis Zwickau und im Süden der sächsische Vogtlandkreis an die Landkreisgrenzen. Im Norden schließt sich die kreisfreie Stadt Gera und der zu Sachsen-Anhalt gehörende Burgenlandkreis an.

Die bedeutendsten Flüsse sind die Weiße Elster und ihr Nebenfluss Weida, die zu Trinkwassertalsperren angestaut wurden. Der Süden des Landkreises gehört zum Thüringer Schiefergebirge, der Norden zur Leipziger Tieflandsbucht (Saale-Elster-Sandsteinplatte).

Das seit dem 12. Jahrhundert bestehende Vogtland, umfasst in Thüringen heute nur noch den Landkreis Greiz und kleine weitere Gebiete Thüringens.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16076
Anschrift der Verwaltung	Dr.-Rathenau-Platz 11, 07973 Greiz
Telefon	03661 8760
Telefax	03661 876222
E-Mail	info@landkreis-greiz.de
Internetadresse	www.landkreis-greiz.de
Landrat	Frau Martina Schweinsburg
Anzahl der Gemeinden	46
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	8
Verwaltungsgemeinschaften	3

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 846 km² liegt der Kreis Greiz an 10. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2015 insgesamt 101 114 Personen (Position 10). Damit wohnten 4,7 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2015 um 268 Personen verringert (im Jahr 2010 Rückgang um 1 448 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,0 Prozent (Position 22).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2015 bei 120 Einwohnern je km² (Position 11); am 31.12.2010 betrug sie noch 128 Einwohner je km².

Im Jahr 2015 wurden im Kreis Greiz 762 Kinder lebend geboren (Position 10), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 712. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 7,5 die 17. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1510 (Position 6) um 50 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 14,9 die 4. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2016 waren im Kreis Greiz durchschnittlich 3 440 Personen arbeitslos (Position 12), 2 164 Personen (-38,6 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte der Kreis Greiz einen Anteil von 4,5 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 6,7 Prozent (2010: 10,0 Prozent), die 11. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Greiz erwirtschaftete im Jahr 2015 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 151 Millionen Euro (Position 12), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 18,1 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2015 insgesamt 54 036 Euro, was Position 17 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Greiz waren im Jahr 2016 durchschnittlich 6 768 Personen (Position 12) beschäftigt; 4,0 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 13,4 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2016 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 142 Millionen Euro (Position 15); 26,4 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,3 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe verringerte sich von 27,3 Prozent im Jahr 2010 auf 25,7 Prozent im Jahr 2016 (Position 16).

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 11,4 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 168 682 Euro erreichte der Kreis Greiz bei der Umsatzproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2016 die Position 19.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2016 durchschnittlich 1 332 Personen beschäftigt (Position 3); 5,9 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Greiz um 4,2 Prozent gesunken.

Im Jahr 2016 wurde ein Umsatz von 176 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 4); 30,7 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 5,7 Prozent.

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 36,4 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 132 471 Euro erreichte der Kreis Greiz bei der Umsatzproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2016 die Position 10.

Im Jahr 2016 wurden im Kreis Greiz 582 Gewerbe (Position 7) angemeldet (4,8 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 821 Gewerbe (Position 3) abgemeldet (Anteil: 5,7 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ging die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 28,3 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 5,0 Prozent zurück. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Greiz 141 Gewerbeabmeldungen, der höchste Wert im Vergleich aller Thüringer Kreise.

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2016 insgesamt 77 (Position 19), was einem Anteil von 2,7 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 62,6 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich im Kreis Greiz von 60 782 Wohnungen am 31.12.2010 auf 58 104 (Position 9) am 31.12.2016 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2016 insgesamt 82,1 m² (Position 14).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2016 insgesamt 47,2 m², die zweitgrößte Wohnfläche je Einwohner aller Thüringer Kreise.

Im Jahr 2016 kamen 55 230 Besucher (Position 20) in den Kreis Greiz, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 1,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 7,6 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,1 Tagen lag der Kreis auf Position 17 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Greiz war im Jahr 2016 mit 2 200 (3,9 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 15) um 11,7 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2016/2017 besuchten im Kreis Greiz 8 369 Schüler (4,4 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 10) in 433 Klassen (4,5 Prozent; Position 10) 51 allgemeinbildende Schulen (5,7 Prozent; Position 6). Die Schülerzahl stieg gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 3,4 Prozent. Die Zahl der Klassen ging dagegen um 3,8 Prozent zurück und die Zahl der Schulen um 1,9 Prozent. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,3 nahm der Kreis im Schuljahr 2016/2017 die Position 22 ein.

Am 31.12.2016 gab es im Kreis Greiz 233 Ärzte (2,5 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 18). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 220. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 434 Bürger (Position 3); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 489 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2015 gab es im Kreis Greiz 88 Zahnärzte (4,3 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 10). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 90. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 149 Bürger (Position 11); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 195 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 403 Euro im Jahr 2010 (Position 20) auf 630 Euro im Jahr 2016 (Position 18).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2016 insgesamt 988 Euro (Position 11) und waren damit um 21,7 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

¹⁾ Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2016 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Landkreis Greiz

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2016	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2016	2010	2016
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km ²	x	846 ¹⁾	x	x	5,2 ¹⁾	x	10 ¹⁾
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km ²	128	120 ¹⁾	-6,3	x	x	11	11 ¹⁾
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	107 555	101 114 ¹⁾	-6,0	4,8	4,7 ¹⁾	8	10 ¹⁾
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	1,5	2,0 ¹⁾	x	3,3	2,5 ¹⁾	14	22 ¹⁾
Lebendgeborene	Personen	712	762 ¹⁾	7,0	4,1	4,2 ¹⁾	11	10 ¹⁾
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Anzahl	6,6	7,5 ¹⁾	13,6	x	x	19	17 ¹⁾
Gestorbene	Personen	1 460	1 510 ¹⁾	3,4	5,5	5,2 ¹⁾	6	6 ¹⁾
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Anzahl	13,5	14,9 ¹⁾	10,4	x	x	3	4 ¹⁾
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-748	-748 ¹⁾	x	x	x	22	21 ¹⁾
Zuzüge	Personen	2 543	3 587 ¹⁾	41,1	3,9	2,8 ¹⁾	11	14 ¹⁾
Wegzüge	Personen	3 245	3 111 ¹⁾	-4,1	4,6	3,0 ¹⁾	10	12 ¹⁾
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-702	476 ¹⁾	x	x	x	21	17 ¹⁾
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-1 448	-268 ¹⁾	x	x	x	22	20 ¹⁾
Arbeitslose	Personen	5 604	3 440	-38,6	4,8	4,5	10	12
Arbeitslosenquote	Prozent	10,0	6,7	x	x	x	11	11
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 821	2 151 ¹⁾	18,1	3,8	3,7 ¹⁾	12	12 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	46 246	54 036 ¹⁾	16,8	x	x	9	17 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	85	86	1,2	4,7	4,9	9	8
Beschäftigte im BVG	Personen	5 968	6 768	13,4	3,8	4,0	12	12
Umsatz im BVG	Mill. Euro	903	1 142	26,4	3,1	3,3	17	15
Exportquote im BVG	Prozent	27,3	25,7	x	x	x	9	16
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	151 355	168 682	11,4	x	x	17	19
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	28	32	14,3	4,9	6,0	8	2
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 390	1 332	-4,2	5,7	5,9	3	3
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	135	176	30,7	5,0	5,7	6	4
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	97 145	132 471	36,4	x	x	18	10
Baugenehmigungen	Anzahl	255	262	2,7	5,7	4,9	7	10
Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	812	582	-28,3	4,7	4,8	7	7
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	864	821	-5,0	5,2	5,7	5	3
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	106	141	33,0	x	x	7	1
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	206	77	-62,6	4,9	2,7	6	19
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	60 782	58 104	-4,4	5,2	4,9	6	9
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m ²	76,0	82,1	8,0	x	x	15	14
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m ²	43,0	47,2	9,8	x	x	2	2
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 907	1 468	-23,0	2,8	2,2	17	21
Gästeankünfte	Anzahl	59 745	55 230	-7,6	1,8	1,5	20	20
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,1	2,1	-	x	x	18	17
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 491	2 200	-11,7	4,2	3,9	13	15
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	3	.	x	2,5	x	16	x
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	8 093	8 369	3,4	4,7	4,4	9	10
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	450	433	-3,8	4,8	4,5	7	10
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	52	51	-1,9	5,7	5,7	6	6
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,0	19,3	7,2	x	x	16	22
Ärzte (31.12.)	Anzahl	220	233	5,9	2,7	2,5	17	18
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	489	434	-11,2	x	x	3	3
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	90	88 ¹⁾	-2,2	4,3	4,3 ¹⁾	10	10 ¹⁾
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1 195	1 149 ¹⁾	-3,8	x	x	9	11 ¹⁾
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	43 681	63 726	45,9	4,3	4,1	9	12
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	403	630	56,3	x	x	20	18
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 262	988	-21,7	x	x	9	11

1) Jahr 2015

Landkreis Altenburger Land



Das Altenburger Land liegt im Dreiländereck Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Die Kreisstadt ist die Stadt Altenburg. Die Nachbarkreise sind im Westen der Landkreis Greiz und im Norden der zu Sachsen-Anhalt gehörende Burgenlandkreis. Im Nordosten gliedert sich der sächsische Landkreis Leipzig an. Im Osten schließt sich ein kleiner Teil des Landkreises Mittelsachsen an. Im Süden grenzt der sächsische Landkreis Zwickau an das Altenburger Land.

Der östliche Landkreis Thüringens erhielt seinen Namen durch die Stadt Altenburg/Thüringen und der gleichnamigen Landschaft, die sich um die Stadt herum befindet. Der Fluss Sprotte durchquert das Altenburger Land vom Südwesten bis in den Nordosten des Altenburger Landes. Er ist ein Nebenfluss der Pleiße.

Die ehemalige Residenzstadt Altenburg, mit ihrem Skatbrunnen, ist für die Herstellung ihrer Spielkarten weltweit bekannt. Die größten Waldgebiete, wie der Kammerforst und der Leinawald, die als Naturschutzgebiete deklariert sind, befinden sich im nordöstlichen Teil des Landkreises.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16077
Anschrift der Verwaltung	Lindenastr. 9, 04600 Altenburg
Telefon	03447 5860
Telefax	03447 586100
E-Mail	landratsamt@altenburgerland.de
Internetadresse	www.altenburgerland.de
Landrat	Frau Michaele Sojka
Anzahl der Gemeinden	38
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	5
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 569 km² liegt der Kreis Altenburger Land an 16. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2015 insgesamt 92344 Personen (Position 12). Damit wohnten 4,3 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2015 um 361 Personen verringert (im Jahr 2010 Rückgang um 1405 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,5 Prozent (Position 16).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2015 bei 162 Einwohnern je km² (Position 7); am 31.12.2010 betrug sie 174 Einwohner je km².

Im Jahr 2015 wurden im Kreis Altenburger Land 633 Kinder lebend geboren (Position 16), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 609. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 6,8 die 21. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1367 (Position 10) um 23 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 14,8 die 5. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2016 waren im Kreis Altenburger Land durchschnittlich 4360 Personen arbeitslos (Position 5), 2660 Personen (-37,9 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte der Kreis Altenburger Land einen Anteil von 5,6 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 9,2 Prozent (2010: 13,6 Prozent), die 3. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Altenburger Land erwirtschaftete im Jahr 2015 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1954 Millionen Euro (Position 14), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,3 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 16,1 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2015 insgesamt 54104 Euro, was Position 16 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Altenburger Land waren im Jahr 2016 durchschnittlich 6942 Personen (Position 11) beschäftigt; 4,1 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 6,2 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2016 erwirtschaftete Umsatz betrug 1460 Millionen Euro (Position 10); 22,8 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 4,3 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 16,5 Prozent im Jahr 2010 auf 18,4 Prozent im Jahr 2016, lag allerdings im Vergleich der Kreise an letzter Stelle.

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 15,6 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 210310 Euro erreichte der Kreis Altenburger Land bei der Umsatzproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2016 die Position 4.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2016 durchschnittlich 942 Personen beschäftigt (Position 14); 4,2 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Altenburger Land um 13,6 Prozent gesunken.

Im Jahr 2016 wurde ein Umsatz von 137 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 11); 17,7 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes stieg auf 4,4 Prozent.

Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 36,2 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 145296 Euro erreichte der Kreis Altenburger Land bei der Umsatzproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2016 die Position 6.

Im Jahr 2016 wurden im Kreis Altenburger Land 485 Gewerbe (Position 12) angemeldet (4,0 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 541 Gewerbe (Position 14) abgemeldet (Anteil: 3,8 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 27,2 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 25,4 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Altenburger Land 112 Gewerbeabmeldungen (Position 17).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2016 insgesamt 158 (Position 6), was einem Anteil von 5,5 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 19,8 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich im Kreis Altenburger Land von 59 419 Wohnungen am 31.12.2010 auf 56 764 (Position 10) am 31.12.2016 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2016 insgesamt 76,0 m² (Position 17).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2016 insgesamt 46,7 m², was der Position 4 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2016 kamen 44 154 Besucher (Position 22) in den Kreis Altenburger Land, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 1,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gäste um 21,0 Prozent gesunken. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,1 Tagen lag der Kreis auf Position 17 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Altenburger Land war im Jahr 2016 mit 2 072 (3,6 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 16) um 11,2 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten sank um 2 Personen auf 5 Personen (Position 11).

¹⁾ Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2016 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2016/2017 besuchten im Kreis Altenburger Land 7 627 Schüler (4,0 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 12) in 385 Klassen (4,0 Prozent; Position 12) 40 allgemeinbildende Schulen (4,5 Prozent; Position 10). Die Schülerzahl stieg gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 5,5 Prozent, die Zahl der Klassen ging um 4,9 Prozent und die der Schulen um 4,8 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,8 nahm der Kreis im Schuljahr 2016/2017 die Position 12 ein.

Am 31.12.2016 gab es im Kreis Altenburger Land 296 Ärzte (3,2 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 13). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 257. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 312 Bürger (Position 9); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 384 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2015 gab es im Kreis Altenburger Land 78 Zahnärzte (3,8 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 12). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 80. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 184 Bürger (Position 9); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 235 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 368 Euro im Jahr 2010 (Position 22) auf 568 Euro im Jahr 2016 (Position 22).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2016 insgesamt 622 Euro (Position 17) und waren damit um 25,5 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

Landkreis Altenburger Land

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2016	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2016	2010	2016
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km ²	x	569 ¹⁾	x	x	3,5 ¹⁾	x	16 ¹⁾
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km ²	174	162 ¹⁾	-6,9	x	x	7	7 ¹⁾
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	98810	92344 ¹⁾	-6,5	4,4	4,3 ¹⁾	12	12 ¹⁾
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	1,4	2,5 ¹⁾	x	2,8	2,8 ¹⁾	18	16 ¹⁾
Lebendgeborene	Personen	609	633 ¹⁾	3,9	3,5	3,5 ¹⁾	17	16 ¹⁾
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,1	6,8 ¹⁾	11,5	x	x	23	21 ¹⁾
Gestorbene	Personen	1344	1367 ¹⁾	1,7	5,0	4,7 ¹⁾	7	10 ¹⁾
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	13,5	14,8 ¹⁾	9,6	x	x	3	5 ¹⁾
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-735	-734 ¹⁾	x	x	x	21	20 ¹⁾
Zuzüge	Personen	1754	2813 ¹⁾	60,4	2,7	2,2 ¹⁾	16	18 ¹⁾
Wegzüge	Personen	2425	2441 ¹⁾	0,7	3,4	2,3 ¹⁾	16	16 ¹⁾
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-671	372 ¹⁾	x	x	x	19	22 ¹⁾
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-1405	-361 ¹⁾	x	x	x	21	21 ¹⁾
Arbeitslose	Personen	7020	4360	-37,9	6,0	5,6	2	5
Arbeitslosenquote	Prozent	13,6	9,2	x	x	x	2	3
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1683	1954 ¹⁾	16,1	3,5	3,3 ¹⁾	13	14 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	44805	54104 ¹⁾	20,8	x	x	16	16 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	79	70	-11,4	4,3	4,0	12	14
Beschäftigte im BVG	Personen	6535	6942	6,2	4,2	4,1	11	11
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1188	1460	22,8	4,1	4,3	11	10
Exportquote im BVG	Prozent	16,5	18,4	x	x	x	20	23
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	181859	210310	15,6	x	x	8	4
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	26	27	3,8	4,5	5,1	9	9
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1090	942	-13,6	4,5	4,2	11	14
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	116	137	17,7	4,3	4,4	10	11
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	106661	145296	36,2	x	x	12	6
Baugenehmigungen	Anzahl	178	170	-4,5	4,0	3,2	14	16
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	666	485	-27,2	3,9	4,0	14	12
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	725	541	-25,4	4,4	3,8	9	14
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	109	112	2,8	x	x	5	17
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	197	158	-19,8	4,7	5,5	7	6
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	59419	56764	-4,5	5,1	4,8	9	10
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m ²	71,4	76,0	6,4	x	x	18	17
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m ²	42,9	46,7	8,9	x	x	3	4
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1246	966	-22,5	1,8	1,5	22	22
Gästeankünfte	Anzahl	55921	44154	-21,0	1,7	1,2	22	22
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,2	2,1	-4,5	x	x	17	17
Verkehrsunfälle	Anzahl	2334	2072	-11,2	3,9	3,6	16	16
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	7	5	-28,6	5,8	4,8	5	11
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	7229	7627	5,5	4,2	4,0	11	12
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	405	385	-4,9	4,3	4,0	11	12
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	42	40	-4,8	4,6	4,5	10	10
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	17,8	19,8	11,2	x	x	22	12
Ärzte (31.12.)	Anzahl	257	296	15,2	3,1	3,2	15	13
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	384	312	-18,8	x	x	8	9
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	80	78 ¹⁾	-2,5	3,9	3,8 ¹⁾	12	12 ¹⁾
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1235	1184 ¹⁾	-4,1	x	x	8	9 ¹⁾
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	36612	52453	43,3	3,6	3,4	16	15
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	368	568	54,3	x	x	22	22
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	835	622	-25,5	x	x	18	17

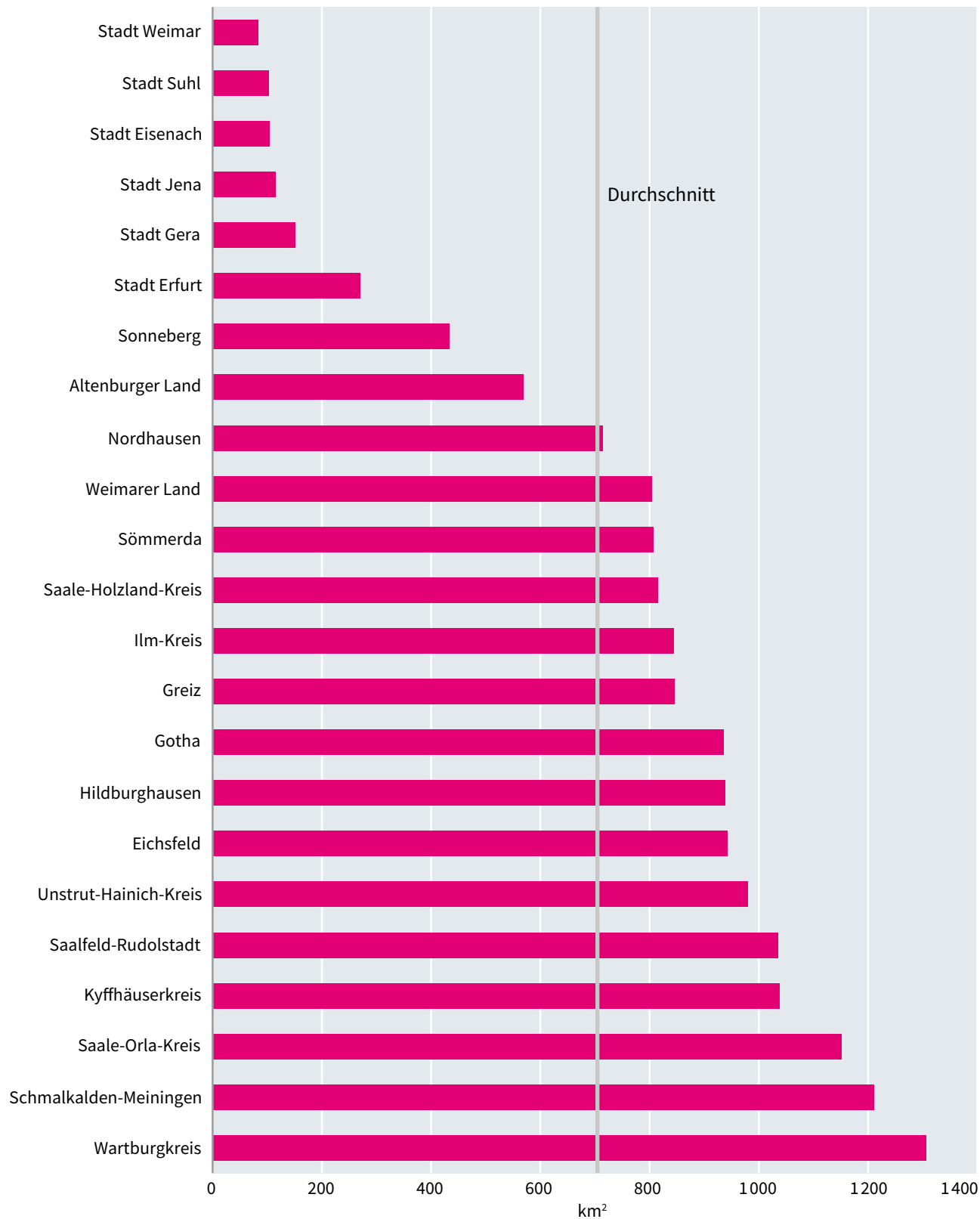
1) Jahr 2015

Grafiken zu den Kennziffern nach Kreisen

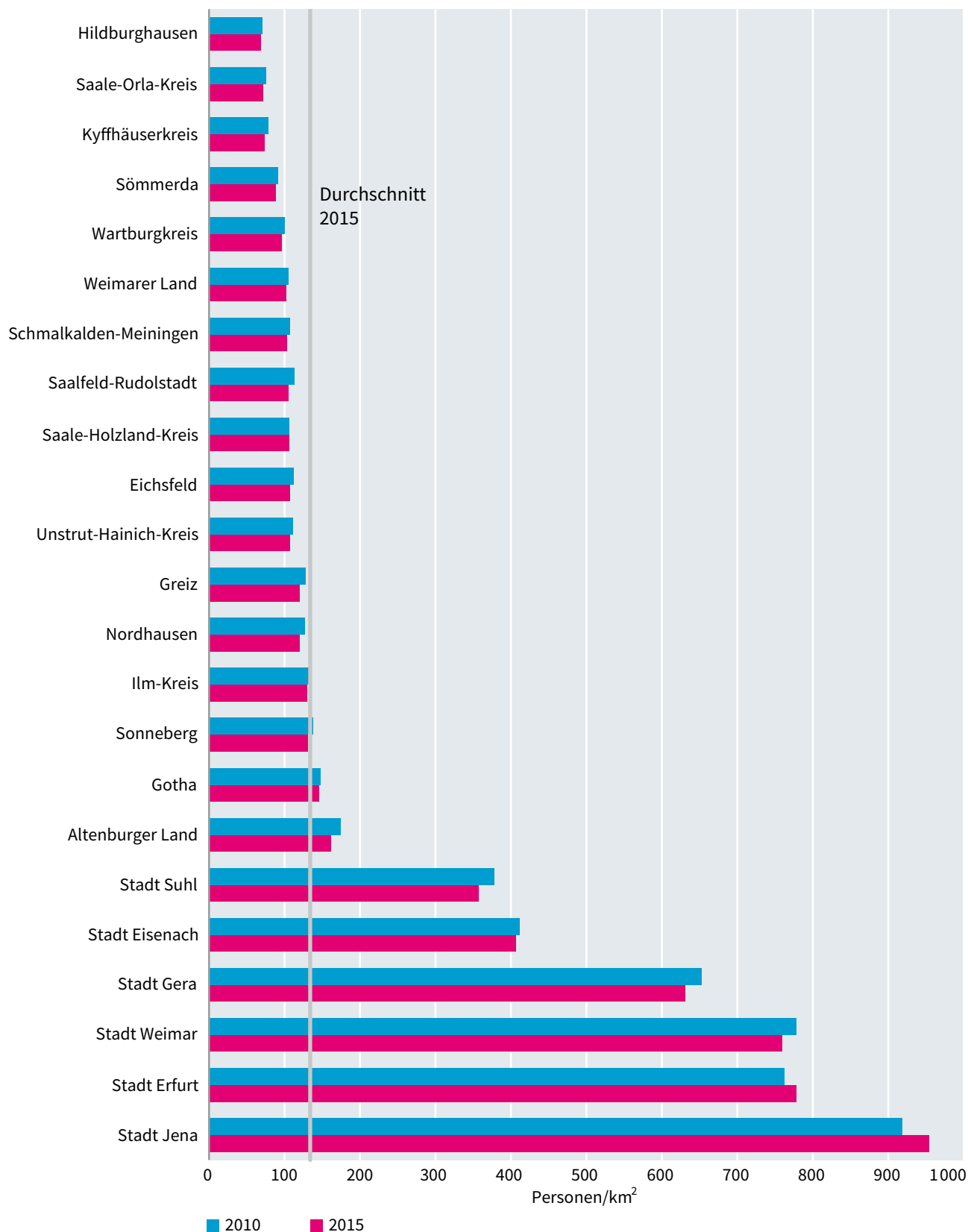
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Fläche der Thüringer Kreise 2015

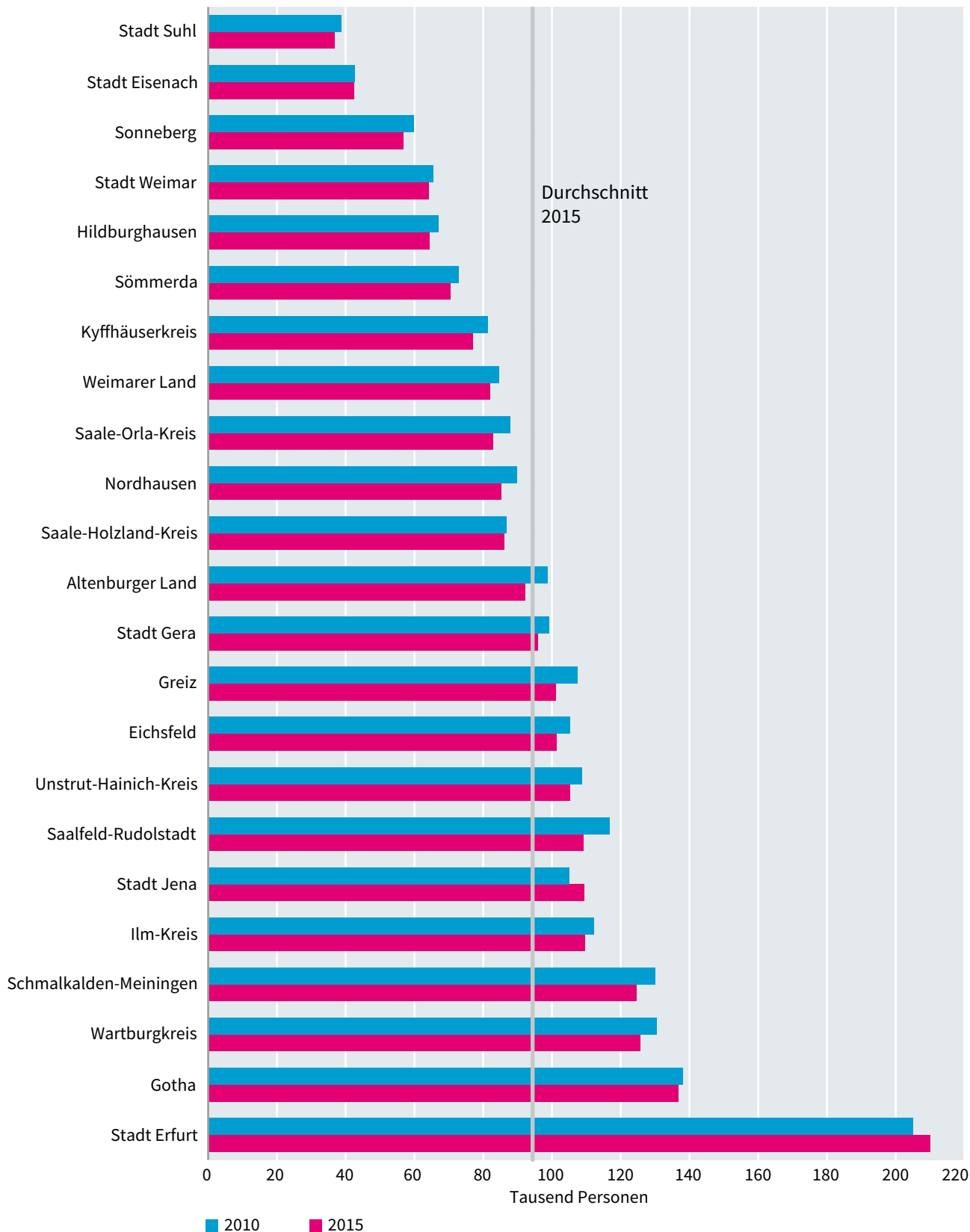
Stand 31.12.



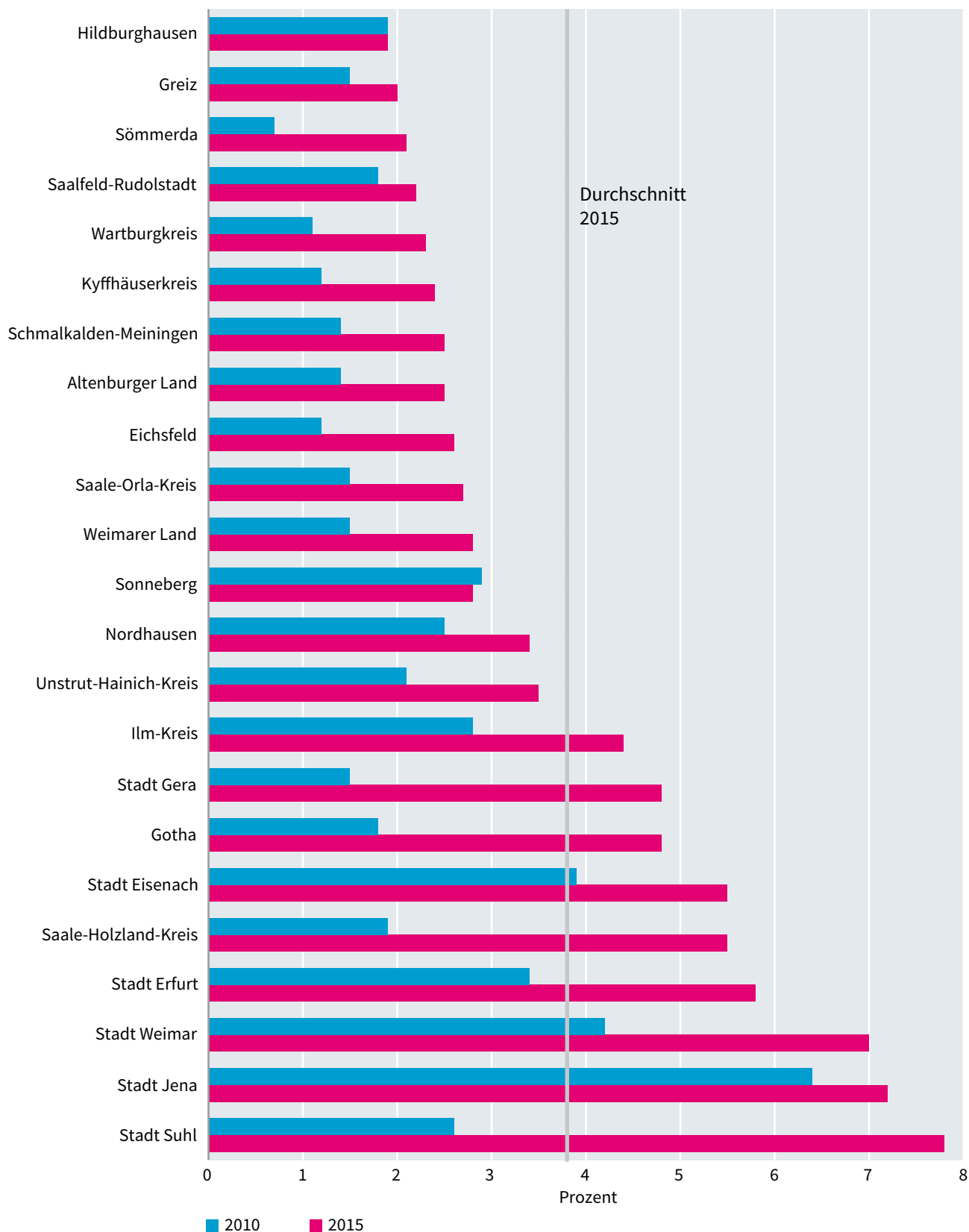
Einwohnerdichte in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015 Stand 31.12.



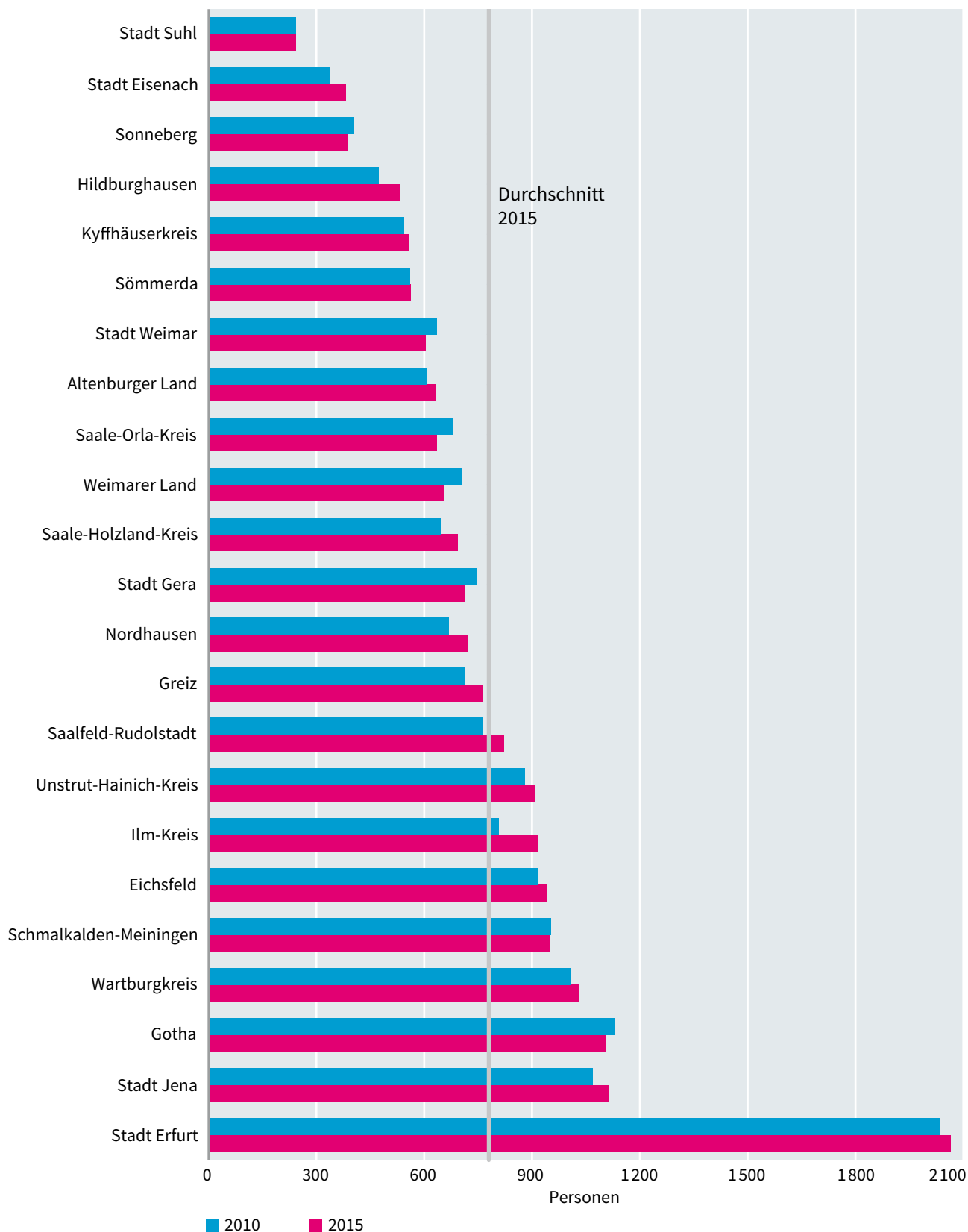
Bevölkerung insgesamt in den Thüringen Kreisen 2010 und 2015 Stand 31.12.



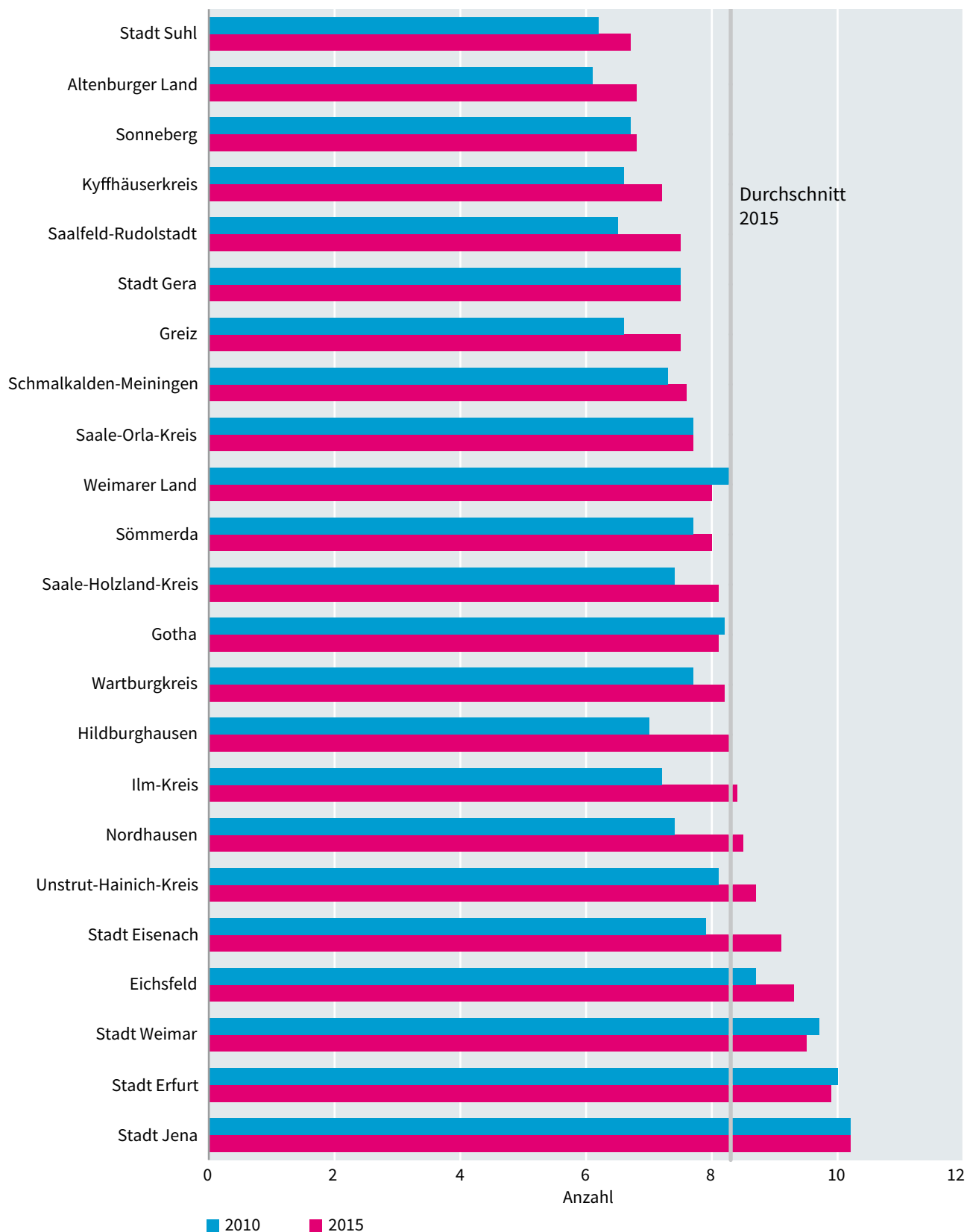
Ausländeranteil in den Thüringen Kreisen 2010 und 2015 Stand 31.12.



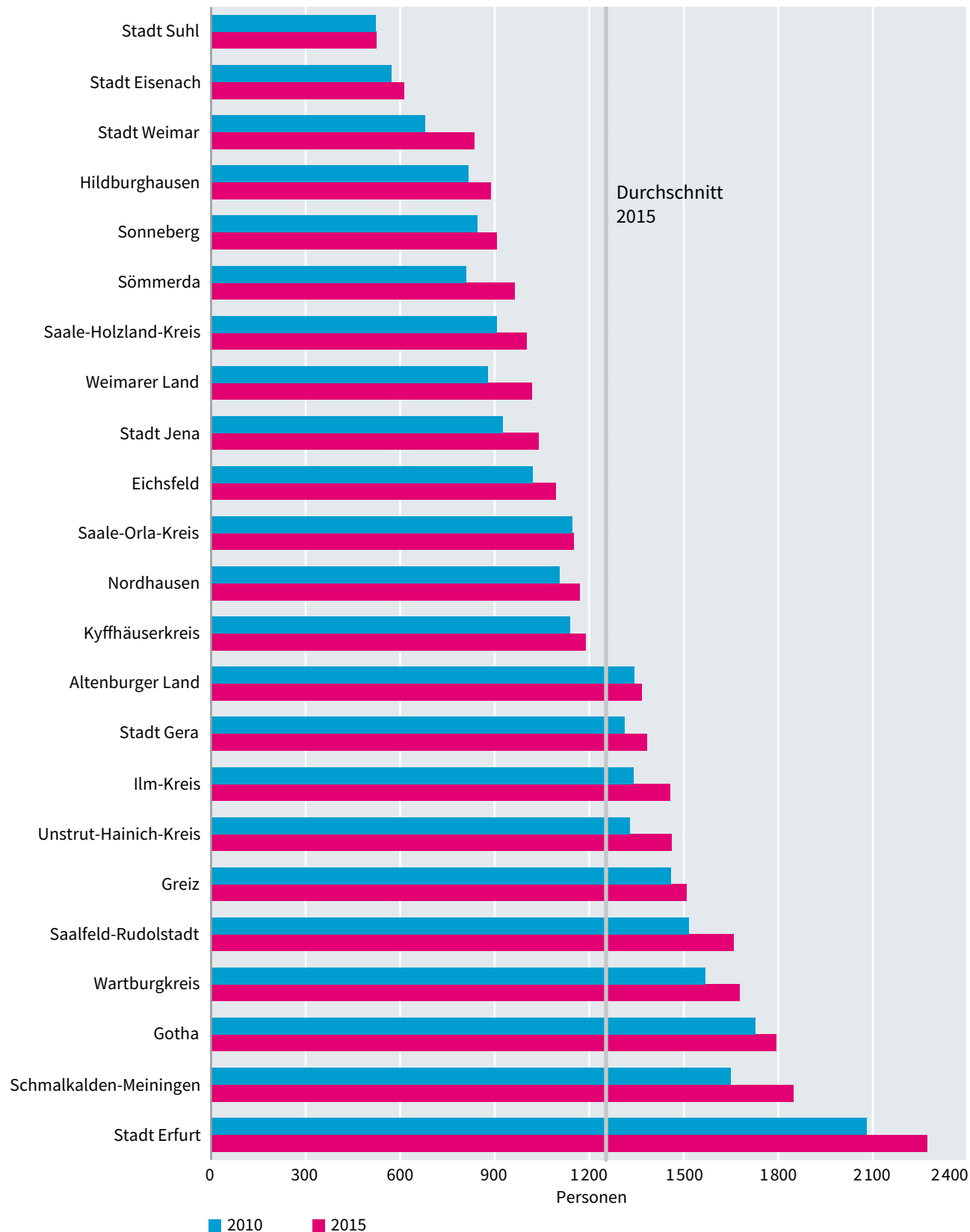
Lebendgeborene in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015



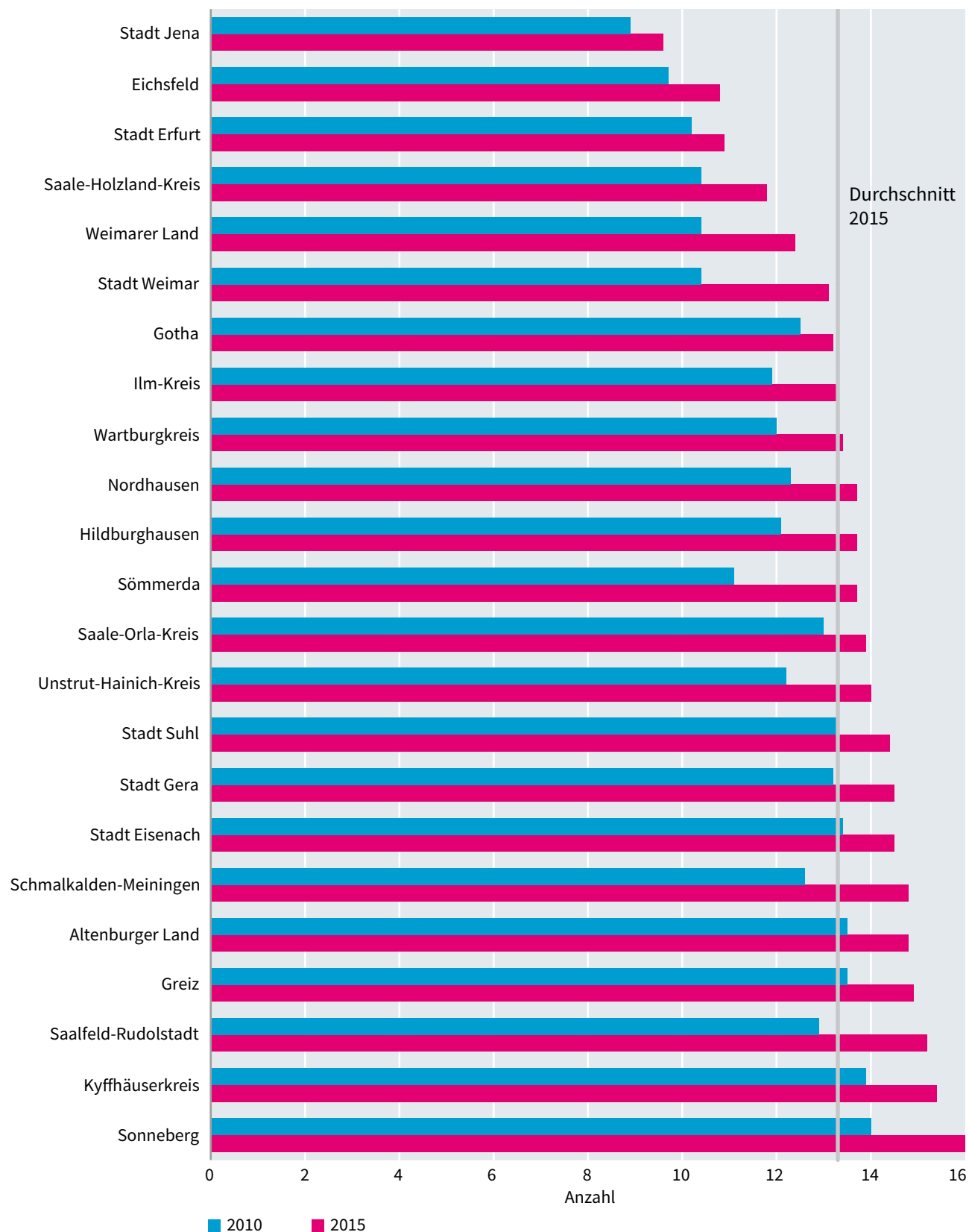
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015



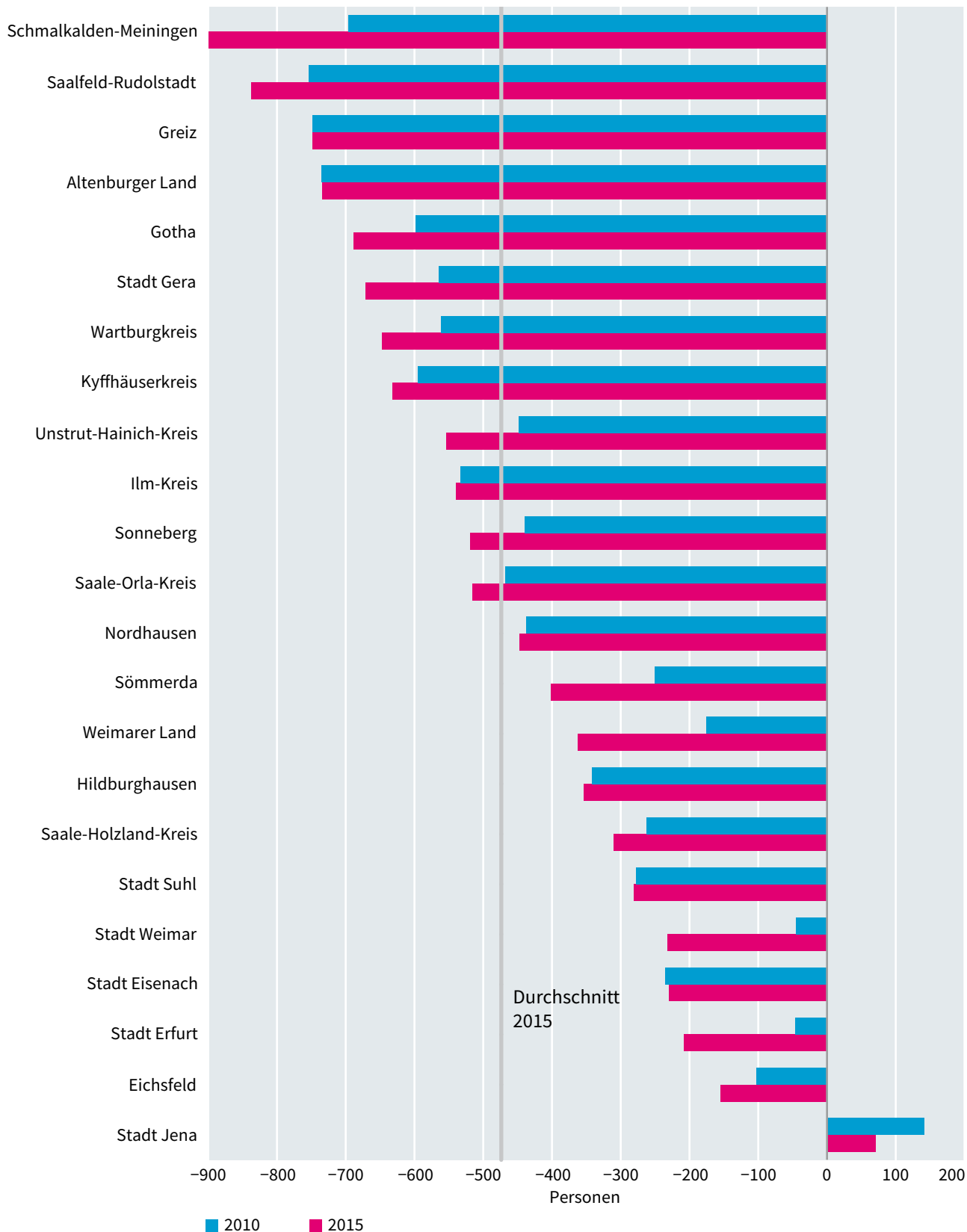
Gestorbene in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015



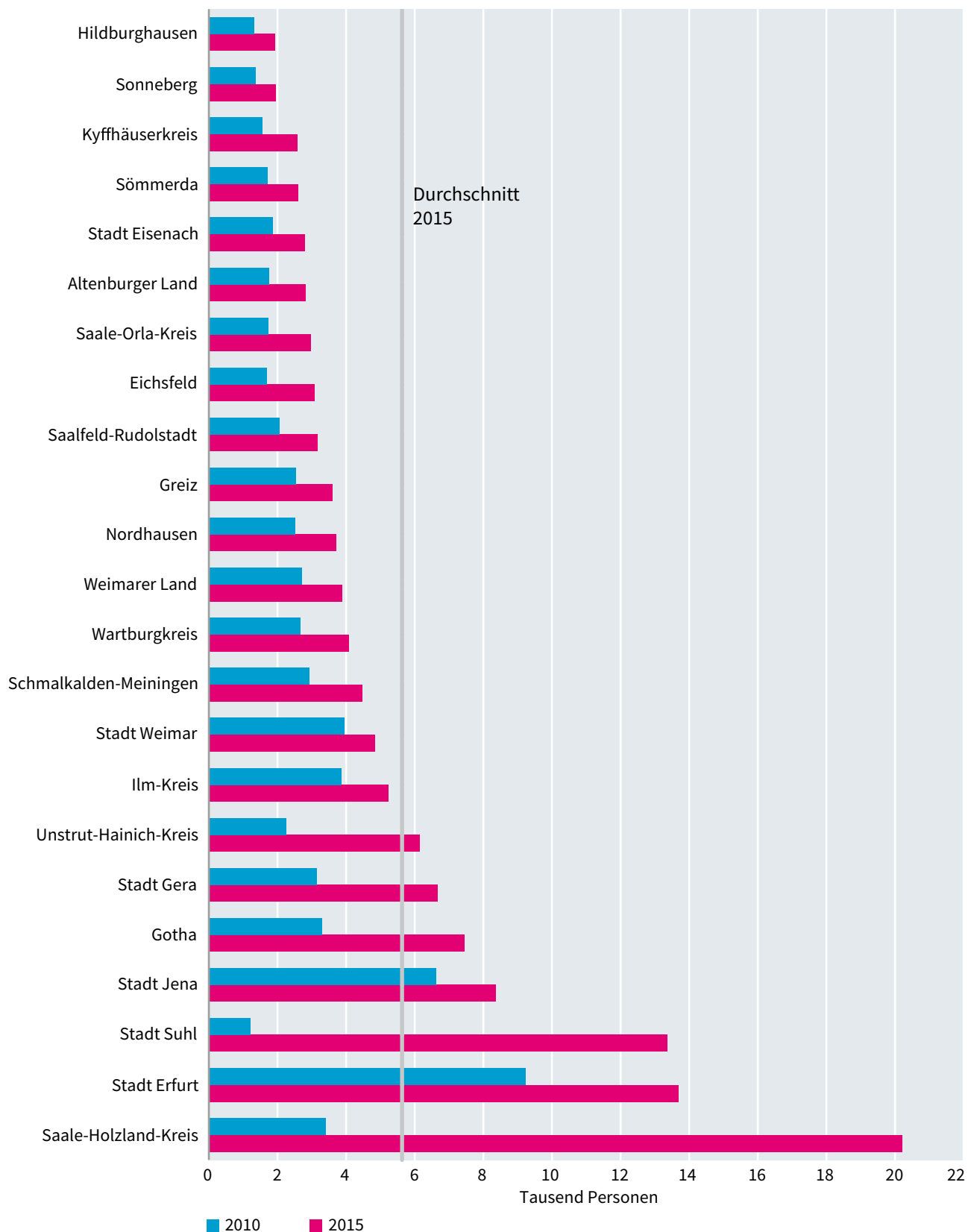
Gestorbene je 1000 Einwohner in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015



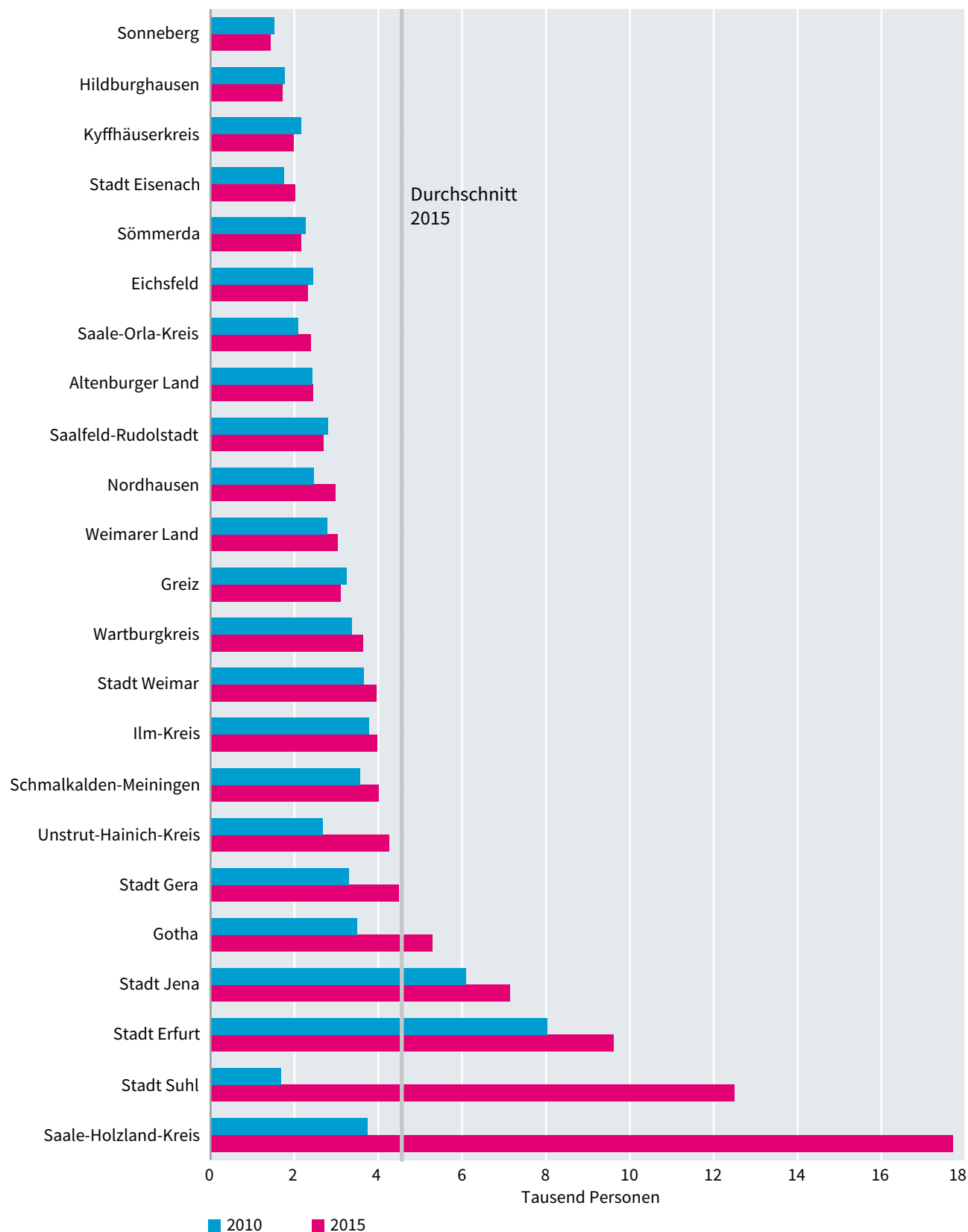
Saldo der Lebendgeborenen zu den Gestorbenen in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015



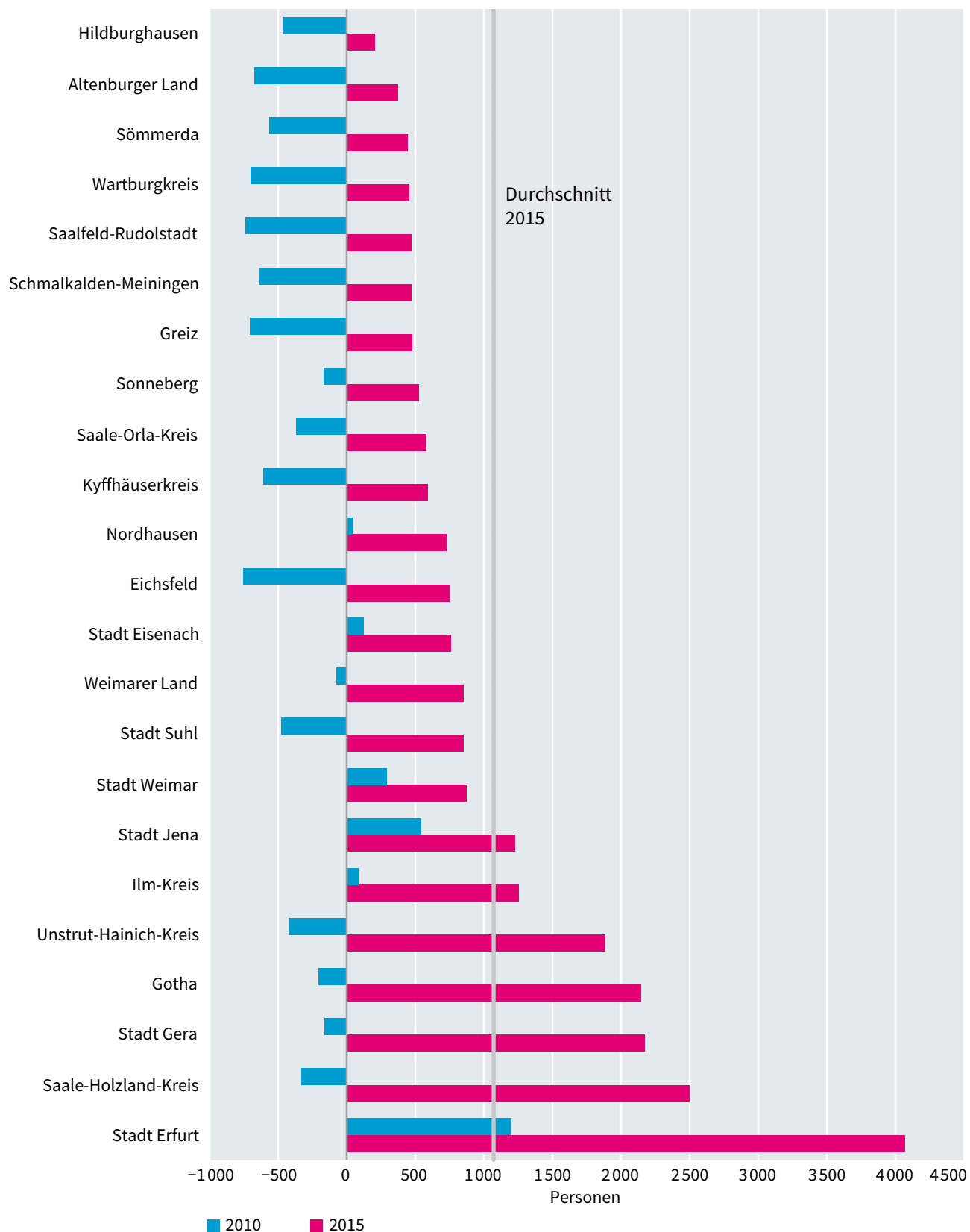
Zuzüge in die Thüringer Kreise 2010 und 2015



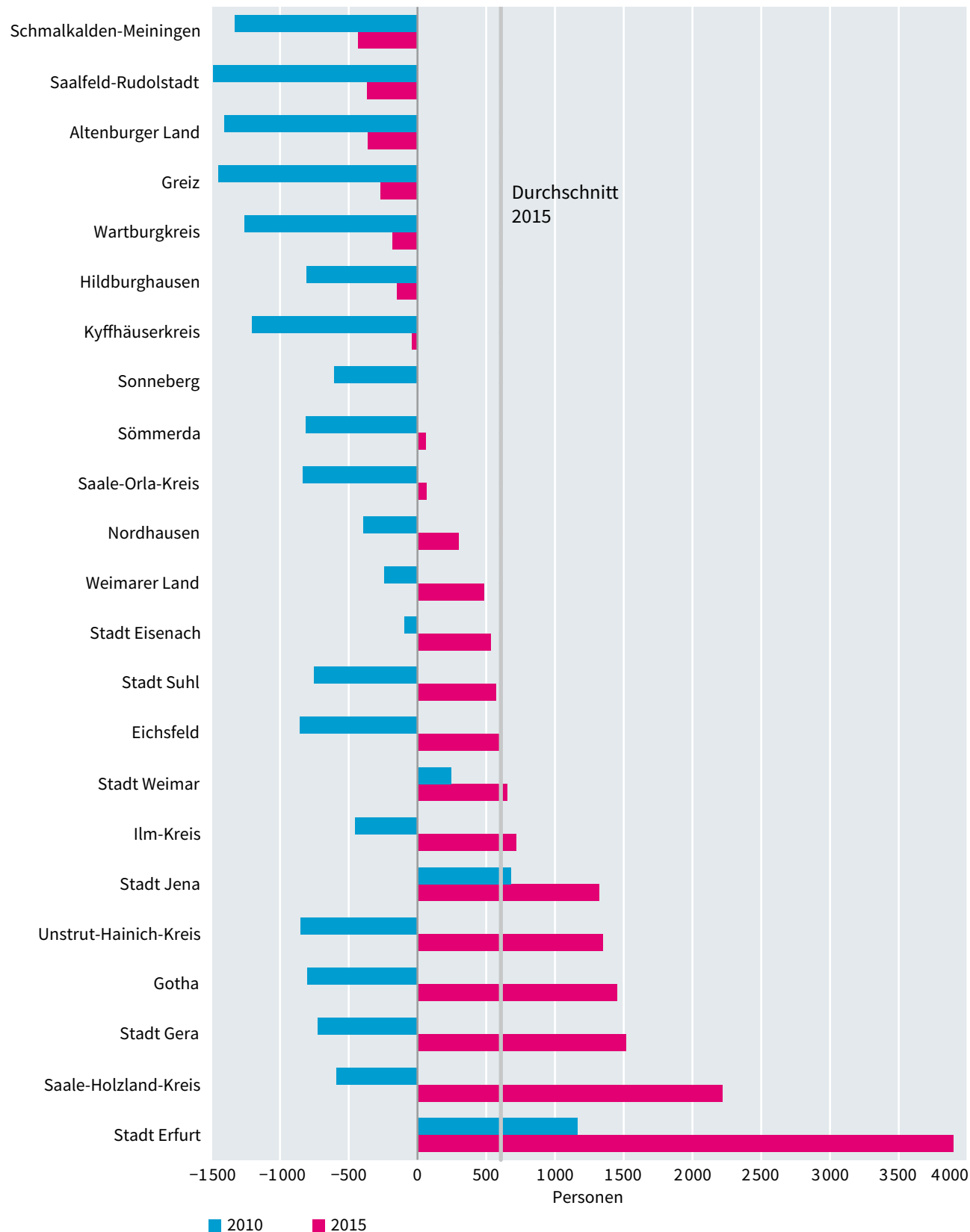
Wegzüge aus den Thüringer Kreisen 2010 und 2015



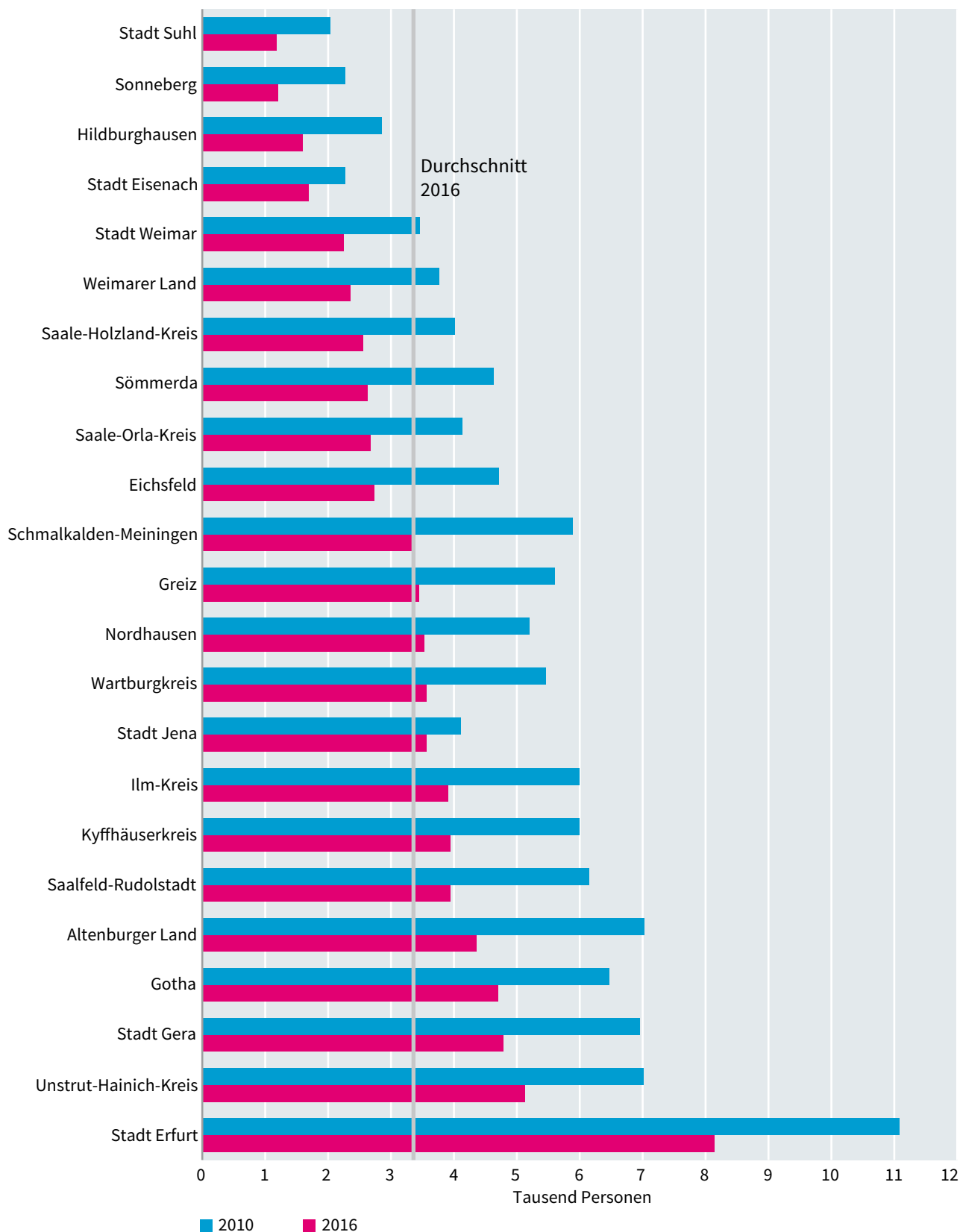
Saldo der Zuzüge zu den Wegzügen in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015



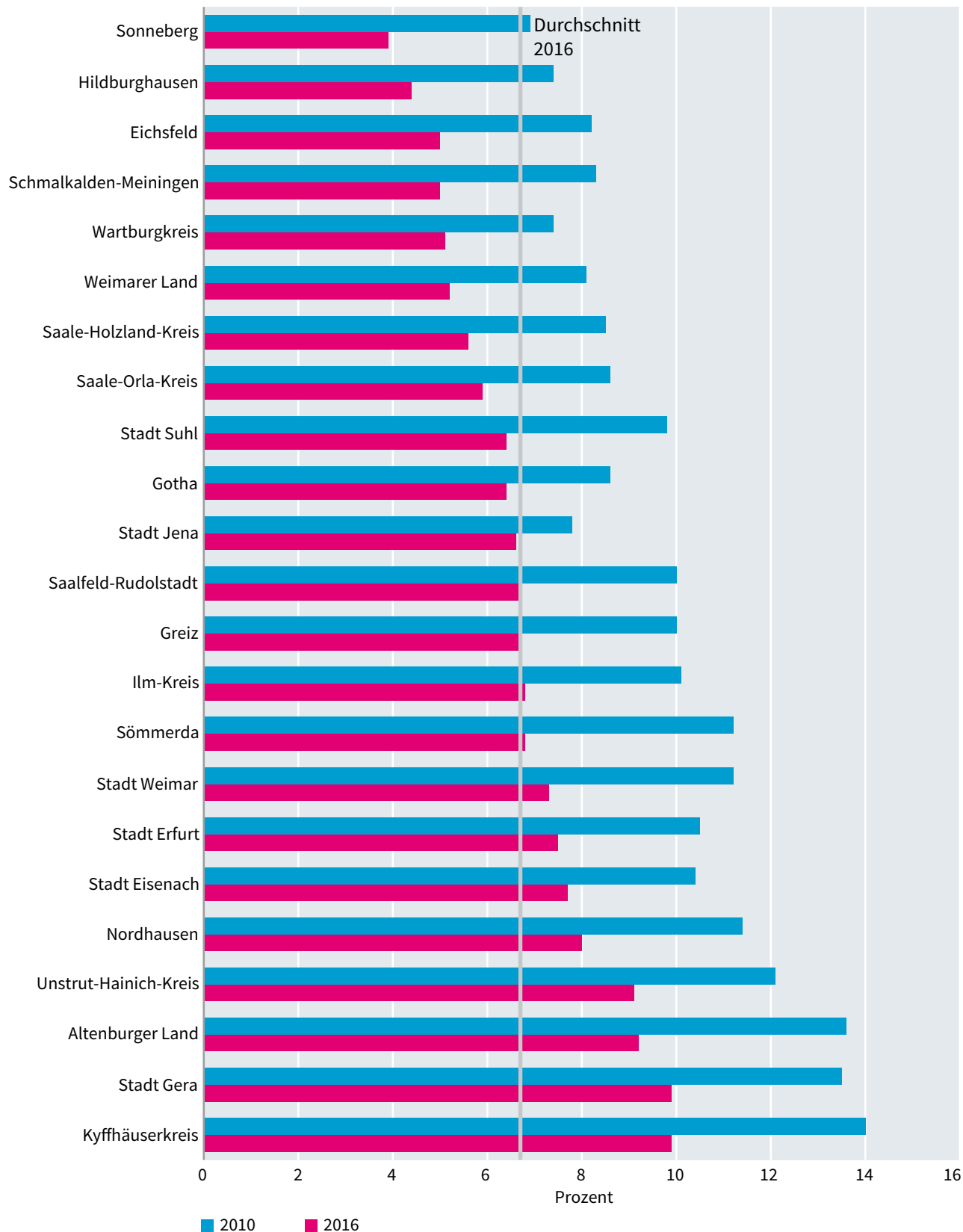
Saldo der Bevölkerung insgesamt in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015



Arbeitslose in den Thüringer Kreisen 2010 und 2016



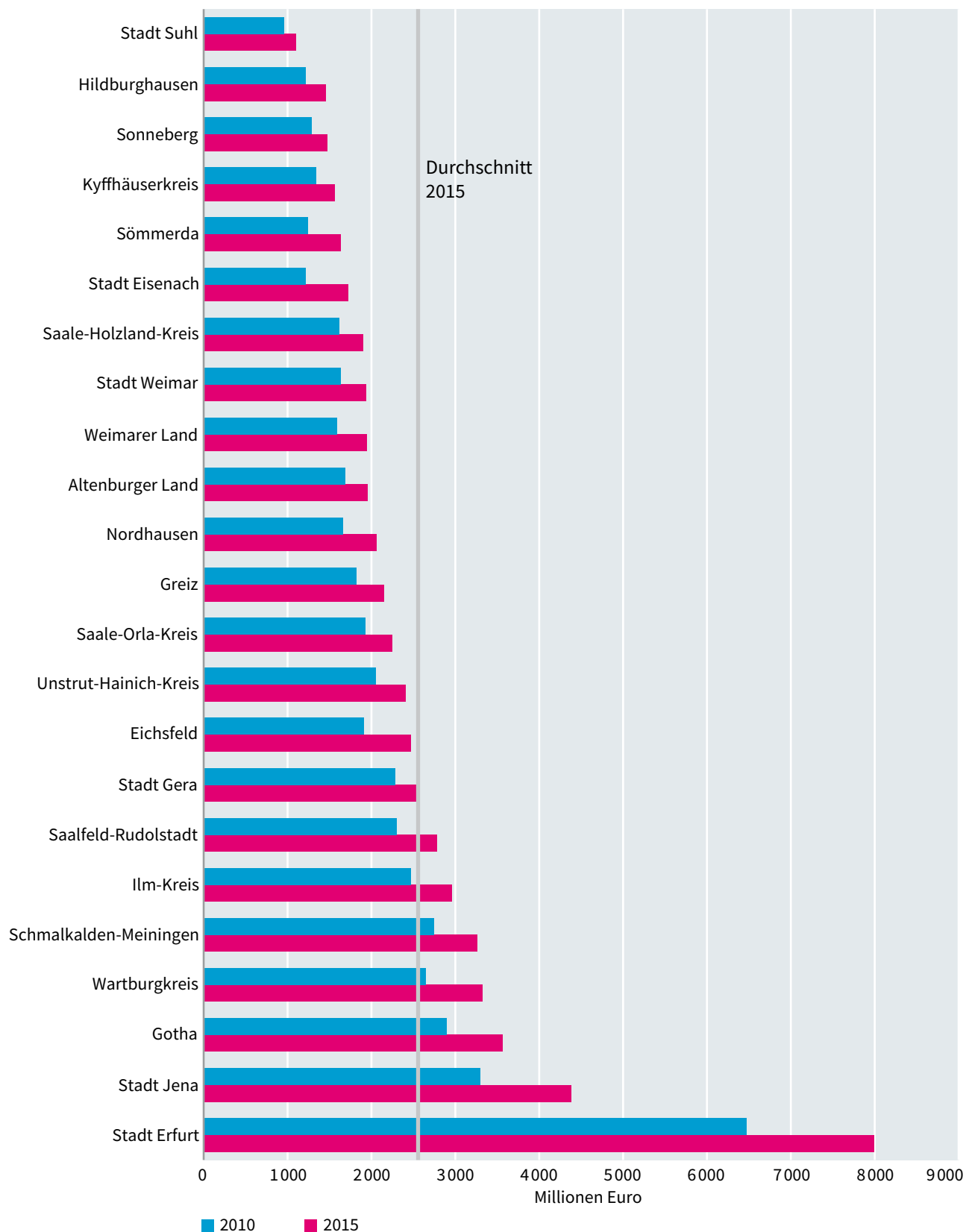
Arbeitslosenquote *) in den Thüringer Kreisen 2010 und 2016



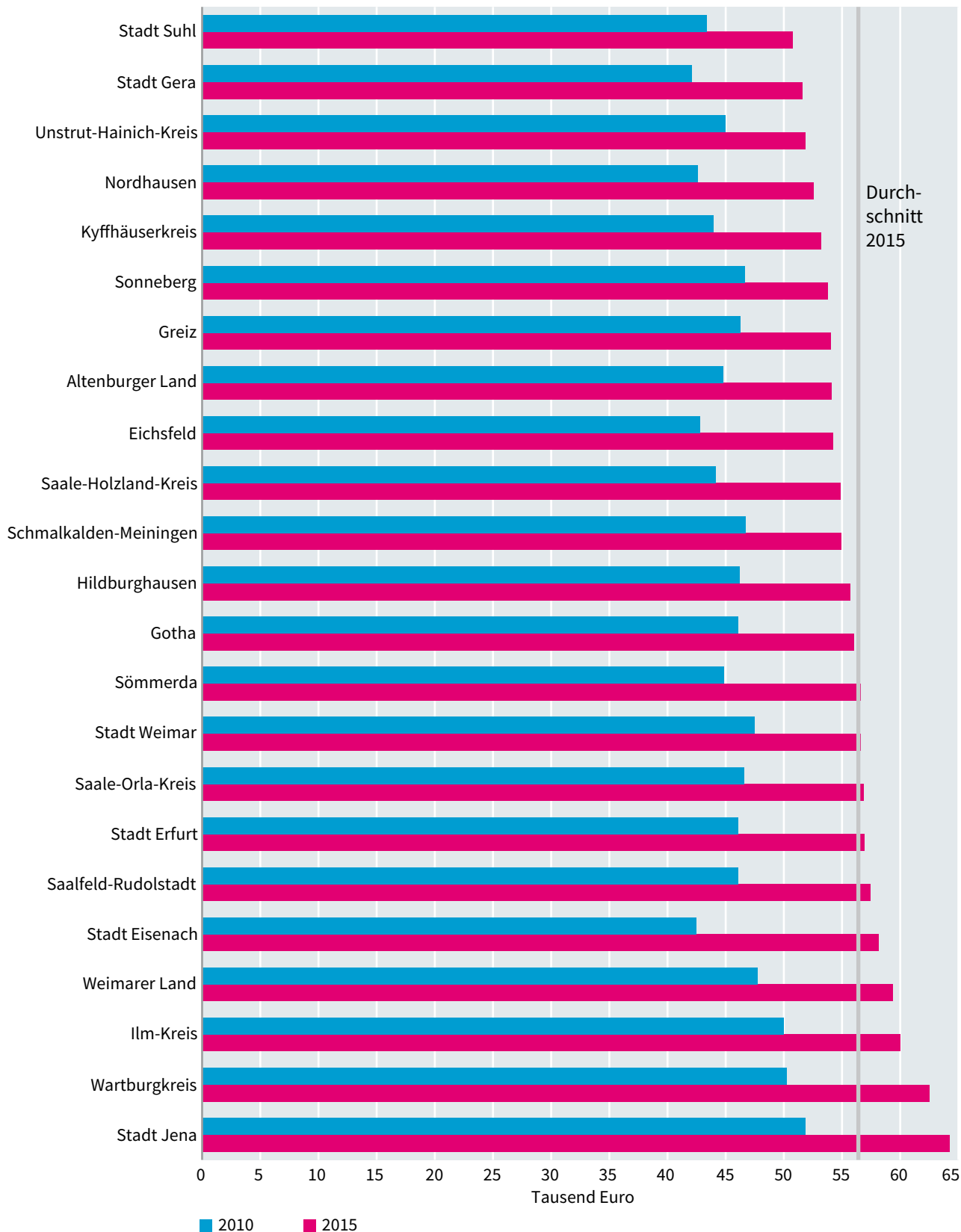
*) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

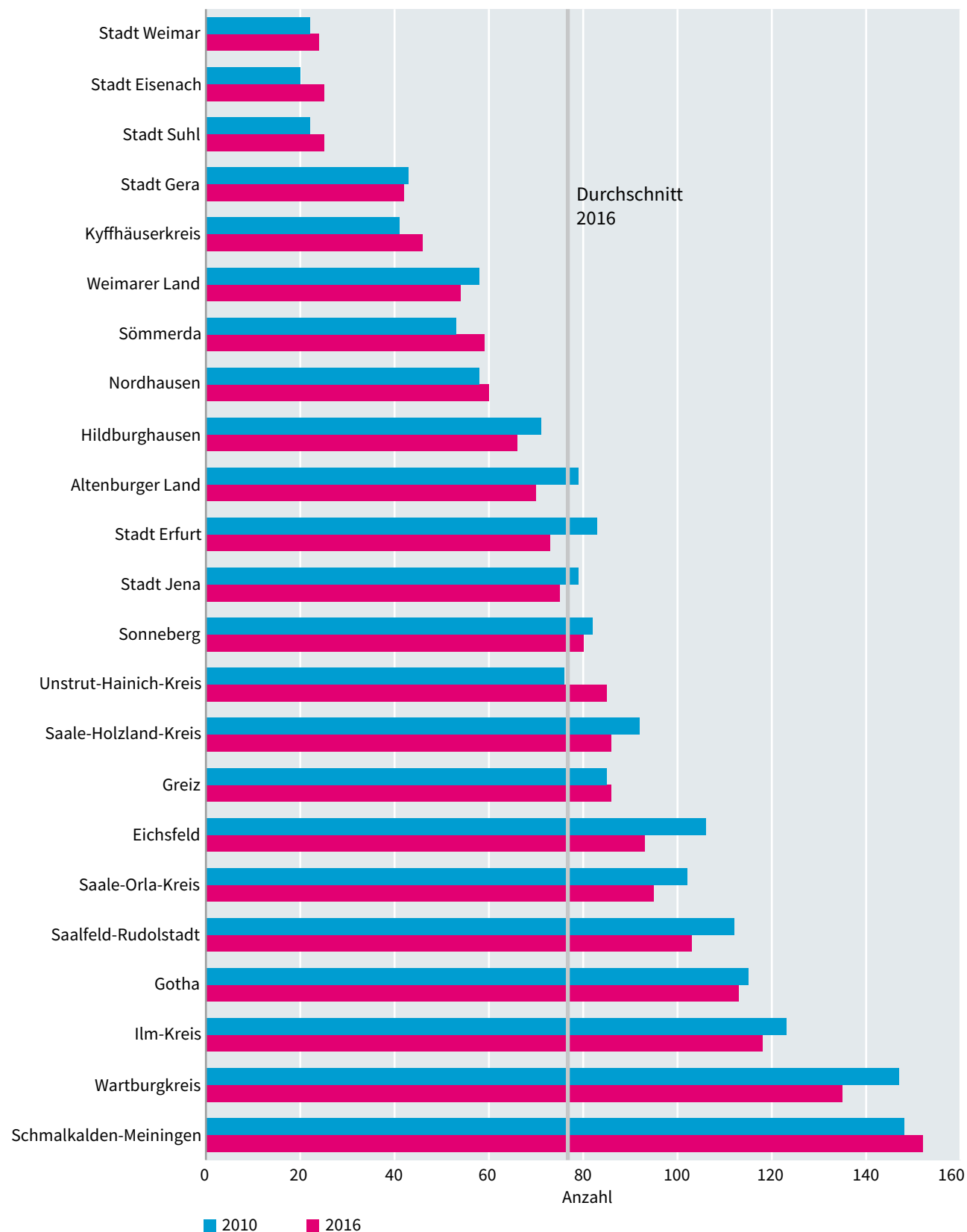
Bruttoinlandsprodukt in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015



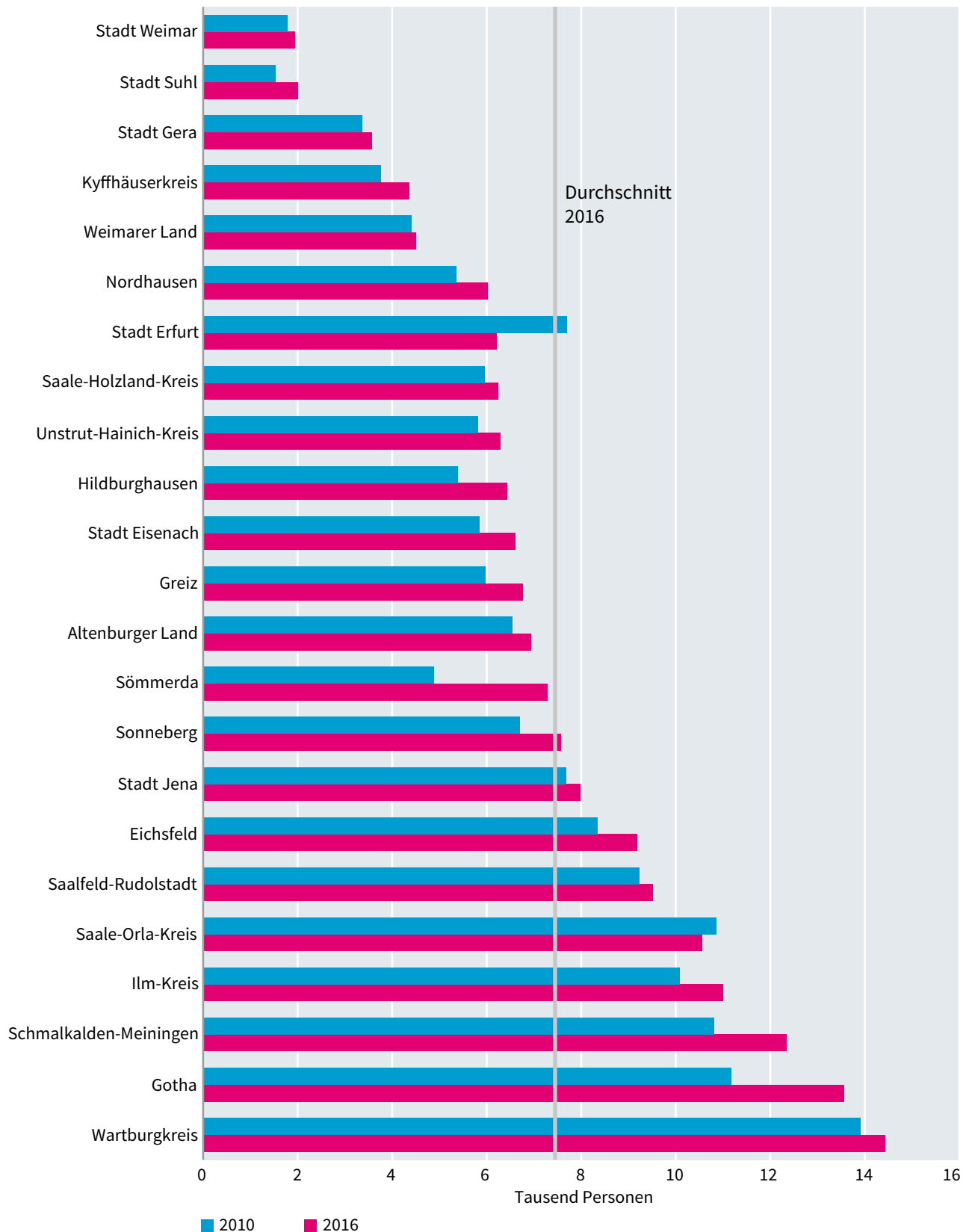
Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015



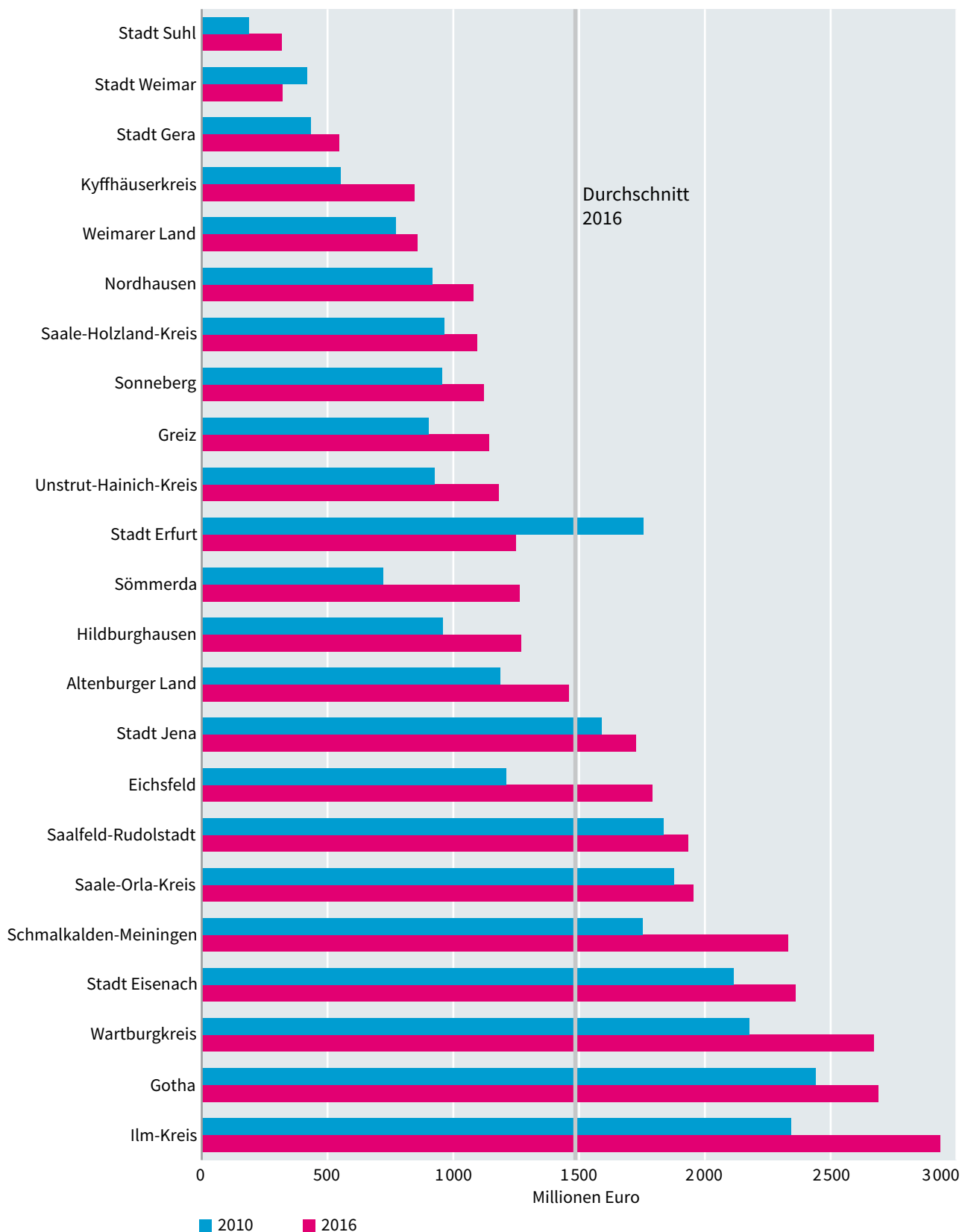
Betriebe des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes in den Thüringer Kreisen 2010 und 2016



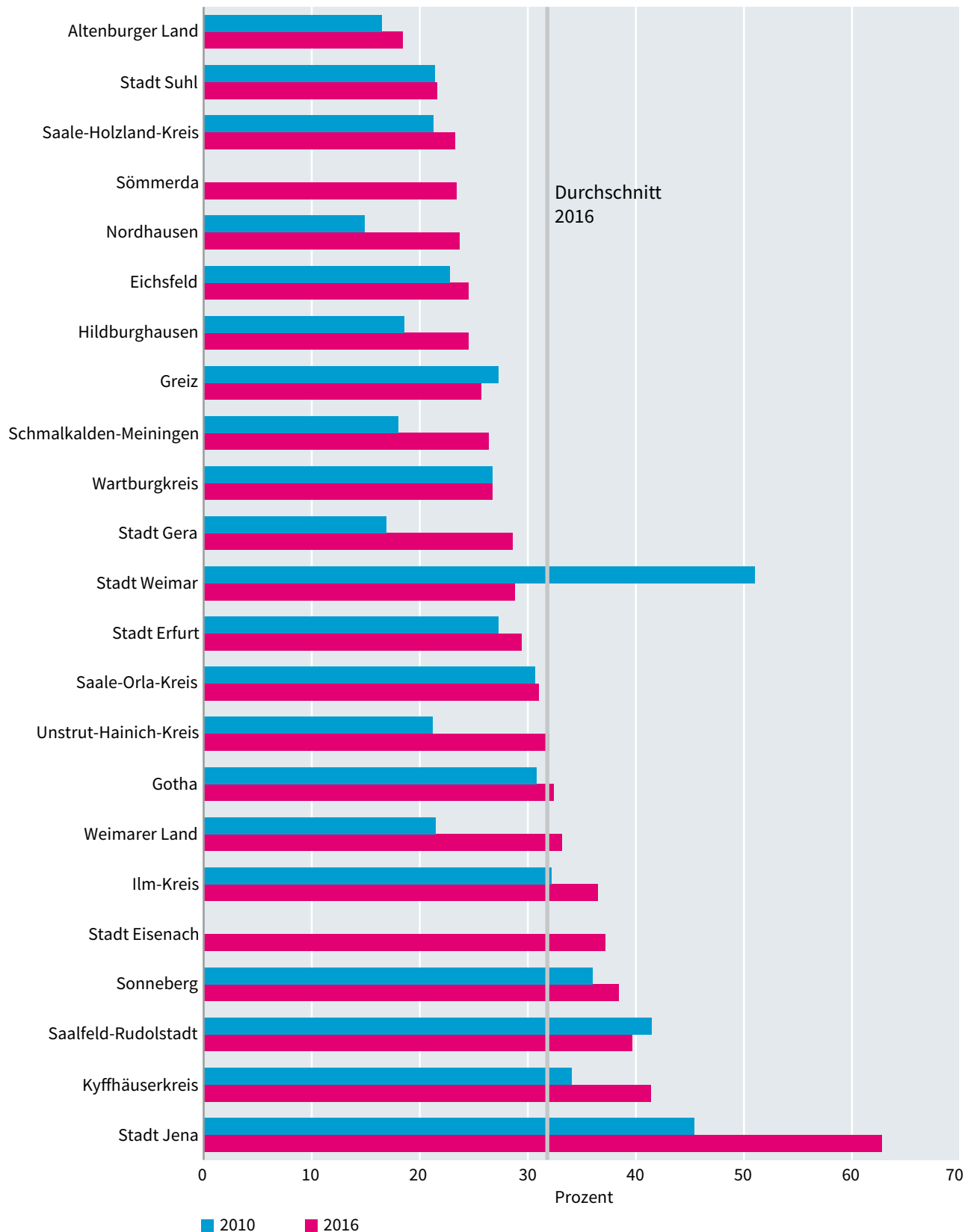
Beschäftigte im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in den Thüringer Kreisen 2010 und 2016



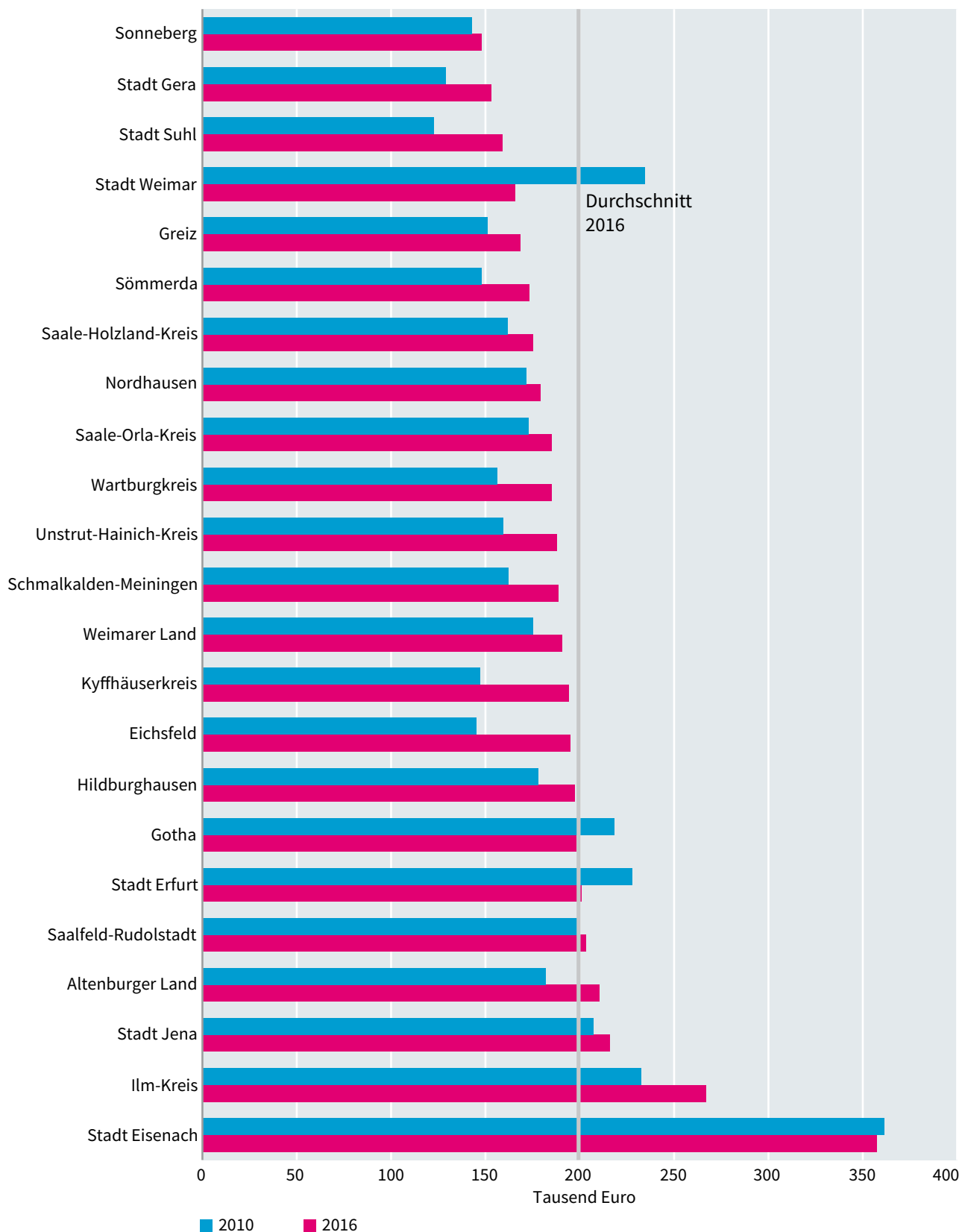
Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in den Thüringer Kreisen 2010 und 2016



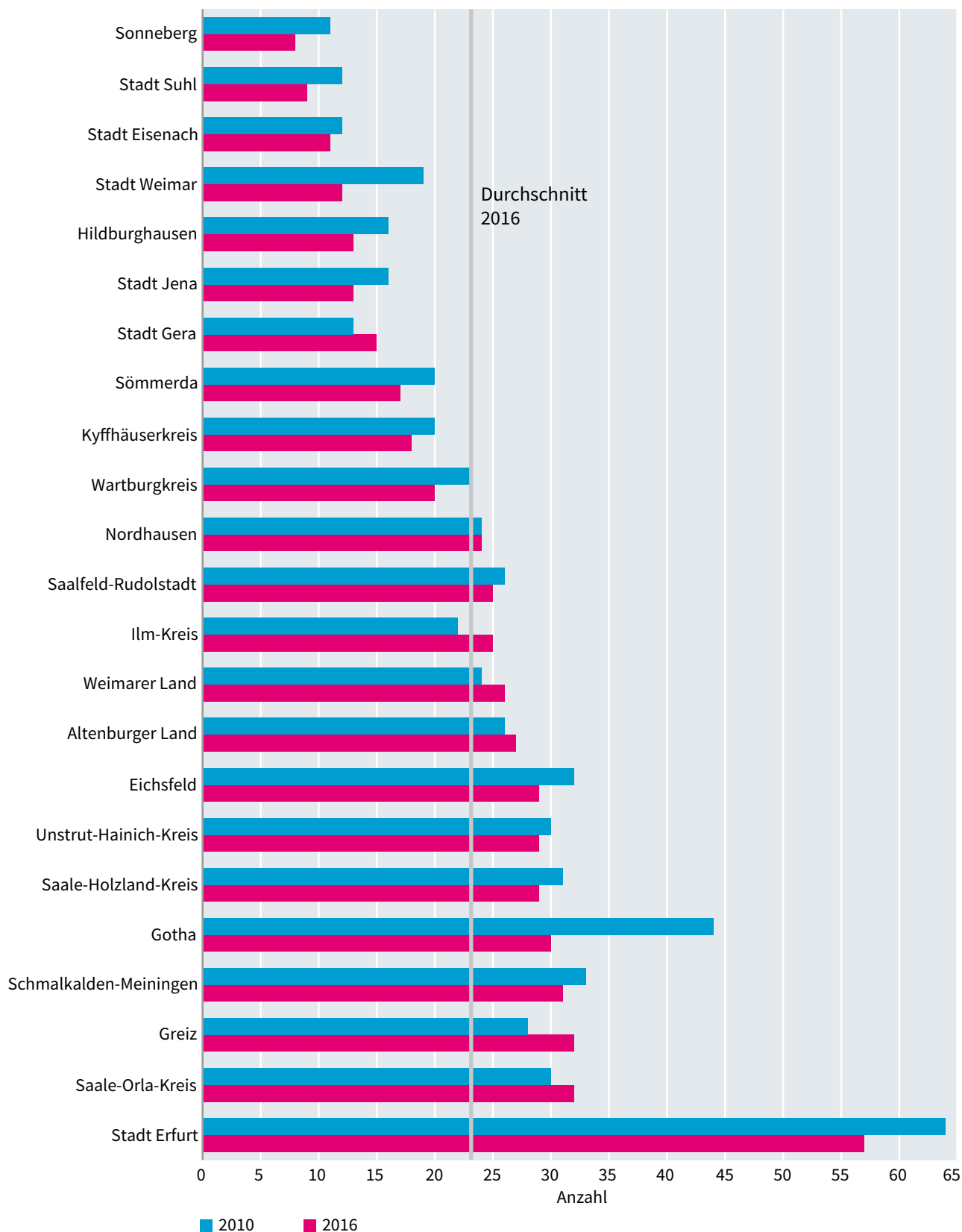
Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in den Thüringer Kreisen 2010 und 2016



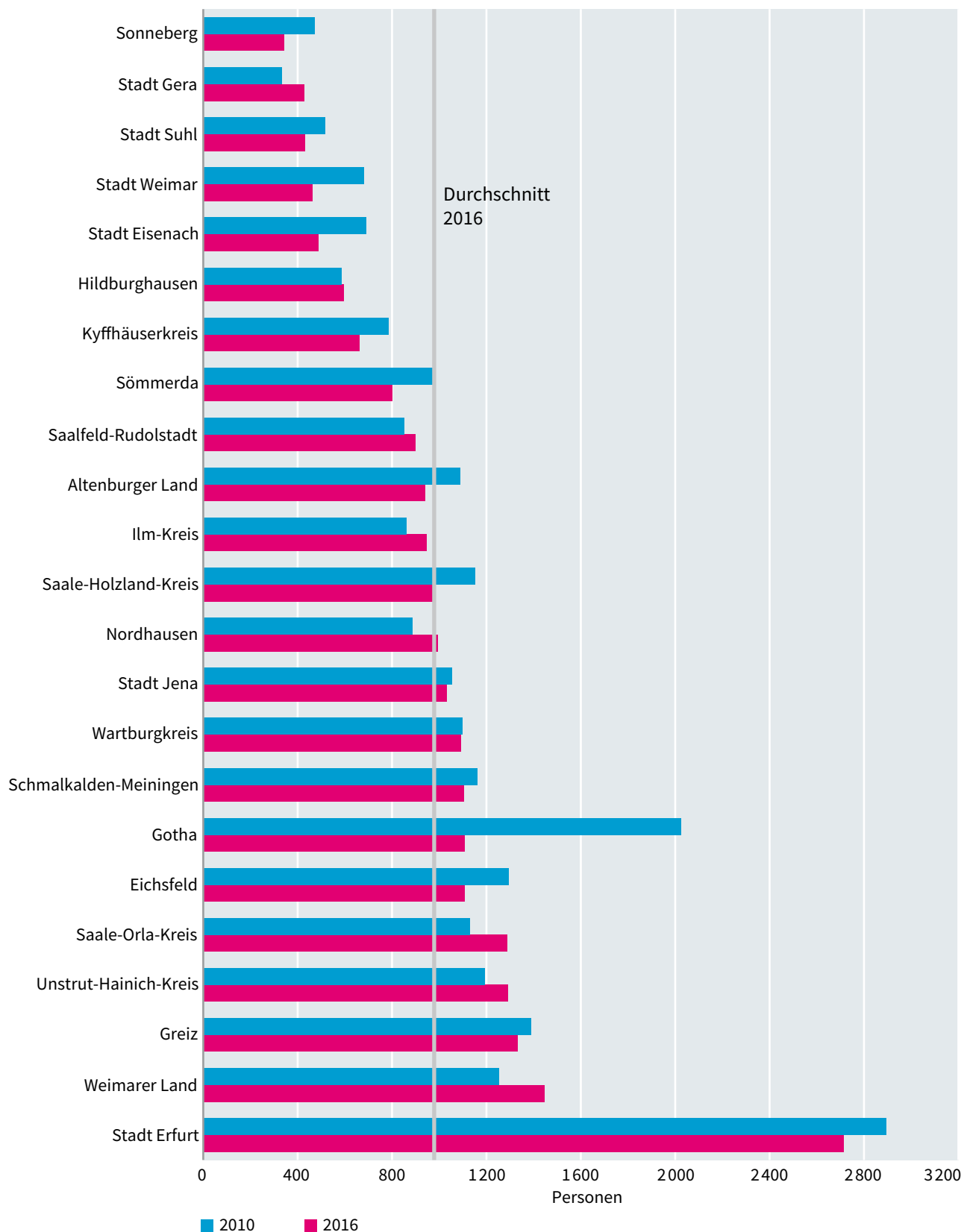
Umsatz je Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in den Thüringer Kreisen 2010 und 2016



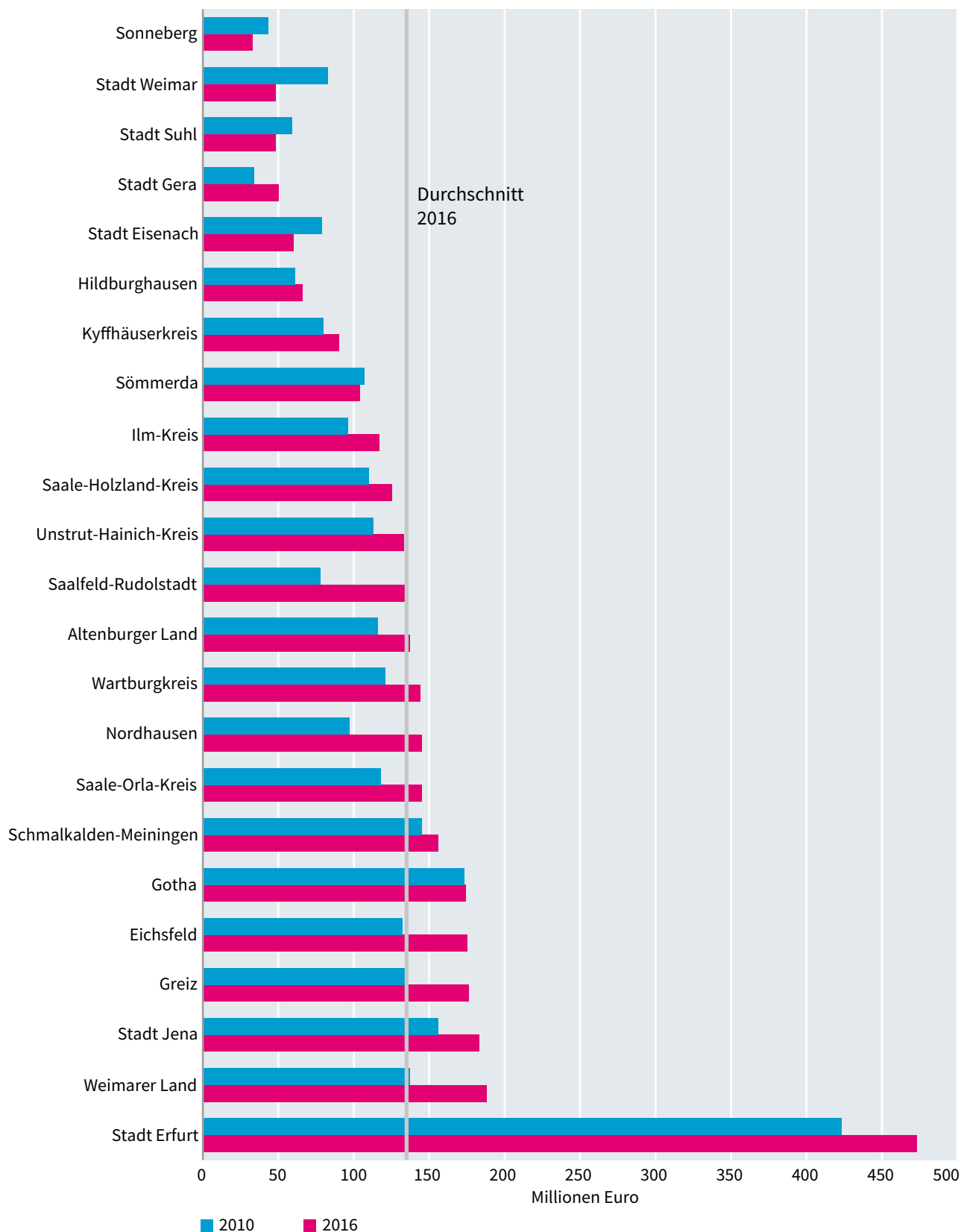
Betriebe des Baugewerbes in den Thüringer Kreisen 2010 und 2016



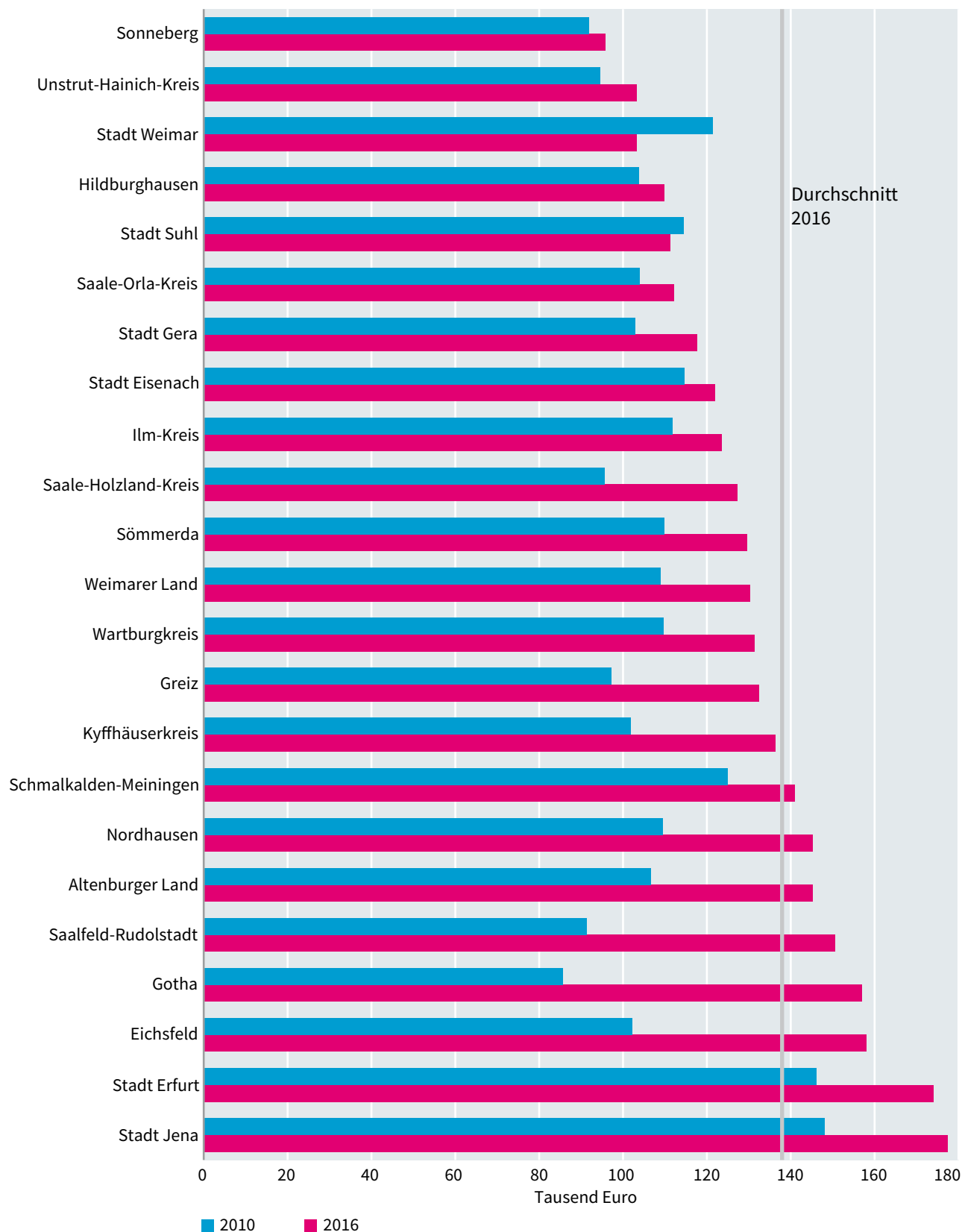
Beschäftigte im Baugewerbe in den Thüringer Kreisen 2010 und 2016



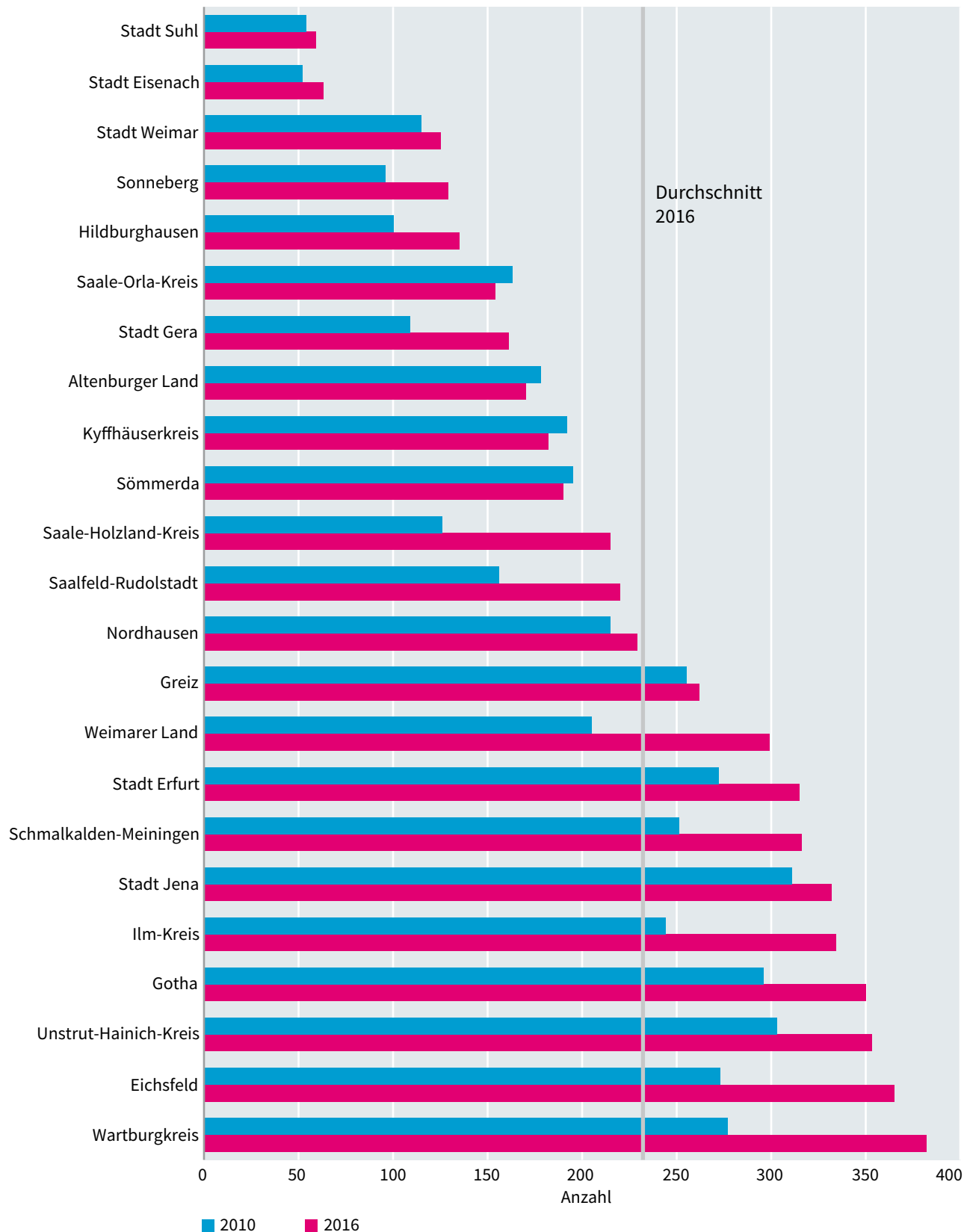
Umsatz im Baugewerbe in den Thüringer Kreisen 2010 und 2016



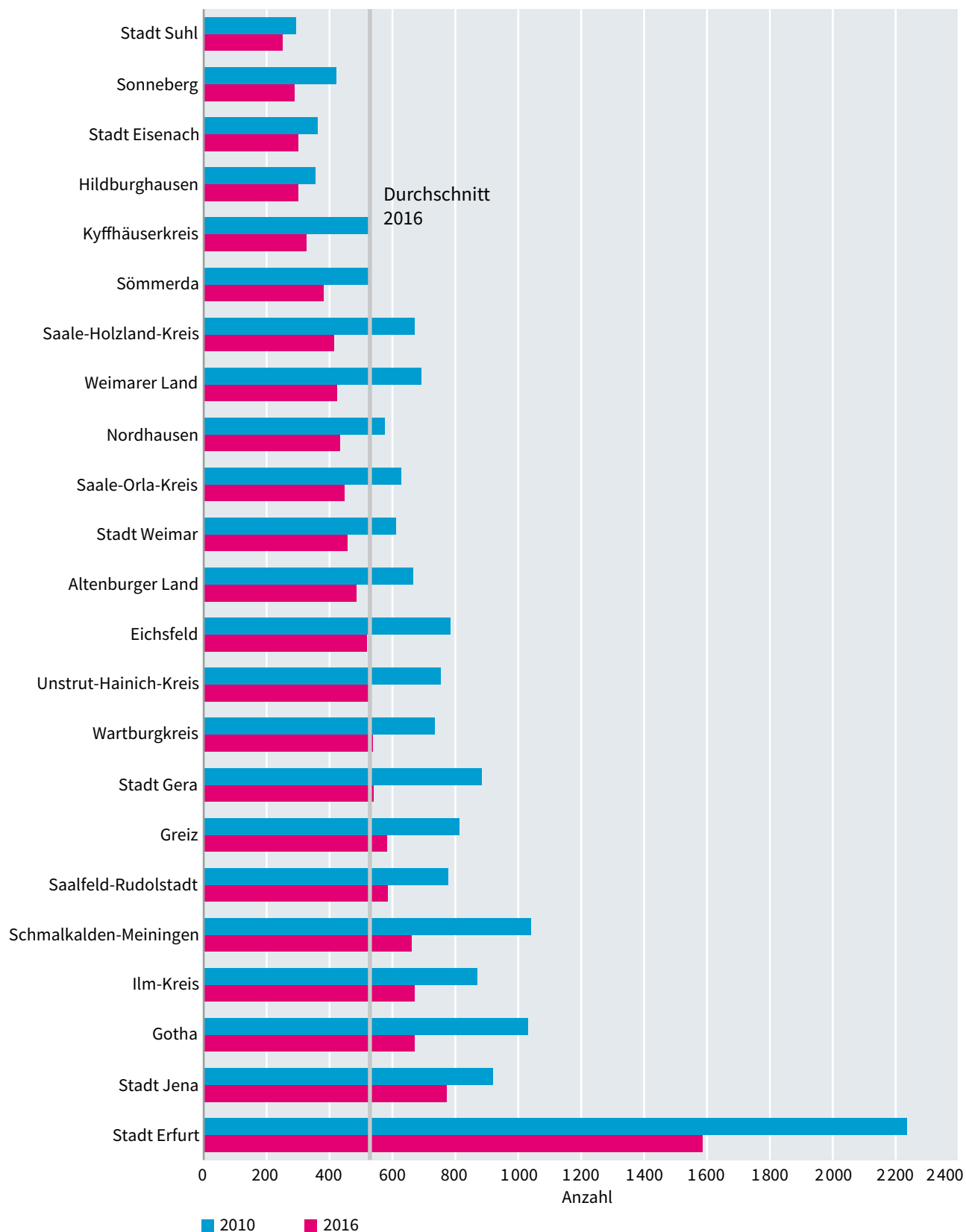
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe in den Thüringer Kreisen 2010 und 2016



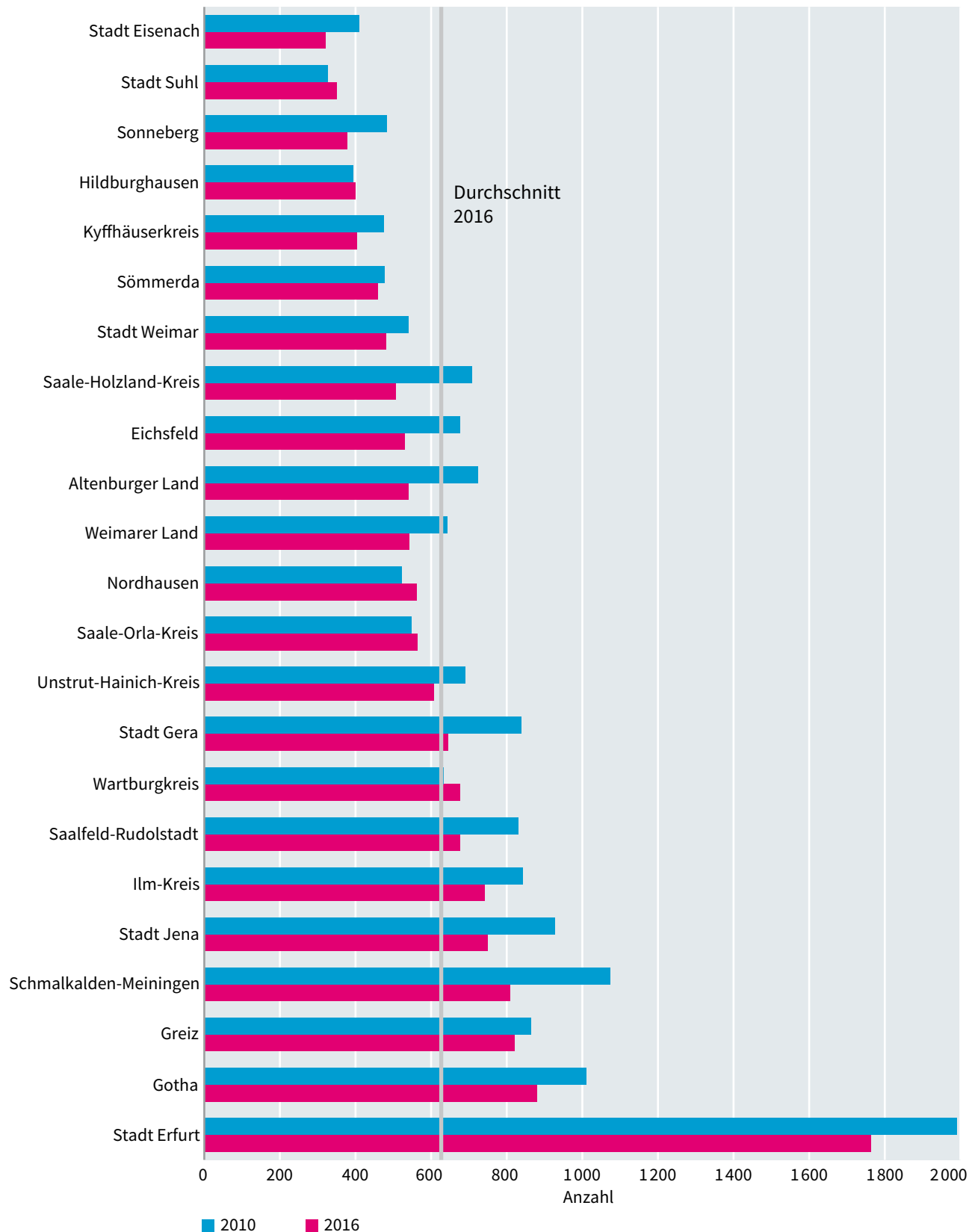
Baugenehmigungen in den Thüringer Kreisen 2010 und 2016



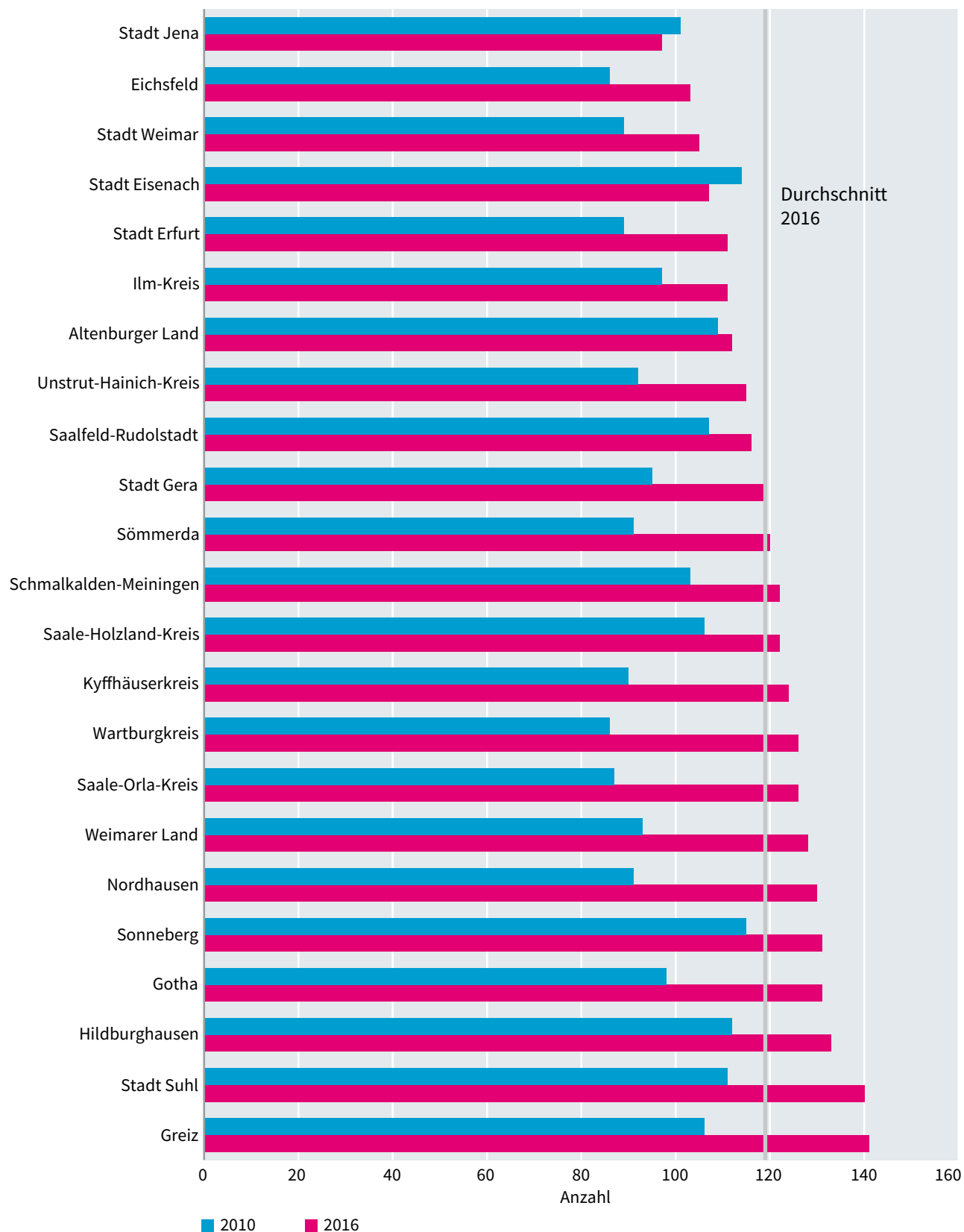
Gewerbebeanmeldungen in den Thüringer Kreisen 2010 und 2016



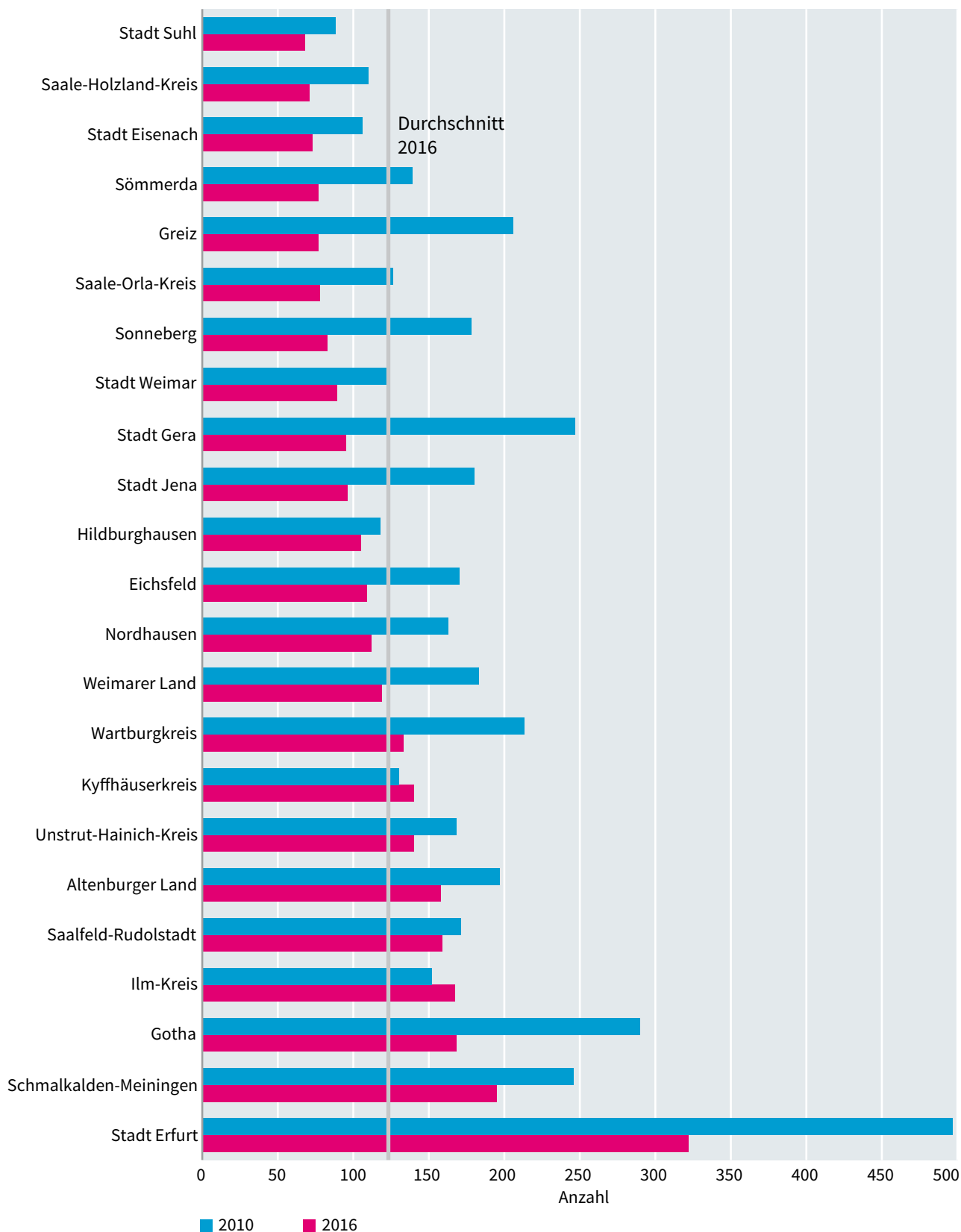
Gewerbeabmeldungen in den Thüringer Kreisen 2010 und 2016



Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen in den Thüringer Kreisen 2010 und 2016



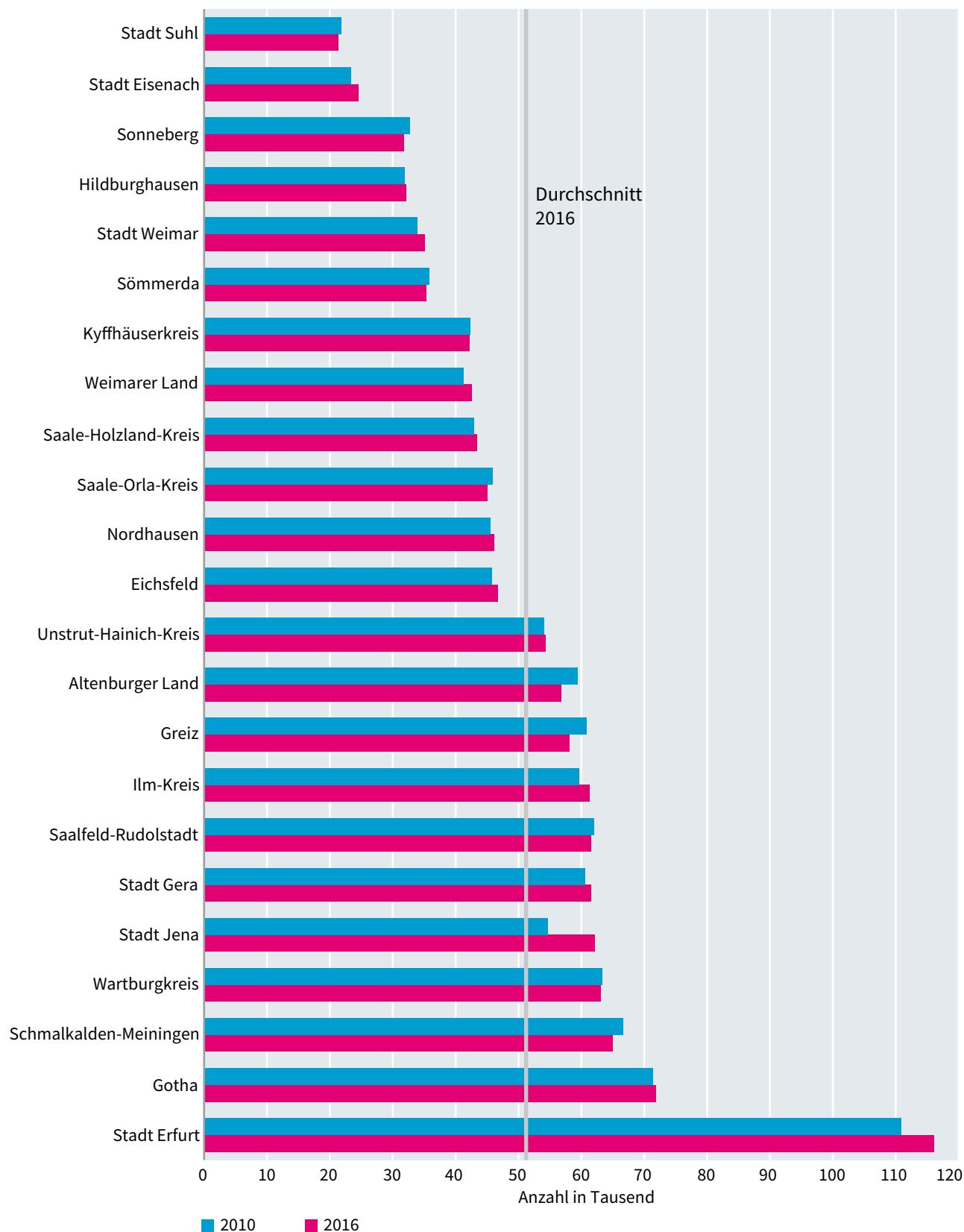
Insolvenzen insgesamt in den Thüringer Kreisen 2010 und 2016



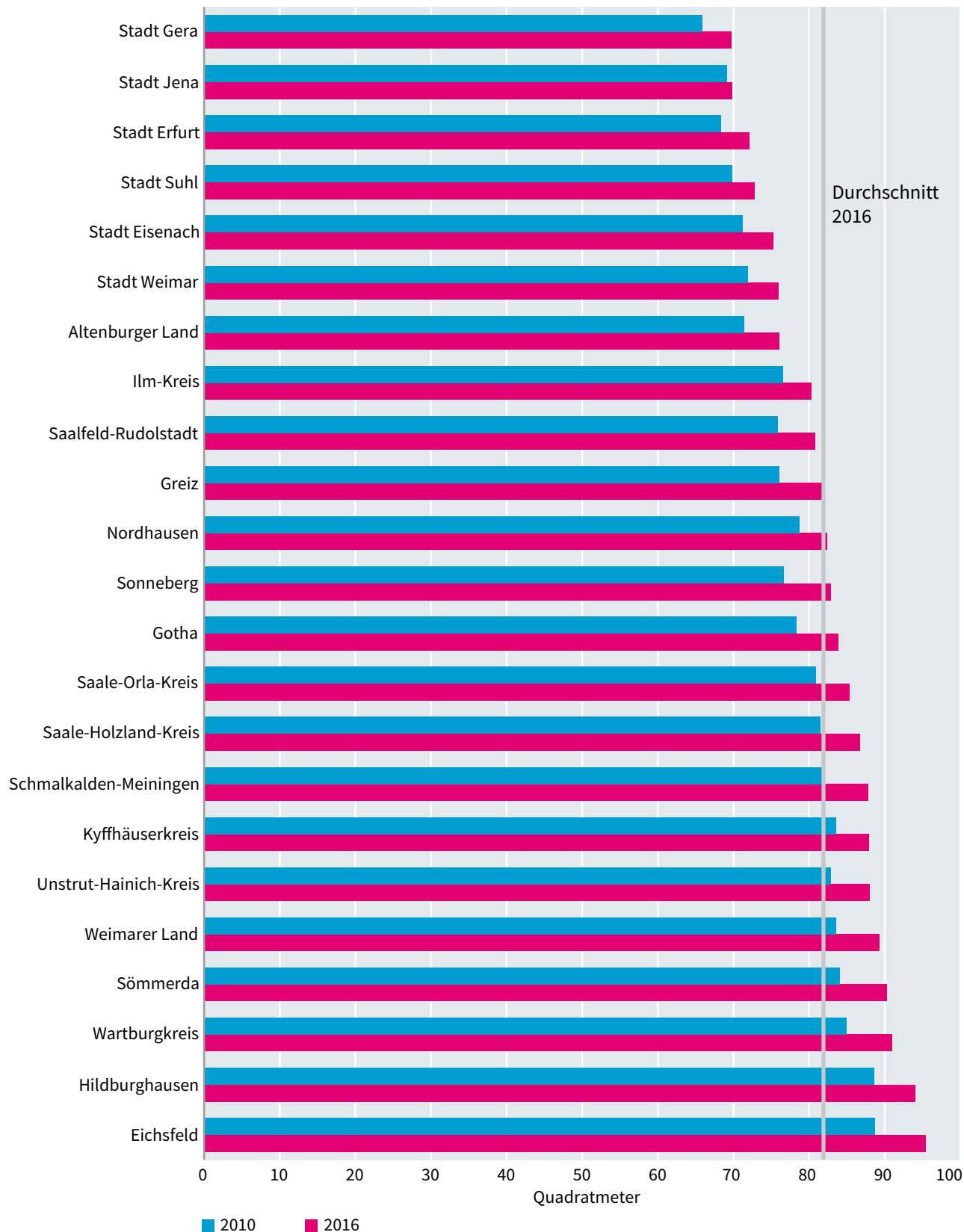
Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Wohnungsbestand in den Thüringer Kreisen 2010 und 2016

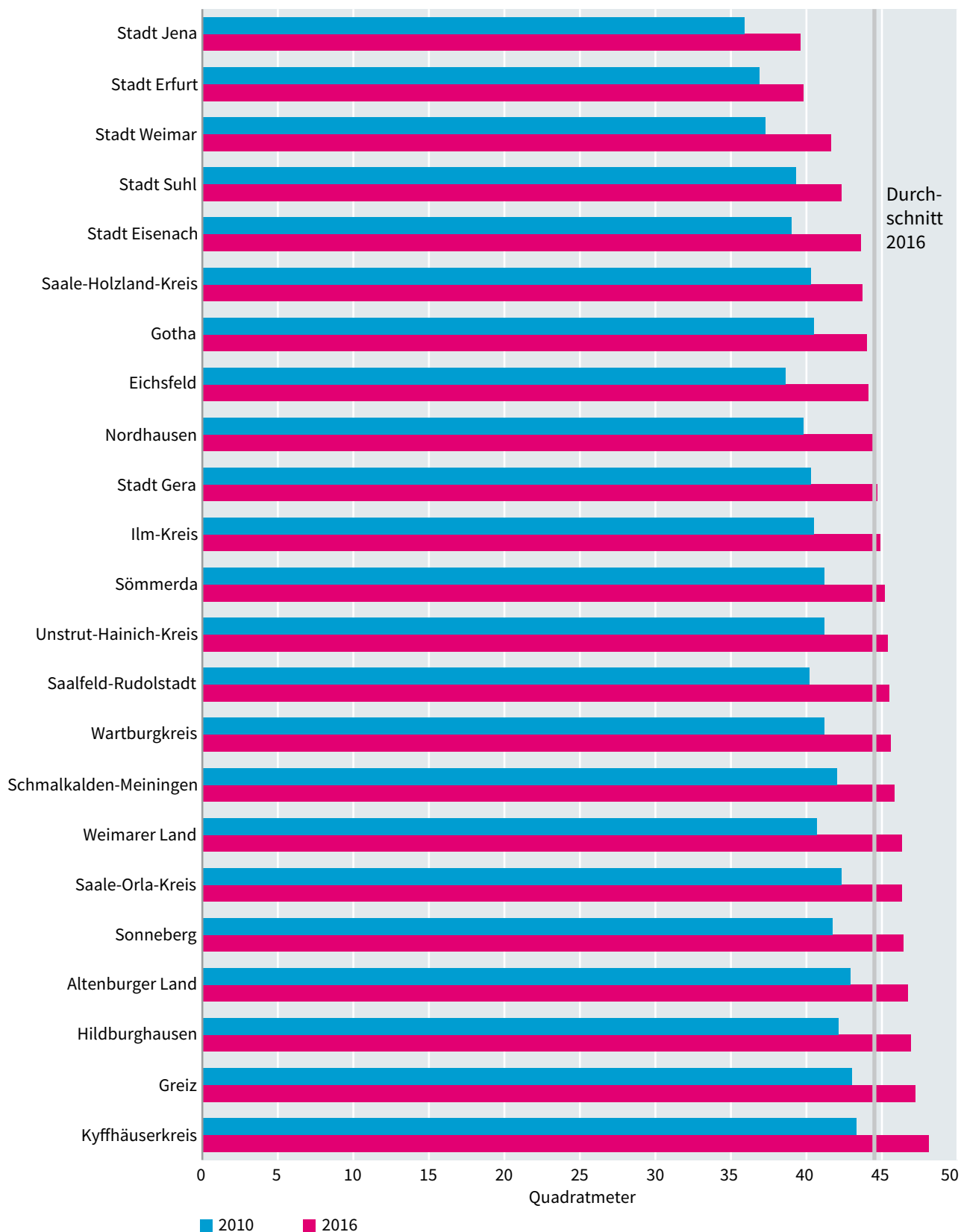
Stand 31.12.



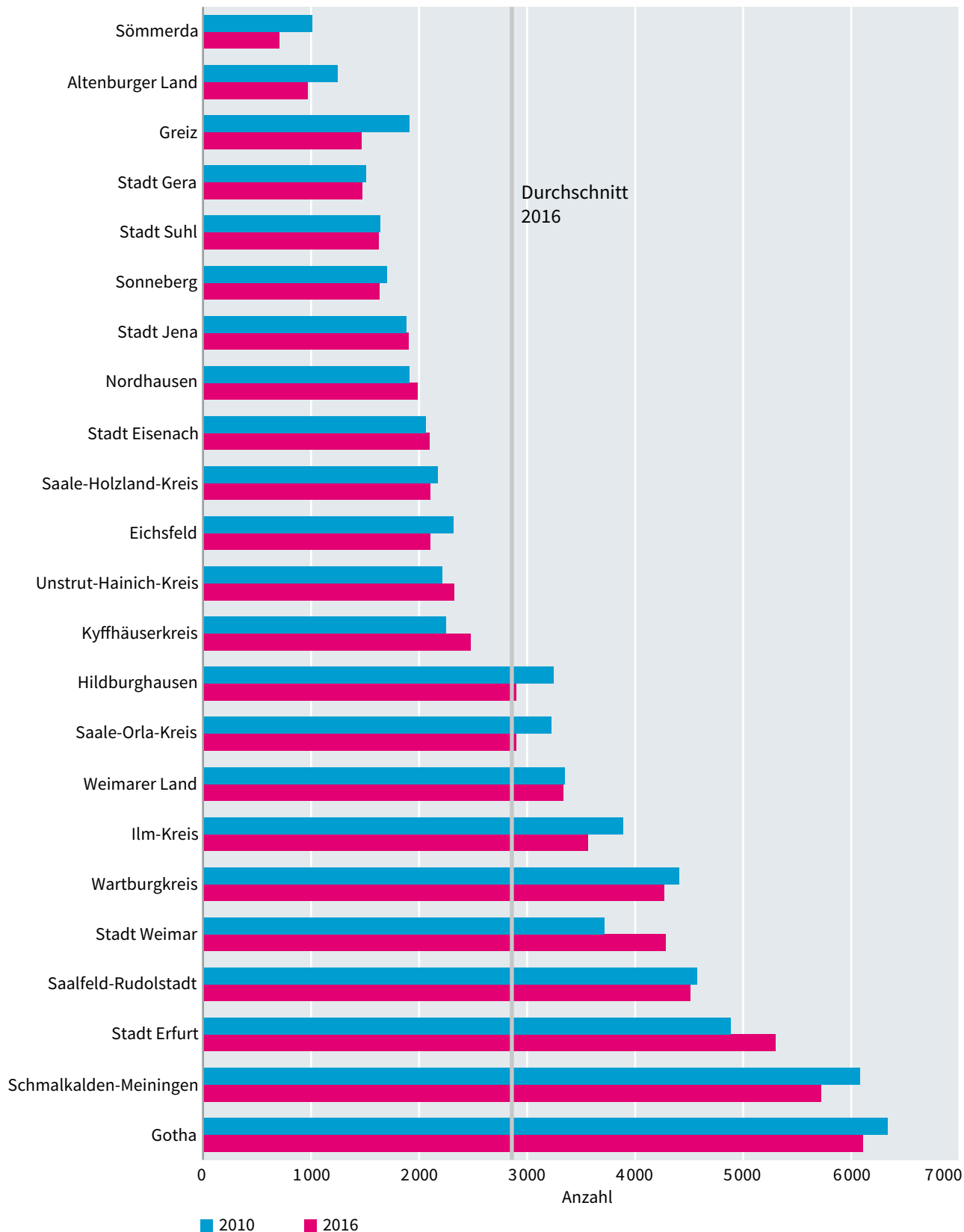
Wohnfläche je Wohnung in den Thüringer Kreisen 2010 und 2016 Stand 31.12.



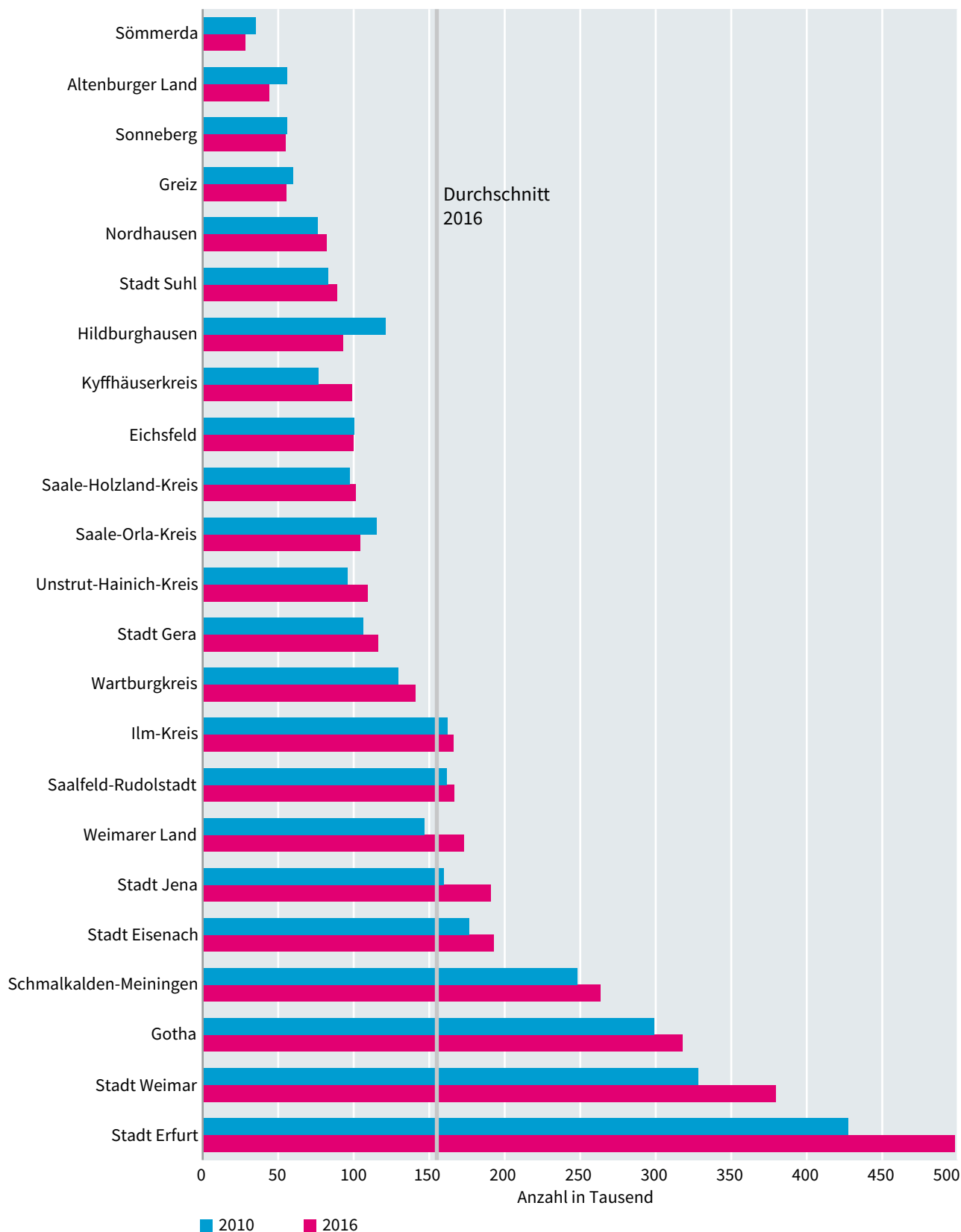
Wohnfläche je Einwohner in den Thüringer Kreisen 2010 und 2016 Stand 31.12.



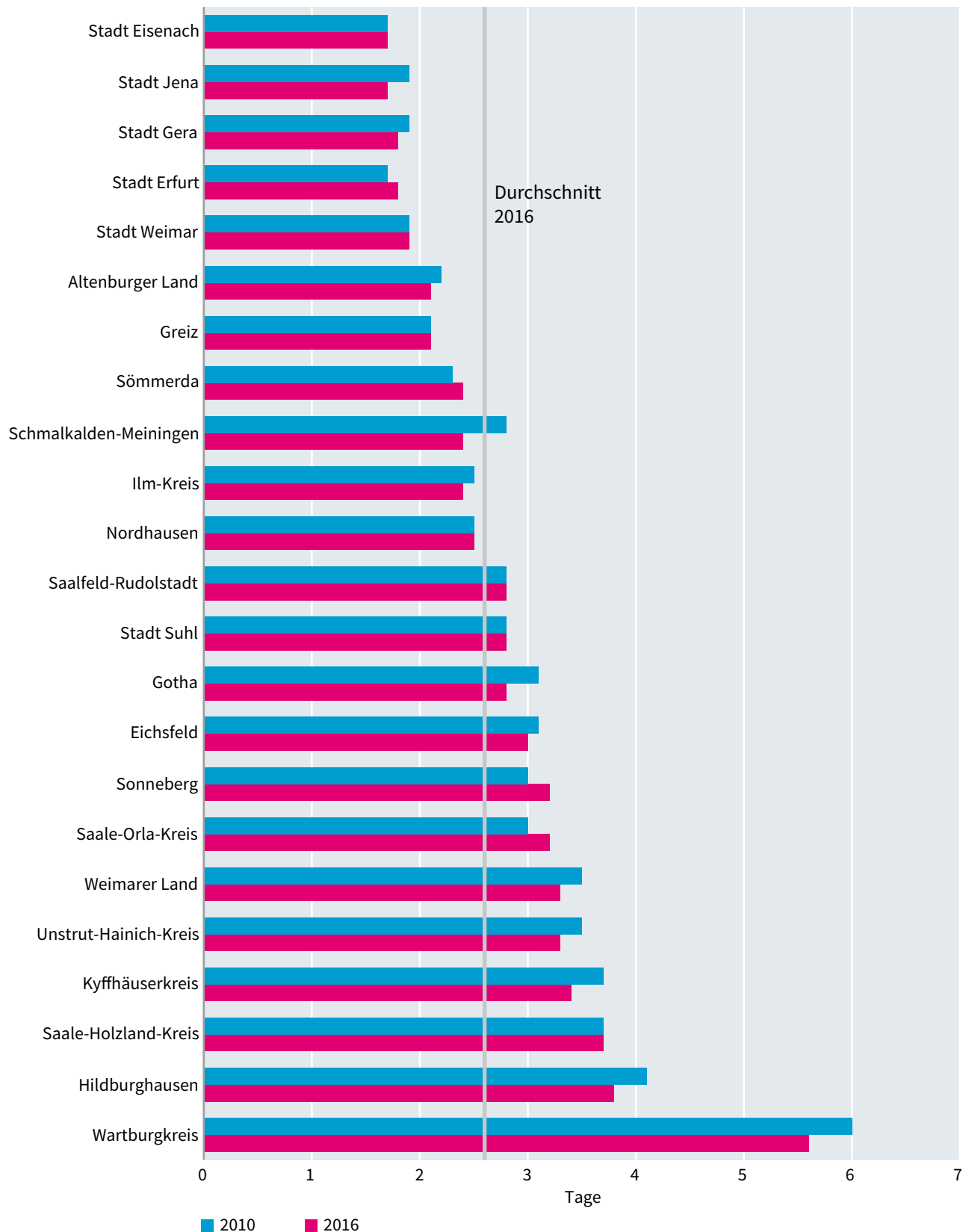
Angebote Gästebetten in den Thüringer Kreisen 2010 und 2016 Monat Juli



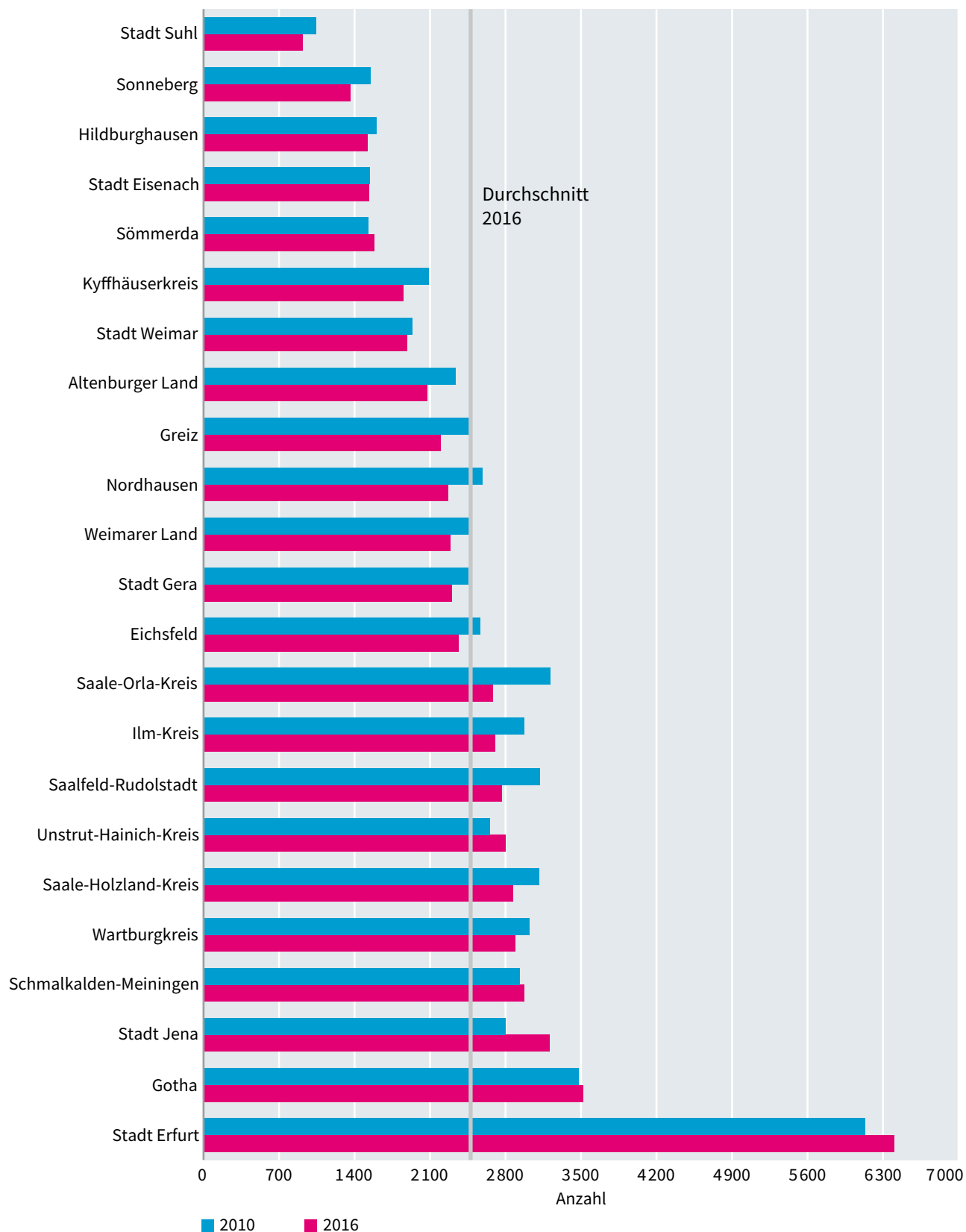
Gästekünfte in den Thüringer Kreisen 2010 und 2016



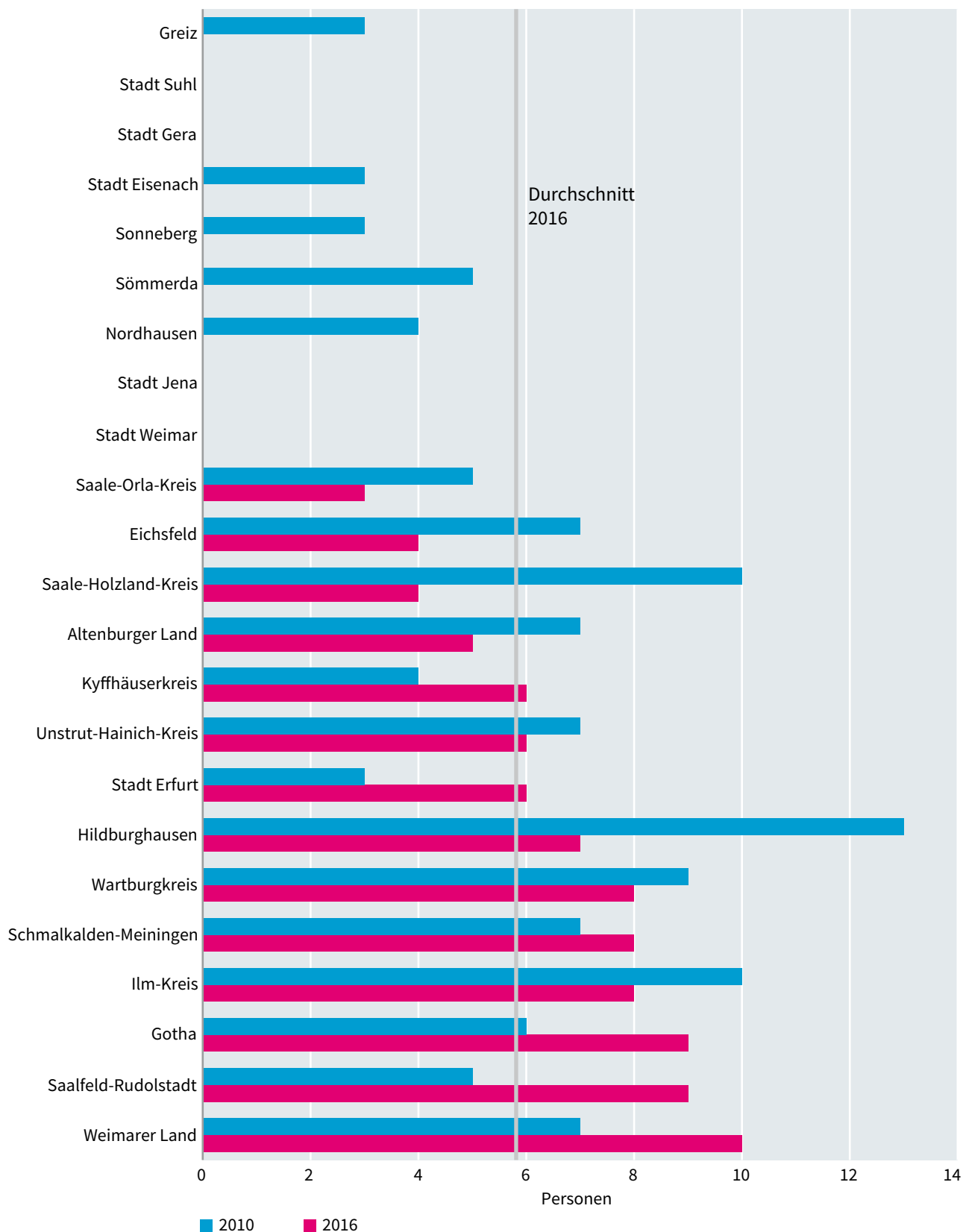
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in den Thüringer Kreisen 2010 und 2016



Verkehrsunfälle in den Thüringer Kreisen 2010 und 2016

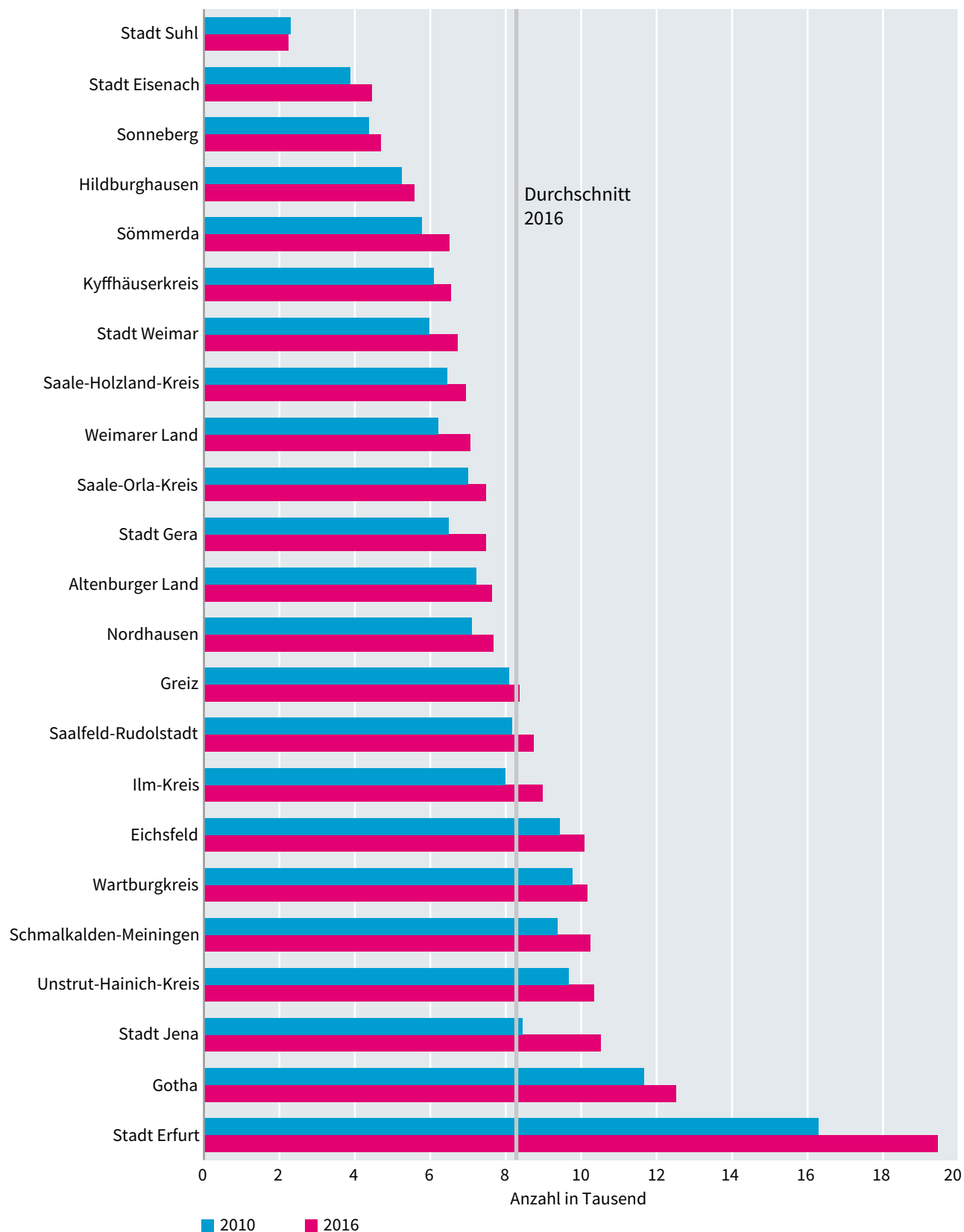


Bei Verkehrsunfällen Getötete in den Thüringer Kreisen 2010 und 2016

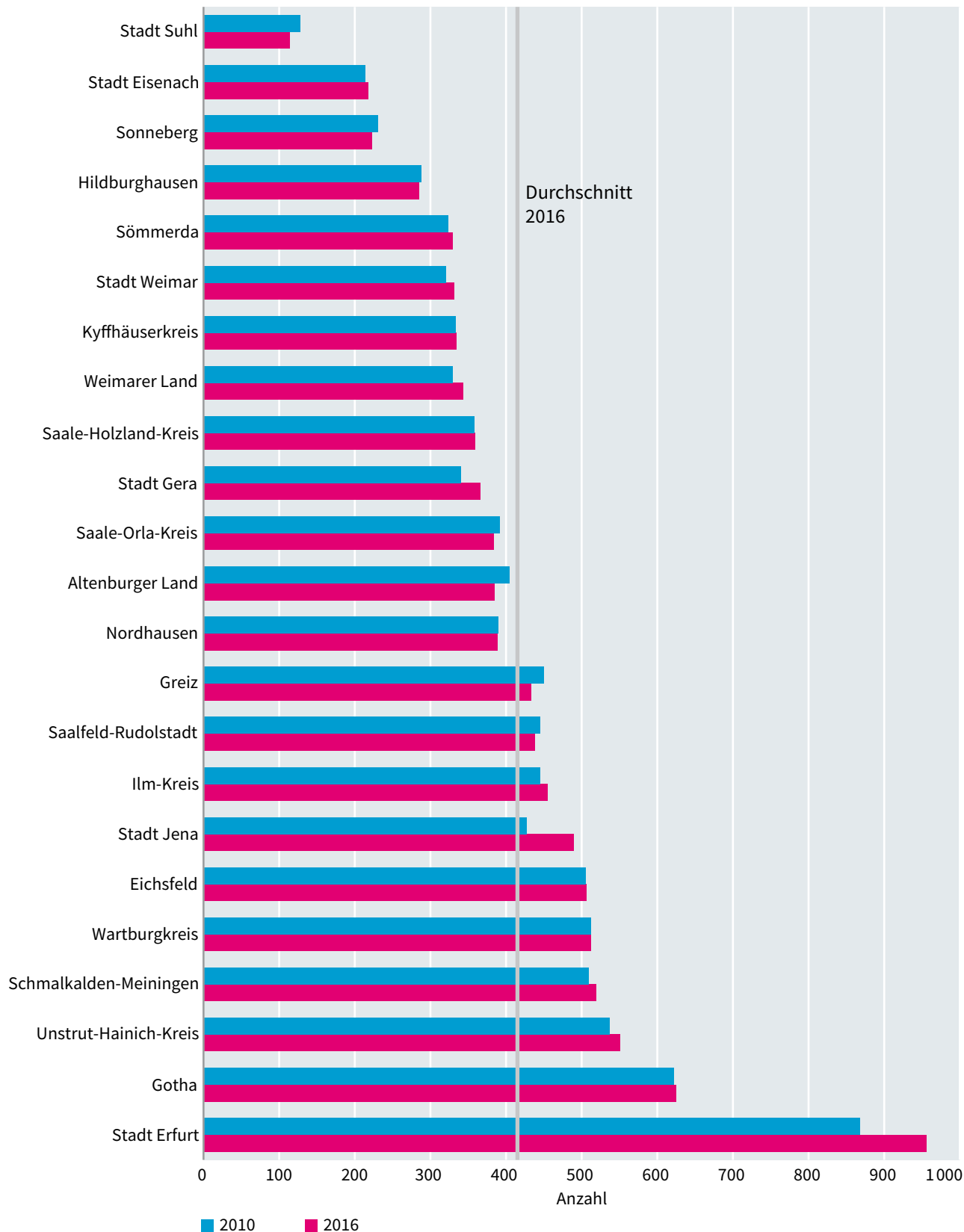


Bildung und Gesundheitswesen

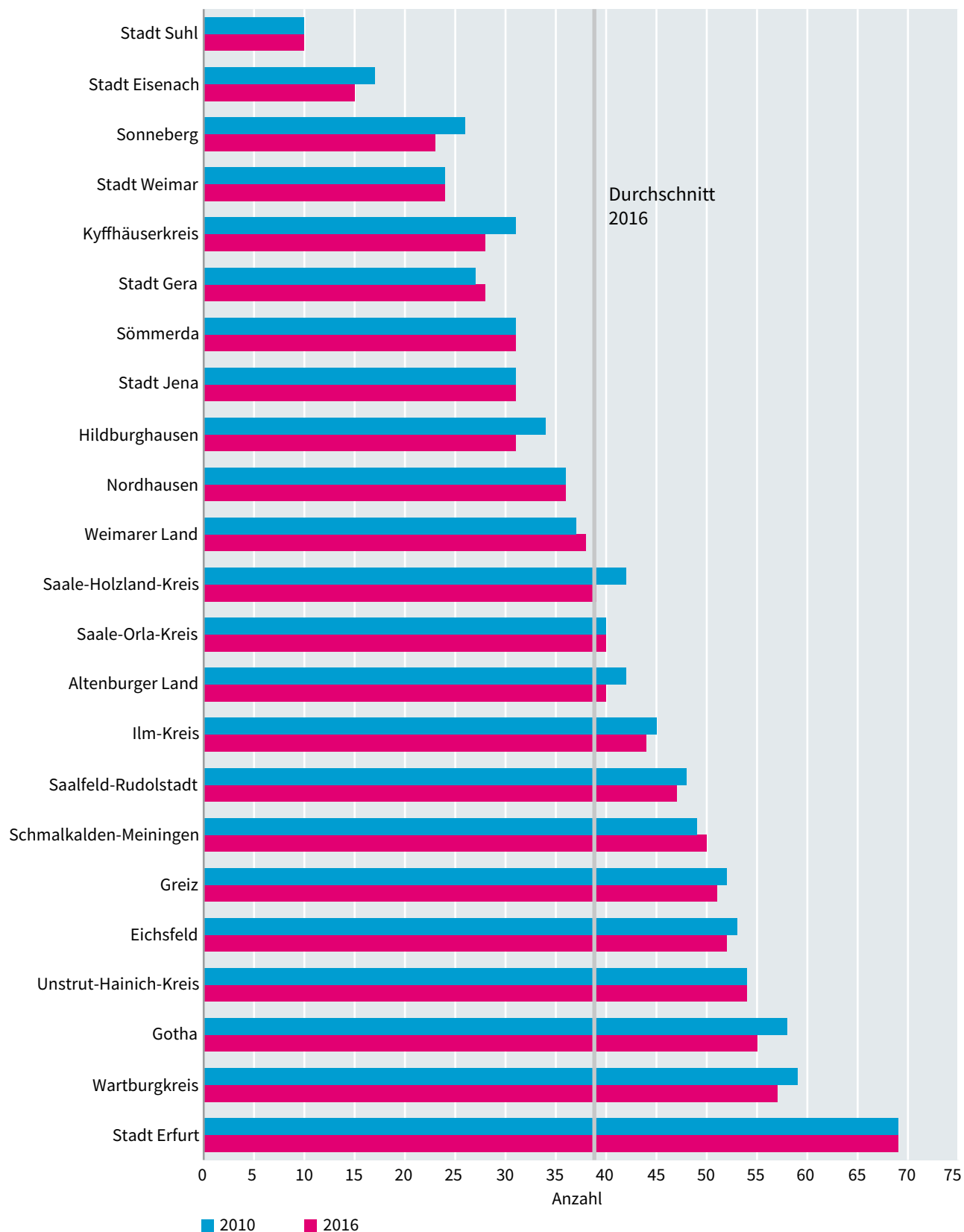
Schüler an allgemeinbildenden Schulen in den Thüringer Kreisen 2010 und 2016



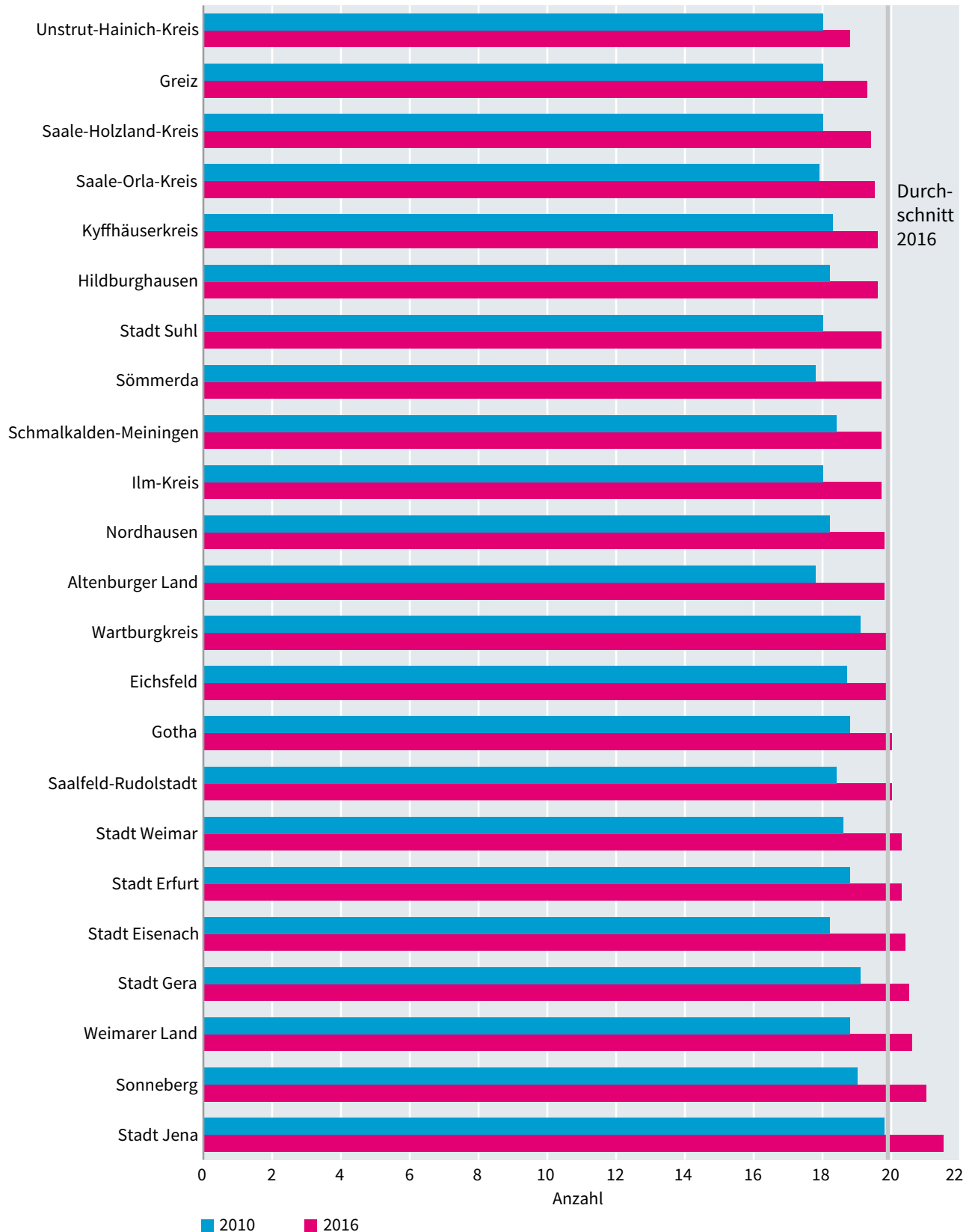
Klassen an allgemeinbildenden Schulen in den Thüringer Kreisen 2010 und 2016



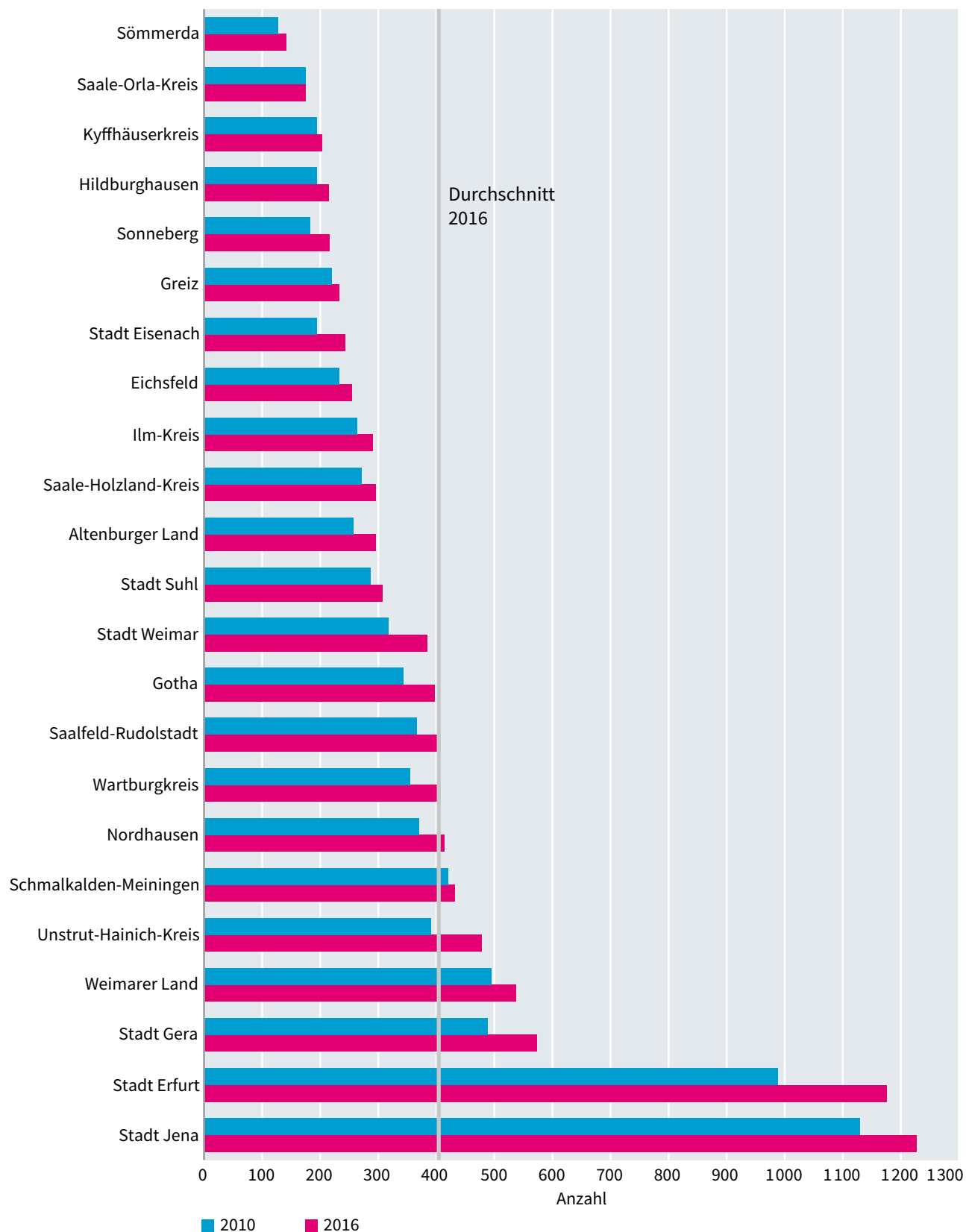
Anzahl allgemeinbildender Schulen in den Thüringer Kreisen 2010 und 2016



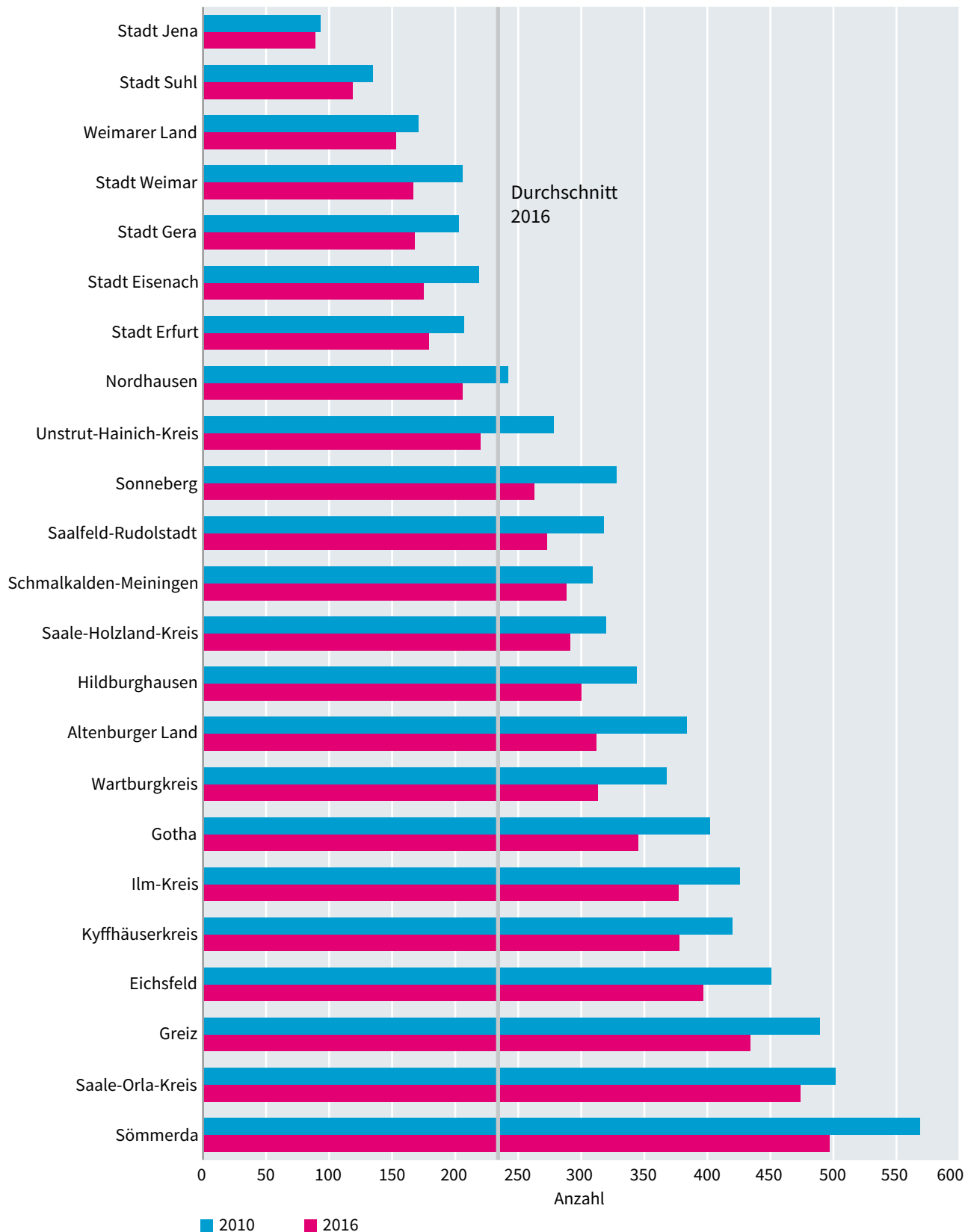
Schüler je Klasse in allgemeinbildenden Schulen in den Thüringer Kreisen 2010 und 2016



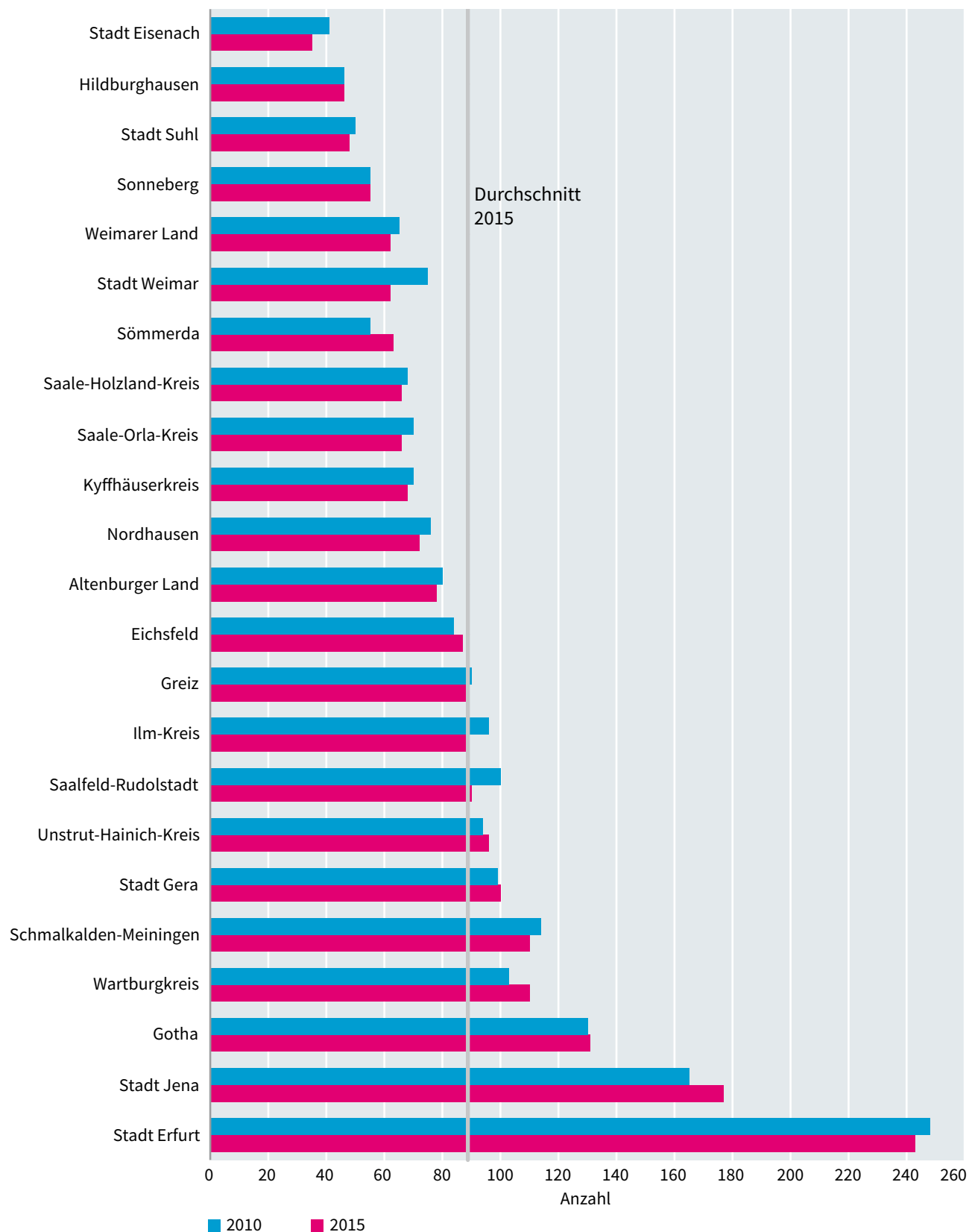
Anzahl der Ärzte in den Thüringer Kreisen 2010 und 2016 Stand 31.12.



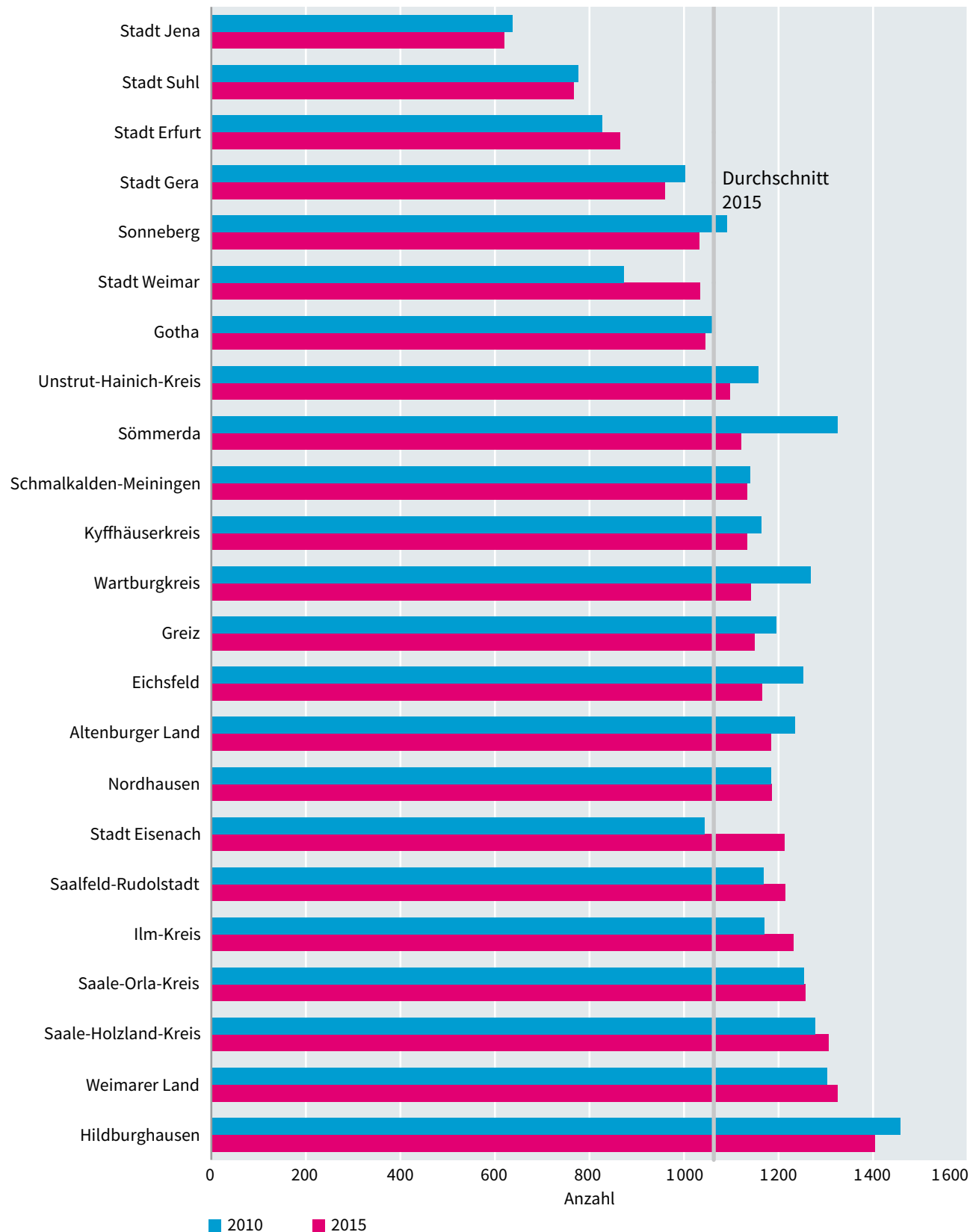
Einwohner je Arzt in den Thüringer Kreisen 2010 und 2016 Stand 31.12.



Anzahl der Zahnärzte in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015 Stand 31.12.

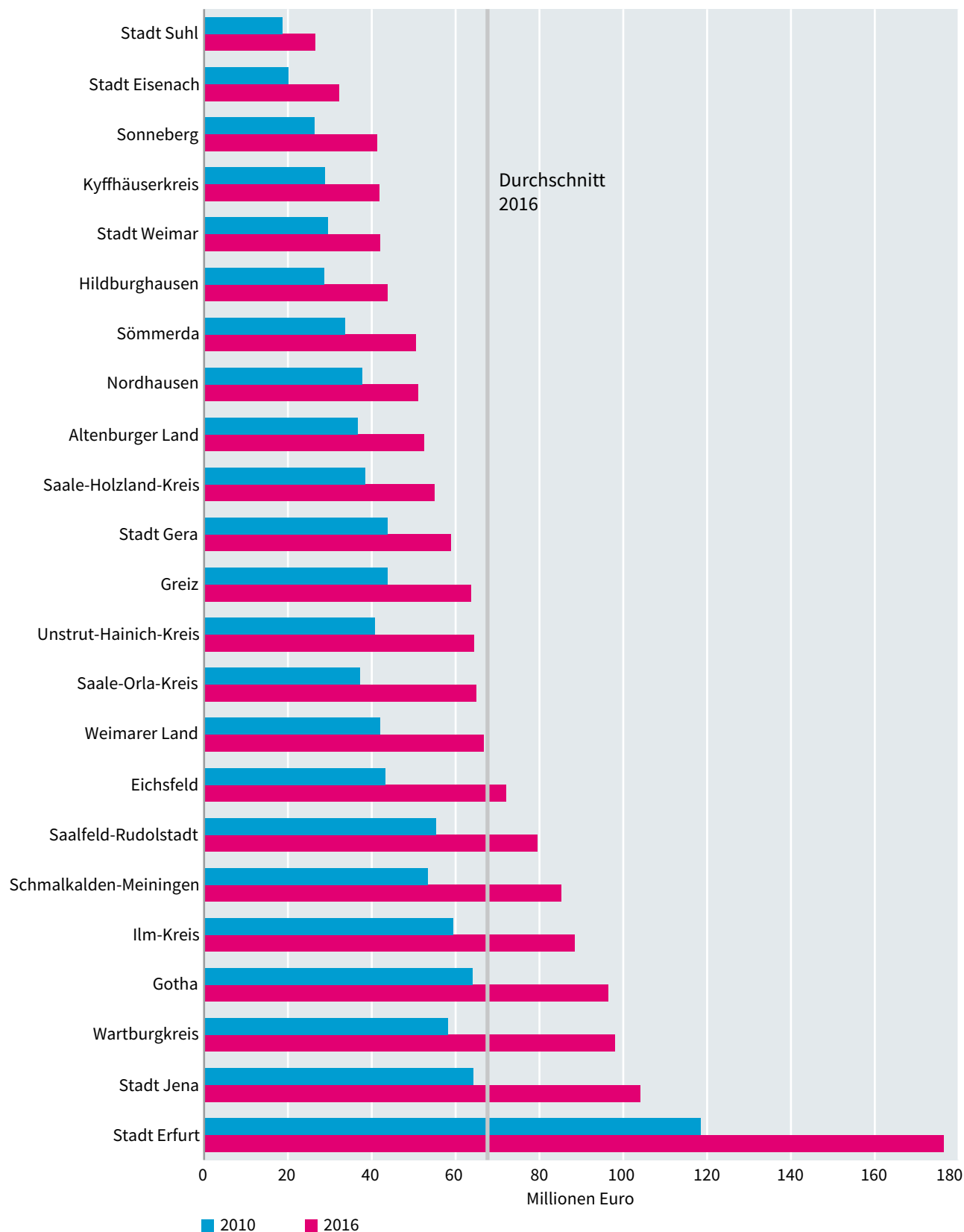


Einwohner je Zahnarzt in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015 Stand 31.12.

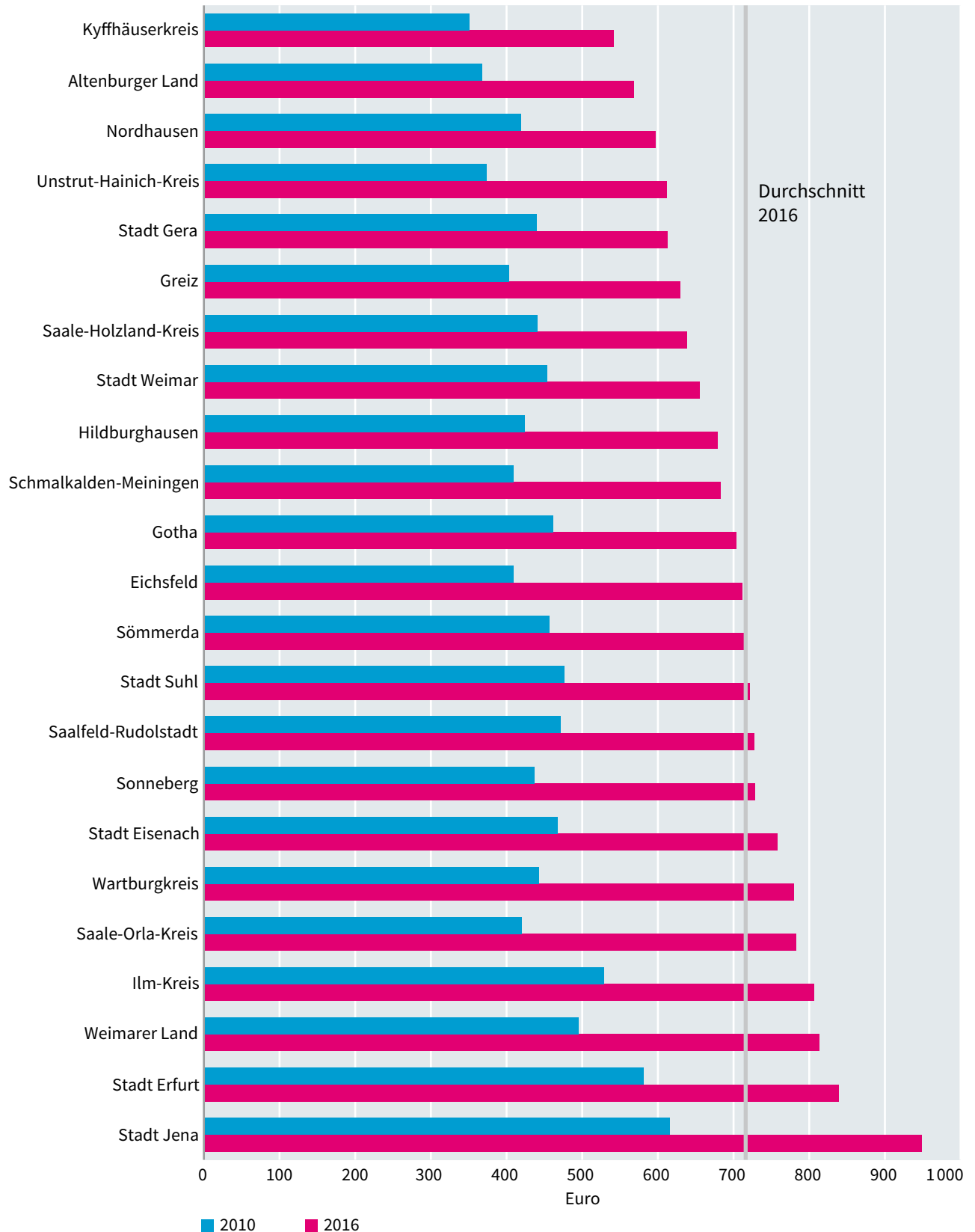


Finanzen

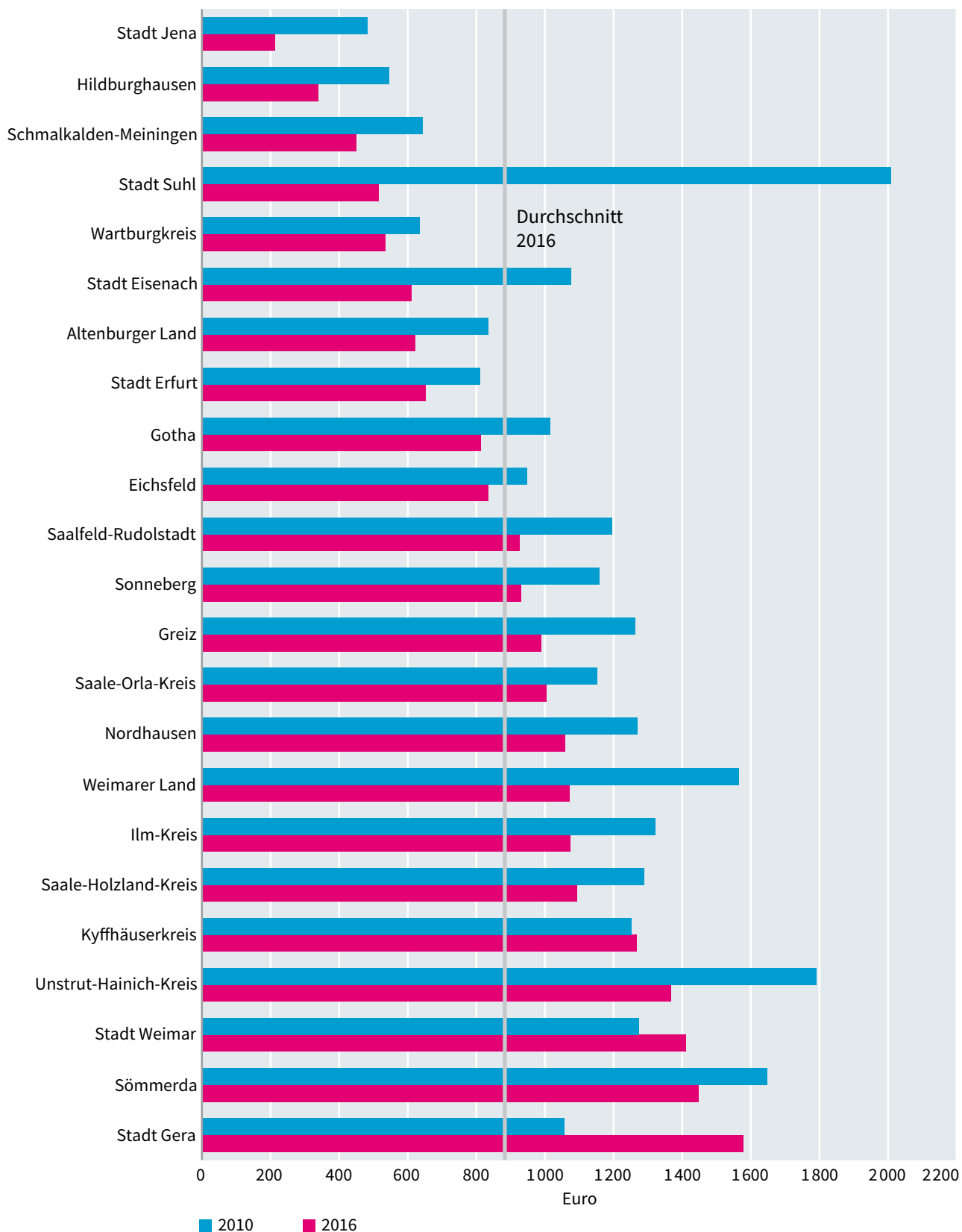
Steuereinnahmekraft der Gemeinden in den Thüringer Kreisen 2010 und 2016



Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner in den Thüringer Kreisen 2010 und 2016



Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner in den Thüringer Kreisen 2010 und 2016



Tabellen zu den Kennziffern nach Kreisen

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Fläche *) (km²)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2015	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
		2015			
Stadt Erfurt	270	1,7		18	
Stadt Gera	152	0,9		19	
Stadt Jena	115	0,7		20	
Stadt Suhl	103	0,6		22	
Stadt Weimar	84	0,5		23	
Stadt Eisenach	104	0,6		21	
Eichsfeld	943	5,8		7	
Nordhausen	714	4,4		15	
Wartburgkreis	1307	8,1		1	
Unstrut-Hainich-Kreis	980	6,0		6	
Kyffhäuserkreis	1038	6,4		4	
Schmalkalden-Meiningen	1211	7,5		2	
Gotha	936	5,8		9	
Sömmerda	807	5,0		13	
Hildburghausen	938	5,8		8	
Ilm-Kreis	844	5,2		11	
Weimarer Land	804	5,0		14	
Sonneberg	434	2,7		17	
Saalfeld-Rudolstadt	1036	6,4		5	
Saale-Holzland-Kreis	815	5,0		12	
Saale-Orla-Kreis	1151	7,1		3	
Greiz	846	5,2		10	
Altenburger Land	569	3,5		16	
Thüringen	16202	100,0		x	

*) Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation; Gerundete Kreisfläche; bei Addition Summendifferenz

Einwohnerdichte (Personen/km²)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2010	31.12.2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
				Stadt Erfurt	762	778	2,1
Stadt Gera	653	631	-3,4	x	x	4	4
Stadt Jena	918	954	3,9	x	x	1	1
Stadt Suhl	378	357	-5,6	x	x	6	6
Stadt Weimar	778	759	-2,4	x	x	2	3
Stadt Eisenach	412	407	-1,2	x	x	5	5
Eichsfeld	112	107	-4,5	x	x	14	13
Nordhausen	127	120	-5,5	x	x	12	11
Wartburgkreis	100	96	-4,0	x	x	19	19
Unstrut-Hainich-Kreis	111	107	-3,6	x	x	15	13
Kyffhäuserkreis	79	74	-6,3	x	x	21	21
Schmalkalden-Meiningen	107	103	-3,7	x	x	16	17
Gotha	148	146	-1,4	x	x	8	8
Sömmerda	91	88	-3,3	x	x	20	20
Hildburghausen	71	69	-2,8	x	x	23	23
Ilm-Kreis	133	130	-2,3	x	x	10	10
Weimarer Land	105	102	-2,9	x	x	18	18
Sonneberg	138	131	-5,1	x	x	9	9
Saalfeld-Rudolstadt	113	105	-7,1	x	x	13	16
Saale-Holzland-Kreis	106	106	-	x	x	17	15
Saale-Orla-Kreis	76	72	-5,3	x	x	22	22
Greiz	128	120	-6,3	x	x	11	11
Altenburger Land	174	162	-6,9	x	x	7	7
Thüringen	138	134	-2,9	x	x	x	x

Bevölkerung insgesamt (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2010	31.12.2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	204994	210118	2,5	9,2	9,7	1	1
Stadt Gera	99262	96011	-3,3	4,4	4,4	11	11
Stadt Jena	105129	109527	4,2	4,7	5,0	10	6
Stadt Suhl	38776	36778	-5,2	1,7	1,7	23	23
Stadt Weimar	65479	64131	-2,1	2,9	3,0	20	20
Stadt Eisenach	42750	42417	-0,8	1,9	2,0	22	22
Eichsfeld	105195	101325	-3,7	4,7	4,7	9	9
Nordhausen	89963	85355	-5,1	4,0	3,9	13	14
Wartburgkreis	130560	125655	-3,8	5,8	5,8	3	3
Unstrut-Hainich-Kreis	108758	105273	-3,2	4,9	4,8	7	8
Kyffhäuserkreis	81449	77110	-5,3	3,6	3,6	17	17
Schmalkalden-Meiningen	129982	124623	-4,1	5,8	5,7	4	4
Gotha	138056	136831	-0,9	6,2	6,3	2	2
Sömmerda	72877	70600	-3,1	3,3	3,3	18	18
Hildburghausen	67007	64524	-3,7	3,0	3,0	19	19
Ilm-Kreis	112350	109620	-2,4	5,0	5,0	6	5
Weimarer Land	84693	82127	-3,0	3,8	3,8	16	16
Sonneberg	59954	56818	-5,2	2,7	2,6	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	116818	109278	-6,5	5,2	5,0	5	7
Saale-Holzland-Kreis	86809	86184	-0,7	3,9	4,0	15	13
Saale-Orla-Kreis	87799	82951	-5,5	3,9	3,8	14	15
Greiz	107555	101114	-6,0	4,8	4,7	8	10
Altenburger Land	98810	92344	-6,5	4,4	4,3	12	12
Thüringen	2235025	2170714	-2,9	100,0	100,0	x	x

Ausländeranteil (Prozent)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2010	31.12.2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	3,4	5,8	x	14,4	14,6	4	4
Stadt Gera	1,5	4,8	x	3,0	5,5	14	7
Stadt Jena	6,4	7,2	x	13,6	9,4	1	2
Stadt Suhl	2,6	7,8	x	2,1	3,5	7	1
Stadt Weimar	4,2	7,0	x	5,6	5,4	2	3
Stadt Eisenach	3,9	5,5	x	3,4	2,8	3	5
Eichsfeld	1,2	2,6	x	2,5	3,1	20	15
Nordhausen	2,5	3,4	x	4,6	3,5	8	11
Wartburgkreis	1,1	2,3	x	3,0	3,5	22	19
Unstrut-Hainich-Kreis	2,1	3,5	x	4,6	4,5	9	10
Kyffhäuserkreis	1,2	2,4	x	2,0	2,2	20	18
Schmalkalden-Meiningen	1,4	2,5	x	3,6	3,8	18	16
Gotha	1,8	4,8	x	5,1	7,9	12	7
Sömmerda	0,7	2,1	x	1,1	1,8	23	21
Hildburghausen	1,9	1,9	x	2,5	1,5	10	23
Ilm-Kreis	2,8	4,4	x	6,4	5,8	6	9
Weimarer Land	1,5	2,8	x	2,6	2,8	14	12
Sonneberg	2,9	2,8	x	3,5	1,9	5	12
Saalfeld-Rudolstadt	1,8	2,2	x	4,3	2,9	12	20
Saale-Holzland-Kreis	1,9	5,5	x	3,4	5,7	10	5
Saale-Orla-Kreis	1,5	2,7	x	2,8	2,7	14	14
Greiz	1,5	2,0	x	3,3	2,5	14	22
Altenburger Land	1,4	2,5	x	2,8	2,8	18	16
Thüringen	2,2	3,8	x	100,0	100,0	x	x

Lebendgeborene (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	2 035	2 064	1,4	11,6	11,5	1	1
Stadt Gera	747	712	-4,7	4,3	4,0	10	12
Stadt Jena	1 068	1 112	4,1	6,1	6,2	3	2
Stadt Suhl	244	244	-	1,4	1,4	23	23
Stadt Weimar	635	605	-4,7	3,6	3,4	16	17
Stadt Eisenach	337	382	13,4	1,9	2,1	22	22
Eichsfeld	918	940	2,4	5,2	5,2	6	6
Nordhausen	669	723	8,1	3,8	4,0	14	11
Wartburgkreis	1 008	1 032	2,4	5,8	5,8	4	4
Unstrut-Hainich-Kreis	881	907	3,0	5,0	5,1	7	8
Kyffhäuserkreis	544	557	2,4	3,1	3,1	19	19
Schmalkalden-Meiningen	953	949	-0,4	5,4	5,3	5	5
Gotha	1 129	1 104	-2,2	6,4	6,2	2	3
Sömmerda	561	562	0,2	3,2	3,1	18	18
Hildburghausen	474	534	12,7	2,7	3,0	20	20
Ilm-Kreis	808	917	13,5	4,6	5,1	8	7
Weimarer Land	704	656	-6,8	4,0	3,7	12	14
Sonneberg	405	388	-4,2	2,3	2,2	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	762	822	7,9	4,3	4,6	9	9
Saale-Holzland-Kreis	645	693	7,4	3,7	3,9	15	13
Saale-Orla-Kreis	679	636	-6,3	3,9	3,5	13	15
Greiz	712	762	7,0	4,1	4,2	11	10
Altenburger Land	609	633	3,9	3,5	3,5	17	16
Thüringen	17 527	17 934	2,3	100,0	100,0	x	x

Lebendgeborene je 1 000 Einwohner (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	10,0	9,9	-1,0	x	x	2	2
Stadt Gera	7,5	7,5	-	x	x	12	17
Stadt Jena	10,2	10,2	-	x	x	1	1
Stadt Suhl	6,2	6,7	8,1	x	x	22	23
Stadt Weimar	9,7	9,5	-2,1	x	x	3	3
Stadt Eisenach	7,9	9,1	15,2	x	x	8	5
Eichsfeld	8,7	9,3	6,9	x	x	4	4
Nordhausen	7,4	8,5	14,9	x	x	13	7
Wartburgkreis	7,7	8,2	6,5	x	x	9	10
Unstrut-Hainich-Kreis	8,1	8,7	7,4	x	x	7	6
Kyffhäuserkreis	6,6	7,2	9,1	x	x	19	20
Schmalkalden-Meiningen	7,3	7,6	4,1	x	x	15	16
Gotha	8,2	8,1	-1,2	x	x	6	11
Sömmerda	7,7	8,0	3,9	x	x	9	13
Hildburghausen	7,0	8,3	18,6	x	x	17	9
Ilm-Kreis	7,2	8,4	16,7	x	x	16	8
Weimarer Land	8,3	8,0	-3,6	x	x	5	13
Sonneberg	6,7	6,8	1,5	x	x	18	21
Saalfeld-Rudolstadt	6,5	7,5	15,4	x	x	21	17
Saale-Holzland-Kreis	7,4	8,1	9,5	x	x	13	11
Saale-Orla-Kreis	7,7	7,7	-	x	x	9	15
Greiz	6,6	7,5	13,6	x	x	19	17
Altenburger Land	6,1	6,8	11,5	x	x	23	21
Thüringen	7,8	8,3	6,4	x	x	x	x

Gestorbene (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	2 081	2 272	9,2	7,8	7,9	1	1
Stadt Gera	1 312	1 383	5,4	4,9	4,8	10	9
Stadt Jena	927	1 041	12,3	3,5	3,6	15	15
Stadt Suhl	522	525	0,6	2,0	1,8	23	23
Stadt Weimar	680	837	23,1	2,5	2,9	21	21
Stadt Eisenach	572	612	7,0	2,1	2,1	22	22
Eichsfeld	1 021	1 095	7,2	3,8	3,8	14	14
Nordhausen	1 106	1 170	5,8	4,1	4,1	13	12
Wartburgkreis	1 569	1 679	7,0	5,9	5,8	4	4
Unstrut-Hainich-Kreis	1 329	1 461	9,9	5,0	5,1	9	7
Kyffhäuserkreis	1 139	1 189	4,4	4,3	4,1	12	11
Schmalkalden-Meiningen	1 649	1 848	12,1	6,2	6,4	3	2
Gotha	1 727	1 793	3,8	6,5	6,2	2	3
Sömmerda	811	964	18,9	3,0	3,3	20	18
Hildburghausen	816	888	8,8	3,1	3,1	19	20
Ilm-Kreis	1 341	1 457	8,7	5,0	5,1	8	8
Weimarer Land	879	1 018	15,8	3,3	3,5	17	16
Sonneberg	845	907	7,3	3,2	3,1	18	19
Saalfeld-Rudolstadt	1 516	1 659	9,4	5,7	5,8	5	5
Saale-Holzland-Kreis	908	1 003	10,5	3,4	3,5	16	17
Saale-Orla-Kreis	1 147	1 152	0,4	4,3	4,0	11	13
Greiz	1 460	1 510	3,4	5,5	5,2	6	6
Altenburger Land	1 344	1 367	1,7	5,0	4,7	7	10
Thüringen	26 701	28 830	8,0	100,0	100,0	x	x

Gestorbene je 1 000 Einwohner (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	10,2	10,9	6,9	x	x	21	21
Stadt Gera	13,2	14,5	9,8	x	x	7	7
Stadt Jena	8,9	9,6	7,9	x	x	23	23
Stadt Suhl	13,3	14,4	8,3	x	x	6	9
Stadt Weimar	10,4	13,1	26,0	x	x	18	18
Stadt Eisenach	13,4	14,5	8,2	x	x	5	7
Eichsfeld	9,7	10,8	11,3	x	x	22	22
Nordhausen	12,3	13,7	11,4	x	x	12	12
Wartburgkreis	12,0	13,4	11,7	x	x	15	15
Unstrut-Hainich-Kreis	12,2	14,0	14,8	x	x	13	10
Kyffhäuserkreis	13,9	15,4	10,8	x	x	2	2
Schmalkalden-Meiningen	12,6	14,8	17,5	x	x	10	5
Gotha	12,5	13,2	5,6	x	x	11	17
Sömmerda	11,1	13,7	23,4	x	x	17	12
Hildburghausen	12,1	13,7	13,2	x	x	14	12
Ilm-Kreis	11,9	13,3	11,8	x	x	16	16
Weimarer Land	10,4	12,4	19,2	x	x	18	19
Sonneberg	14,0	16,0	14,3	x	x	1	1
Saalfeld-Rudolstadt	12,9	15,2	17,8	x	x	9	3
Saale-Holzland-Kreis	10,4	11,8	13,5	x	x	18	20
Saale-Orla-Kreis	13,0	13,9	6,9	x	x	8	11
Greiz	13,5	14,9	10,4	x	x	3	4
Altenburger Land	13,5	14,8	9,6	x	x	3	5
Thüringen	11,9	13,3	11,8	x	x	x	x

Saldo Lebendgeborene/Gestorbene (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	-46	-208	x	x	x	3	3
Stadt Gera	-565	-671	x	x	x	17	18
Stadt Jena	141	71	x	x	x	1	1
Stadt Suhl	-278	-281	x	x	x	9	6
Stadt Weimar	-45	-232	x	x	x	2	5
Stadt Eisenach	-235	-230	x	x	x	6	4
Eichsfeld	-103	-155	x	x	x	4	2
Nordhausen	-437	-447	x	x	x	11	11
Wartburgkreis	-561	-647	x	x	x	16	17
Unstrut-Hainich-Kreis	-448	-554	x	x	x	13	15
Kyffhäuserkreis	-595	-632	x	x	x	18	16
Schmalkalden-Meiningen	-696	-899	x	x	x	20	23
Gotha	-598	-689	x	x	x	19	19
Sömmerda	-250	-402	x	x	x	7	10
Hildburghausen	-342	-354	x	x	x	10	8
Ilm-Kreis	-533	-540	x	x	x	15	14
Weimarer Land	-175	-362	x	x	x	5	9
Sonneberg	-440	-519	x	x	x	12	13
Saalfeld-Rudolstadt	-754	-837	x	x	x	23	22
Saale-Holzland-Kreis	-263	-310	x	x	x	8	7
Saale-Orla-Kreis	-468	-516	x	x	x	14	12
Greiz	-748	-748	x	x	x	22	21
Altenburger Land	-735	-734	x	x	x	21	20
Thüringen	-9174	-10896	x	x	x	x	x

Zuzüge (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	9229	13690	48,3	14,1	10,6	1	2
Stadt Gera	3131	6670	113,0	4,8	5,2	7	6
Stadt Jena	6627	8358	26,1	10,1	6,5	2	4
Stadt Suhl	1206	13352	1007,1	1,8	10,3	23	3
Stadt Weimar	3951	4836	22,4	6,0	3,7	3	9
Stadt Eisenach	1869	2784	49,0	2,9	2,1	15	19
Eichsfeld	1694	3074	81,5	2,6	2,4	19	16
Nordhausen	2511	3703	47,5	3,8	2,9	12	13
Wartburgkreis	2670	4086	53,0	4,1	3,2	10	11
Unstrut-Hainich-Kreis	2252	6142	172,7	3,4	4,7	13	7
Kyffhäuserkreis	1551	2579	66,3	2,4	2,0	20	21
Schmalkalden-Meiningen	2930	4475	52,7	4,5	3,5	8	10
Gotha	3286	7445	126,6	5,0	5,7	6	5
Sömmerda	1699	2608	53,5	2,6	2,0	18	20
Hildburghausen	1308	1921	46,9	2,0	1,5	22	23
Ilm-Kreis	3867	5222	35,0	5,9	4,0	4	8
Weimarer Land	2710	3874	43,0	4,1	3,0	9	12
Sonneberg	1355	1949	43,8	2,1	1,5	21	22
Saalfeld-Rudolstadt	2061	3165	53,6	3,2	2,4	14	15
Saale-Holzland-Kreis	3405	20203	493,3	5,2	15,6	5	1
Saale-Orla-Kreis	1722	2978	72,9	2,6	2,3	17	17
Greiz	2543	3587	41,1	3,9	2,8	11	14
Altenburger Land	1754	2813	60,4	2,7	2,2	16	18
Thüringen	65331	129514	98,2	100,0	100,0	x	x

Wegzüge (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	8 028	9 622	19,9	11,3	9,2	1	3
Stadt Gera	3 293	4 497	36,6	4,6	4,3	9	6
Stadt Jena	6 086	7 134	17,2	8,6	6,8	2	4
Stadt Suhl	1 680	12 499	644,0	2,4	11,9	22	2
Stadt Weimar	3 660	3 966	8,4	5,1	3,8	5	10
Stadt Eisenach	1 744	2 027	16,2	2,5	1,9	21	20
Eichsfeld	2 448	2 325	-5,0	3,4	2,2	15	18
Nordhausen	2 472	2 976	20,4	3,5	2,8	14	14
Wartburgkreis	3 369	3 632	7,8	4,7	3,5	8	11
Unstrut-Hainich-Kreis	2 672	4 259	59,4	3,8	4,1	13	7
Kyffhäuserkreis	2 155	1 987	-7,8	3,0	1,9	18	21
Schmalkalden-Meiningen	3 563	4 005	12,4	5,0	3,8	6	8
Gotha	3 488	5 299	51,9	4,9	5,1	7	5
Sömmerda	2 262	2 163	-4,4	3,2	2,1	17	19
Hildburghausen	1 774	1 718	-3,2	2,5	1,6	20	22
Ilm-Kreis	3 785	3 971	4,9	5,3	3,8	3	9
Weimarer Land	2 782	3 024	8,7	3,9	2,9	12	13
Sonneberg	1 520	1 425	-6,3	2,1	1,4	23	23
Saalfeld-Rudolstadt	2 798	2 696	-3,6	3,9	2,6	11	15
Saale-Holzland-Kreis	3 736	17 707	374,0	5,3	16,9	4	1
Saale-Orla-Kreis	2 087	2 397	14,9	2,9	2,3	19	17
Greiz	3 245	3 111	-4,1	4,6	3,0	10	12
Altenburger Land	2 425	2 441	0,7	3,4	2,3	16	16
Thüringen	71 072	104 881	47,6	100,0	100,0	x	x

Saldo Zuzüge/Wegzüge (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	1 201	4 068	x	x	x	1	1
Stadt Gera	-162	2 173	x	x	x	8	3
Stadt Jena	541	1 224	x	x	x	2	7
Stadt Suhl	-474	853	x	x	x	15	9
Stadt Weimar	291	870	x	x	x	3	8
Stadt Eisenach	125	757	x	x	x	4	11
Eichsfeld	-754	749	x	x	x	23	12
Nordhausen	39	727	x	x	x	6	13
Wartburgkreis	-699	454	x	x	x	20	20
Unstrut-Hainich-Kreis	-420	1 883	x	x	x	13	5
Kyffhäuserkreis	-604	592	x	x	x	17	14
Schmalkalden-Meiningen	-633	470	x	x	x	18	18
Gotha	-202	2 146	x	x	x	10	4
Sömmerda	-563	445	x	x	x	16	21
Hildburghausen	-466	203	x	x	x	14	23
Ilm-Kreis	82	1 251	x	x	x	5	6
Weimarer Land	-72	850	x	x	x	7	10
Sonneberg	-165	524	x	x	x	9	16
Saalfeld-Rudolstadt	-737	469	x	x	x	22	19
Saale-Holzland-Kreis	-331	2 496	x	x	x	11	2
Saale-Orla-Kreis	-365	581	x	x	x	12	15
Greiz	-702	476	x	x	x	21	17
Altenburger Land	-671	372	x	x	x	19	22
Thüringen	-5 741	24 633	x	x	x	x	x

Saldo Bevölkerung insgesamt (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	1 164	3 899	x	x	x	1	1
Stadt Gera	- 725	1 519	x	x	x	10	3
Stadt Jena	680	1 320	x	x	x	2	6
Stadt Suhl	- 750	570	x	x	x	11	10
Stadt Weimar	246	654	x	x	x	3	8
Stadt Eisenach	- 97	533	x	x	x	4	11
Eichsfeld	- 857	595	x	x	x	17	9
Nordhausen	- 394	300	x	x	x	6	13
Wartburgkreis	- 1 260	- 180	x	x	x	19	19
Unstrut-Hainich-Kreis	- 848	1 351	x	x	x	16	5
Kyffhäuserkreis	- 1 201	- 38	x	x	x	18	17
Schmalkalden-Meiningen	- 1 330	- 433	x	x	x	20	23
Gotha	- 801	1 450	x	x	x	12	4
Sömmerda	- 811	63	x	x	x	14	15
Hildburghausen	- 809	- 149	x	x	x	13	18
Ilm-Kreis	- 454	721	x	x	x	7	7
Weimarer Land	- 242	486	x	x	x	5	12
Sonneberg	- 606	9	x	x	x	9	16
Saalfeld-Rudolstadt	- 1 485	- 368	x	x	x	23	22
Saale-Holzland-Kreis	- 591	2 218	x	x	x	8	2
Saale-Orla-Kreis	- 833	64	x	x	x	15	14
Greiz	- 1 448	- 268	x	x	x	22	20
Altenburger Land	- 1 405	- 361	x	x	x	21	21
Thüringen	- 14 857	13 955	x	x	x	x	x

Arbeitslose (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2016	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2016	2010	2016
Stadt Erfurt	11 079	8 142	- 26,5	9,5	10,5	1	1
Stadt Gera	6 959	4 780	- 31,3	5,9	6,2	4	3
Stadt Jena	4 108	3 567	- 13,2	3,5	4,6	16	9
Stadt Suhl	2 038	1 181	- 42,1	1,7	1,5	23	23
Stadt Weimar	3 452	2 251	- 34,8	2,9	2,9	19	19
Stadt Eisenach	2 275	1 692	- 25,6	1,9	2,2	22	20
Eichsfeld	4 716	2 728	- 42,2	4,0	3,5	13	14
Nordhausen	5 200	3 526	- 32,2	4,4	4,6	12	11
Wartburgkreis	5 459	3 558	- 34,8	4,7	4,6	11	10
Unstrut-Hainich-Kreis	7 013	5 129	- 26,9	6,0	6,6	3	2
Kyffhäuserkreis	5 989	3 940	- 34,2	5,1	5,1	8	7
Schmalkalden-Meiningen	5 884	3 357	- 42,9	5,0	4,3	9	13
Gotha	6 469	4 701	- 27,3	5,5	6,1	5	4
Sömmerda	4 629	2 629	- 43,2	4,0	3,4	14	16
Hildburghausen	2 850	1 598	- 43,9	2,4	2,1	20	21
Ilm-Kreis	5 995	3 902	- 34,9	5,1	5,1	7	8
Weimarer Land	3 763	2 359	- 37,3	3,2	3,1	18	18
Sonneberg	2 276	1 200	- 47,3	1,9	1,6	21	22
Saalfeld-Rudolstadt	6 152	3 943	- 35,9	5,3	5,1	6	6
Saale-Holzland-Kreis	4 009	2 555	- 36,3	3,4	3,3	17	17
Saale-Orla-Kreis	4 132	2 677	- 35,2	3,5	3,5	15	15
Greiz	5 604	3 440	- 38,6	4,8	4,5	10	12
Altenburger Land	7 020	4 360	- 37,9	6,0	5,6	2	5
Thüringen	117 069	77 215	- 34,0	100,0	100,0	x	x

Arbeitslosenquote *) (Prozent)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2016	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2016	2010	2016
Stadt Erfurt	10,5	7,5	x	x	x	8	7
Stadt Gera	13,5	9,9	x	x	x	3	1
Stadt Jena	7,8	6,6	x	x	x	20	13
Stadt Suhl	9,8	6,4	x	x	x	13	14
Stadt Weimar	11,2	7,3	x	x	x	6	8
Stadt Eisenach	10,4	7,7	x	x	x	9	6
Eichsfeld	8,2	5,0	x	x	x	18	20
Nordhausen	11,4	8,0	x	x	x	5	5
Wartburgkreis	7,4	5,1	x	x	x	21	19
Unstrut-Hainich-Kreis	12,1	9,1	x	x	x	4	4
Kyffhäuserkreis	14,0	9,9	x	x	x	1	1
Schmalkalden-Meiningen	8,3	5,0	x	x	x	17	20
Gotha	8,6	6,4	x	x	x	14	14
Sömmerda	11,2	6,8	x	x	x	6	9
Hildburghausen	7,4	4,4	x	x	x	21	22
Ilm-Kreis	10,1	6,8	x	x	x	10	9
Weimarer Land	8,1	5,2	x	x	x	19	18
Sonneberg	6,9	3,9	x	x	x	23	23
Saalfeld-Rudolstadt	10,0	6,7	x	x	x	11	11
Saale-Holzland-Kreis	8,5	5,6	x	x	x	16	17
Saale-Orla-Kreis	8,6	5,9	x	x	x	14	16
Greiz	10,0	6,7	x	x	x	11	11
Altenburger Land	13,6	9,2	x	x	x	2	3
Thüringen	9,8	6,7	x	x	x	x	x

*) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen
Bruttoinlandsprodukt (Mill. Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	6473	7989	23,4	13,4	13,6	1	1
Stadt Gera	2281	2542	11,5	4,7	4,3	8	8
Stadt Jena	3297	4383	32,9	6,8	7,5	2	2
Stadt Suhl	954	1099	15,2	2,0	1,9	23	23
Stadt Weimar	1631	1933	18,5	3,4	3,3	15	16
Stadt Eisenach	1218	1718	41,1	2,5	2,9	21	18
Eichsfeld	1911	2470	29,2	4,0	4,2	11	9
Nordhausen	1657	2063	24,5	3,4	3,5	14	13
Wartburgkreis	2645	3322	25,6	5,5	5,7	5	4
Unstrut-Hainich-Kreis	2046	2409	17,8	4,2	4,1	9	10
Kyffhäuserkreis	1341	1564	16,7	2,8	2,7	18	20
Schmalkalden-Meiningen	2741	3258	18,9	5,7	5,5	4	5
Gotha	2899	3560	22,8	6,0	6,1	3	3
Sömmerda	1244	1634	31,4	2,6	2,8	20	19
Hildburghausen	1213	1455	20,0	2,5	2,5	22	22
Ilm-Kreis	2465	2957	19,9	5,1	5,0	6	6
Weimarer Land	1583	1946	23,0	3,3	3,3	17	15
Sonneberg	1286	1469	14,2	2,7	2,5	19	21
Saalfeld-Rudolstadt	2301	2775	20,6	4,8	4,7	7	7
Saale-Holzland-Kreis	1610	1899	18,0	3,3	3,2	16	17
Saale-Orla-Kreis	1925	2242	16,5	4,0	3,8	10	11
Greiz	1821	2151	18,1	3,8	3,7	12	12
Altenburger Land	1683	1954	16,1	3,5	3,3	13	14
Thüringen	48225	58793	21,9	100,0	100,0	x	x

Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	46063	56915	23,6	x	x	13	7
Stadt Gera	42094	51632	22,7	x	x	23	22
Stadt Jena	51858	64256	23,9	x	x	1	1
Stadt Suhl	43386	50750	17,0	x	x	19	23
Stadt Weimar	47475	56598	19,2	x	x	5	9
Stadt Eisenach	42485	58157	36,9	x	x	22	5
Eichsfeld	42779	54228	26,8	x	x	20	15
Nordhausen	42632	52570	23,3	x	x	21	20
Wartburgkreis	50248	62533	24,4	x	x	2	2
Unstrut-Hainich-Kreis	44982	51893	15,4	x	x	14	21
Kyffhäuserkreis	43960	53208	21,0	x	x	18	19
Schmalkalden-Meiningen	46730	54918	17,5	x	x	6	13
Gotha	46115	56018	21,5	x	x	11	11
Sömmerda	44860	56593	26,2	x	x	15	10
Hildburghausen	46212	55687	20,5	x	x	10	12
Ilm-Kreis	50027	60034	20,0	x	x	3	3
Weimarer Land	47739	59375	24,4	x	x	4	4
Sonneberg	46660	53815	15,3	x	x	7	18
Saalfeld-Rudolstadt	46107	57458	24,6	x	x	12	6
Saale-Holzland-Kreis	44188	54882	24,2	x	x	17	14
Saale-Orla-Kreis	46589	56852	22,0	x	x	8	8
Greiz	46246	54036	16,8	x	x	9	17
Altenburger Land	44805	54104	20,8	x	x	16	16
Thüringen	46124	56403	22,3	x	x	x	x

Betriebe im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2016	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2016	2010	2016
Stadt Erfurt	83	73	-12,0	4,6	4,1	10	13
Stadt Gera	43	42	-2,3	2,4	2,4	19	20
Stadt Jena	79	75	-5,1	4,3	4,2	12	12
Stadt Suhl	22	25	13,6	1,2	1,4	21	21
Stadt Weimar	22	24	9,1	1,2	1,4	21	23
Stadt Eisenach	20	25	25,0	1,1	1,4	23	21
Eichsfeld	106	93	-12,3	5,8	5,3	6	7
Nordhausen	58	60	3,4	3,2	3,4	16	16
Wartburgkreis	147	135	-8,2	8,1	7,6	2	2
Unstrut-Hainich-Kreis	76	85	11,8	4,2	4,8	14	10
Kyffhäuserkreis	41	46	12,2	2,3	2,6	20	19
Schmalkalden-Meiningen	148	152	2,7	8,1	8,6	1	1
Gotha	115	113	-1,7	6,3	6,4	4	4
Sömmerda	53	59	11,3	2,9	3,3	18	17
Hildburghausen	71	66	-7,0	3,9	3,7	15	15
Ilm-Kreis	123	118	-4,1	6,8	6,7	3	3
Weimarer Land	58	54	-6,9	3,2	3,1	16	18
Sonneberg	82	80	-2,4	4,5	4,5	11	11
Saalfeld-Rudolstadt	112	103	-8,0	6,2	5,8	5	5
Saale-Holzland-Kreis	92	86	-6,5	5,1	4,9	8	8
Saale-Orla-Kreis	102	95	-6,9	5,6	5,4	7	6
Greiz	85	86	1,2	4,7	4,9	9	8
Altenburger Land	79	70	-11,4	4,3	4,0	12	14
Thüringen	1817	1765	-2,9	100,0	100,0	x	x

Beschäftigte im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2016	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2016	2010	2016
Stadt Erfurt	7 701	6 208	-19,4	4,9	3,6	8	17
Stadt Gera	3 361	3 568	6,2	2,1	2,1	21	21
Stadt Jena	7 671	7 985	4,1	4,9	4,7	9	8
Stadt Suhl	1 531	2 002	30,8	1,0	1,2	23	22
Stadt Weimar	1 786	1 943	8,8	1,1	1,1	22	23
Stadt Eisenach	5 848	6 606	13,0	3,7	3,9	14	13
Eichsfeld	8 336	9 185	10,2	5,3	5,4	7	7
Nordhausen	5 349	6 026	12,7	3,4	3,5	17	18
Wartburgkreis	13 910	14 427	3,7	8,9	8,4	1	1
Unstrut-Hainich-Kreis	5 811	6 285	8,2	3,7	3,7	15	15
Kyffhäuserkreis	3 755	4 355	16,0	2,4	2,5	20	20
Schmalkalden-Meiningen	10 805	12 343	14,2	6,9	7,2	4	3
Gotha	11 172	13 567	21,4	7,1	7,9	2	2
Sömmerda	4 888	7 281	49,0	3,1	4,3	18	10
Hildburghausen	5 393	6 431	19,2	3,4	3,8	16	14
Ilm-Kreis	10 083	11 000	9,1	6,4	6,4	5	4
Weimarer Land	4 402	4 498	2,2	2,8	2,6	19	19
Sonneberg	6 695	7 576	13,2	4,3	4,4	10	9
Saalfeld-Rudolstadt	9 227	9 507	3,0	5,9	5,5	6	6
Saale-Holzland-Kreis	5 963	6 245	4,7	3,8	3,6	13	16
Saale-Orla-Kreis	10 853	10 557	-2,7	6,9	6,2	3	5
Greiz	5 968	6 768	13,4	3,8	4,0	12	12
Altenburger Land	6 535	6 942	6,2	4,2	4,1	11	11
Thüringen	157 043	171 305	9,1	100,0	100,0	x	x

Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Mill. Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2016	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2016	2010	2016
Stadt Erfurt	1 755	1 248	-28,9	6,1	3,7	7	13
Stadt Gera	434	547	26,1	1,5	1,6	21	21
Stadt Jena	1 589	1 726	8,6	5,5	5,1	9	9
Stadt Suhl	188	319	69,8	0,6	0,9	23	23
Stadt Weimar	419	322	-23,2	1,4	0,9	22	22
Stadt Eisenach	2 114	2 362	11,8	7,3	6,9	4	4
Eichsfeld	1 211	1 791	47,9	4,2	5,2	10	8
Nordhausen	918	1 081	17,7	3,2	3,2	16	18
Wartburgkreis	2 177	2 673	22,8	7,5	7,8	3	3
Unstrut-Hainich-Kreis	926	1 181	27,5	3,2	3,5	15	14
Kyffhäuserkreis	552	846	53,2	1,9	2,5	20	20
Schmalkalden-Meiningen	1 754	2 331	32,9	6,0	6,8	8	5
Gotha	2 440	2 690	10,3	8,4	7,9	1	2
Sömmerda	723	1 263	74,7	2,5	3,7	19	12
Hildburghausen	960	1 271	32,3	3,3	3,7	13	11
Ilm-Kreis	2 344	2 936	25,3	8,1	8,6	2	1
Weimarer Land	771	858	11,2	2,7	2,5	18	19
Sonneberg	957	1 122	17,3	3,3	3,3	14	16
Saalfeld-Rudolstadt	1 835	1 935	5,4	6,3	5,7	6	7
Saale-Holzland-Kreis	966	1 095	13,3	3,3	3,2	12	17
Saale-Orla-Kreis	1 878	1 955	4,1	6,5	5,7	5	6
Greiz	903	1 142	26,4	3,1	3,3	17	15
Altenburger Land	1 188	1 460	22,8	4,1	4,3	11	10
Thüringen	29 001	34 153	17,8	100,0	100,0	x	x

Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Prozent)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2016	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2016	2010	2016
Stadt Erfurt	27,3	29,4	x	x	x	9	11
Stadt Gera	16,9	28,6	x	x	x	19	13
Stadt Jena	45,4	62,8	x	x	x	2	1
Stadt Suhl	21,4	21,6	x	x	x	14	22
Stadt Weimar	51,0	28,8	x	x	x	1	12
Stadt Eisenach	.	37,2	x	x	x	x	5
Eichsfeld	22,8	24,5	x	x	x	12	17
Nordhausen	14,9	23,7	x	x	x	21	19
Wartburgkreis	26,7	26,7	x	x	x	11	14
Unstrut-Hainich-Kreis	21,2	32,0	x	x	x	16	9
Kyffhäuserkreis	34,1	41,4	x	x	x	5	2
Schmalkalden-Meiningen	18,0	26,4	x	x	x	18	15
Gotha	30,8	32,4	x	x	x	7	8
Sömmerda	.	23,4	x	x	x	x	20
Hildburghausen	18,6	24,5	x	x	x	17	17
Ilm-Kreis	32,2	36,5	x	x	x	6	6
Weimarer Land	21,5	33,2	x	x	x	13	7
Sonneberg	36,0	38,4	x	x	x	4	4
Saalfeld-Rudolstadt	41,5	39,7	x	x	x	3	3
Saale-Holzland-Kreis	21,3	23,3	x	x	x	15	21
Saale-Orla-Kreis	30,7	31,0	x	x	x	8	10
Greiz	27,3	25,7	x	x	x	9	16
Altenburger Land	16,5	18,4	x	x	x	20	23
Thüringen	29,5	31,8	x	x	x	x	x

Umsatz je Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2016	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2016	2010	2016
Stadt Erfurt	227 897	200 956	- 11,8	x	x	4	6
Stadt Gera	129 029	153 237	18,8	x	x	22	22
Stadt Jena	207 157	216 200	4,4	x	x	6	3
Stadt Suhl	122 648	159 266	29,9	x	x	23	21
Stadt Weimar	234 711	165 656	- 29,4	x	x	2	20
Stadt Eisenach	361 414	357 590	- 1,1	x	x	1	1
Eichsfeld	145 222	194 972	34,3	x	x	20	9
Nordhausen	171 660	179 386	4,5	x	x	12	16
Wartburgkreis	156 478	185 284	18,4	x	x	16	14
Unstrut-Hainich-Kreis	159 369	187 921	17,9	x	x	15	13
Kyffhäuserkreis	147 059	194 214	32,1	x	x	19	10
Schmalkalden-Meiningen	162 296	188 875	16,4	x	x	13	12
Gotha	218 387	198 311	- 9,2	x	x	5	7
Sömmerda	147 836	173 435	17,3	x	x	18	18
Hildburghausen	178 045	197 572	11,0	x	x	9	8
Ilm-Kreis	232 426	266 938	14,8	x	x	3	2
Weimarer Land	175 122	190 665	8,9	x	x	10	11
Sonneberg	142 868	148 153	3,7	x	x	21	23
Saalfeld-Rudolstadt	198 867	203 494	2,3	x	x	7	5
Saale-Holzland-Kreis	162 039	175 336	8,2	x	x	14	17
Saale-Orla-Kreis	173 079	185 204	7,0	x	x	11	15
Greiz	151 355	168 682	11,4	x	x	17	19
Altenburger Land	181 859	210 310	15,6	x	x	8	4
Thüringen	184 666	199 371	8,0	x	x	x	x

Betriebe im Baugewerbe (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2016	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2016	2010	2016
Stadt Erfurt	64	57	-10,9	11,2	10,7	1	1
Stadt Gera	13	15	15,4	2,3	2,8	20	17
Stadt Jena	16	13	-18,8	2,8	2,4	18	18
Stadt Suhl	12	9	-25,0	2,1	1,7	21	22
Stadt Weimar	19	12	-36,8	3,3	2,3	17	20
Stadt Eisenach	12	11	-8,3	2,1	2,1	21	21
Eichsfeld	32	29	-9,4	5,6	5,5	4	6
Nordhausen	24	24	-	4,2	4,5	11	13
Wartburgkreis	23	20	-13,0	4,0	3,8	13	14
Unstrut-Hainich-Kreis	30	29	-3,3	5,2	5,5	6	6
Kyffhäuserkreis	20	18	-10,0	3,5	3,4	15	15
Schmalkalden-Meiningen	33	31	-6,1	5,8	5,8	3	4
Gotha	44	30	-31,8	7,7	5,6	2	5
Sömmerda	20	17	-15,0	3,5	3,2	15	16
Hildburghausen	16	13	-18,8	2,8	2,4	18	18
Ilm-Kreis	22	25	13,6	3,8	4,7	14	11
Weimarer Land	24	26	8,3	4,2	4,9	11	10
Sonneberg	11	8	-27,3	1,9	1,5	23	23
Saalfeld-Rudolstadt	26	25	-3,8	4,5	4,7	9	11
Saale-Holzland-Kreis	31	29	-6,5	5,4	5,5	5	6
Saale-Orla-Kreis	30	32	6,7	5,2	6,0	6	2
Greiz	28	32	14,3	4,9	6,0	8	2
Altenburger Land	26	27	3,8	4,5	5,1	9	9
Thüringen	572	532	-7,0	100,0	100,0	x	x

Beschäftigte im Baugewerbe (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2016	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2016	2010	2016
Stadt Erfurt	2 896	2 716	-6,2	11,9	12,1	1	1
Stadt Gera	334	427	27,8	1,4	1,9	23	22
Stadt Jena	1 053	1 031	-2,1	4,3	4,6	12	10
Stadt Suhl	516	431	-16,5	2,1	1,9	21	21
Stadt Weimar	683	463	-32,2	2,8	2,1	19	20
Stadt Eisenach	691	488	-29,4	2,8	2,2	18	19
Eichsfeld	1 296	1 109	-14,4	5,3	4,9	4	6
Nordhausen	888	996	12,2	3,6	4,4	14	11
Wartburgkreis	1 100	1 094	-0,5	4,5	4,9	10	9
Unstrut-Hainich-Kreis	1 194	1 293	8,3	4,9	5,7	6	4
Kyffhäuserkreis	787	664	-15,6	3,2	3,0	17	17
Schmalkalden-Meiningen	1 161	1 106	-4,7	4,8	4,9	7	8
Gotha	2 024	1 108	-45,3	8,3	4,9	2	7
Sömmerda	976	800	-18,0	4,0	3,6	13	16
Hildburghausen	588	597	1,5	2,4	2,7	20	18
Ilm-Kreis	861	947	10,0	3,5	4,2	15	13
Weimarer Land	1 255	1 446	15,2	5,1	6,4	5	2
Sonneberg	473	342	-27,7	1,9	1,5	22	23
Saalfeld-Rudolstadt	852	901	5,8	3,5	4,0	16	15
Saale-Holzland-Kreis	1 152	984	-14,6	4,7	4,4	8	12
Saale-Orla-Kreis	1 131	1 289	14,0	4,6	5,7	9	5
Greiz	1 390	1 332	-4,2	5,7	5,9	3	3
Altenburger Land	1 090	942	-13,6	4,5	4,2	11	14
Thüringen	24 390	22 503	-7,7	100,0	100,0	x	x

Umsatz im Baugewerbe (Mill. Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2016	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2016	2010	2016
Stadt Erfurt	423	473	11,8	15,7	15,2	1	1
Stadt Gera	34	50	46,1	1,3	1,6	23	20
Stadt Jena	156	183	17,4	5,8	5,9	3	3
Stadt Suhl	59	48	-18,7	2,2	1,5	21	21
Stadt Weimar	83	48	-42,4	3,1	1,5	16	22
Stadt Eisenach	79	60	-24,9	2,9	1,9	18	19
Eichsfeld	132	175	32,4	4,9	5,6	7	5
Nordhausen	97	145	48,8	3,6	4,7	14	9
Wartburgkreis	121	144	19,1	4,5	4,6	8	10
Unstrut-Hainich-Kreis	113	133	18,1	4,2	4,3	11	13
Kyffhäuserkreis	80	90	12,9	3,0	2,9	17	17
Schmalkalden-Meiningen	145	156	7,4	5,4	5,0	4	7
Gotha	173	174	0,2	6,4	5,6	2	6
Sömmerda	107	104	-3,4	4,0	3,3	13	16
Hildburghausen	61	66	7,5	2,3	2,1	20	18
Ilm-Kreis	96	117	21,5	3,6	3,8	15	15
Weimarer Land	137	188	37,8	5,1	6,1	5	2
Sonneberg	43	33	-24,7	1,6	1,1	22	23
Saalfeld-Rudolstadt	78	136	74,1	2,9	4,4	19	12
Saale-Holzland-Kreis	110	125	13,8	4,1	4,0	12	14
Saale-Orla-Kreis	118	145	23,0	4,4	4,7	9	8
Greiz	135	176	30,7	5,0	5,7	6	4
Altenburger Land	116	137	17,7	4,3	4,4	10	11
Thüringen	2697	3104	15,1	100,0	100,0	x	x

Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe (Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2016	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2016	2010	2016
Stadt Erfurt	146 055	174 100	19,2	x	x	2	2
Stadt Gera	102 982	117 631	14,2	x	x	15	17
Stadt Jena	148 008	177 404	19,9	x	x	1	1
Stadt Suhl	114 419	111 287	-2,7	x	x	6	19
Stadt Weimar	121 310	103 222	-14,9	x	x	4	21
Stadt Eisenach	114 679	121 926	6,3	x	x	5	16
Eichsfeld	102 135	158 100	54,8	x	x	16	3
Nordhausen	109 413	145 136	32,6	x	x	10	7
Wartburgkreis	109 605	131 269	19,8	x	x	9	11
Unstrut-Hainich-Kreis	94 601	103 169	9,1	x	x	20	22
Kyffhäuserkreis	101 841	136 316	33,9	x	x	17	9
Schmalkalden-Meiningen	124 983	140 927	12,8	x	x	3	8
Gotha	85 683	156 929	83,2	x	x	23	4
Sömmerda	109 881	129 500	17,9	x	x	8	13
Hildburghausen	103 753	109 868	5,9	x	x	14	20
Ilm-Kreis	111 732	123 462	10,5	x	x	7	15
Weimarer Land	108 884	130 227	19,6	x	x	11	12
Sonneberg	91 820	95 711	4,2	x	x	21	23
Saalfeld-Rudolstadt	91 378	150 530	64,7	x	x	22	5
Saale-Holzland-Kreis	95 534	127 240	33,2	x	x	19	14
Saale-Orla-Kreis	103 981	112 224	7,9	x	x	13	18
Greiz	97 145	132 471	36,4	x	x	18	10
Altenburger Land	106 661	145 296	36,2	x	x	12	6
Thüringen	110 595	137 936	24,7	x	x	x	x

Baugenehmigungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2016	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2016	2010	2016
Stadt Erfurt	272	315	15,8	6,1	5,9	6	8
Stadt Gera	109	161	47,7	2,5	3,0	19	17
Stadt Jena	311	332	6,8	7,0	6,2	1	6
Stadt Suhl	54	59	9,3	1,2	1,1	22	23
Stadt Weimar	115	125	8,7	2,6	2,3	18	21
Stadt Eisenach	52	63	21,2	1,2	1,2	23	22
Eichsfeld	273	365	33,7	6,2	6,8	5	2
Nordhausen	215	229	6,5	4,8	4,3	10	11
Wartburgkreis	277	382	37,9	6,2	7,2	4	1
Unstrut-Hainich-Kreis	303	353	16,5	6,8	6,6	2	3
Kyffhäuserkreis	192	182	-5,2	4,3	3,4	13	15
Schmalkalden-Meiningen	251	316	25,9	5,7	5,9	8	7
Gotha	296	350	18,2	6,7	6,6	3	4
Sömmerda	195	190	-2,6	4,4	3,6	12	14
Hildburghausen	100	135	35,0	2,3	2,5	20	19
Ilm-Kreis	244	334	36,9	5,5	6,3	9	5
Weimarer Land	205	299	45,9	4,6	5,6	11	9
Sonneberg	96	129	34,4	2,2	2,4	21	20
Saalfeld-Rudolstadt	156	220	41,0	3,5	4,1	16	12
Saale-Holzland-Kreis	126	215	70,6	2,8	4,0	17	13
Saale-Orla-Kreis	163	154	-5,5	3,7	2,9	15	18
Greiz	255	262	2,7	5,7	4,9	7	10
Altenburger Land	178	170	-4,5	4,0	3,2	14	16
Thüringen	4438	5340	20,3	100,0	100,0	x	x

Gewerbeanmeldungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2016	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2016	2010	2016
Stadt Erfurt	2236	1585	-29,1	13,0	13,0	1	1
Stadt Gera	883	540	-38,8	5,1	4,4	5	8
Stadt Jena	918	773	-15,8	5,4	6,4	4	2
Stadt Suhl	294	250	-15,0	1,7	2,1	23	23
Stadt Weimar	610	456	-25,2	3,6	3,8	16	13
Stadt Eisenach	361	300	-16,9	2,1	2,5	21	21
Eichsfeld	783	518	-33,8	4,6	4,3	8	11
Nordhausen	576	432	-25,0	3,4	3,6	17	15
Wartburgkreis	734	536	-27,0	4,3	4,4	11	9
Unstrut-Hainich-Kreis	754	531	-29,6	4,4	4,4	10	10
Kyffhäuserkreis	529	325	-38,6	3,1	2,7	18	19
Schmalkalden-Meiningen	1039	661	-36,4	6,1	5,4	2	5
Gotha	1031	670	-35,0	6,0	5,5	3	3
Sömmerda	523	381	-27,2	3,0	3,1	19	18
Hildburghausen	354	301	-15,0	2,1	2,5	22	20
Ilm-Kreis	870	669	-23,1	5,1	5,5	6	4
Weimarer Land	692	424	-38,7	4,0	3,5	12	16
Sonneberg	420	289	-31,2	2,4	2,4	20	22
Saalfeld-Rudolstadt	776	585	-24,6	4,5	4,8	9	6
Saale-Holzland-Kreis	670	415	-38,1	3,9	3,4	13	17
Saale-Orla-Kreis	627	446	-28,9	3,7	3,7	15	14
Greiz	812	582	-28,3	4,7	4,8	7	7
Altenburger Land	666	485	-27,2	3,9	4,0	14	12
Thüringen	17158	12154	-29,2	100,0	100,0	x	x

Gewerbeabmeldungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2016	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2016	2010	2016
Stadt Erfurt	1992	1763	-11,5	12,0	12,2	1	1
Stadt Gera	839	645	-23,1	5,0	4,5	7	9
Stadt Jena	928	750	-19,2	5,6	5,2	4	5
Stadt Suhl	327	351	7,3	2,0	2,4	23	22
Stadt Weimar	540	481	-10,9	3,2	3,3	16	17
Stadt Eisenach	411	321	-21,9	2,5	2,2	21	23
Eichsfeld	676	531	-21,4	4,1	3,7	12	15
Nordhausen	523	563	7,6	3,1	3,9	17	12
Wartburgkreis	633	676	6,8	3,8	4,7	14	8
Unstrut-Hainich-Kreis	691	608	-12,0	4,2	4,2	11	10
Kyffhäuserkreis	476	404	-15,1	2,9	2,8	20	19
Schmalkalden-Meiningen	1075	809	-24,7	6,5	5,6	2	4
Gotha	1010	880	-12,9	6,1	6,1	3	2
Sömmerda	478	459	-4,0	2,9	3,2	19	18
Hildburghausen	395	401	1,5	2,4	2,8	22	20
Ilm-Kreis	843	742	-12,0	5,1	5,1	6	6
Weimarer Land	643	543	-15,6	3,9	3,8	13	13
Sonneberg	484	378	-21,9	2,9	2,6	18	21
Saalfeld-Rudolstadt	831	677	-18,5	5,0	4,7	8	7
Saale-Holzland-Kreis	708	507	-28,4	4,3	3,5	10	16
Saale-Orla-Kreis	548	564	2,9	3,3	3,9	15	11
Greiz	864	821	-5,0	5,2	5,7	5	3
Altenburger Land	725	541	-25,4	4,4	3,8	9	14
Thüringen	16640	14415	-13,4	100,0	100,0	x	x

Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2016	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2016	2010	2016
Stadt Erfurt	89	111	24,7	x	x	19	18
Stadt Gera	95	119	25,3	x	x	13	14
Stadt Jena	101	97	-4,0	x	x	10	23
Stadt Suhl	111	140	26,1	x	x	4	2
Stadt Weimar	89	105	18,0	x	x	19	21
Stadt Eisenach	114	107	-6,1	x	x	2	20
Eichsfeld	86	103	19,8	x	x	22	22
Nordhausen	91	130	42,9	x	x	16	6
Wartburgkreis	86	126	46,5	x	x	22	8
Unstrut-Hainich-Kreis	92	115	25,0	x	x	15	16
Kyffhäuserkreis	90	124	37,8	x	x	18	10
Schmalkalden-Meiningen	103	122	18,4	x	x	9	11
Gotha	98	131	33,7	x	x	11	4
Sömmerda	91	120	31,9	x	x	16	13
Hildburghausen	112	133	18,8	x	x	3	3
Ilm-Kreis	97	111	14,4	x	x	12	18
Weimarer Land	93	128	37,6	x	x	14	7
Sonneberg	115	131	13,9	x	x	1	4
Saalfeld-Rudolstadt	107	116	8,4	x	x	6	15
Saale-Holzland-Kreis	106	122	15,1	x	x	7	11
Saale-Orla-Kreis	87	126	44,8	x	x	21	8
Greiz	106	141	33,0	x	x	7	1
Altenburger Land	109	112	2,8	x	x	5	17
Thüringen	97	119	22,7	x	x	x	x

Insolvenzen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2016	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2016	2010	2016
Stadt Erfurt	497	322	-35,2	11,8	11,3	1	1
Stadt Gera	247	95	-61,5	5,9	3,3	3	15
Stadt Jena	180	96	-46,7	4,3	3,4	9	14
Stadt Suhl	88	68	-22,7	2,1	2,4	23	23
Stadt Weimar	122	89	-27,0	2,9	3,1	19	16
Stadt Eisenach	106	73	-31,1	2,5	2,6	22	21
Eichsfeld	170	109	-35,9	4,0	3,8	12	12
Nordhausen	163	112	-31,3	3,9	3,9	14	11
Wartburgkreis	213	133	-37,6	5,1	4,7	5	9
Unstrut-Hainich-Kreis	168	140	-16,7	4,0	4,9	13	7
Kyffhäuserkreis	130	140	7,7	3,1	4,9	17	7
Schmalkalden-Meiningen	246	195	-20,7	5,9	6,8	4	2
Gotha	290	168	-42,1	6,9	5,9	2	3
Sömmerda	139	77	-44,6	3,3	2,7	16	19
Hildburghausen	118	105	-11,0	2,8	3,7	20	13
Ilm-Kreis	152	167	9,9	3,6	5,9	15	4
Weimarer Land	183	119	-35,0	4,4	4,2	8	10
Sonneberg	178	83	-53,4	4,2	2,9	10	17
Saalfeld-Rudolstadt	171	159	-7,0	4,1	5,6	11	5
Saale-Holzland-Kreis	110	71	-35,5	2,6	2,5	21	22
Saale-Orla-Kreis	126	78	-38,1	3,0	2,7	18	18
Greiz	206	77	-62,6	4,9	2,7	6	19
Altenburger Land	197	158	-19,8	4,7	5,5	7	6
Thüringen	4200	2848	-32,2	100,0	100,0	x	x

Wohnungen, Tourismus und Verkehr
Wohnungsbestand (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2010	31.12.2016	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2016	2010	2016
Stadt Erfurt	110 820	116 023	4,7	9,5	9,8	1	1
Stadt Gera	60 643	61 559	1,5	5,2	5,2	7	6
Stadt Jena	54 686	62 151	13,7	4,7	5,3	10	5
Stadt Suhl	21 800	21 367	-2,0	1,9	1,8	23	23
Stadt Weimar	33 963	35 118	3,4	2,9	3,0	19	19
Stadt Eisenach	23 388	24 575	5,1	2,0	2,1	22	22
Eichsfeld	45 749	46 769	2,2	3,9	4,0	13	12
Nordhausen	45 472	46 097	1,4	3,9	3,9	14	13
Wartburgkreis	63 331	63 023	-0,5	5,4	5,4	4	4
Unstrut-Hainich-Kreis	54 109	54 298	0,3	4,6	4,6	11	11
Kyffhäuserkreis	42 293	42 180	-0,3	3,6	3,6	16	17
Schmalkalden-Meiningen	66 579	64 960	-2,4	5,7	5,5	3	3
Gotha	71 322	71 854	0,7	6,1	6,1	2	2
Sömmerda	35 752	35 306	-1,2	3,1	3,0	18	18
Hildburghausen	31 861	32 164	1,0	2,7	2,7	21	20
Ilm-Kreis	59 590	61 246	2,8	5,1	5,2	8	8
Weimarer Land	41 265	42 558	3,1	3,5	3,6	17	16
Sonneberg	32 663	31 761	-2,8	2,8	2,7	20	21
Saalfeld-Rudolstadt	61 967	61 543	-0,7	5,3	5,2	5	7
Saale-Holzland-Kreis	42 892	43 440	1,3	3,7	3,7	15	15
Saale-Orla-Kreis	45 869	45 065	-1,8	3,9	3,8	12	14
Greiz	60 782	58 104	-4,4	5,2	4,9	6	9
Altenburger Land	59 419	56 764	-4,5	5,1	4,8	9	10
Thüringen	1 166 215	1 177 925	1,0	100,0	100,0	x	x

Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2015 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Wohnfläche je Wohnung (m²)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2010	31.12.2016	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2016	2010	2016
Stadt Erfurt	68,3	72,1	5,6	x	x	22	21
Stadt Gera	65,9	69,7	5,8	x	x	23	23
Stadt Jena	69,1	69,8	1,0	x	x	21	22
Stadt Suhl	69,8	72,8	4,3	x	x	20	20
Stadt Weimar	71,9	75,9	5,6	x	x	17	18
Stadt Eisenach	71,2	75,2	5,6	x	x	19	19
Eichsfeld	88,7	95,4	7,6	x	x	1	1
Nordhausen	78,7	82,4	4,7	x	x	11	13
Wartburgkreis	84,9	91,0	7,2	x	x	3	3
Unstrut-Hainich-Kreis	82,9	88,0	6,2	x	x	7	6
Kyffhäuserkreis	83,5	87,9	5,3	x	x	5	7
Schmalkalden-Meiningen	82,0	87,8	7,1	x	x	8	8
Gotha	78,3	83,8	7,0	x	x	12	11
Sömmerda	84,0	90,3	7,5	x	x	4	4
Hildburghausen	88,6	94,0	6,1	x	x	2	2
Ilm-Kreis	76,5	80,3	5,0	x	x	14	16
Weimarer Land	83,5	89,3	6,9	x	x	5	5
Sonneberg	76,6	82,9	8,2	x	x	13	12
Saalfeld-Rudolstadt	75,8	80,8	6,6	x	x	16	15
Saale-Holzland-Kreis	81,5	86,7	6,4	x	x	9	9
Saale-Orla-Kreis	80,9	85,3	5,4	x	x	10	10
Greiz	76,0	82,1	8,0	x	x	15	14
Altenburger Land	71,4	76,0	6,4	x	x	18	17
Thüringen	77,3	81,9	6,0	x	x	x	x

Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2015 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Wohnfläche je Einwohner (m²)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2010	31.12.2016	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2016	2010	2016
Stadt Erfurt	36,9	39,8	7,9	x	x	22	22
Stadt Gera	40,3	44,7	10,9	x	x	14	14
Stadt Jena	35,9	39,6	10,3	x	x	23	23
Stadt Suhl	39,3	42,3	7,6	x	x	18	20
Stadt Weimar	37,3	41,6	11,5	x	x	21	21
Stadt Eisenach	39,0	43,6	11,8	x	x	19	19
Eichsfeld	38,6	44,1	14,2	x	x	20	16
Nordhausen	39,8	44,5	11,8	x	x	17	15
Wartburgkreis	41,2	45,6	10,7	x	x	8	9
Unstrut-Hainich-Kreis	41,2	45,4	10,2	x	x	8	11
Kyffhäuserkreis	43,3	48,1	11,1	x	x	1	1
Schmalkalden-Meiningen	42,0	45,8	9,0	x	x	6	8
Gotha	40,5	44,0	8,6	x	x	12	17
Sömmerda	41,2	45,2	9,7	x	x	8	12
Hildburghausen	42,1	46,9	11,4	x	x	5	3
Ilm-Kreis	40,5	44,9	10,9	x	x	12	13
Weimarer Land	40,7	46,3	13,8	x	x	11	6
Sonneberg	41,7	46,4	11,3	x	x	7	5
Saalfeld-Rudolstadt	40,2	45,5	13,2	x	x	16	10
Saale-Holzland-Kreis	40,3	43,7	8,4	x	x	14	18
Saale-Orla-Kreis	42,3	46,3	9,5	x	x	4	6
Greiz	43,0	47,2	9,8	x	x	2	2
Altenburger Land	42,9	46,7	8,9	x	x	3	4
Thüringen	40,3	44,5	10,4	x	x	x	x

Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2015 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Angebotene Gästebetten *) (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2016	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2016	2010	2016
Stadt Erfurt	4 885	5 296	8,4	7,2	8,1	3	3
Stadt Gera	1 506	1 476	-2,0	2,2	2,2	21	20
Stadt Jena	1 882	1 900	1,0	2,8	2,9	18	17
Stadt Suhl	1 639	1 627	-0,7	2,4	2,5	20	19
Stadt Weimar	3 714	4 281	15,3	5,5	6,5	7	5
Stadt Eisenach	2 062	2 095	1,6	3,1	3,2	15	15
Eichsfeld	2 318	2 107	-9,1	3,4	3,2	11	13
Nordhausen	1 913	1 988	3,9	2,8	3,0	16	16
Wartburgkreis	4 405	4 268	-3,1	6,5	6,5	5	6
Unstrut-Hainich-Kreis	2 215	2 325	5,0	3,3	3,5	13	12
Kyffhäuserkreis	2 250	2 474	10,0	3,3	3,8	12	11
Schmalkalden-Meiningen	6 084	5 723	-5,9	9,0	8,7	2	2
Gotha	6 339	6 110	-3,6	9,4	9,3	1	1
Sömmerda	1 008	709	-29,7	1,5	1,1	23	23
Hildburghausen	3 245	2 898	-10,7	4,8	4,4	9	10
Ilm-Kreis	3 891	3 562	-8,5	5,8	5,4	6	7
Weimarer Land	3 346	3 335	-0,3	5,0	5,1	8	8
Sonneberg	1 701	1 630	-4,2	2,5	2,5	19	18
Saalfeld-Rudolstadt	4 576	4 510	-1,4	6,8	6,9	4	4
Saale-Holzland-Kreis	2 171	2 101	-3,2	3,2	3,2	14	14
Saale-Orla-Kreis	3 227	2 899	-10,2	4,8	4,4	10	9
Greiz	1 907	1 468	-23,0	2,8	2,2	17	21
Altenburger Land	1 246	966	-22,5	1,8	1,5	22	22
Thüringen	67 530	65 748	-2,6	100,0	100,0	x	x

*) jeweils Monat Juli

Gästekünfte *) (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2016	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2016	2010	2016
Stadt Erfurt	427 309	498 144	16,6	12,9	14,0	1	1
Stadt Gera	106 073	115 988	9,3	3,2	3,3	13	11
Stadt Jena	159 838	190 930	19,5	4,8	5,4	8	6
Stadt Suhl	83 116	89 208	7,3	2,5	2,5	17	18
Stadt Weimar	327 993	379 554	15,7	9,9	10,6	2	2
Stadt Eisenach	176 345	192 969	9,4	5,3	5,4	5	5
Eichsfeld	100 416	99 913	-0,5	3,0	2,8	14	15
Nordhausen	75 968	82 137	8,1	2,3	2,3	19	19
Wartburgkreis	129 742	140 722	8,5	3,9	3,9	10	10
Unstrut-Hainich-Kreis	95 707	109 339	14,2	2,9	3,1	16	12
Kyffhäuserkreis	76 597	98 673	28,8	2,3	2,8	18	16
Schmalkalden-Meiningen	248 116	263 409	6,2	7,5	7,4	4	4
Gotha	298 816	317 910	6,4	9,0	8,9	3	3
Sömmerda	35 215	28 194	-19,9	1,1	0,8	23	23
Hildburghausen	121 121	93 177	-23,1	3,7	2,6	11	17
Ilm-Kreis	161 929	166 087	2,6	4,9	4,7	6	9
Weimarer Land	146 908	173 130	17,8	4,4	4,9	9	7
Sonneberg	56 061	54 996	-1,9	1,7	1,5	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	161 817	166 720	3,0	4,9	4,7	7	8
Saale-Holzland-Kreis	97 408	101 264	4,0	2,9	2,8	15	14
Saale-Orla-Kreis	114 952	104 233	-9,3	3,5	2,9	12	13
Greiz	59 745	55 230	-7,6	1,8	1,5	20	20
Altenburger Land	55 921	44 154	-21,0	1,7	1,2	22	22
Thüringen	3 317 113	3 566 081	7,5	100,0	100,0	x	x

*) ohne Camping

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste *) (Tage)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2016	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2016	2010	2016
Stadt Erfurt	1,7	1,8	5,9	x	x	22	20
Stadt Gera	1,9	1,8	-5,3	x	x	19	20
Stadt Jena	1,9	1,7	-10,5	x	x	19	22
Stadt Suhl	2,8	2,8	-	x	x	11	10
Stadt Weimar	1,9	1,9	-	x	x	19	19
Stadt Eisenach	1,7	1,7	-	x	x	22	22
Eichsfeld	3,1	3,0	-3,2	x	x	7	9
Nordhausen	2,5	2,5	-	x	x	14	13
Wartburgkreis	6,0	5,6	-6,7	x	x	1	1
Unstrut-Hainich-Kreis	3,5	3,3	-5,7	x	x	5	5
Kyffhäuserkreis	3,7	3,4	-8,1	x	x	3	4
Schmalkalden-Meiningen	2,8	2,4	-14,3	x	x	11	14
Gotha	3,1	2,8	-9,7	x	x	7	10
Sömmerda	2,3	2,4	4,3	x	x	16	14
Hildburghausen	4,1	3,8	-7,3	x	x	2	2
Ilm-Kreis	2,5	2,4	-4,0	x	x	14	14
Weimarer Land	3,5	3,3	-5,7	x	x	5	5
Sonneberg	3,0	3,2	6,7	x	x	9	7
Saalfeld-Rudolstadt	2,8	2,8	-	x	x	11	10
Saale-Holzland-Kreis	3,7	3,7	-	x	x	3	3
Saale-Orla-Kreis	3,0	3,2	6,7	x	x	9	7
Greiz	2,1	2,1	-	x	x	18	17
Altenburger Land	2,2	2,1	-4,5	x	x	17	17
Thüringen	2,7	2,6	-3,7	x	x	x	x

*) ohne Camping

Verkehrsunfälle (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2016	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2016	2010	2016
Stadt Erfurt	6132	6405	4,5	10,3	11,2	1	1
Stadt Gera	2453	2304	-6,1	4,1	4,0	15	12
Stadt Jena	2798	3210	14,7	4,7	5,6	9	3
Stadt Suhl	1040	918	-11,7	1,7	1,6	23	23
Stadt Weimar	1935	1886	-2,5	3,2	3,3	18	17
Stadt Eisenach	1544	1532	-0,8	2,6	2,7	21	20
Eichsfeld	2561	2367	-7,6	4,3	4,2	12	11
Nordhausen	2582	2269	-12,1	4,3	4,0	11	14
Wartburgkreis	3021	2892	-4,3	5,1	5,1	6	5
Unstrut-Hainich-Kreis	2656	2796	5,3	4,5	4,9	10	7
Kyffhäuserkreis	2087	1850	-11,4	3,5	3,2	17	18
Schmalkalden-Meiningen	2932	2972	1,4	4,9	5,2	8	4
Gotha	3474	3519	1,3	5,8	6,2	2	2
Sömmerda	1530	1581	3,3	2,6	2,8	22	19
Hildburghausen	1603	1520	-5,2	2,7	2,7	19	21
Ilm-Kreis	2975	2705	-9,1	5,0	4,7	7	9
Weimarer Land	2485	2285	-8,0	4,2	4,0	14	13
Sonneberg	1546	1364	-11,8	2,6	2,4	20	22
Saalfeld-Rudolstadt	3115	2762	-11,3	5,2	4,8	4	8
Saale-Holzland-Kreis	3109	2870	-7,7	5,2	5,0	5	6
Saale-Orla-Kreis	3216	2679	-16,7	5,4	4,7	3	10
Greiz	2491	2200	-11,7	4,2	3,9	13	15
Altenburger Land	2334	2072	-11,2	3,9	3,6	16	16
Thüringen	59619	56958	-4,5	100,0	100,0	x	x

Bei Verkehrsunfällen Getötete (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2016	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2016	2010	2016
Stadt Erfurt	3	6	100,0	2,5	5,8	16	8
Stadt Gera	-	.	x	-	x	21	x
Stadt Jena	.	-	x	x	-	20	15
Stadt Suhl	-	.	x	-	x	21	x
Stadt Weimar	-	-	-	-	-	21	15
Stadt Eisenach	3	.	x	2,5	x	16	x
Eichsfeld	7	4	-42,9	5,8	3,8	5	12
Nordhausen	4	.	x	3,3	x	14	x
Wartburgkreis	9	8	-11,1	7,5	7,7	4	4
Unstrut-Hainich-Kreis	7	6	-14,3	5,8	5,8	5	8
Kyffhäuserkreis	4	6	50,0	3,3	5,8	14	8
Schmalkalden-Meiningen	7	8	14,3	5,8	7,7	5	4
Gotha	6	9	50,0	5,0	8,7	10	2
Sömmerda	5	.	x	4,2	x	11	x
Hildburghausen	13	7	-46,2	10,8	6,7	1	7
Ilm-Kreis	10	8	-20,0	8,3	7,7	2	4
Weimarer Land	7	10	42,9	5,8	9,6	5	1
Sonneberg	3	.	x	2,5	x	16	x
Saalfeld-Rudolstadt	5	9	80,0	4,2	8,7	11	2
Saale-Holzland-Kreis	10	4	-60,0	8,3	3,8	2	12
Saale-Orla-Kreis	5	3	-40,0	4,2	2,9	11	14
Greiz	3	.	x	2,5	x	16	x
Altenburger Land	7	5	-28,6	5,8	4,8	5	11
Thüringen	120	104	-13,3	100,0	100,0	x	x

Bildung und Gesundheitswesen

Schüler in allgemeinbildenden Schulen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2016	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2016	2010	2016
Stadt Erfurt	16 297	19 448	19,3	9,4	10,2	1	1
Stadt Gera	6 497	7 486	15,2	3,8	3,9	14	13
Stadt Jena	8 446	10 526	24,6	4,9	5,5	7	3
Stadt Suhl	2 309	2 247	-2,7	1,3	1,2	23	23
Stadt Weimar	5 982	6 735	12,6	3,5	3,5	18	17
Stadt Eisenach	3 889	4 448	14,4	2,2	2,3	22	22
Eichsfeld	9 433	10 083	6,9	5,4	5,3	5	7
Nordhausen	7 108	7 685	8,1	4,1	4,0	12	11
Wartburgkreis	9 764	10 169	4,1	5,6	5,3	3	6
Unstrut-Hainich-Kreis	9 677	10 351	7,0	5,6	5,4	4	4
Kyffhäuserkreis	6 101	6 540	7,2	3,5	3,4	17	18
Schmalkalden-Meiningen	9 366	10 242	9,4	5,4	5,4	6	5
Gotha	11 669	12 523	7,3	6,7	6,6	2	2
Sömmerda	5 777	6 506	12,6	3,3	3,4	19	19
Hildburghausen	5 250	5 581	6,3	3,0	2,9	20	20
Ilm-Kreis	7 992	8 979	12,3	4,6	4,7	10	8
Weimarer Land	6 206	7 054	13,7	3,6	3,7	16	15
Sonneberg	4 381	4 687	7,0	2,5	2,5	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	8 166	8 746	7,1	4,7	4,6	8	9
Saale-Holzland-Kreis	6 445	6 948	7,8	3,7	3,6	15	16
Saale-Orla-Kreis	7 010	7 478	6,7	4,0	3,9	13	14
Greiz	8 093	8 369	3,4	4,7	4,4	9	10
Altenburger Land	7 229	7 627	5,5	4,2	4,0	11	12
Thüringen	173 087	190 458	10,0	100,0	100,0	x	x

Klassen in allgemeinbildenden Schulen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2016	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2016	2010	2016
Stadt Erfurt	868	956	10,1	9,3	10,0	1	1
Stadt Gera	340	366	7,6	3,6	3,8	15	14
Stadt Jena	427	490	14,8	4,6	5,1	10	7
Stadt Suhl	128	114	-10,9	1,4	1,2	23	23
Stadt Weimar	321	332	3,4	3,4	3,5	19	18
Stadt Eisenach	214	218	1,9	2,3	2,3	22	22
Eichsfeld	505	506	0,2	5,4	5,3	6	6
Nordhausen	390	389	-0,3	4,2	4,1	13	11
Wartburgkreis	512	512	-	5,5	5,4	4	5
Unstrut-Hainich-Kreis	537	551	2,6	5,7	5,8	3	3
Kyffhäuserkreis	333	334	0,3	3,6	3,5	16	17
Schmalkalden-Meiningen	509	519	2,0	5,4	5,4	5	4
Gotha	622	625	0,5	6,6	6,5	2	2
Sömmerda	324	330	1,9	3,5	3,5	18	19
Hildburghausen	288	285	-1,0	3,1	3,0	20	20
Ilm-Kreis	445	455	2,2	4,7	4,8	8	8
Weimarer Land	330	343	3,9	3,5	3,6	17	16
Sonneberg	231	223	-3,5	2,5	2,3	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	445	438	-1,6	4,7	4,6	8	9
Saale-Holzland-Kreis	358	359	0,3	3,8	3,8	14	15
Saale-Orla-Kreis	392	384	-2,0	4,2	4,0	12	13
Greiz	450	433	-3,8	4,8	4,5	7	10
Altenburger Land	405	385	-4,9	4,3	4,0	11	12
Thüringen	9374	9547	1,8	100,0	100,0	x	x

Allgemeinbildende Schulen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2016	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2016	2010	2016
Stadt Erfurt	69	69	-	7,5	7,7	1	1
Stadt Gera	27	28	3,7	3,0	3,1	19	18
Stadt Jena	31	31	-	3,4	3,5	16	15
Stadt Suhl	10	10	-	1,1	1,1	23	23
Stadt Weimar	24	24	-	2,6	2,7	21	20
Stadt Eisenach	17	15	-11,8	1,9	1,7	22	22
Eichsfeld	53	52	-1,9	5,8	5,8	5	5
Nordhausen	36	36	-	3,9	4,0	14	14
Wartburgkreis	59	57	-3,4	6,4	6,4	2	2
Unstrut-Hainich-Kreis	54	54	-	5,9	6,0	4	4
Kyffhäuserkreis	31	28	-9,7	3,4	3,1	16	18
Schmalkalden-Meiningen	49	50	2,0	5,4	5,6	7	7
Gotha	58	55	-5,2	6,3	6,2	3	3
Sömmerda	31	31	-	3,4	3,5	16	15
Hildburghausen	34	31	-8,8	3,7	3,5	15	15
Ilm-Kreis	45	44	-2,2	4,9	4,9	9	9
Weimarer Land	37	38	2,7	4,0	4,3	13	13
Sonneberg	26	23	-11,5	2,8	2,6	20	21
Saalfeld-Rudolstadt	48	47	-2,1	5,2	5,3	8	8
Saale-Holzland-Kreis	42	39	-7,1	4,6	4,4	10	12
Saale-Orla-Kreis	40	40	-	4,4	4,5	12	10
Greiz	52	51	-1,9	5,7	5,7	6	6
Altenburger Land	42	40	-4,8	4,6	4,5	10	10
Thüringen	915	893	-2,4	100,0	100,0	x	x

Schüler je Klasse in allgemeinbildenden Schulen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2016	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2016	2010	2016
Stadt Erfurt	18,8	20,3	8,0	x	x	5	6
Stadt Gera	19,1	20,5	7,3	x	x	2	4
Stadt Jena	19,8	21,5	8,6	x	x	1	1
Stadt Suhl	18,0	19,7	9,4	x	x	16	14
Stadt Weimar	18,6	20,3	9,1	x	x	9	6
Stadt Eisenach	18,2	20,4	12,1	x	x	13	5
Eichsfeld	18,7	19,9	6,4	x	x	8	10
Nordhausen	18,2	19,8	8,8	x	x	13	12
Wartburgkreis	19,1	19,9	4,2	x	x	2	10
Unstrut-Hainich-Kreis	18,0	18,8	4,4	x	x	16	23
Kyffhäuserkreis	18,3	19,6	7,1	x	x	12	18
Schmalkalden-Meiningen	18,4	19,7	7,1	x	x	10	14
Gotha	18,8	20,0	6,4	x	x	5	8
Sömmerda	17,8	19,7	10,7	x	x	22	14
Hildburghausen	18,2	19,6	7,7	x	x	13	18
Ilm-Kreis	18,0	19,7	9,4	x	x	16	14
Weimarer Land	18,8	20,6	9,6	x	x	5	3
Sonneberg	19,0	21,0	10,5	x	x	4	2
Saalfeld-Rudolstadt	18,4	20,0	8,7	x	x	10	8
Saale-Holzland-Kreis	18,0	19,4	7,8	x	x	16	21
Saale-Orla-Kreis	17,9	19,5	8,9	x	x	21	20
Greiz	18,0	19,3	7,2	x	x	16	22
Altenburger Land	17,8	19,8	11,2	x	x	22	12
Thüringen	18,5	19,9	7,6	x	x	x	x

Ärzte (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2010	31.12.2016	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2016	2010	2016
Stadt Erfurt	988	1176	19,0	11,9	12,7	2	2
Stadt Gera	489	573	17,2	5,9	6,2	4	3
Stadt Jena	1130	1227	8,6	13,7	13,2	1	1
Stadt Suhl	287	308	7,3	3,5	3,3	12	12
Stadt Weimar	318	385	21,1	3,8	4,1	11	11
Stadt Eisenach	195	243	24,6	2,4	2,6	18	17
Eichsfeld	233	255	9,4	2,8	2,7	16	16
Nordhausen	371	414	11,6	4,5	4,5	7	7
Wartburgkreis	355	401	13,0	4,3	4,3	9	8
Unstrut-Hainich-Kreis	391	479	22,5	4,7	5,2	6	5
Kyffhäuserkreis	194	204	5,2	2,3	2,2	20	21
Schmalkalden-Meiningen	420	432	2,9	5,1	4,6	5	6
Gotha	343	397	15,7	4,1	4,3	10	10
Sömmerda	128	142	10,9	1,5	1,5	23	23
Hildburghausen	195	215	10,3	2,4	2,3	18	20
Ilm-Kreis	264	291	10,2	3,2	3,1	14	15
Weimarer Land	495	537	8,5	6,0	5,8	3	4
Sonneberg	183	216	18,0	2,2	2,3	21	19
Saalfeld-Rudolstadt	367	401	9,3	4,4	4,3	8	8
Saale-Holzland-Kreis	271	296	9,2	3,3	3,2	13	13
Saale-Orla-Kreis	175	175	-	2,1	1,9	22	22
Greiz	220	233	5,9	2,7	2,5	17	18
Altenburger Land	257	296	15,2	3,1	3,2	15	13
Thüringen	8269	9296	12,4	100,0	100,0	x	x

Quelle: Landesärztekammer bzw. Landes Zahnärztekammer Thüringen

Einwohner je Arzt (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2010	31.12.2016	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2016	2010	2016
Stadt Erfurt	207	179	-13,5	x	x	18	17
Stadt Gera	203	168	-17,2	x	x	20	19
Stadt Jena	93	89	-4,3	x	x	23	23
Stadt Suhl	135	119	-11,9	x	x	22	22
Stadt Weimar	206	167	-18,9	x	x	19	20
Stadt Eisenach	219	175	-20,1	x	x	17	18
Eichsfeld	451	397	-12,0	x	x	4	4
Nordhausen	242	206	-14,9	x	x	16	16
Wartburgkreis	368	313	-14,9	x	x	9	8
Unstrut-Hainich-Kreis	278	220	-20,9	x	x	15	15
Kyffhäuserkreis	420	378	-10,0	x	x	6	5
Schmalkalden-Meiningen	309	288	-6,8	x	x	14	12
Gotha	402	345	-14,2	x	x	7	7
Sömmerda	569	497	-12,7	x	x	1	1
Hildburghausen	344	300	-12,8	x	x	10	10
Ilm-Kreis	426	377	-11,5	x	x	5	6
Weimarer Land	171	153	-10,5	x	x	21	21
Sonneberg	328	263	-19,8	x	x	11	14
Saalfeld-Rudolstadt	318	273	-14,2	x	x	13	13
Saale-Holzland-Kreis	320	291	-9,1	x	x	12	11
Saale-Orla-Kreis	502	474	-5,6	x	x	2	2
Greiz	489	434	-11,2	x	x	3	3
Altenburger Land	384	312	-18,8	x	x	8	9
Thüringen	270	234	-13,3	x	x	x	x

Quelle: Landesärztekammer bzw. Landeszahnärztekammer Thüringen

Zahnärzte (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2010	31.12.2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	248	243	-2,0	12,0	11,9	1	1
Stadt Gera	99	100	1,0	4,8	4,9	7	6
Stadt Jena	165	177	7,3	8,0	8,7	2	2
Stadt Suhl	50	48	-4,0	2,4	2,4	21	21
Stadt Weimar	75	62	-17,3	3,6	3,0	14	18
Stadt Eisenach	41	35	-14,6	2,0	1,7	23	23
Eichsfeld	84	87	3,6	4,1	4,3	11	11
Nordhausen	76	72	-5,3	3,7	3,5	13	13
Wartburgkreis	103	110	6,8	5,0	5,4	5	4
Unstrut-Hainich-Kreis	94	96	2,1	4,5	4,7	9	7
Kyffhäuserkreis	70	68	-2,9	3,4	3,3	15	14
Schmalkalden-Meiningen	114	110	-3,5	5,5	5,4	4	4
Gotha	130	131	0,8	6,3	6,4	3	3
Sömmerda	55	63	14,5	2,7	3,1	19	17
Hildburghausen	46	46	-	2,2	2,3	22	22
Ilm-Kreis	96	89	-7,3	4,6	4,4	8	9
Weimarer Land	65	62	-4,6	3,1	3,0	18	18
Sonneberg	55	55	-	2,7	2,7	19	20
Saalfeld-Rudolstadt	100	90	-10,0	4,8	4,4	6	8
Saale-Holzland-Kreis	68	66	-2,9	3,3	3,2	17	15
Saale-Orla-Kreis	70	66	-5,7	3,4	3,2	15	15
Greiz	90	88	-2,2	4,3	4,3	10	10
Altenburger Land	80	78	-2,5	3,9	3,8	12	12
Thüringen	2074	2042	-1,5	100,0	100,0	x	x

Quelle: Landesärztekammer bzw. Landeszahnärztekammer Thüringen

Einwohner je Zahnarzt (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2010	31.12.2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	827	865	4,6	x	x	21	21
Stadt Gera	1003	960	-4,3	x	x	19	20
Stadt Jena	637	619	-2,8	x	x	23	23
Stadt Suhl	776	766	-1,3	x	x	22	22
Stadt Weimar	873	1034	18,4	x	x	20	18
Stadt Eisenach	1043	1212	16,2	x	x	18	7
Eichsfeld	1252	1165	-6,9	x	x	7	10
Nordhausen	1184	1185	0,1	x	x	10	8
Wartburgkreis	1268	1142	-9,9	x	x	5	12
Unstrut-Hainich-Kreis	1157	1097	-5,2	x	x	14	16
Kyffhäuserkreis	1164	1134	-2,6	x	x	13	13
Schmalkalden-Meiningen	1140	1133	-0,6	x	x	15	14
Gotha	1062	1045	-1,6	x	x	17	17
Sömmerda	1325	1121	-15,4	x	x	2	15
Hildburghausen	1457	1403	-3,7	x	x	1	1
Ilm-Kreis	1170	1232	5,3	x	x	11	5
Weimarer Land	1303	1325	1,7	x	x	3	2
Sonneberg	1090	1033	-5,2	x	x	16	19
Saalfeld-Rudolstadt	1168	1214	3,9	x	x	12	6
Saale-Holzland-Kreis	1277	1306	2,3	x	x	4	3
Saale-Orla-Kreis	1254	1257	0,2	x	x	6	4
Greiz	1195	1149	-3,8	x	x	9	11
Altenburger Land	1235	1184	-4,1	x	x	8	9
Thüringen	1078	1063	-1,4	x	x	x	x

Quelle: Landesärztekammer bzw. Landes Zahnärztekammer Thüringen

Finanzen

Steuereinnahmekraft der Gemeinden insgesamt (Tsd. Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2016	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2016	2010	2016
Stadt Erfurt	118510	176376	48,8	11,6	11,3	1	1
Stadt Gera	43794	58859	34,4	4,3	3,8	8	13
Stadt Jena	64181	103954	62,0	6,3	6,7	2	2
Stadt Suhl	18626	26526	42,4	1,8	1,7	23	23
Stadt Weimar	29581	41983	41,9	2,9	2,7	18	19
Stadt Eisenach	20038	32143	60,4	2,0	2,1	22	22
Eichsfeld	43270	72104	66,6	4,2	4,6	10	8
Nordhausen	37704	50980	35,2	3,7	3,3	14	16
Wartburgkreis	58138	97994	68,6	5,7	6,3	5	3
Unstrut-Hainich-Kreis	40785	64464	58,1	4,0	4,1	12	11
Kyffhäuserkreis	28775	41802	45,3	2,8	2,7	19	20
Schmalkalden-Meiningen	53375	85157	59,5	5,2	5,5	7	6
Gotha	64014	96395	50,6	6,3	6,2	3	4
Sömmerda	33535	50417	50,3	3,3	3,2	17	17
Hildburghausen	28622	43820	53,1	2,8	2,8	20	18
Ilm-Kreis	59360	88347	48,8	5,8	5,7	4	5
Weimarer Land	42005	66770	59,0	4,1	4,3	11	9
Sonneberg	26338	41340	57,0	2,6	2,7	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	55355	79463	43,6	5,4	5,1	6	7
Saale-Holzland-Kreis	38354	55019	43,5	3,8	3,5	13	14
Saale-Orla-Kreis	37078	64967	75,2	3,6	4,2	15	10
Greiz	43681	63726	45,9	4,3	4,1	9	12
Altenburger Land	36612	52453	43,3	3,6	3,4	16	15
Thüringen	1021729	1555057	52,2	100,0	100,0	x	x

Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner^{*)} (Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2016	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2016	2010	2016
Stadt Erfurt	581	839	44,4	x	x	2	2
Stadt Gera	440	613	39,3	x	x	13	19
Stadt Jena	616	949	54,1	x	x	1	1
Stadt Suhl	476	721	51,5	x	x	5	10
Stadt Weimar	454	655	44,3	x	x	10	16
Stadt Eisenach	468	758	62,0	x	x	7	7
Eichsfeld	409	712	74,1	x	x	18	12
Nordhausen	419	597	42,5	x	x	17	21
Wartburgkreis	443	780	76,1	x	x	11	6
Unstrut-Hainich-Kreis	374	612	63,6	x	x	21	20
Kyffhäuserkreis	351	542	54,4	x	x	23	23
Schmalkalden-Meiningen	409	683	67,0	x	x	18	14
Gotha	462	704	52,4	x	x	8	13
Sömmerda	457	714	56,2	x	x	9	11
Hildburghausen	424	679	60,1	x	x	15	15
Ilm-Kreis	529	806	52,4	x	x	3	4
Weimarer Land	495	813	64,2	x	x	4	3
Sonneberg	437	728	66,6	x	x	14	8
Saalfeld-Rudolstadt	471	727	54,4	x	x	6	9
Saale-Holzland-Kreis	441	638	44,7	x	x	12	17
Saale-Orla-Kreis	420	783	86,4	x	x	16	5
Greiz	403	630	56,3	x	x	20	18
Altenburger Land	368	568	54,3	x	x	22	22
Thüringen	456	716	57,0	x	x	x	x

*) Einwohner am 30. Juni des Jahres

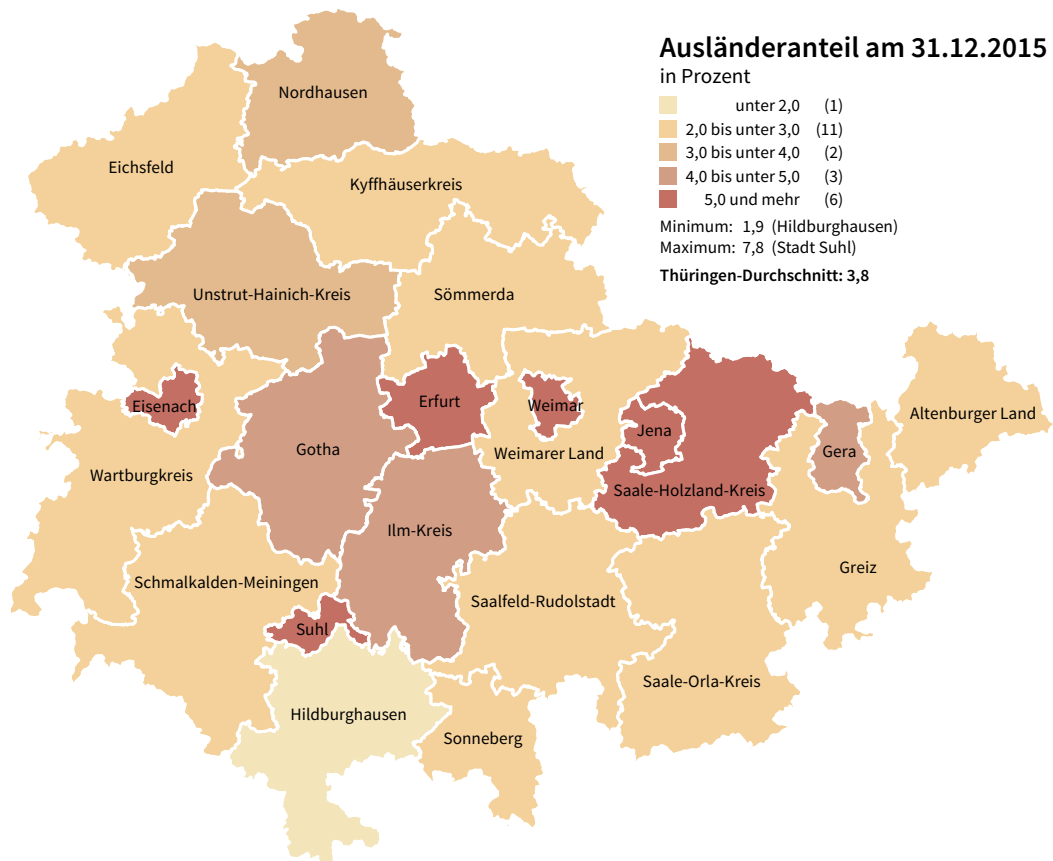
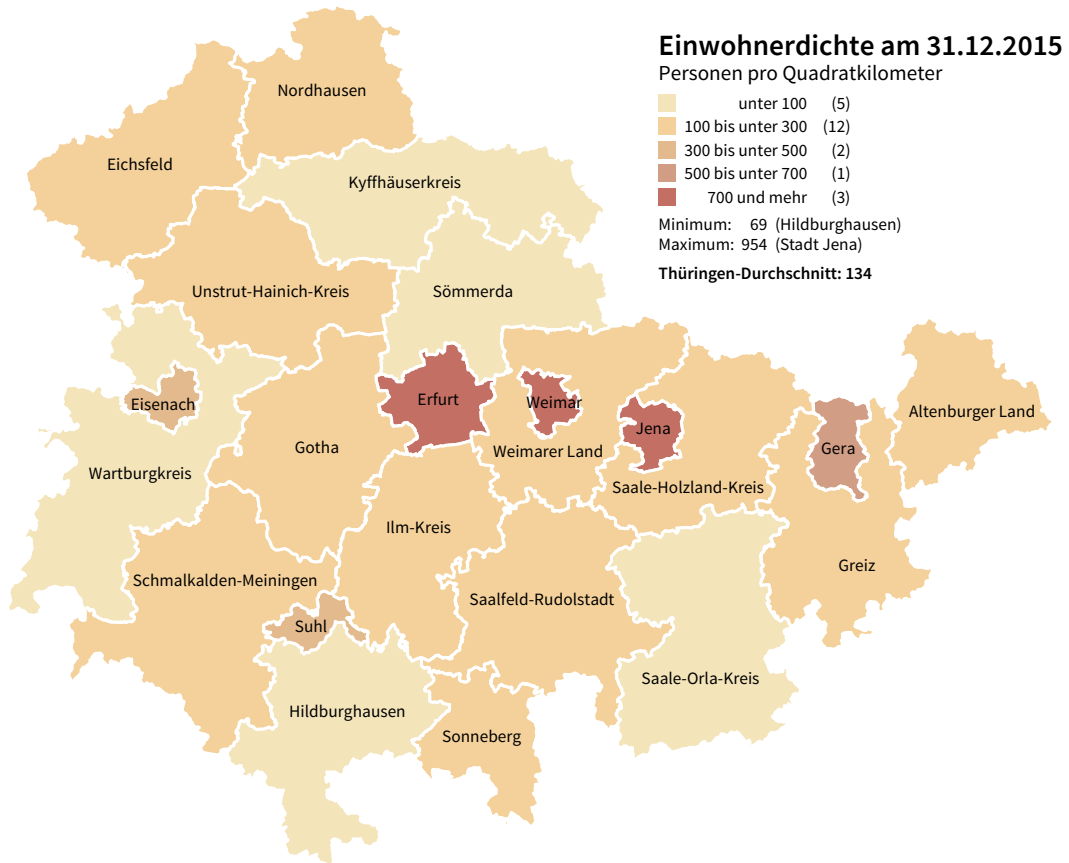
Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner^{*)} (Euro)

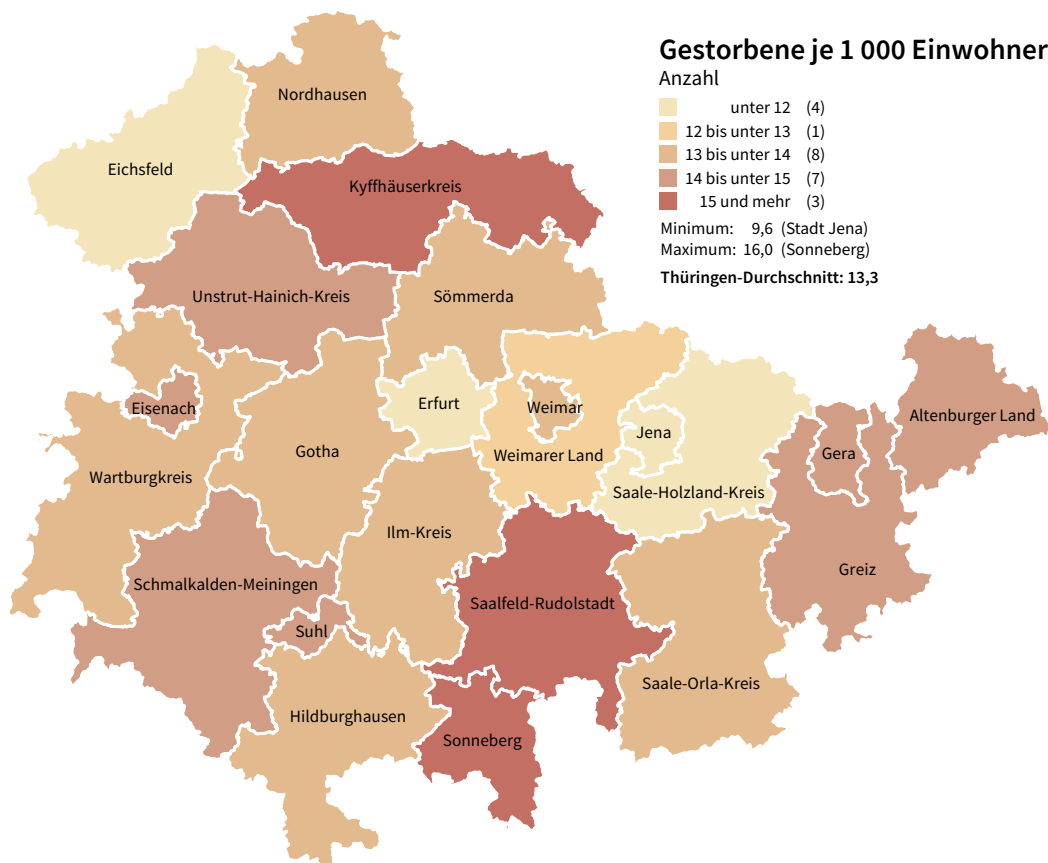
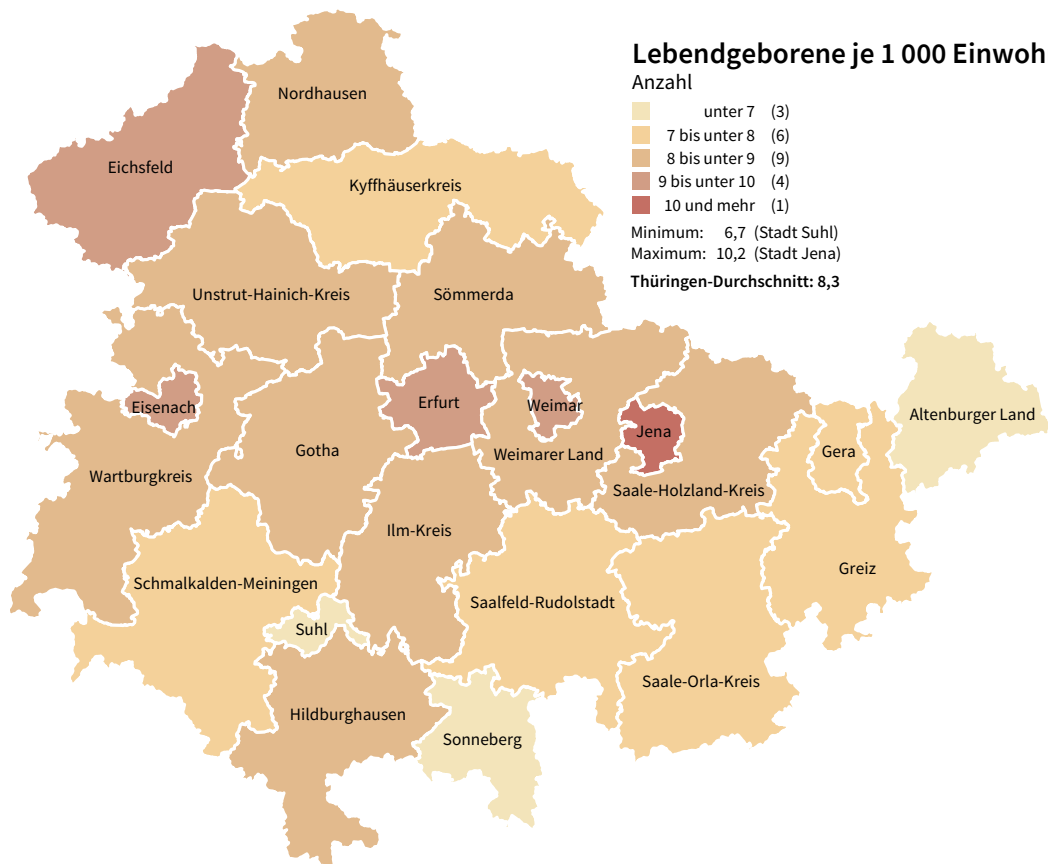
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2016	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2016	2010	2016
Stadt Erfurt	811	652	-19,6	x	x	19	16
Stadt Gera	1057	1578	49,3	x	x	15	1
Stadt Jena	483	213	-55,9	x	x	23	23
Stadt Suhl	2009	515	-74,4	x	x	1	20
Stadt Weimar	1274	1410	10,7	x	x	7	3
Stadt Eisenach	1075	610	-43,3	x	x	14	18
Eichsfeld	947	834	-11,9	x	x	17	14
Nordhausen	1269	1058	-16,6	x	x	8	9
Wartburgkreis	634	535	-15,6	x	x	21	19
Unstrut-Hainich-Kreis	1792	1368	-23,7	x	x	2	4
Kyffhäuserkreis	1251	1267	1,3	x	x	10	5
Schmalkalden-Meiningen	643	450	-30,0	x	x	20	21
Gotha	1016	813	-20,0	x	x	16	15
Sömmerda	1647	1448	-12,1	x	x	3	2
Hildburghausen	545	339	-37,8	x	x	22	22
Ilm-Kreis	1322	1073	-18,8	x	x	5	7
Weimarer Land	1564	1072	-31,5	x	x	4	8
Sonneberg	1159	930	-19,8	x	x	12	12
Saalfeld-Rudolstadt	1195	926	-22,5	x	x	11	13
Saale-Holzland-Kreis	1290	1093	-15,3	x	x	6	6
Saale-Orla-Kreis	1152	1004	-12,8	x	x	13	10
Greiz	1262	988	-21,7	x	x	9	11
Altenburger Land	835	622	-25,5	x	x	18	17
Thüringen	1085	883	-18,6	x	x	x	x

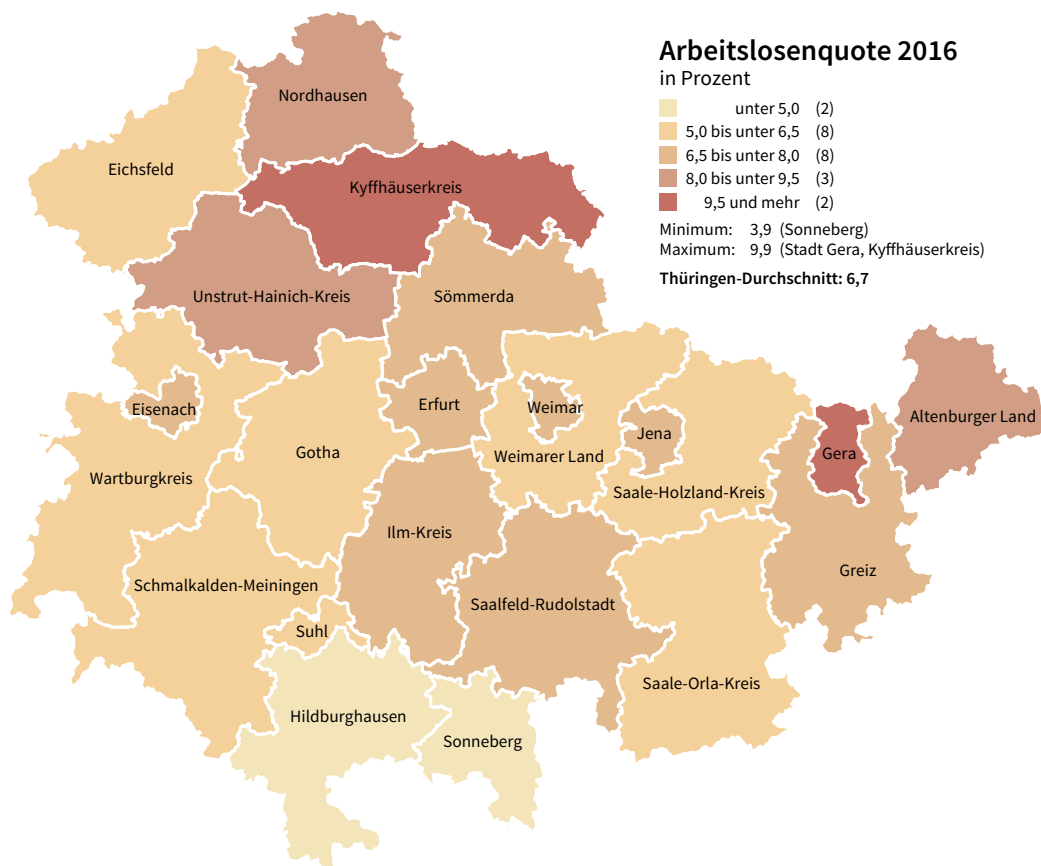
*) Einwohner am 30. Juni des Jahres

Geografische Übersichten für ausgewählte Kennziffern nach Kreisen

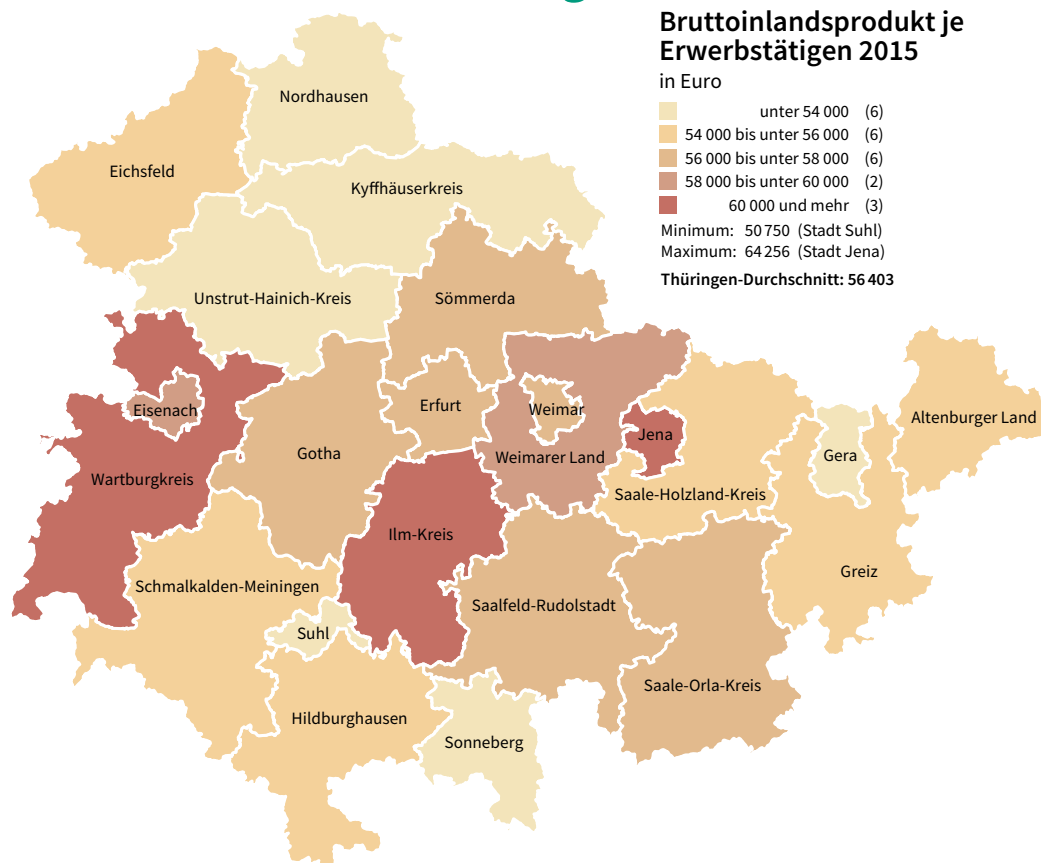
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

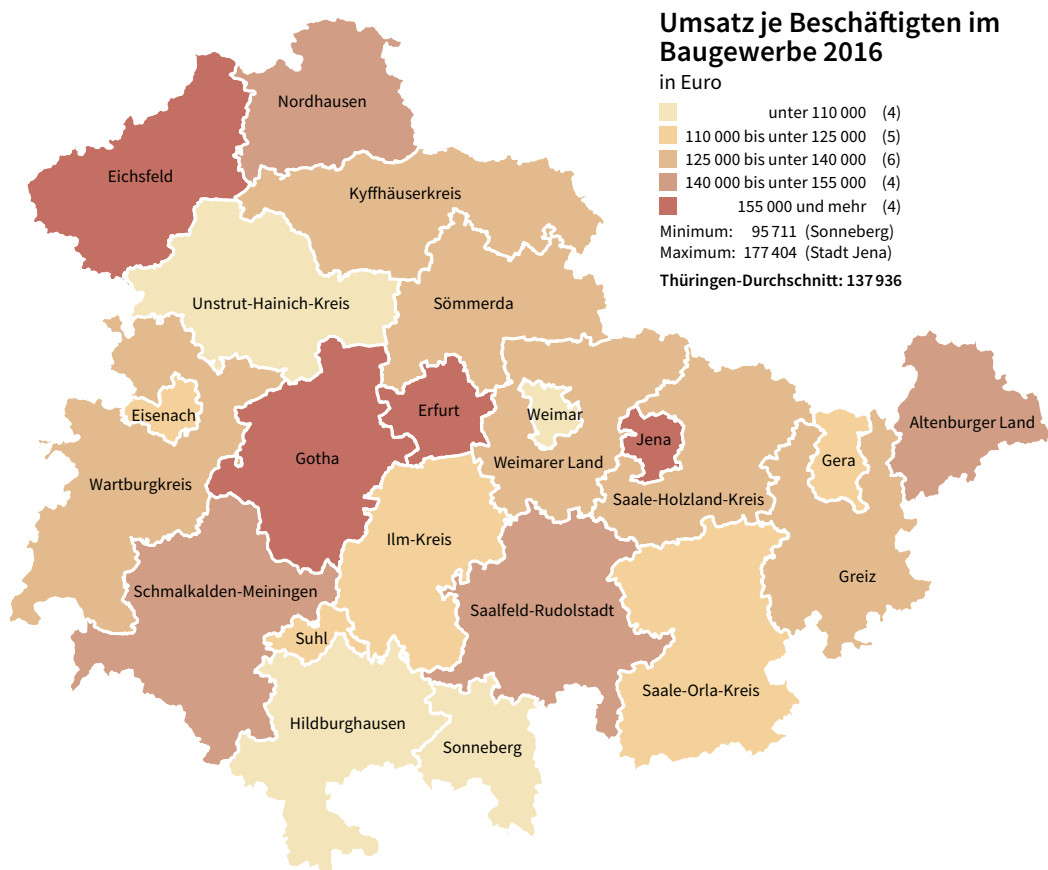
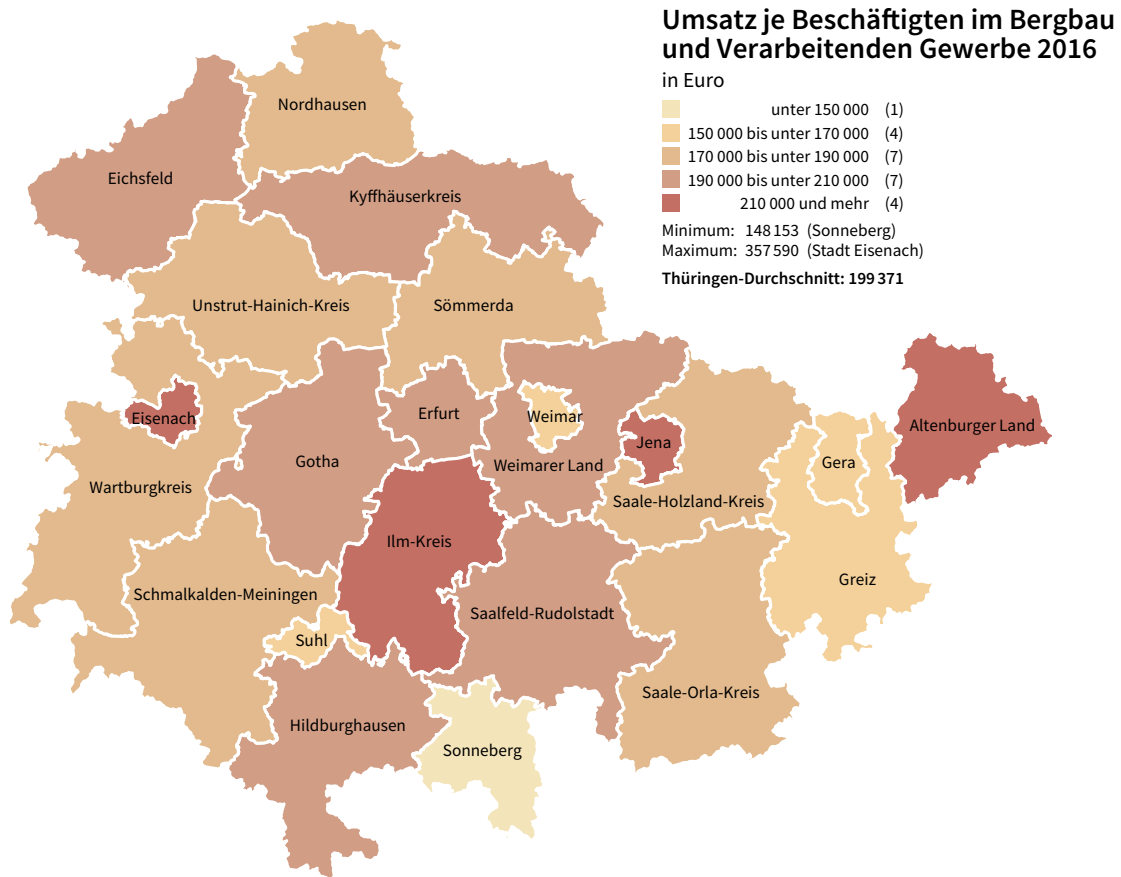


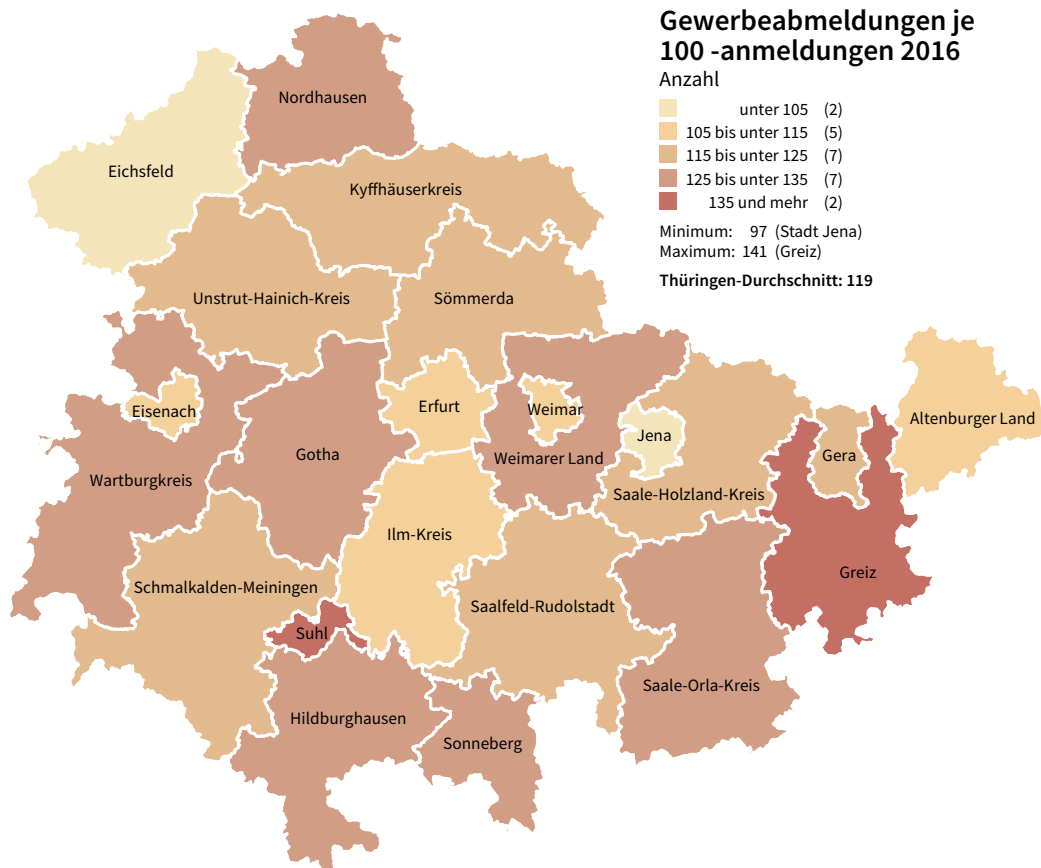




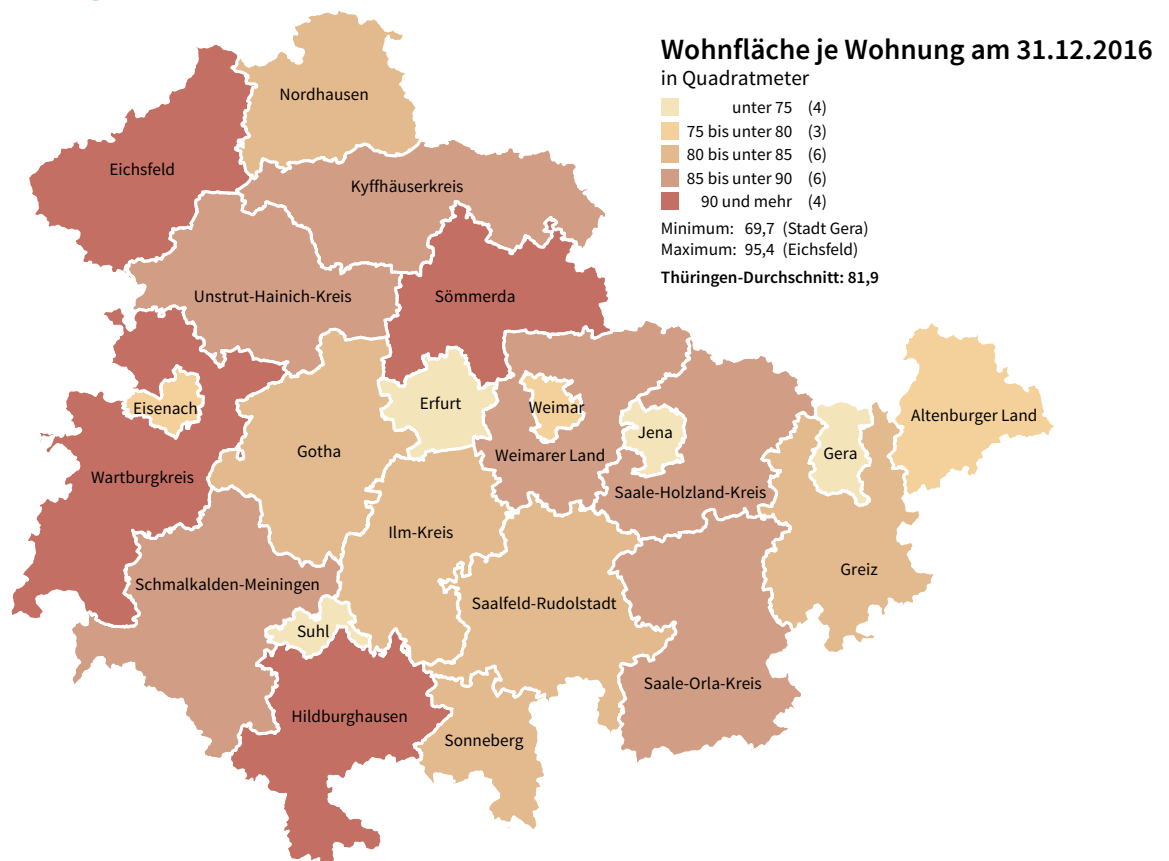
Wirtschaft und Gewerbeanzeigen

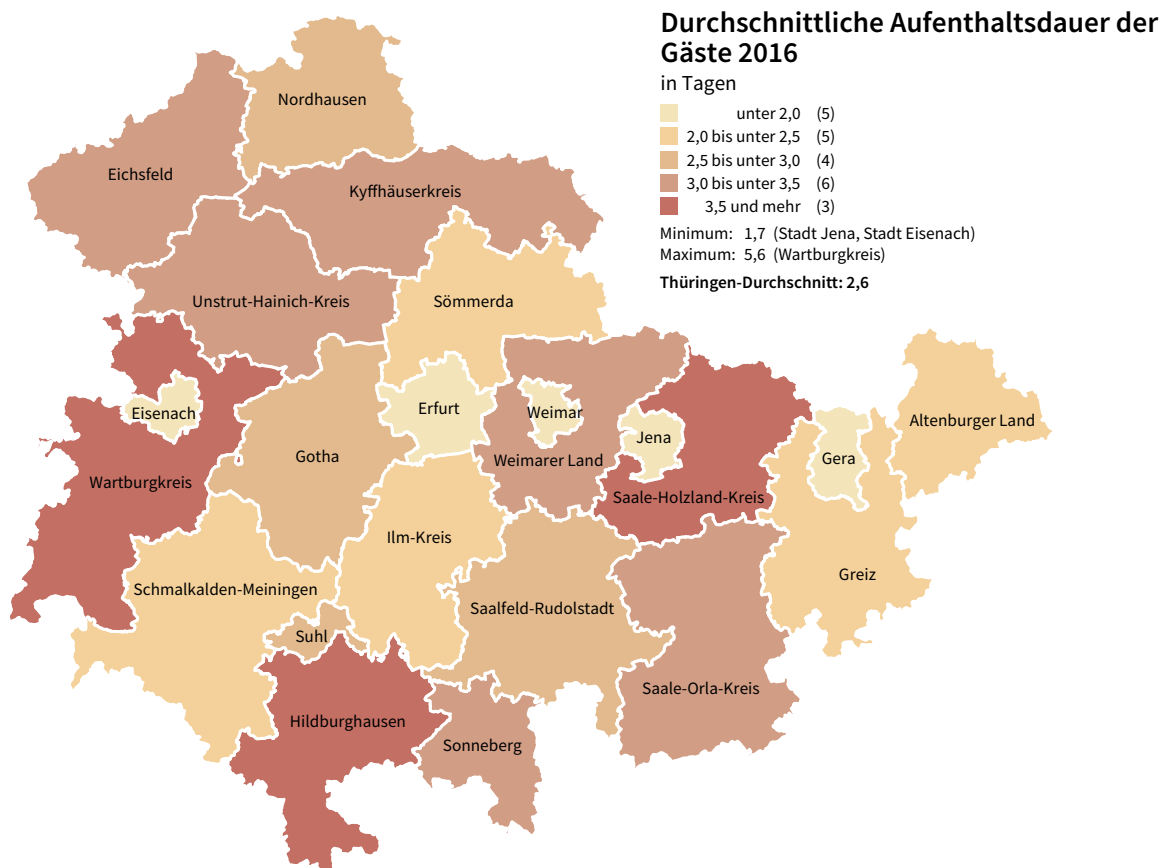
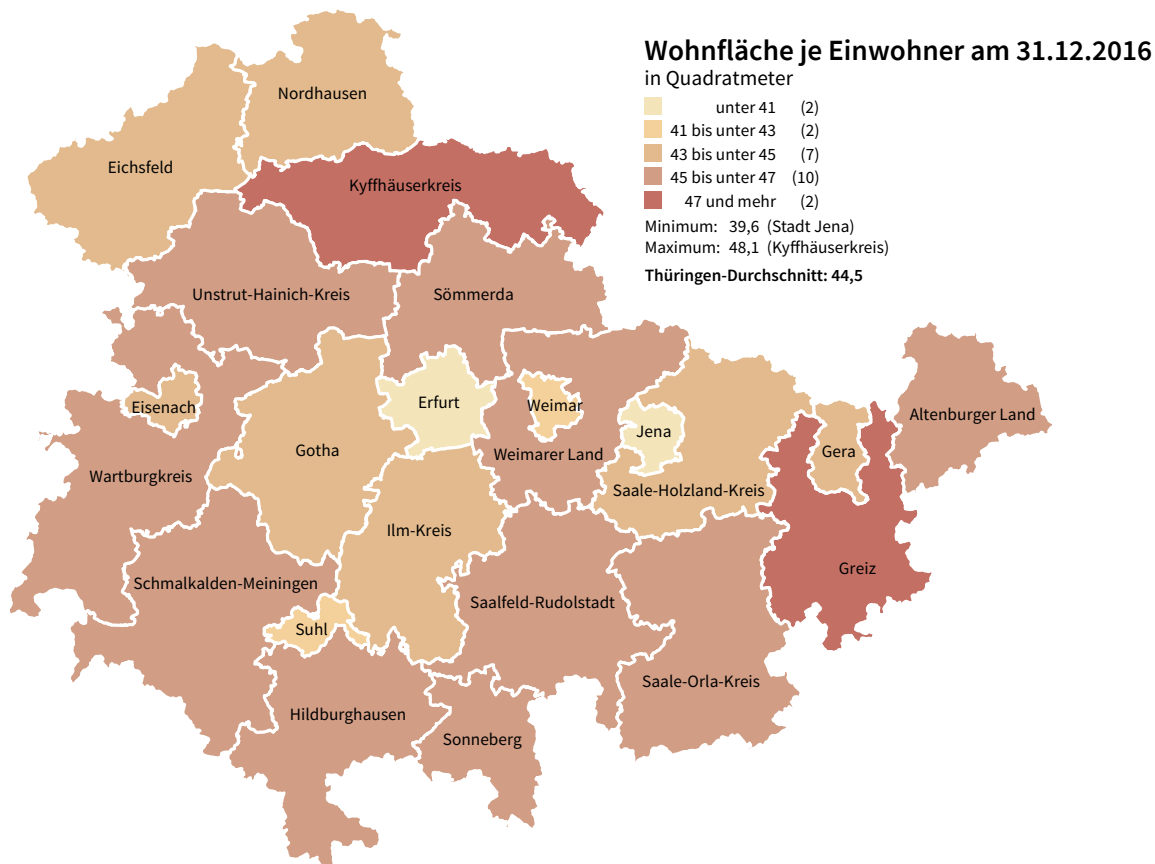




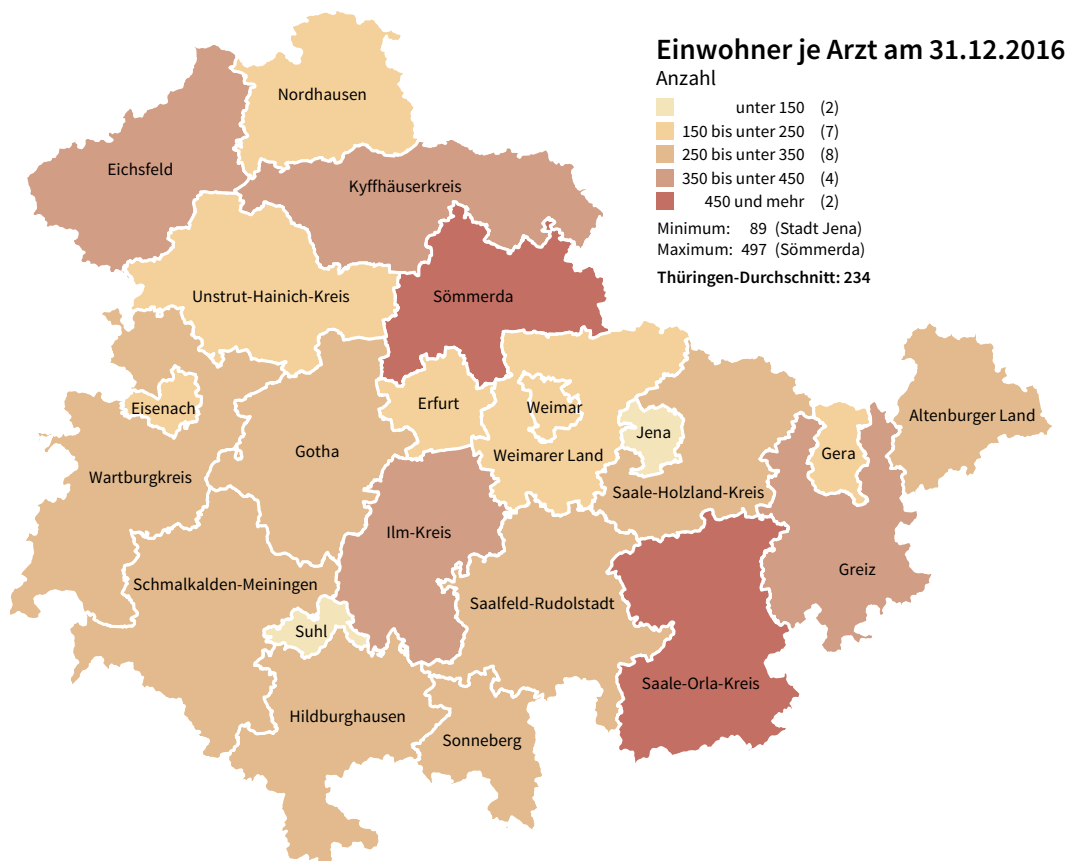
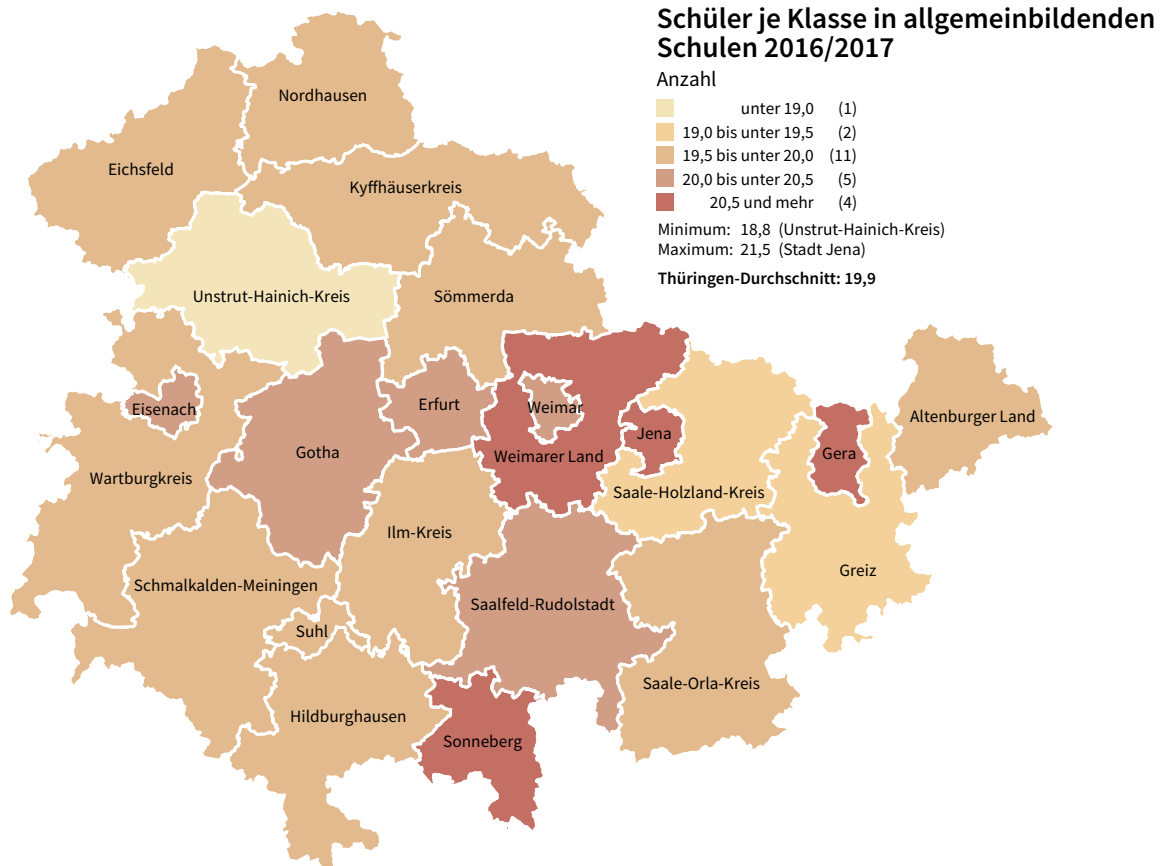


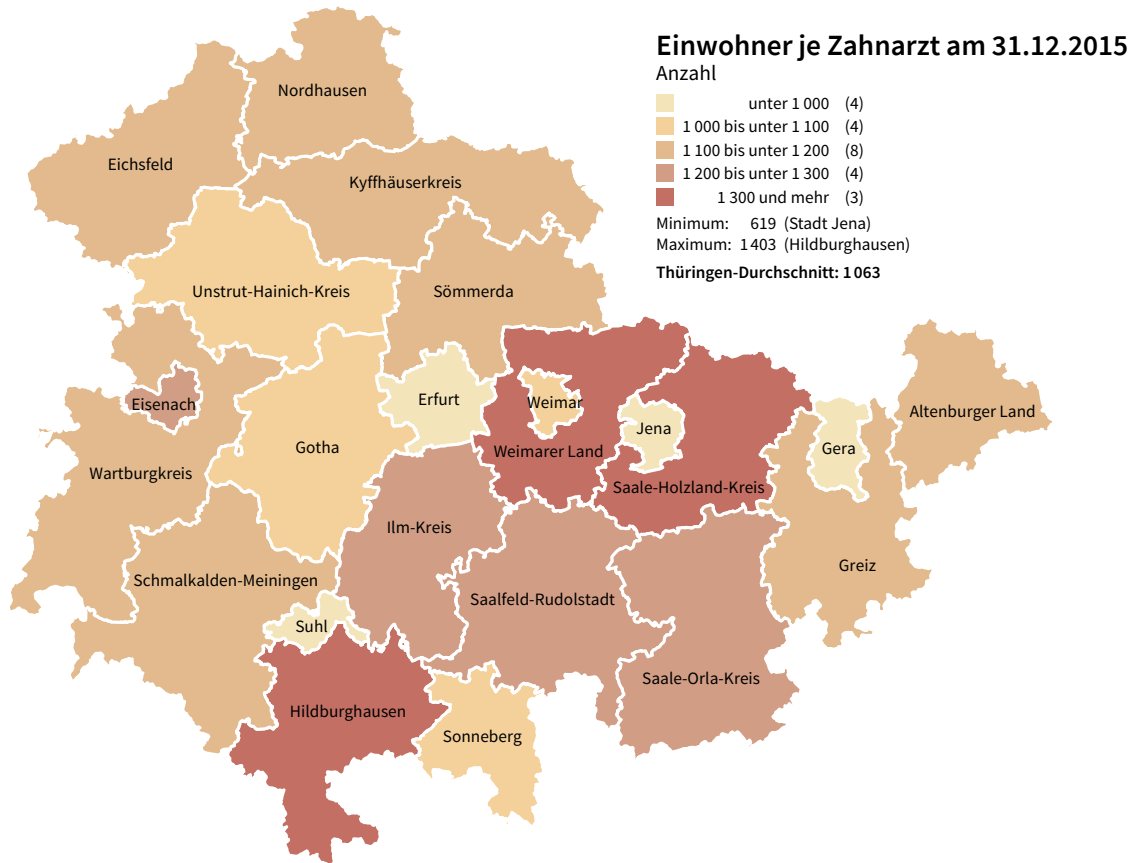
Wohnungen und Tourismus





Bildung und Gesundheitswesen





Finanzen

